



Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalthistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

Familiengeschichte
von Barner.

II.



Beiträge zur Geschichte der Familie von Barner,

gesammelt und zusammengestellt von dem am 13. August 1903 zu Wiesbaden verstorbenen
Königlich Dänischen Kammerherrn **Konrad von Barner**
a. d. H. Zschendorf-Eskildstrup.

Unter Mitwirkung und auf Kosten des
Großherzogl. Mecklenb. Kammerherrn **Ulrich von Barner** auf Trebbow
und Bülow, a. d. H. Zschendorf-Bülow,
überarbeitet, ergänzt und herausgegeben von
Archivregistrator **F. Rusch** zu Schwerin.

Band II.

Urkunden und Regesten (1302—1699).
Nachträge und Berichtigungen zu den Stammtafeln.
Personenregister.

Schwerin i. Meckl. 1911.

Druck der Bärensprungschen Hofbuchdruckerei.

II.

Urkunden und Regesten

zur

Geschichte der mecklenburgischen Familie
v. Barner

aus der Zeit von 1302 bis 1699.



1302. März 18. Wittenburg. 1.

Nikolaus, Graf von Schwerin, schenkt seiner Stadt Crivitz das Eigentum des Dorfes Pritzier, um es zur Stadt-Feldmark zu legen.

— — — — **T**estes huius rei sunt: Arnoldus de Wozsten, **Otto dictus Berner**, Hinricus de Aderstadt, Joannes de Lutzow, milites, et plures alii fide digni.

Meckl. Urk.-Buch V. 2790.

1313. April 9. Schwerin. 2.

Der Knappe Eckhard Negendank überträgt sein Pfandrecht an seines Neffen, des Schulzen Konrad, Gütern in Brahlstorf dem Dom-Kapitel zu Schwerin.

— — — — **N**os eciam Godescalcus morans in Stenuelde dictus Preen et Georgius Preen, milites, Hardeuicus Preen, frater eiusdem militis Godescalci, Marquardus Negendanke, frater supradicti Eggehardi Negendancken, **Johannes Bernere**, armigeri, et Conradus de Bralesdorpe prenomiatus, qui ad hec omnia liberum consensum prestiti, pro testimonio recognoscimus veritatis — — —

Meckl. Urk.-Buch VI. 3603.

1323. 3.

Verzeichnis von rügischen Lehnsleuten verpfändeter Güter, deren Einlösung dem Fürsten zuständig ist. 1320—1323.

— — — **I**n advocacia Lositze.

— — Anno domini **XXIII**^o — — — Item Conradus de Buga, miles, exposuit cuidam viro dicto **Berner** quatuor villas in Ruya, videlicet Barnekevitze, Lubitze, Tzemmer, Ratnevitze.

Pommersches Urkundenbuch V, 562 (Stettin 1906).

NB. Ob dieser Berner zu der meckl. Adelsfamilie gehörte, ist zweifelhaft. Der Name kam auch in der Stadt Barth (Vorpommern) vor. Klempin und Kratz, Matrikeln und Verzeichnisse der Pommerschen Ritterschaft (Berlin 1863) schreiben hierüber

Seite 102f. (Alphabetisches Verzeichnis der Vasallengeschlechter im Fürstentum Rügen während seines selbständigen Bestandes bis zum Jahre 1825): — — — —
13. Berner. Die bekannte meckl. Familie Berner oder Barner, aus der ein Glied (quidam dictus Berner) 1323 sich auf Rügen ansässig machte, und auf Jasmund bei den Orten Barnekeuitze, Lubitze, Tzemmer (Semper) und Ratnuitze, welche er von dem Ritter Conrad von dem Bughe in Pfand nahm, das Dorf Bernersdorf anlegte und benannte. Das Zehntregister des Bischofs von Roskilde aus der Mitte des 14. Jahrhunderts kennt diesen Ort noch. Später ist er wieder verschwunden.

1336. Nach November 1. Wismar. 4.

*Konrad von See, Dietrich Burgermeister und Marquard Walmerstorp verpflichten sich, dem **Werner Berner** 80 Mark lübisch auf nächsten Michaelis in Sternberg zu zahlen oder im Falle seines Todes dem Herrn **Heinrich von Sülten** und dem **Otto Berner**, Werners Patruus.*)*

Conradus de See, Thidericus Borghermester, Marquardus Walmerstorpet (*Lücke*) tenentur manu juncta Wernerio Bernero LXXX marcas Lubicensis solvendis proximo Michaelis in Sterenberch sibi, si vixerit, sive, ubi fuerit alioquin, domino Hinrico de Sulten et Ottoni Bernere, patruo ipsius Werneri. — — — —

Darunter folgendes undatiertes, später nachgeschriebenes Zeugnis: Dominus Hinricus de Zulta dicit prescriptam pecuniam persolutam et dicit scriptura debeat exscribi. — Aus dem kleinen Stadtbuche von Wismar Fol. 55 b.

*) Patruus bedeutet ja im Altlateinischen Vaterbruder, im mittelalterlichen Latein des 14. Jahrhunderts aber meist Vetter im weiteren Sinne. Hier scheint es in der alten Bedeutung gebraucht zu sein.

1340. November 28. Sternberg. 5.

Konrad von der Lühe, Ritter, verkauft an Johann von Fahrenholz und an dessen Mutter Adelheid und dessen Schwester Hille zwei Hufen zu (Alt-)Gaarz.

*Mitlober: **Otto Berner** und **Heinrich Stralendorff**.*

Meckl. Urk.-Buch IX. 6083.

1342 (vor Briccii, November 13). Wismar. 6.

Johann von Halberstadt, Andreas Lasche, Heinrich von Sülten und Johann Panstorf schulden der Witwe Elisabeth Horves und ihren Kindern 55 lüb. Mark.

Dominus Johannes de Haluerstad, dominus Andreas Lasche, dominus Hinricus de Zulten et Johannes Pantstorp tenentur iunctis manibus domine Elizabet vidue Landberti Horves et suis pueris et ad manus ipsorum

Dethleuo de Vychele et Ludero Schelen LV marcas Lubecenses in festo Michaelis proximo persoluendas. Si expensas fecerit post primam reysam pro hiis denariis, illas sibi refundere debebunt. Domini Johannes de Haluerstad et Andreas Lasche tenebunt dominum Hinricum de Zulten indempnem. Dominus Johannes Haluerstad et **Werneke Berner** tenebunt dominum Andream et Panstorpem indempnes. **Werner Berner** debet specialiter dominum H. indempnem tenere.

Aus dem Wismarschen Stadtbuche (Lib. testim. Wismar. Fol. 79^b).

1344.

7.

Johan Berner lieh Borchard von Lützwow ein kleines Kapital.

Archiv in Bülow.

NB. Die Urkunde, nach der obiger Auszug von Kammerherrn Konrad v. Barner s. Zt. gemacht ist, war 1909 nicht mehr im Bülower Archiv aufzufinden.

1352. August 21.

8.

Otto, Martin und Heinrich Berner, Gebrüder, vergleichen sich mit der Stadt Parchim wegen Niederbrennung des Dorfes Lenschow durch die Stadt und verpflichten sich in dieser Hinsicht auch für ihren noch unmündigen Bruder Otto.

Nos Otto, Martinus et Hinricus fratres dicti Berner, famuli, vna cum nostris heredibus presentibus et futuris ac successoribus coram vniuersis et singulis presentibus lucidius profiteamur, quod omnis discordia, inimicitia, dissensio et controuersia inter nos et honorabiles viros consules ciuitatis Parchem, ciuitatem et ciues racione incendii et spoliis nobis in villa Lentzecow de ciuitate Parchem facti habitis, totaliter per amicales compositores, diffinitores et arbitratores est terminata amicabiliter et sopita, ita ut neque nos aut nostri heredes seu successores aut nullus nomine nostro aut nostrorum heredum uel successorum dictos consules aut ciues conjunctim uel diuisim impedire debemus, debent uel debet jure inpetere seu alio quouis modo molestare publice uel occulte; astringentes etiam **nostrum fratrem Ottonem**, qui adhuc annos discrecionis seu puberes non tetigit seu ad ipsam etatem maturam non peruenit, omnia et singula premissa vna nobiscum rata seruare perpetue et tenere. Si vero aliquis dictos consules aut ciues pro hujusmodi causa aliquo modo inpediret seu molestaret, extunc nos predicti fratres ciuitatem Parchem intrabimus per consules dicte ciuitatis requisiti, inde non exituri, nisi prius omnem inpeticionem seu inbrigacionem hujusmodi cause disbrigauerimus integraliter et ex toto. Quod dictis consulibus ciuitatis Parchem promisimus, et presentibus promittimus fidentius in solidum omnia et singula premissa firmiter obseruanda.

In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.
Datum anno domini M^oCCC^o quinquagesimo seundo, feria tertia infra octavas assumptionis beate Marie virginis.

Original im Ratsarchive zu Parchim.

Gedruckt im Meckl. Urk.-Buch XIII, 7648f. Die drei Siegel sind abgefallen.

1353. Mai 1 (in zunte Philippus et Jacobus daghe der apostele). 9.

Helmold von Plessen verkauft dem Priester Kersten von dem Sunde 2 Mark löb. jährliche Hebung aus der Mühle zu Zahrenstorf, welche dieser nach seinem Tode für eine Vikarei in der St. Georgenkirche zu Wismar bestimmt hat, die er von Helmold v. Plessen und dessen Verwandten inne hat.

Zeugen: her Jacob, der kerkhere uan zunte Jurien, vnde Clawes Rūze vnde **Werneke Berner**.

Das Original befindet sich im Großh. Archive zu Schwerin unter den Tempziner Urkunden. Die Schrift hat auf dem unteren Ende der Pergament-Urkunde durch Feuchtigkeit sehr gelitten. Der erste Buchstabe des Vornamens des Berner ist undeutlich geworden. Es ist aber Werneke zu lesen und nicht Coneke, wie im Meckl. Urk.-Buch XIII, 7762 steht, wo die ganze Urkunde abgedruckt ist. Das Barnerische Siegel ist abgefallen.

1354. Januar 6 (in die sancto ephyphanie domini). Wismar. 10.

Thezo v. Zernin, Knappe, die Witwe Mechthild von Aderstede und ihr Sohn Gebhard verkaufen dem Domkapitel zu Lübeck alle ihre Rechte an Groß-Görnnow.

Mitlober: die Knappen Hardenack und sein Bruder Henneke Hardenack, **Otto Berner** und Heinr. v. Dame.

Meckl. Urk.-Buch XIII, 7874.

1354. Mai 18 (dominica, qua cantatur Vocem jocunditatis). Sternberg. 11.

Der Herzog Johann von Mecklenburg(-Stargard) verleiht dem Sternberger Vikar Johann von Wismar zwei Hufen im Dorfe Pastin, welche der Bürger Nicolaus Wamekow demselben verkauft hat.

Zeugen: Hermann Warenborgh, Ritter, Nikolaus Rütze, Nicolaus Kerdorp und **Otto Berner**, Knappen.

Meckl. Urk.-Buch XIII, 7944.

1361. März 31.

12.

Die Vormünder der von Otto Berner hinterlassenen Kinder verkaufen 4 Hufen ihrer Mündel zu Steinhagen an Berthold und Heinrich Gebrüder Maltzan.

Wy Hinrik Berner tu Lentzecowe, Clawes Wamecowe, Henneke Boonzac tû Radim vnde Hinrik Berner van der Zulten, vormundere Otten Berners kindere, deme god gnedich zy, bekennen vnde bethughen openbare in desseme breue, dat wy mid rade vnde vulboert Otten kindere vnde erer vrânt hebben vorkoft tû eneme rechten koften kope veer houen tû deme Steenouene der vorbenomeden kindere Bertolde Moltzane vnde Hinrike, zineme brodere, vnde eren rechten erfnamen, mid aller nûet, mit aller vrucht vnde meyneliken myt alleme, dat dartû hoert, en edder eren eruen dar nycht ane tu beholdenne. Desse houen heft vns Bertold vnde zyn broder Hinrik betalet vnde bereet gantzlyken vnde altûmale. De leenware desser houe scolet de vorbenomeden Otten kindere vnde ere eruen holden Bertolde Moltzane vnde zineme brodere vnde eren erfnamen tû truwer hant also langhe, bet ze mundych werden; zo scholet zê vnde al de iene, de dar leen van erer wegghen ane hebben edder hebben moghen, dat leen der houen laten van der hant vor deme leenheren Bertolde vnde Hinrike vnde eren eruen tû der hant. Vortmer schole wy myd unzen eruen Bertolde, Hinrike vnde eren eruen der vorbenomeden houen waren iaar vnde dach darna, bed id ere leen worden is, vor al de iene, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen an ghesterker' wys edder werlyker wys. Alle desse zake stede vnde vast tû holdende, dad loue wy Hinrik, Clawes, Henneke vnde Hinrik vorschreuen myd vnser rechten erfnamen, vnde tû erer hant Hinrike Snakenborghe, Wyghere, Heydenryk van der Lâ, Curde van der Lâ vnde Henneke Jorke, Dyderikes sone, en truwen myd eyner samenden hant in desseme breue. Vnde tû eyner hogheren bethughinghe hebbe wy vorbenomeden vnse yngbezeghele henghet vor dessen' brief. Ghegheuen vnde schreuen na godes boert duzent iar drehundert iar in deme eynundesesteghesten iare, des mydwekens in [den] hilghen daghen tû paschen.

Nach dem bei E. E. Rat zu Rostock deponierten Original abgedruckt im Meckl. Urk.-Buch XV, Nr. 8856. — Die anhangenden 4 Siegel sind:

1) schildförmig, mit einem rechts gewandten Arm, der in der Hand einen dreizüngigen Brand hält; Umschrift:

† S' HIRI O BERNER

2) schildförmig: im schraffierten Felde ein glatter, rechter Schrägebalken, belegt mit drei Lilien, Umschrift:

[† S' RI]DOLAI * WAWADOWA

3) rund, klein: im stehenden Schilde zwei rechte Schrägebalken; Umschrift:

† S' IOHANNIS * BOUSSACK

4) rund: im stehenden Schilde ein links gewandter, gepanzerter Arm mit einem dreizüngigen Brande; Umschrift:

† S' HINRICI o BERNER

Die beiden Berner-Siegel sind abgebildet als Nr. 1 und 2 der Siegeltafel auf Seite 25 von Band I der Geschichte der Familie v. Berner.

1361. März 31 (des mydwekens tu paschen). 13.

Claus Hasenkop, Ritter, und seine beiden Söhne genehmigen den in der vorigen Urkunde Nr. 12 beurkundeten Verkauf.

Meckl. Urk.-Buch XV, 8857.

Original im Ratsarchive zu Rostock.

1361. Dezember 6 (ipso die beati Nycolai episcopi). Parchim 14.

Gerhard Neuenkirchen, Knappe, verkauft dem Bürger Heinrich Kratelmann zu Parchim alle seine Einkünfte aus Gömtow (Friedrichsruhe) und der Mühle daselbst.

Mitlober: die Knappen Reimar v. Mallin, Johannes v. Grabow und **Hinricus Berner.**

An der Pergament-Urkunde im Großh. Archiv zu Schwerin hängt u. a. das Siegel des Heinrich Berner, das im Meckl. Urk.-Buch XV, Nr. 8964 (wo die Urkunde abgedruckt) und als Nr. 3 der Siegeltafel auf Seite 25 von Band I der Geschichte der Familie v. Berner abgebildet ist.

1364. Sept. 14 (in exaltacione sancte crucis.) 15.

Verzeichnis der Hebungen der Pfarre zu Alt-Gaarz (i. Amte Bukow) v. 1364, aufgezeichnet 1405, Juli 8.

— — — Item pro memoria Dedewici Vresen **Hinrick Berner** dat unam marcam Rostoc — — — —

Meckl. Urk.-Buch XV, 9300.

1368. 16.

Henneke Berner wird mit seinen Helfern wegen Raubes aus Wismar verfestet.

„**Henneke Berner** cum suis adjutoribus proscriptus est eo quod spoliauit Elerum Grewesmolen.“

Aus dem Verfestungsbuch (liber proscriptorum) der Stadt Wismar p. 6.

1368. Nov. 1.

17.

*Claus Hasenkop, Ritter, und Genossen bezeugen, daß **Claus Berner** vor dem Bischof Friedrich von Schwerin vier Hufen zu Steinhagen (bei Bützow) an Berthold Maltzan aufgelassen hat.*

Wy her Clawes Hasenkop, ridder, Henneke Babbe, Hinrik Snakenborch, Godschalk Crumthû, Clawes Ghikowe, Otto Babbe vnde Hinrik Babbe, knapen, bekennen vnde betughen — — — — — dat wy darover wesen hebben vnde weren myt den bedderuen luden **Hinrik Berner**, Clawes Wamekowe, Henneken Bonensak tû Radem vnde **Hinrik Berner tû der Sulten** vnde myt anderen vele ghuder lude vnde us witlik is alze thughen, dat **Clawes Berner, eyn knape, Otten Berners sone**, vas' vnde stând vor vseme heren bischop Frederke von Zwerin vnde vorleet vnde ghaf vp deme erliken manne Bertold Moltzane vnde synen rechten eruen de veer hûven tû deme Steenovene — — — — — na godes bord drutteyn hundert iar in deme achtenvndesosteghesten iare, in alle godes hilghen daghe.

Meckl. Urk.-Buch XVI, 9895 (Original im Ratsarchive zu Rostock).

1368. Nov. 1.

18.

*Friedrich, Bischof v. Schwerin, bezeugt die Auflassung der vier Hufen in Steinhagen seitens **Claus Berners** an Berthold Maltzan.*

Meckl. Urk.-Buch XVI, 9896.

1369. Jan. 23 (feria tertia ante festum conuersionis sancti Pauli apostoli).

Werderhof.*) 19.

Johann v. der Lühe, Knappe, bezeugt, auf Befehl Herzog Albrechts von Mecklenburg den Bischof Friedrich v. Schwerin in den Besitz des Werderhofes und des Blankenberger Sees gesetzt zu haben.

Zeugen: eine Reihe Geistlicher, dann die Knappen Hartwig Jesewitz, Hermann Sperling, Henning Preen von Thurow, Volrad Smeker, Joh. Lobek, Hinr. Babbe und endlich **Nicolaus Berner**.

Meckl. Urk.-Buch XVI, 9866.

*) Werderhof, ein untergegangener Hof am Tempziner See.

1373.

20.

Aufzeichnungen des Niederstadtbuchs über Schuldverhältnisse benachbarter Fürsten, Adeliger usw. zu lübeckischen Bürgern i. J. 1373.

Fredericus de Wantzeberg, aduocatus in Louenborg, tenetur **domino Hinrico Berner***) centum et duodecim marcas denariorum in festo Pentecostes proxime futuro persoluendas, pro quibus magister Johannes, frater suus, notarius ciuitatis Lubicensis, cum eo conjuncta manu fideiussit, que eciam debita eorum veri heredes cum ipsis soluere tenebuntur.

Petri et Pauli (Juni 29).

NB. Diese Eintragung ist durchstrichen zum Zeichen, daß sie erledigt ist. Lübeckisches Urkundenbuch, 1. Abt., IV, Nr. 214. (Lübeck 1873).

*) Dieser Herr Heinrich Berner wird ein lübecker Rats Herr sein und nicht zu der ritterbürtigen meckl. Familie gehören. Wenn er Geistlicher oder Ritter gewesen wäre, hätte er wohl seine Forderung nicht in das Niederstadtbuch eintragen lassen, da er sich damit auch dem städtischen Gericht unterwarf. Der Titel dominus kommt übrigens ja Rittern, Geistlichen und Rats Herren der bedeutenderen Städte zu. Der Name Berner kommt auch sonst und schon früher in Lübeck vor. — Vgl. Urk. 25.

1373. Wismar.

21.

Swartecord percepit a **Petro Berner** quinquaginta marcas lubicensium denariorum, quas idem Petrus tenebatur Hinrico et Bertholdo fratribus dictis Stäke.

Lib. parv. civit. Wismar. Fol. 193.

1373. Rostock.

22.

Zeugnis, daß Heinrich Berner seit 18 Jahren im ruhigen Besitz eines Hauses bei der Badstube zu Warnemünde ist.

Notandum, quod Hermannus Quadeke et Johannes Voet protestati sunt coram consulatu, quod **Hinricus Berner** possedit sine contradictione alicuius seu impetitione domum suam sitam in Warnemunde apud stupam per decem et octo annos pacifice et quiete in parte meridionali.

Meckl. Urk.-Buch XVIII, 10383.

1378/82.*)

23.

Heinrich Berner verkauft Tesmar von Oertzen ein Haus mit Wiese (zu Warnemünde).

Hinricus Berner vendidit Tesmaro de Ortze domum suam inter Gruder et Tider(icum) Bruen cum prato adiacente sita(!), quam, ut sua fuerat, sibi resignavit.

Abgedruckt Sass, Urkundl. Geschichte des Geschlechts von Oertzen VI C, S. 18. Original (Rostocker Stadtbuch) im Ratsarchiv zu Rostock.

*) Zwischen 1378 feria sexta post Martini (Novbr. 16) und Ostern 1382.

1381.

24.

Hermen Berner, Otten Sohne von Lentzcow, thuet bekennen. Das Hertzog Johans von Mekelnborg vnd seine Rhete ihn mit Cobeke Pentzine*) vortragen haben vmb das geldt, welchs sein vater Otto Berner vnnd seine Erben an dem gute zu Holtzendorff von Hauerkorns wegen gehabt, nomlich das er ihme geben soll 50 Mk. Lub. Datum 1381.

Meckl. Urk.-Buch XX. 11803.

*) Jakob Pentzin hatte 1369 Hof und Gut Holzendorf (i. Amte Sternberg) von Nik. Schade gekauft.

1387. Mai 31. Lübeck.

25.

Aufzeichnungen über Verhandlungen des Rats von Lübeck mit den in Lübeck anwesenden Räten der Grafen von Holstein wegen Beilegung der Zwistigkeiten zwischen der Stadt und den Grafen.

Do der Holsteschen heren rad, also her Breyde van Rantzowe, her Benedictus van Aneult, her Hinrik van Ziggim, **Johan Berner***), Detlef Walstorp vnde Hartwich Heest, hir vor vnsem raade weren — — — — — Dit is ghescheen to Lubeke na Godes bord drutteynhundert yar darna in dem LXXXVII iare, vp den vrydach in der Quater temper to Pynxsten.

Lübeckisches Urkundenbuch, 1. Abt. IV, Nr. 481. (Lübeck. 1873).

*) Dieser Johann Berner wird nicht zu der meckl. Familie gehören. Vgl. Urk. 20.

1387. Aug. 30 (in deme daghe sunte Felicis vnde Adaucti der hilghen mertelere).

Wismar. 26.

Heinrich von Bülow zu Kritzow verkauft dem Antonitermeister Johann zu Tempzin, dem Antoniterbruder Johann Wale und dem Bürger Johann Herzberg zu Wismar das Gut Blankenberg mit dem halben See.

Zu treuer Hand: die Gebrüder Hermann und Claus Sperling von Keez, Godeke Preen von Büschow, **Claus Berner zu Sternberg**, Vicke Maltzan zu Penzlin, Bürgermeister Hinr. Wessel zu Wismar und Ratmann Johann Zurow zu Wismar.

Meckl. Urk.-Buch XXI, Nr. 11911.

1390. April 2 (in deme avende der hochtiid paschen). 27.

Henneke von Wedel verpfändet für eine Schuld von 3000 Mk. Lüb. Pfennige dem Antonius-Orden sein Gut Werder (Werderhof).

Zu treuer Hand: Bürgermeister und Rat zu Wismar, ferner Reimar Barnekow zu Gustävel, Claus Sperling zu Retgendorf und **Claus Berner**, Knappen.

Meckl. Urk.-Buch XXI, 12192.

1390. April 2 (in paschen auende). 28.

Henneke v. Wedel verkauft dem Antonius-Orden sein Gut Werder (Werderhof) für 2000 Mk. Lüb. Pf.

Zu treuer Hand dieselben, wie oben Urk. 27.

Meckl. Urk.-Buch XXI, 12193.

1390. April 2. 28a.

Henneke v. Wedel und Claus Kardorf versprechen, dem Antonius-Orden die Belehnung mit dem Gute Werder von den Lehnsherren zu erwirken, sobald diese wieder ins Land kommen.

Zu treuer Hand: die obigen 3 Knappen (Urk. 27).

Meckl. Urk.-Buch XXI, 12194.

1393. Okt. 25. 29.

Johannes Neperstorp habens ad hoc plenum posse impigner auis pueris **Petri Berners** hereditatem Gherardi Stolten sitam in arta platea, qua itur ad predicatores, in quantum plus valet C m. sancto Georgio prius in ea scriptis, pro LX m. Lüb. eis in festo Pasche proximo cum redditibus persoluendis. — Actum anno domini MCCCXCIII, Crispini et Crispiniani.

Liber parvus civit. Wismar. Fol. 197.

1395? 30.

Heinrich Hovemann macht gerichtlich Ansprüche geltend an dem Hause in Warnemünde, das einst Hinrik Berner gehörte.

Rostocker Kämmereibuch v. 1340 ff. Fol. 63^b (um 1395?):

Notandum est, quod Tidericus Fritze, aduocatus in Warnemunde, testificatus est, quod Hinricus Houeman prosecutus est in iudicio in Warnemunde cum omni jure Lubicensi domum quondam **Hinrici Berner** in Warnemunde cum suis attinenciis in Warnemunde apud Gruder sitam pro XX

marcis et duo marcis infra annum in festo Michaelis proximo expedite dictam pecuniam persolvend'.

Meckl. Urk.-Buch XVI, 9463 Note.

1396. Januar 6 (tho twelften in deme daghe der hilghen drier koninghe). 31.

Henneke von Wedel, Reimers Sohn, bezeugt, daß er das Kaufgeld für den Werderhof vom Meister Peter des Antoniushauses zu Tempzin richtig erhalten habe.

Als Zeugen siegeln mit: Gebrüder Hartig und Henning von Plote, Claus Sperling, **Claus Berner** und Joachim v. Plessen.

An dem Original im Schweriner Großh. Archive hängen 6 Siegel, welche, wie öfters die Tempziner Urkunden, schon in alter Zeit mit roter Farbe auf beiden Seiten übermalt sind. Das 5. Siegel zeigt Claus Berners Wappen und Umschrift.

1397. Mai 13 (des drudden sondages na paschen, wen me synget Jubilate). 32.

*Der Knappe Henning von Pressentin zu Sternberg verkauft dem **Claus Berner zu Sternberg** sein Gut im Dorfe Kobrow für 160 Mark lüb. Pf.*

Ik Hennynck Pressentin, knape, nu wanafftich tome Sterneberghe, bokenne vnde bethuge apenbare an disseme breue myt mynen rechten eruen vor alle deniennen, de ene seen vnde horen lesen, dat ik myt vordachtigen mode na rade vnde vulbort myner eruen vnde vrunden, den dyt anrorende mach wesen, hebben vorkofft vnde vorlaten wytliken vnde redelken vnde myt orkunde desses breues vorlate vnde vorkope to eneme ewygen kofften kope **Clawes Bernere** wanafftich tome Sterneberghe vnde synen rechten eruen alsodane gutt, also ik aldus lange hath vnde boseten hebbe an deme dorpe to **Kobrouwe** an hauen vnde houen, an katen vnde an wurden, myt alleme rechte vnde myt denste, an holte, an weyde, an wateren, an wysscherigen, myt aller tobehoringe, also dat licht an allen synen scheden, myt vrucht, myt nutticheyt, also vrygh, also ik vnde vor my Helmolt van Plessen dat vrygest boseten hebben, my vnde mynen eruen dar deger nyctes nycht ane to beholdende, vor anderhalff hundert marck lubescher pennynges vnde teyn marck der suluen munte, de se my van **Clawes** vorscreuen botalt synt, dar my wol ane noget. Desses vorbenomeden gudes schal ik vnde wyl myt mynen rechten eruen **Clawese** vnde synen eruen waren vor alle denyennen, de vor recht kamen wyllen,

recht geuen vnde nemen, geistlick edder werlick, also an deme lande eyne recht ys. Alle disse vorscreuen stücke laue ik Hennynck Pressentyn myt mynen rechten eruen vnde myt mynen truwen medeloueren, also myt Clawes Pressentyn, mynem brodere, vnde myt Peter Pressentyn, mynem vedderen, an truwen stede vnde vast to holdende myt eyner szamenden hant also **Clawes Berner** vnde synen rechten eruen vnde en **to truer hant Gosschalk** vnde **Hinrick Berner**, wanaftich to Tzatzkendorp vnde Clawes Sperlinck deme olden vnde deme iungen, wanaftich to Slawestorpe. Vnde to merer tuchnyse desser dynck so hebbe ik Hennynck Pressentyn vnde myne medelouere vorscreuen vnse ingesegel myt wytsscop hengen laten vor dissen breff, de gescreuen ys na gades bort dusend iare drehundert iare darna an deme souenvndenegentigesten iare, des drudden sondages na Paschen, wen me synget Jubilate etc.

Nach einer beglaubigten Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts im Großh. Archive zu Schwerin.

1398. Juli 12 (in deme auende sunte Margareten der hylghen iuncvrowen). **33.**

Hartwig, Lüdeke und Tideke von Zickhusen, Söhne des Martin von Zickhusen zu Poverstorf, Werner Rönnebeke und Marquard von Barnekow verkaufen dem Antonius-Kloster zu Tempzin zu einer ewigen Vikarei ihre Besitzungen in Kl.-Poverstorf (Jülchendorf).

Zu treuer Hand: Rat zu Sternberg, Reimer Barnekow und **Claus Berner** (Clawes Bernere).

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1398. Juli 24 (yn sunte Jacobus auende des hylghen apostels). **34.**

Die Knappen Marquard und Raven Barnekow mit ihrer Mutter Mechthild verkaufen dem Antonius-Kloster Tempzin ihre Besitzungen in Kl.-Poverstorf (Jülchendorf) zu einer ewigen Vikarei.

Zu treuer Hand: Rat zu Sternberg, **Claus Berner**, Claus Prestin (Pressentin) zu Poverstorf.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1400. April 5 (des maandages vor Palmesondage). Sternberg. **35.**

Die Herzoge Johann und Ulrich von Mecklenburg verleihen dem Antonius-Kloster zu Tempzin die Hebungen aus dem Dorfe Witzin,

welche Johann Bonsack zu Wismar besessen und dem Kloster zur ersten Marienmesse gegeben hat.

Zeugen: Johann Provest, herz. Kanzler, Reimer Barnekow, Willeke Manteuffel, Claus Presentin, **Claus Berner** und viele andere Mannen, die zugegen gewesen sind.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1400. April 5 (des maendaghes vor Palmesondaghe). Sternberg. **36.**

Die Herzoge Johann und Ulrich von Mecklenburg verleihen dem Antonius-Kloster Tempzin das Dorf Ventschow, welches Helmold von Plessen zu Müßelmow demselben aufgelassen hat.

Zeugen, wie eben Urk. 35.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1407. Januar 6 (in deme daghe der hilghen driger koninghe). **37.**

Joachim v. Plessen verkauft zu einem ewigen Kaufe seinen Hof zu Zahrestorf mit dem ganzen Dorfe und dem ganzen See bei Langen-Jarchow etc. dem Antonius-Hause zu Tempzin für 2000 M.

Mitlober: Reimar v. Plessen zu Zülow, Henneke v. Plessen zu Müßelmow, der alte und der junge Claus Sperling zu Schlagstorf; zu treuer Hand: Otto Vieregge, der alte Claus Sperling, Hinrik Raven, **Claus Berner**, junge Claus Sperling, **Otto Berner**, Hinrik van Grobe, Vorsteher des Klosters, und her Gerd Wunneke.

Schweriner Hauptarchiv. Tempzinsche Klosterurkunden.

Vor 1410. **38.**

Ein alt brieff, darjnnen Rudolphus, bischoff zu Schwerin, bestedigt ein lehn, zu welchem her Ditrich Krein, priester zu Parchim, gibt

6 ~~M~~ bej dem rade zw Parchim,
6 ~~M~~ bej dem rade zum Sternberge,
5 ~~M~~ bej **Clauß Berner** zum Sternberge,
3 ~~M~~ zu der muhlen zw Wamekow.

Summa zw diesem lehn seint 20 ~~M~~ jerlicher hebung; mit signo ♀ bezeichnet.

Nach Claudrians wohl zu dem von Judica 1570 gehörigen Inventar Sternberger Kirchenbriefe. — Vgl. David Franck, Altes und Nenes Mecklenburg VII, S. 126.

1410. Nov. 15 (mensis Novembris die quindecima).

39.

Petrus Berlonis, Præceptor des Antonius-Klosters in Tempzin, hat das Dorf Jülchendorf, auch Klein-Poverstorf genannt, mit Almosen und Geldern, die von Gläubigen zu Memorien in der Kapelle des Klosters gestiftet waren, gekauft und weist alle Pächte und Einkünfte des Dorfes für die Memorien an.

Zugegen: Magister Arnold Strutzberg, Senior zu Wismar; Wilhelm Cassipoli, Antonius-Præceptor in der Diözese Schleswig; Heinrich Klingberg, Kanonikus zu Bützow, Arnold Bunnynk, Presbyter, und **Johann Berner**, Kleriker des Bistums Schwerin.

Auf Pergament. Schweriner Hauptarchiv. Tempzinsche Klosterurkunde.

1413. Sept. 1.

40.

*Gevert Negendanck verkauft dem **Claus Berner** drei Hufen, genannt die Negendanken Hufen, in dem Dorfe Laase.*

Wytlyck sy alle den genen, de desszen breff seen, horen edder lesen, dat ick Gheuerth Negendancke des bekenne an desszeme breue, dath ick myth wolbedachte rade [vnde] mode myner vnd myner eruen vnd de dar noch to moghen behoren, hebbe vorkoft **Clawes Berner** vnd synen rechten erffnamen dre hounen in deme dorpe tho deme Laze, dede heten de Neghendancken hounen, alsozo als de lygghen an erer scheyde myth erer thobehorynghe, de he my to der noge vnd tho dancke wol bered hefft, myth rychte, myth denste vnd myth der pacht vnd myth deme rochhone, tho manrechte, dessze houe de ghyfft eyn gewelyck druddehalue marck vnd dessze vorscreuen hounen de besyth vnd buweth nu Hynrick Ghogelowe, de ander Herman Sten, de drudden de buweth Hynrik Splythafft, in desszen vorschrewen howen my vorscreuen Gheuerdth vnd mynen eruen hyr degher nycht ane tho beholdende. Vortmer dessze howen de schal ick em waren als in deme lande ein recht is vnd vorlaten em de vor deme heren des landes, wener Clawes vorbenomet van my eskende ys. Alle dessze vorscreuen stucke vnd artikele laue ick Gheuert Neghendancke myth mynen rechten erffnamen vnd myth mynen truwen medeloueren, alsz Curdt van Redickstorpe to deme Ratpole, Eryck Boyden tho Krywytze, lauen myth eyner samende hanth an ghodem truwen stede vnd vast tho holdende sunder genegherleye hulperede edder arghelyst. Des tho tughe szo hebbe wy vnse ingeheseghel ghehenghet laten vor dysszen breff, dede gheuen vnd screuen is na gades borth verteynhunderth iar darna an deme drut-
teyden iare, in sunte Egidien daghe des heylghen bichtvaters.

Nach einer (schlechten) Abschrift aus der 2 Hälfte des 16. Jahrhunderts im Großh. Archive zu Schwerin.

1416. Febr. 12 (des mytwekens na s. Scholastiken daghe). Sternberg. 41.

Die Herzoge Johann und Ulrich z. Mecklenburg-Sturgard bekennen, daß vor ihnen „de erbar vrowe Leneke, Clawes Schonenberghes eleke husvrowe vnde Vicke Gantzowe, ere zone,“ vor ihnen 10 M. jährlichen Leibgedinges aus dem Dorfe Witzin aufgelassen haben für 110 M. [die ihnen das Antonius-Haus zu Tempzin dafür bezahlt hat].

Zeugen: Claus Presentin, Henning v. Bertekow, **Gottschalk Berner** und Hinrich Kran.

Auf Papier; von den beiden unten aufgedruckten Siegeln ist Nr. 2 noch vorhanden, von Nr. 1 nur noch Reste.

Schweriner Hauptarchiv. Tempzinsche Klosterurkunde.

1416. Dez. 21. 42.

*Die Brüder Reimar, Marquard, Hans und Raven von Barnekow zu Gustävel verpfänden dem **Claus Berner zu Sternberg** die Winter- und Sommerbede aus dem Dorfe Kaarz und das höchste Gericht über das Dorf Kaarz und über den Hof Weselin wegen einer Schuld von 90 Mark lübisch.*

Wy Reymer, Marquart, Hans vnde Rauen, brodere, alle gheheten Barnecowen, wonachtich to Gusteuel, bekennen openbare vor al denienen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat wy mid vzen rechten eruen schuldich zynt van rechter witliker schult **Clawes Bernere** wonachtich to deme Sternebergh vnde zynen eruen neghentich mark lubescher pennynghen, alze to der Wismer best ghenghe vnde gheue zynt, de witliken in vze behoef vnde nuttegheyt komen zynt. Vor dessen vorscreuen summen pennynghen hebbe wy Barnecowen vorbenomet Claweze vorbenomet vnde zynen eruen laten vnde zettet, zetten vnde laten to vmbenomeden iare mid orkunde desses breues de wynterbede vnde de zomerbede in deme dorpe to Kartze vnde dat hoghste richte vnde recht mid alziner tobehoringhe ouer dat dorp to Kartze vnde ouer den hoff to Wetzelyn, alzo vrig alze wy de bede vnde dat richte hebben van vzen heren to Meklenborch, alze vns dat vorbreuet hebben, vnde wy hebben Claweze vorbenomet de breue, de wy hebben van den heren, mid endracht vnde mid witschop gheantwerdet vnde he heft de breue mid vzer aller willen. Desse bede vorscreuen, hoghste richte vnde recht mid zyner tobehoringhe schal Clawes vorbenomet mid zinen eruen bruliken hebben vnde bezitten vnde mach dat panden edder panden laten, wo vakene em des noet vnde behoef is, alzo langhe went wy edder vze eruen ein edder zynen eruen weddergheuen neghentich lub. mark pennynghen, alze denne to der Wismer vnde to Lubic best ghenghe vnde gheue zynt. Vnde wy Reymer, Marquart, Hans vnde Rauen

vorbenomet mid vzen eruen scholen vnde willen Clawes Bernere vnde zynen eruen desser vorscreuen bede vnde hoghste richte vnde recht mid zyner tobehoringhe waren vor alle ansprake vor alle deyenen, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen, ghestlyk edder werlik, alze deme lande en recht is. In desser bede vnde hoghste richte heft vs Clawes vorbenomet der lozynghe ghunt: waner wy edder vze eruen de lozen konen, dat schole wy em to voren tozegghen to sunte Johannes daghe to myddenzomere, darneghest to sunte Mertens daghe een weddergheuen eren vorscreuen summen pennynge in eneme summen vnde to ener tiid vnde de vorscreuen bede to voren. Al desse vorscreuen stücke stede vnd vast to holdende loue wy Reymer, Marquart, Hans vnde Rauē vorbenomet mid vzen eruen mid ener zamenden hant Claweze vorbenomet vnde zynen rechten eruen in truwen zunder alle arghelist vnde hulperede, de em moghen schaden in desme breue. To merer betughinghe zo hebbe wy Reymer, Marquart, Hans vnde Rauē vorbenomet vze ynghezegele mid witschop henghet an dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort verteynhundert iar in deme sosteynden iare, in sunte Tomazes daghe des hilghen apostels.

Das Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden).

1417. März 1.

43.

Heinrich und Johann Moltke bescheinigen, daß ihnen Nicolaus Reventlow, Ritter, und Johannes Berner 400 sundische Mark von der Herzoge Johann und Albrecht wegen bezahlt haben.

Item eyne quitancie Hinrickes vnde Johann Moltken, also ene her Niclawes Reuentlow vnde Johannes Berner ene van herttogen Johannes vnde herttogen Albrechtes wegen berett hebben verhundert sundesche marck. Schreuen to Rostock, anno domini millesimo quadringentesimo decimo septimo, feria secunda post dominicam Inuocauit.

Nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung des herzoglichen Sekretärs in einem Kopial-Buche im Großh. Archive zu Schwerin.

1418. April 3.

44.

Claus Berner zu Sternberg quittiert dem Kloster Tempzin über die Abtragung einer Schuld von 200 lüb. Mark.

Ik Clawes Berner, wonaffich to deme Sterneberghe, bekenne vnde betüghe myt mynen rechten eruen openbar in desseme breue vor al denghenen, de ene seen edder horen lesen, dat my her Hinrik van Grobe, vorstander des godeshuses sunte Anthonius to Tempzyn, wol bered vnde betalet

heft an ghudeme gholde twehundert lubesche mark penninghe van megister Peters Berlonis weghene, deme god gnedich sy, de he my schuldich was van des godeshuß weghene sunte Anthonius to Tempzyn. Hir vmme ik vorbenomede Clawes Berner myt mynen rechten eruen late quyt vnde loes dyt vorbenomede godeshus, den megister vnde her Hinrike vnde ere nakomelynghe an dessen twenhundert lubescher marken, wente se my wol betalet synt to der noghe. Vortmer eft dar ienghe breue vunden worden van my edder van mynen eruen, dede spreken op desse vorscreuen twehundert lub. mark, de scolen loes vnde quyt wesen vnde nene macht hebben. To ener groteren bewarynghe desses breues so hebbe ik Clawes Berner van myner vnde myner rechten erue weghene myn ingheseghel myt gantzeme willen henghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort verteyn hundert iar dar na in deme achteynden iare, des ersten sondaghes na Paschen.

An dem im Großh. Archive zu Schwerin unter den Tempziner Klosterurkunden befindlichen Original auf Pergament hängt an einem Pergamentstreifen das runde Siegel (Wachsplatte) von Claus Berner, das als Nr. 5 der Siegeltafel auf Seite 25 von Band I abgebildet ist. — Auf der Rückseite der Urkunde steht der Registraturvermerk: *Littera recognitionis super II C marcis solutis Merten Berner.* (?)

1420. Januar 15. Sternberg. 45.

Hinricus Slydze, Präceptor des Antonius-Hauses in Tempzin, einerseits und Danquardus v. Bülow, Knappe, andererseits vergleichen sich über das Patronat einer Vikarei in der Klosterkapelle.

Zeugen: Die Priester Heinrich v. Gruben, Th. Dobbin, Joh. Kyritz und H. Vrowe und die Knappen **Nicolaus Berner, Hermann Berner**, sein Sohn, und Martin Preen, sowie Konrad Scherer und Heinrich Dobbertin, Bürgermeister zu Sternberg.

Notariatsinstrument auf Pergament mit Handzeichen und 2 Siegeln.
Großh. Archiv zu Schwerin (Tempziner Klosterurkunden).

1420. Januar 17 (an deme avende sancti Antonii de hilghen bychtegeres). 46.

Reimer, Marquart und Raven Gebrüder Barnekowe, wohnhaft zu Gustävel, bekennen schuldig zu sein dem Priester Herr Hinrik Vrowe, Vikar zu Bützow, 38 M. Wismarsche Pfennige. Hierfür verkaufen sie ihm 3 Mk. Rente aus dem Dorfe Poverstorf.

Zeugen: Hemeke v. Plessen zu Müsselmow, Danquard v. Bülow, Hinrik Breyde, „**Hermen Berner**“.

Original im Archiv Oldenburg.

1420. Sept. 29 (in s. Mychaelis daghe des hilghen engels).

47

Die gemeinen Bauern, Hüfner und Käther des Dorfes Zahrenstorf kaufen erblich von dem Magister und Bedeger des Antoniushauses zu Tempzin Hinrik van Slitze all ihr Brennholz auf dem Zahrenstorfer Felde, wie es der Magister von Joachim von Plessen gekauft hat, für 4 ß lüb. Pacht von jedem Bauern. Tragendes Holz soll nicht geschlagen, das zu schlagende angewiesen werden.

Zeugen: Henning Plote zu Jarchow, Gottschalk Preen zu Bibow, **Otto Berner** „wonaftich to Neperstorp“ und Hans Plote, Hennings Sohn.

Auf Pergament mit 2 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln, darunter das **Barnersche Siegel**, abgebildet Nr. 6 der Siegeltafel Seite 25 von Band I.

Schweriner Hauptarchiv (Tempziner Klosterurkunden).

1422.

48.

Heinrich Schönberg verpfändet sein Haus (in Parchim) den Armen im Barnerschen Hospital (zu Parchim), das auch das Slorfsche genannt wird, für 10 Mark lübisch.

Hinric Schonenberch obligavit domum suam — — — — — pauperibus existentibus in hospitali apud **Barneros**, alias dictum (dicto) hospitale Slorves, pro X m. lb. — — — — —

Nach Cleemann, Chronik und Urkunden der Vorderstadt Parchim (Parchim 1825) Seite 398. Original in Parchim, Stadtpfandbuch von Parchim von 1351 bis 1457 Seite 276. — Hiernach hat es also 1422 ein Armenhaus in Parchim gegeben, das entweder von den Barner gestiftet war und verwaltet wurde oder das neben einem städtischen Rittersitz der Barner lag und daher nach diesem genannt wurde. Die Bezeichnung der Armenhäuser nach der Nachbarschaft war in Parchim häufig. So finden wir im Visitationsprotokoll von 1563 je ein Armenhaus „bei Max Gericke“, „neben der Pfarre in der Neustadt“, „gegenüber dem Klosterhof“. 1563 wird ein Barnersches oder Slorfsches Hospital nicht erwähnt. — In der genannten Cleemannschen Chronik (Seite 192) werden die von Barner unter den alten in Parchim vor der Reformation einheimischen Familien mit genannt. Vielleicht haben die Lenschower Barner in Parchim Wohnsitz gehabt, nachdem sie sich 1352 mit dieser Stadt vertragen hatten. — Vgl. Urkunden 8 und 14 und Band I Seite 31 unten.

1422. Oktober 31 (in alle Godes hilleghen auend des werden festes). 48a.

Der Knappe Brun Schönefeld zu Santow urkundet über ein unter Bürgerschaft des Claus Parkentin und unter Rückbürgerschaft des

Tönnies Berner und des Hermann Bernstorff gegen diesen von den Vikaren der Marienkirche in Lübeck empfangenes Darlehn.

— — — — **V**order to merer vorwarynghe so segghe ik **Toyneghes Berner** vnde ik **Hermen Bernstorp** — — — —

Nach dem Original abgedruckt im Lübeckischen Urkundenbuche 1. Abteilung VI, Nr. 460 (Lübeck. 1881).

NB. Die Siegel sind von den Siegelbändern abgesprungen.

1423. Januar 10. 49.

Gebrüder Helmod und Hinrich v. Plessen, sowie die Vettern Henneke und Godert v. Plessen zu Eldenburg (Lübz) vertragen sich mit dem Abt Hermann und dem Konvent von Doberan wegen Schadens, der den Einwohnern der Klosterdörfer „Glyn“ und „Tzerchelyn“ zugefügt ist, und versprechen, die Güter des Klosters gleich den ihrigen zu beschirmen.

Zeugen: Ritter Mathias v. Axecow, Danquard v. Bülow und **Hermann Berner, Knappen.**

Großh. Archiv zu Schwerin (Doberaner Klosterbriefe).

1424. 49 a.

Verfestung Henneke Berners. (?))*

Dyderik Neghendanke de let vorvesten **Henneke Bernes** dar umme, dat (he) em heft angewracht j vulkomene wunden vnde ij blut vnde blau.

Lib. proscriptorum Wismar. p. 98.

*) Es ist zweifelhaft, ob Berners = Berner oder = Berens ist.

1425. Juli 22 (ipso die beate Marie Magdalene). 50.

Der Knappe Helmold von Plessen verkauft dem Rate von Lübeck zum Behuf einer neugestifteten Messe in Schlutup für 200 Mk. eine jährliche Rente von 16 Mk. aus seinem Hofe Parin und seinem Anteil an dem Dorfe Rolofshagen unter Vorbehalt des Wiederkaufs.

Mitlober: Ritter Bernd van Plesse zu Arpshagen, Helmold van Pentze zu Tarnewitz, Berthold Hoykendorp zu Brook, Marquard Tarnewitz zu Tarnewitz, Woldemar Schotze zu Neuenhagen, Lüder Storm zu Thorstorf, **Thonyes Berner** zu Gutow i. Ksp. Damshagen und Detleff von Buchwald zu Johannstorf, Knappen.

Nach einer Abschrift im Niedersächsischen Copiarius lib. V Fol. 41 abgedruckt im Lübeckischen Urkundenbuch 1. Abteilung, Band VI, Nr. 671 (Lübeck. 1881).

1426. Februar 17 (dominica Invocavit).

50a.

H[err] Berner bezeugt, daß er Hermen Knochenhowere, seiner Tochter Mann zu Wismar, als Brautschatz gegeben 5 M. „to Curdesvelde wart boven der molen by Pawel Hilligewerner“ und läßt sie ihm auf.

Stadtbuch von Neubukow. (Original im Ratsarchive zu Neubukow. Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin).

1427. Januar 25. Schwerin.

51.

Die Herzogin Katharina von Mecklenburg, für sich und in Vormundschaft ihrer Söhne, der Herzoge Heinrich und Johann, verleiht dem Claus Berner zu Sternberg und dessen männlichen und weiblichen Erben das Dorf Schimm, welches Dorothea Hoseke, des Gotke Hoseke Tochter und des Hermann Berner Hausfrau, vor der Herzogin aufgelassen hat, zum Eigentum und verspricht, daß ihre Söhne, die jungen Herzoge, wenn sie ihre Volljährigkeit erreicht haben, den Bernern einen Brief über das Dorf besiegeln sollen.

Wy Cathrina, van gades gnaden hertoginne tho Meckelnborch vnnnd greuinne tho Schwerin, tho Stargardt vnnnd Rostock der lande frawe, bekennen vnd betugen apenbar an dessem gegenwardigem brieffe vor vns vnd vnse kinder, herrn Hinrick vnnnd Johanne, hertogen zu Meckelnborch vnnnd grauen tho Schwerin, tho Stargarde vnnnd Rostock der lande herrn, der wy eine ware vormundersche syn, vnd vor ehren rechten eruen, dat wy mit volbort vnnnd na rhade vnser truwen rhatgeuer mit gudem willen hebben vorlatenn vnd vorlatenn gegenwerdigen vnserm leuen truwen manne **Clawes Bernern, wonhafftig tho dem Sterneberge**, vnnnd sinen rechten eruen, beide mannen vnnnd frowen, dat ganze dorp tho **Schimme**, dat vor vnsz in der iegenwerdicheit vnser truwen rader **die erbare frowe vor Dorothea, Gotcken Hoseken echte dochter vnnnd Hermen Berners eheliche husrfrowe**, mit gantzem fryem willen vnbesuchtet vnd vnbeweinet mit volbort alle der iennen, die idt mochte anrorende wesen, hefft verlaten, mit allen vnnnd synen gantzen thobehoringen vnnnd scheidenn, als idt licht, als mit ackere ploget vnd vngeploget, wischen, weiden, holtenn, buschen, toruen, watern, vtfloten vnd infloten, molen, die wo syn oder ock werden mogen in thokamenden tiden, mit alle, nicht vtthonehmende, mit aller nutticheit, frucht vnnnd bequemeicheit, mit hochstem richte vnnnd mit dem minsten rechte, mit allem dienste vnnnd aller bede, mit volkamener fryheitt vnnnd eigendome, also dat diesulue Clawes Berner vnd syne eruen vnsz, vnser vorschreuen kindern, noch eren eruen edder nakamelingen tho nenerlei dienste plichtet scholenn wesen edder verbunden van dem ehrgenomdem

dorpe wegen, vnd dit vorbenomde dorp mit syner thobehoringe tho ewigen tyden mit rechtem eigendom fredesam tho besittende, also doch dat diesulue Clawes Berner edder syne eruen dat sulue dorp edder ein deel des dorpes, wo idt en behagett, vorkopen, vorsetten, vorgeuen vnnnd vorlaten mogen geistlicken edder weltlicken personen, wem sie willen, wanne vnnnd wor en dat behaget vnd nutte duncket wesenn; vnd weme sie dit vorbenomede dorp edder ein deil des dorpes na erem willen vorlaten edder vorkopenn, dem edder den wille wy vnd vnse vorbenomden kindere, ere eruen oder nakomlinge mit allen vorscreuen artickeln vnnnd freyheiden, wenn wy dartho geeschet werden, dat mit gudem willen verlehnen sonder alle argelist; vnd desset dorp mit dem gantzen eigendom vnnnd der vorbenomeden fryheit verlehne wy mit orkunde dissis brieffes **Clawes Bernern** vnnnd synen rechten eruen mit allen stucken, als vorscreuen ist, vnnnd geuen strengelkenn allenn vnser vokedenn vnd amptluden bekandt, dat sie sie in desseme gude nicht en hindern, nhu vnd thokamenden tydenn, men sie scholen sie vmme vnser vnd vnser kinder willenn in allem erem warwe vnd behofe fordern. Vortmehr so schal die brieff, denn die herrschop tho Meckelnborch Tideken Hosekenn vppe dat gantze dorp thom Schimme hefft geueu, Clawes Bernern vnnnd sinen rechten eruen in alle synen articulen so behulplich syn, also ofte he en by namen von worden tho worden thoschreuen were; vnnnd ock wenneer vnser vorscreuen kinder kamen sind tho eren volkamen mundigen iharen vnnnd **Clawes Berner** vorgenomet **edder syne rechte eruen** vann en begeren vnd dat eschende sind, so scholenn sie en dergelick vppe desset vorbenomde dorpe Schimme einen brieff besegelen in allen synen artickeln, ludende na desses brieffes lude, dar sie ahne bewaret sind. Hir sind auer tho tugen wesen vnse lieuen getruwen: herr Matthias Axkow vnnnd herr Hinrick van Stralendorp, riddere, olde Clawes Sperlinck, Clawes van Ortzen, Reimer vnnnd Reimer veddern genomet vann Plessenn, knapen, herr Johann Kremer, kerchhere tho Boitzenborch, vnnnd herr Johan Achim, kerchhere tho Wittenborch, vnse schriuer, mit velen andern, die wol louen werdich sind. Vnnnd tho hoher bekantenisse vnnnd mehrer bewising desser dinge so hebbe wy mit willenn vnnnd rechter witschop vnse insegel hengen laten vor dessen brieff, die geuen ist tho Schwerin na gades bordt vier-teinhundert ihare an dem souen vnnnd twintigstem ihare, darna an sunte Pauli des hilligenn apostels seiner bekeringe.

Nach einer Abschrift von ca. 1582 bei den Akten des Hof- und Landgerichts, betreffend den Prozeß um das halbe Schimm zwischen den Zschendorfer und den Schimmer Barner, im Großh. Archiv Schwerin.

1428. März 26 (des ffrydaghes vor palme).

52.

Curd van Plesse wonachtich to dem Dammeshaghen, verträgt sich mit **Otte Berner** „vmme de schede vnde vmme de tosprake an deme dyke to Ghutow aldus dane wys, wanne'r de dyk stōwet ys, so schal ik vnde myne eruen dar nichtes ane hebben“, dagegen „wanne'r he nicht stōwet ys — — — dat fflach — — — neghest deme velde to Ponstorp wente vppe den neghesten grauen“. Er darf Otto oder dessen Erben dort nicht pfänden „ane tho ander tiid alzeme heghewysch myden schal“. Zeugen: her Bertelt Reschinkel, kerkhere to dem Dammeshaghen, vnde Brun Schonevelt, die mitsiegeln.

Auf Pergament mit 8 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln.

Großh. Archiv zu Schwerin. Gutsurkunden Gutow i. A. Grevesmühlen.

1429. Oktober 18.

53.

*Die Gebrüder **Gottschalk, Otto, Hermann und Heinrich Berner** treffen nähere Bestimmungen über die Stiftung ihres Vaters von 1 Mark jährlich aus einer Hufe in Buchholz an die Vikareien zu Sternberg.*

Ick Her Gotschalck, Otte, Herman und Hinrick, Bröder, heten Berner, vulborten und beleven de Ghiff, de unser Vater, zelegher Dachnisse, gheven hefft den Vicarien tho dem Sterneberghe: alze ene Marck Geldes, de ze alle yahr bören schölen van ener Hoven, de beleggen is uppe der Veldtmarcke tho Bokholde, alze lange, bet wy edder unse erven den erbaren Vicarien tho zegghen uppe sunte Johannis Dach in den Zomer und to den neghesten sunte Michele weddergheven teyn lüb. Mrck. mit der Mrck. Pacht, de zyk denne bohrt, und so scholen de Vicar desse teyn mrck. mit der mrck. wedder anleggen, dar ze und ere Nakomlinghe een Mrck. Gheldes van yahr to yare mogen börende wezen. Desse vorben [omede] Mrck Gheldes scholen ze alle yar tho Chore delen, alze in sunte Jacobus Daghe tho der Vesper achte Schillinghe, in de ere sunte Annen, de mit Lovesanghe to beghande und in sunt Annen Daghe na der Vesper de anderen Acht Schillinghe to der Vigilie und des andern Dages Zelemissen tho zinghende, unser Oldern und unser na to denckende und Gott vor uns to biddende. Wes tho Tüghe zo hebbe wy unse Inghesegele mit willen henghet laten vor dessen Breff. Geven na Gades Bort verteyn hundert yar darna in dem neghen und twintighesten yar des Dynxte Daghens na sunte Gallen Daghe.

Aus David Franck, Altes und Neues Mecklenburg VII, 298. — (Vgl. Visitatio ecclesiae Sternberg 1570, Barner brieue, im Großh. Archive zu Schwerin).

1430. Mai 14 (veer wekene na Paschen).

54.

Die Brüder Marquard und Heinrich Negendank zu Rethwisch vereinbaren sich mit ihrem Vetter Dethlof Negendank zu Eggerstorf über allen erblichen Anfall, der ihnen von ihrer Vetterchen Richarde Negendank, Eggerd's von Halberstadt Hausfrau, anfallen mag von Zierow, Ziphusen, Diedrichshagen und Reppenhagen und von der Bede zu Wendorf, wie sie dies von ihrem Vater Eggerd Negendank geerbt hat, so daß jeder Teil die Hälfte bekommen soll.

Zeugen die Knappen: **Otto Berner** zu Gutow, **Hermann Berner** zu Schimm und der junge **Claus Sperling** zu Schlagstorf.

Original im Großh. Archive zu Schwerin (Urkunden des Vereins für meckl. Geschichte. Familie Negendank.) Von den 4 erhaltenen Siegeln aus weißem Wachs ist das 3. zwar undeutlich und an der linken Seite zerbrochen, aber doch noch erkennbar als das Otto Barners und dem Siegel des Otto Berner zu Neperstorf vom Jahre 1420 ganz gleich.

1430. Nov. 10.

55.

Die Brüder Gottschalk, Hermann und Heinrich Berner verkaufen an Johann von Quitzow den von ihrem Vater geerbten Hof zu Gutow mit Rechten in Greschendorf und Reppenhagen.

Wy Gotschalk, kerkhere tome Sterneberghe, Hermen vnde Hinrik, alle ghenomet de Bernere, brodere, bekennen vnde betughen openbare in deseme breue, dat wy myt vnsen eruen myt gantzene vrygen willen vnde wol beradens modes hebben reckelken vnde reddelken vorkoft vnde vorlaten, vorkopen vnde vorlaten ieghenwardich in kraft desses breues to eneme steden blyuenden vasten kope deme duchtighen knapen Johan Qwytzowen vnde synen rechten eruen vnsen gantzen hoff to Gutouwe, belegghen in deme kerspel tome Dammeshaghen, myt alle syner tobehorynghe, myt ackere, holten, wysschen, wateren, weyden, myt waters toulote vnde affulote, myt gantzer grunt droghe vnde nat, bestouwet vnde vnbestouwet, buwet vnde vnghebuwet, eghendomme vnde vrygheyde, also de vorbenomede gantze hoff in allen enden vnde scheden belegghen vnde begrepen is, nictes buten bescheden, vnde dar to veervnedortych mark lubesch iarliker gulde myn dre schillinghe, myt rychte vnde myt denste in den eruen vnde houen, de nv besitten vnde buwen, also to Gresseken-dorpe in Hartych Prene, Clawes Korue vnde Hinrik Tewes vnde an eeren nakomelyngghen twyntytych lubesche mark gheldes myn dre schillinghe, in deme Reppenhagen an Henneke Holsten, an olde Hinrik Pype iunghen vnde an Hans Holsten vnde eeren nauolgheren veerteyn mark gheldes iarliker rente Johan vnde syne eruen dessen vorbenomeden hoff to Gutouwe

vnde syne tobehoringhe vnde desse vorscreuen ghulde in aller mate, also vorbenomet is, brukelken to besittende, to hebbende, to pandende, vptoborende vnde to beholdende so qwynt vnde also vryg, also wy id ie vrigest beseten vnde hat hebben vnde vnse vader vns ie vrigest gheeruet heft, nictes buten bescheden vnde vns vnde vnsen eruen dar altes nicht ane to beholdende, ok nicht mer vptosakende in tokomenden tyden, vor veerteynhundert mark lubesch lubescher pennynge, de vns Johan Qwytzowe to danke vnde to vnser noghe rede tellet vnde wol betalt heft. Ok schole wy vnde willen vnde vnse eruen Johan Qwytzowen vnde synen eruen desses vorbenomeden houes gulde vnde kopes waren vnde entfrygen iar vnde dach, also in deme lande eyn recht is, vor alle ansprake eynes iewelken, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen willen, gheestlik vnde werlik, vnde hebben em dessen hoff, gut vnde gulde in aller mate, also vorscreuen steit, vorlaten vor vnsen heren vamme lande vnde scholent en vorlaten so vakene also en des behoff wert, id sta lank ofte kort, vnuorsumet. Alle desse vorscreuen stücke vnde articule loue wy Gotschalk, kerkhere, Hermen vnde Hinrik, brodere, ghenomet de Bernere vorbenomet, myt vnsen eruen vnde wy medelouere mede vor de warscop, also Brun Schoneuelt to Santkowe, Hermen Bernstorp to Teskowe vnde Hans Pluskowe to Walmerstorpe louen vnde segghen alle myt ener sameden hand Johan Qwytzowen vorscreuen vnde synen rechten eruen vnde alle deniennen, de dessen breff hebben myt Johans ofte siner eruen willen gheestlik ofte werlik an guden truwen stedé vnde vaste to holdende sunder hynder, hulperede vnde sunder alle argelist. In groter tuchnyse so hebbe wy Gotschalk, Hermen vnde Hinrik brodere ghenomet Bernere vnde wy medelouere, also Brun Schoneuelt, Hermen Bernstorp vnde Hans Pluskowe vorbenomet vnse ingheseghele myt willen vnde gantzer wytscop henghet laten in dessen breff, de screuen vnde gheuen is na der bort vnser leuen heren Jhesu Crysti dusend iare veerhundert iare in deme dortyghesten iare, in sunte Mertens auende des hilghen byscoppes.

Das Original auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hangen 6 runde Siegel, aus ungeläutertem Wachs, mit stehenden Schilden:

1. mit einem rechts gekehrten Arm mit einem Feuerbrand mit der Umschrift:

**** s got + scaldi † herner †**

2. mit demselben Schildzeichen, mit der Umschrift:

+ S * hARDAN * [BÆR]NÆR

3. mit demselben Schildzeichen, mit der Umschrift:

+ S HIRIC . BÆRÆR

4. mit einem Querbalken; die Umschrift ist ganz undeutlich;

5. mit drei stehenden Seeblättern an Stengeln auf drei wellenweise gezogenen parallelen Querlinien mit der Umschrift:

S • HÆRDAN • BÆRANSTORP

6. mit einer rechts gekehrten Spitze; die Umschrift ist ganz undeutlich.

Die 3 BARNERSCHEN Siegel sind abgebildet als Nr. 7 bis 9 der Siegeltafel Seite 25 von Band I.

1434. August 29.

56.

Her Hinrik Goltberch, Priester, ehemals Propst zu Neukloster, vermacht diesem Kloster 4 M. Lüb. jährliche Rente in dem Dorfe Poorstorf, Ksp. Pässe, „alze van Hermen Swyzowen, Henneke Techel vnde **Köneke Berner**“*) zur Begehung seines und seiner Verwandten Gedächtnis. Löst Friedrich v. Moltke oder seine Erben die Rente ein, so soll für die 50 M. eine neue erworben werden nach Rat der Bürgermeister von Wismar und Goldbergs Erben.

Original im Großh. Archive zu Schwerin. Klosterurkunden Neukloster.

*) Dieser gehört wohl nicht zu der ritterbürtigen Familie Berner.

1437. Januar 22 (ipso die Vincencii martiris). Neubukow.

56a.

Hinrik Settemin schuldigt **Hinrik Bernere** dem vogede vnde **Hinrike Vrygelinghe**, siner dochter sone, 5 M. — — — — —

Neubukower Stadtbuch. (Nach einer im Großh. Archive zu Schwerin befindlichen Abschrift).

1440. August 27.

57.

Heinrich d. Ä., Herzog von Mecklenburg-Stargard, bekundet, daß Tideke v. Bülow zu Gr.-Raden sein Lehngut vor ihm verlassen hat seiner Gattin Anneke zur Leibzucht, und belehnt sie damit, bis Tideke oder dessen Erben ihr 40 Mk. Lüb. jährliche Rente zueignen würden.

Von 4 Zeugen **Henrich Berner** der letzte.

Notariell beglaubigte Abschrift auf Papier von 1572. Reichskammergerichts-Prozeß v. Bülow contra v. Bülow, 1552 ff, signiert Nr. 90, im Großh. Archiv zu Schwerin.

1441. Oktober 16 (an sunten Gallen dage).

58.

Der Herzog Heinrich d. Ä. von Mecklenburg verpfändet dem Rat der Stadt Sternberg für eine Anleihe von 100 Lüb. Mark, welche der Herzog zur Einlösung der Stadt und des Landes Sternberg von

Reimar v. Plessen zu Prillwitz verwandt hat, eine jährliche Pacht von 8 lüb. Mark aus den herzoglichen Mühlen zu Sternberg, der Ober- und Niedermühle.

Zeugen: Matthias Weltzien, Propst zu Dobbertin, Nicolaus Mundt, Kirchherr zu Sternberg, Henning Warburg, Heinrich v. Bülow und **Hinrick Berner**.

Nach einer beglaubigten Abschrift aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Großh. Archive zu Schwerin.

1441. Nov. 28 (des dinstedaghes vor sunte andreas daghe). Neubukow. **58a.**

Marquart Hoppener verkauft Clawes Lischowen 5 M. vorstehend by vnseme vaghede **Hinrik Bernere** und Nicko Tymmen, borghermestere.

— — —

Neubukower Stadtbuch. (Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin).

1445 (ohne Tag).

59.

***Heinrich Berner** verkauft dem Pfarrherrn in der alten Stadt Güstrow und dem Vikar zu St. Jürgen 10 β lüb. für 8 Mk. lüb. Stral. von 3½ Morgen Ackers beim Gutowschen See zwischen demselben und Hans Bresemans Acker.*

Regest in der Registratur der Güstrower Domkirche von 1580 Nr. DCCCCVI. Großh. Archiv zu Schwerin (Stiftsurkunden Güstrow).

1446. Januar 28 (des vrydages vor lychtmyssen).

60.

Herzog Heinrich von Mecklenburg verpfändet den Brüdern des minderen Kaland zu Wismar für 60 Mk. eine Rente von 4 Mk. der herzoglichen Bede zu Robertsdorf im Ksp. Oedeskirchen (Dreveskirchen).

Mitsiegler: **Hinrik Berner**, herz. Vogt zu Bukow, und Bertolt Bersse zu Rambow.

Pergament-Urkunde im Großh. Archive zu Schwerin (Eccl. Wismar, B. B. 73^o). Von den 3 Siegeln zeigt das zweite zwei nach oben gerichtete Fische und die nicht ganz deutliche Umschrift: — — — Buken. Hinrik Berner hat sich also zu seiner Untersiegelung ein fremdes Siegel, das eines von der Böken, geliehen, was nicht selten vorkommt, wenn der Betreffende seins nicht zur Hand hatte.

1446. Dezember 13 (an s. Lucien dage der hilligen jungfrowen). **61.**

Herzog Heinrich zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein dem ehrsamem Herrn Hermann v. Gywertze, Kirchherrn zu Neuburg, 150 Mk. und verpfändet ihm dafür die jährliche Bede im Dorfe Lischow 12 Mark lübisch.

Zeugen: Johann, Abt zu Doberan; Johann Hesse, Kirchherr zu St. Petri in Rostock, fürstl. Kanzler und Rat; **Hinrik Berner**, herz. Vogt zu Bukow.

Auf Pergament mit Siegeleinschnitt und Kassationsschnitten. Großh. Archiv zu Schwerin. (Gutsurkunden Lischow Nr. 89).

1449. März 25 (in die annunciationis Marie). Neubukow. **61a.**

Bürgermeister und Ratmann bezeugen, daß „vnser gnedighen heren voghet vnde vnse leve borgher **Hinrik Berner** gheven vnde laten“ seiner Hausfrau Gherberghe und seinen ehelichen Kindern allen Acker auf Bukower Felde, Häuser und alles Gut im Lande Mecklenburg und den Rath zu Vormündern seiner Frau und Kinder gesetzt habe. Außerhalb des borghermesters vnde rades soll sich niemand damit befassen.

Neubukower Stadtbuch. (Nach einer Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin).

1451. Dez. 28. Schwerin. **62.**

Herzog Heinrich zu Mecklenburg bekennt, dem Knappen Joachim v. Blücher zu Preten 165 Mk. lüb., zahlbar am nächsten Weihnachten, schuldig zu sein.

Mitlober: Gerd Bassewitz zu Cammin, Ludeke Bassewitz, Vogt zu Gadebusch, Jaspas Halberstadt zu Brüsewitz, Volrat Preen zu Steinfeld, der junge Ulrich Drieberg und **Merten Berner**.

Auf Pergament mit 3 (1, 3, 4) Siegeln.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen. Fasz. 6 Nr. 141).

1455. Nov. 13. **63.**

Gottschalk und Hans Berner, Brüder, Hermanns Söhne, zu Schimm, mit ihren Brüdern, verkaufen der Brüderschaft Unser Lieben Frauen und S. Gertrudis zu Wismar 8 Mark jährlicher Hebung aus dem Gute Schimm.

Wy Gosschalk vnde Hans brodere gheheten de **Berner, Hermen Berners** sone, knapen, wonaftich to **Schymme** bekennen — dat wy myt vnser broderen na rade vnde vulbord vnser negesten eruen — vorkopen vnde

vorlaten — den ersamen heren den procuratores vnde den menen broderen der broderscop vnser leuen vrowen vnde sunte Gherdrute belegen bynnen der stad muren tor Wysmer den presteren vnde alle eren nakomelingen vor hundert mark Lubesch Lubescher pennige — achte mark Lubesch alsulke pennige vnde munte alze tor Wysmer genghe vnde geue sint jarliker gulde an den beyden eruen vnde houen, de nu tor tyd besitten vnde buwen Hinrik Bukowe vnde Symon Broberowe an eneme jewelken erue alle jar veer mark Lubesch alle belegen to Schymme vnde vort vte deme gantzen dorpe vnde gude to Schymme. — — — — —
— — — — — Wy hebben des to groter tuchnisse vnse inghesegele — hengen laten in dessen breff, hir hebben an vnde ouer wesen de duchtigen knapen alze **Hinrik Berner tome Sternenberge** vnde **Merten Berner to Neperstorpe** de to tuge vnde to wytlicheyte ere inghezegele — mede hebben hengen laten in dessen breff in den yaren vnser heren dusent veer hundert in deme vyffvndeveftigsten yare des donredages na sunte mertens dage des hilgen bysscopes.

Original im Ratsarchive zu Wismar. An der Pergamenturkunde in Großquart hängen 4 runde Siegel von weißem Wachs.

1. Gespitzter Schild mit einem Arm, der einen Feuerbrand hält. Umschrift:

+ s · g . . schalk berner

2. Unten runder Schild. Gepanzerter Arm mit Feuerbrand. Umschrift:

S hans berner

3. Gespitzter Schild. Gepanzerter Arm mit Feuerbrand. Umschrift in Majuskeln nicht zu lesen.

4. Verschlissen.

Die beiden ersten Barnerschen Siegel sind abgebildet als Nr. 10 und 11 der Siegeltafel Seite 26 von Baud I.

1456. Januar 2 (des frigidages na der besnidinge vnser heren). Gadebusch. 64.

Herzog Heinrich z. M. bekennt schuldig zu sein „Magneße vnseme borgere to Boytzenborch“ 50 gute Mark und gelobt Zahlung am nächsten Martinstag mit seinen Mitlobern Vicke Bassewitz, Jürs Halberstadt und **Martin Berner**.

Auf Pergament mit 4 Siegelstreifen.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen Fasc. 7 Nr. 153.)

1456. Nov. 7 (ame sundage vor s. Mertens dage des hilligen biscoppes). 65.

Herzog Heinrich z. M. bekennt schuldig zu sein dem Mathias Ratlow 550 Mark lüb. und gelobt Zahlung am Martinstag übers Jahr mit seinen Mit-

lobern: Heinrich v. Bülow zu Plüskow, Lüdeke Bassewitz, Vicke Bassewitz, Jaspar und Juriese Halberstadt, Volrat Preen, Ulrich Driberg und **Merten Bernere**.

Auf Pergament mit 6 Siegelstreifen und Kassationsschnitt.
Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen Fasc. 7 Nr. 160.)

1457. Dez. 11 (des drudden sondaghes yn der aduent) to Putlest. **66.**

Herzog Heinrich d. J. zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein dem edlen Busse Gans Herrn zu Putlitz und dem Knappen Dietrich v. Quitzow 300 rhein. Gulden Kapital und 30 Gulden Zinsen und gelobt Zahlung am nächsten Martinstag.

Mitlober: Achim Pentz, Lüder Lützow, Hans Jagow, Hans v. Bülow Karsten Halberstadt, **Martin Barner**.

Auf Pergament mit 5 Siegeln und 2 Siegeleinschnitten (3 und 7) und Kassationsschnitt.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen Fasc. 7 Nr. 166.)

1460. Febr. 3 (des negesten daghes na vnser leuen vrowen daghe to lichtmyssen). **67.**

*Herzog Heinrich d. J. zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein „deme duchteghen knapen **Merten Berner** to Tzasckendorpe“ 150 Mark lüb. und 15 Mk. Rente und gelobt Rückzahlung am nächsten Michaelistag.*

Mitlober: Volrad Preen zu Steinfeld, Karsten Halberstadt zu Brüsewitz, Vicke Stralendorff zu Crivitz und Helmolt Zülow zu Zülow.

Auf Pergament mit 3 Siegeln (2, 4 und 5). Kassationsschnitt.
Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen Fasc. 8 Nr. 178.)

1460. Juni 2 (in die Marcellini et Petri). Neubukow. **67 a.**

Hinrik Vrigelink bekennt sich schuldig den Kindern **Hinrik Berners** auf 110 M. Dafür loben „Clawes Oldeswager, vnse vaget“, — — —

Neubukower Stadtbuch. (Nach einer Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin.)

1462. Juni 4.

68.

*Der Herzog Heinrich von Mecklenburg belehnt den **Martin Berner** mit dem Dorfe Zschendorf mit aller Herrenherrlichkeit, wie derselbe es von den Brüdern Joachim, Claus, Reimar und Marquard von Barnekow gekauft hat.*

Wii Hinricke, van godes gnaden hertoge to Mekelnborg, furste to Wenden vnd greue to Zwerin, der lande Stargarde vnd Rosztocke here etc. don wiitlicke apebare betugende an desseme vnseme breue vor alszweme, de ene suth, hort ofte leset, dat vor vns vnd vnseme rade sint geweset de duchtigen vnnse manne vnde leuen getruwen Jachim, Clawesz, Reymer vnd Marquart, brodere geheten de Barnekouwen, vnd hebben vorlathen dat dorp **Tzschendorpe** gentzliken vnd ganz mit rechte, bede, pacht vnd denste, mit aller nuth, frucht, mit holte, watere, wiszke, weide, beide invlote vnd vthvlote, so id licht in alle sinen scheden vnd enden, also id van oldinges begrepen vnd bewedemet is geweset vnd noch is, siick ofte eren eruen dar nictures nicht ane to beholdende, vnns anfallende vnd biddende, wii den duchtigen vnnsen leuen getruwen **Merten Berner** to belenende, deme wii vmme sunderger gunst vnd gnade willen vnd vmme truwes denstes willen so gerne hebben gedan vnd belenen ene iegenwardigen in crafft desses vnnes breues, desset erbenomede dorp Tzakendorpe to eneme erfflike eruen rouwelken to besittende vnd to brukende vnd sine rechten erue na, sunder ienigerleyge ansprake, so id desse erbenomeden Barnekouwen alderqwittest vnd vrigest vnd ere vororderen alder rouwelikest beseten vnd gebuket hebben, mit aller nuth, nutticheit, richte, bede, pacht vnd denste, mit holte, wiszke, water, weide, mit invlote, vthvlote, mit aller heren herlicheit, so id licht vnd begrepen is van ollinges in alle sinen enden vnd scheden, vnd hebben desz to orkunde vnd mer sekerheit vnse ingesegel witliken hengen heten vor dessen breff, de geuen vnd geschreuen is na der bort Cristi vnnes hern dusent veerhundert amme twe vnd soztigesten iare, dar na amme friigdage vor pinxsten etc.

Nach dem Originale auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin. (Der Kaufkontrakt wurde erst am 11. November 1462 ausgefertigt).

1462. Nov. 3.

69.

Der Knappe Merten Berner zu Zschendorf verkauft der Nicolai-Kirche zu Wismar 32 Mark lübisich und 40 Hühner Rente aus dem Dorfe Zschendorf für 400 Mark.

Ick Merten Berner, knape, wanaffich to Tza(s)kendorpe bokenne — dat ick -- vorkope vnde vorlate — den erwerd(igh)en heren her Peter Langheishanne, her Hinrick Spëcke, borghermesteren der stad Wismer,

vorstenderen to sunte Nicolawesze darsuluest, vnde Hinrick Platensleger, werckmestere, vnde alle(n) ere(n) nakamelinghen — vor verhundert marck Lubesch — twe vnde dortich marck Lubesch vnde twe stighe honre yarliker rente in pacht an deme gantzen dorpe to Tzaskendorpe — — — To groter betuchnisse — zo hebbe wij **Ghoslik Berner, wanaffich tho Weddezelin**, vnde Bertelt Berze, wanaffich to Rambow, knapen, ok vnse jnghesegel laten henghen vor dessen breff -- gheuen — dusent veerhundert an deme twe vnde sostighe(ste)n iare, des mydwekens na alle gades hilghen.

Aus dem Kopialbuche der Urkunden der S. Nicolai-Kirche zu Wismar, Fol. 5. —

1462. Nov. 11.

70.

Die Brüder Joachim, Claus, Reimar und Marquard von Barnekow, Knappen, zu Poverstorp und Gustävel verkaufen dem Knappen Merten Berner zu Zashendorf das Dorf Zashendorf mit allem Herrenrechte.

Wy Jacchim, Clawes, Reymer vnde Marquardt, brodere, heten Barnekowen, knapen, wanaffich to Gusteuel vnde to Pouerstorpe, bokennen vnde betugen vor vns vnde vnse eruen apenbare an dessem breue vor alzweme, de ene zeen edder horen lesen, dat wy myt gantzem vrigen willen vnde wolbedachten mode, na rade vnde vulborth vnser negesten frunde vnde eruen vnde alle der yennen, der ere radt vnde vulborth van rechttes effte wanheyt wegghen hir to to eschende behuff vnde nõth was, rechte vnde rediliken hebben vorkofft vnde vorlaten, vorlaten vnde vorkopen iegenwardigen in krafft desses breues to eynem waraftigen, steden, vasten, ewigen, erfliken, bliuenden kope deme duchtigen knapen **Merten Berner, wanaffich to Tzatskendorpe** vnde synen rechten eruen iegenwardich vnde tokamende to ewigen tiden vnse gantze dorp vnde erue allent, wes wy hebben, to Tzatskendorpe, belegen in deme kespel to Tzitzkowe, mith alle sinen tobehoringen, vrigheyden, eghendõm vnde aller herlicheyth, alzo id iegenwardich licht, gelegen hefft vnde begrepen is bynnen alle sinen enden vnde scheden an gantzer grundt, droge vnde nath, an holten, groth vnde kleyne, an velde, an hauen, katen vnde tymmeren, an ackere vnde an houen, gebuwet vnde vngebuwet, an gebruckede, buschen, stuueten, werderen, wischen vnde weyde, an toruen vnde muren, hoch vnde zyth, an wateren, stande vnde lopende, myt vthulaten vnde invlaten, myt stowinghe, vnde aller vrigheyth, darvp buwende karnemalen, walkemalen effte welkerleye malen zee willen, an wat tiden, vp wath steden alzo vaken en dat aldereuenst vnde boqueme is, myt vischerye vnde vischen, alze dat van oldinges geweset ys, in der Warnowe vnde in der Mycowe, myt alleme vischertouwe, mit deme wade-

touwe, alze dat to deme vorbenomeden dorpe behorth, myth aller nûth vnde nûtticheit, iegenwardich vnde tokamende, mit aller pacht vnde baringe, mith deme gericht, hogesten, middelsten vnde sidesten, handt vnde hâls, mit alleme herenrechte vnde plege, mit alleme denste, vrucht vnde bruckafticheyt, mith afwegen vnde towegen, zo qui'dt vnde vri'g, alze vnse olderen vnde auerolderen var vnde wy achter na bettoherto dat varbenomede dorp vnde gudt ye vrigest beseten vnde gehath hebben vnde alzme eyn gudt vrigest vorkopen, voreghen vnde vorsegelen mach, vns vnde vnser eruen nictes vttonemende, to beholde:nde an desseme varbenomeden gantzen dorpe vnde gude effte ichtes wes anders wes antotende, dat vns vnde vnser eruen behulpen wesen mach, id zy dat grote effte dat kleyne, vor achteynehundert marck to Lubeke vnde tor Wysmer ghenger munte, de de vorgnanten Merten Berner vns redeliken tor nuge vnde wol to dancke heft vornoget vnde auertellet, de ock vorth an vnse vnde vnser eruen nuth, behuff vnde bequemicheit nutliken gekeret vnde kamen zinth. Dusses varbenomeden gantzen dorpes vnde godes to Tzatskendorpe myt allen sinen tobehoringen, benomelick vnde vnbenomelick, schale wy Jachim, Clawes, Reymer vnde Marquard, brodere alle varbenomet, myt vnser rechten eruen ene ewige ware vnde were wesen vnde willen deme vorgenannten Merten Berner vnde sinen rechten eruen des, alzo varscreuen steydt, zo vrig waren vnde entfrigen, dar nemande in to ridende van vnser wegen der heren vagede effte ammetlude, vnde vor alle ansprake, alze dat recht is vor ghestlick vnde werlick, de vor recht kamen willen, recht geuen vnde nemen, zo dicke vnde vakene, alze em des noth vnde behôff werdt, sunder weddersprake vnde willen en des suluen dorpes vnde gudes waren al edder an eynem dele, vnuorpande vnde vnuorliget to liffucht, effte iemande anders, he zy ghestlick effte werlick, vnde wy vnnde vnse eruen schalen vnde willen dat varbenomede dorp vnde gudt, alzo varscreuen steidt, myt aller tobehoringe em vnde zinen eruen gantliken vorlaten vnde auergeuen, vorlaten vor vnser gnedigen heren van Mekelenborgh, wener vnde wo vakenn des nôth is vnde wy edder vnse eruen dar to geschet werden, id sta lange effte korde, an gudem louen, vnde auergeuen vnde vorlaten id iegenwardighen in kraft dusses breues, dar nicht mer vp to sakende effte nymandt van vnser wegen in tokamenden tiden. Weret ock dat yd Merten Berner effte zinen eruen euene queme, zo magen se disset varbenomede dorp vnde gudt gantz edder en de'l vortan vorkopen, vorsetten, vorgeuen effte leggen to ghestliker effte werliker achte, wo id en even kummeth, weme ze dat vorkopen, setten, geuen edder toleggen, ghestlick effte werlick, deme effte den schale wy vnde vnse erue vnde willen holden alle stücke vnde articule dusses breues rechte, ifte he en van wôrden to wôrden by namen toscreuen were,

sunder vorniginge anderer breue, efte ock ander breue, older efte niger, wen desse by iemande worden vunden vnde vorbracht worden van ghestliken efte werliken, de hoger edder sider spreken vp dusset vorbenomede dorp vnde gudt, dar schalen wy ergnanten Barnekowen vnde vnse eruen Merten Berner vnde sinen eruen schadelossz aff holden vnde quiten ze van derwegen van allem schaden. Were ock in desseme breue ichteswes vorsumet, dat schal vns vnde vnse eruen nenerleygewis to hulpe kamen vnde Merten vnde sine eruen nergen ane schaden vnde hinderen. Hirvp hebbe wy Barnekowen alle varbenomet Merten Berner vnde sinen eruen an gewiset in de besittinge des vorbenomeden dorpes vnde gudes vnde wisen zee an de besittinge iegenwardich an kraff desses breues. Alle dusse varscreuen stucke vnde eyn islick artikel dusses breues bi sick lauen vnde seggen wy Jachim, Clawes, Reymer vnde Marquardt, broder, heten de Barnekowen, mit vnse eruen Merten Berner vnde sinen eruen vnde den iennen, de dessen breff hebben myt sinem edder siner eruen willen, ghestlick efte werlick, an guden truwen, by louen vnde by eren, van eruen to eruen, to ewigen tiden stede, vast vnde vnbrecklicken to holdende, sunder hinder, hulperede ghestlikes efte werlikes rechtes, dar men dessen bref vnde kôp mede krencken efte anders breken mochte, nige vunde vnde olde, deger auergeuen, sunder alle argeliste. An grotter tuchnisse vnde mer bewaringe desser varscreuen dinge, zo hebbe wy Jacchim, Clawes, Reymer vnde Marquardt, broder, geheten de Barnekowen vnse ingesegele vor vns vnde vnse eruen myth willen vnde witzscôp hengen heten vor an dessen breff. Hir hebben an vnde auer desseme bauenscreuen kôpe gewesen de duchtigen knapen Jacchim Bulouwe to Gametouwe vnde Lutke Basse to Matzlowe, de to tuge vnde to witlicheyte ere ingesegele mede hebben laten an dessen breff hengen in den iaren vnse heren dusent verhundert in deme twe vnde sostigesten iare, an deme dage sancte Martini des hilligen bisscoppes.

Nach einer beglaubigten Abschrift aus der Zeit der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert im Großh. Archive in Schwerin (Gutsurkunden Zschendorf).

1464. Febr. 14 (in deme daghe Valentini des hillighen martilers).

71.

Herzog Heinrich d. J. zu Mecklenburg bekennt, schuldig zu sein dem Knappen Hinrik Stralendorff zu Crivitz 220 M. Lüb., und gelobt Zahlung am nächsten Michaelistage mit seinen Mitlobern: Vollrad von Pentze zu

Redefin, Lüder Lützow zu Grabow, Hinrik von Bülow zu Plüskow, Jürgen Halberstadt zu Cambs, **Merten Berner** zu Zaschendorf und Mathias Schönfeld zu Schönfeld, Knapen.

Auf Pergament mit 6 Siegelstreifen, einem ausgerissenen Siegeleinschnitt und Kassationsschnitt.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen Fasz. 9 Nr. 198.)

1464. März 12 (in deme daghe Gregorii des hilghen paweses). 72.

Herzog Heinrich d. Ä. zu Mecklenburg-Stargard bekennt schuldig zu sein dem Hans v. Restorff zu Bolz 110 rhein. Goldgulden könschen Gewichts und gelobt Zahlung am nächsten Martinstage oder bei längerem Behalten 10 fl. Rente jährlich.

Mitlober: Jochim Bülow zu Gömtow, Hinrik Weltzien zu Weisin, Jochim Hagenow zu Kressin, Hinrik Kröpelin zu Wangelin, **Merten Berner zu Zaschendorf, Gottschalk Berner zu Weselin** und Jachim Below zu Nossentin.

Auf Pergament mit 7 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln und Kassationsschnitt. (Die beiden Barnerschen Siegel zeigen nicht sehr deutlich, aber erkennbar das Barnersche Wappen).

Großh. Archiv zu Schwerin.

1464. Dez. 7 (ame fridage vor conceptionis Marie). 73.

Herzog Heinrich zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein dem tüchtigen Knapen Heinrich v. Bülow zu Plüschow 200 fl. rhein. nebst 16 fl. jährliche Rente zahlbar am nächsten Martini.

Mitlober: Sivert v. Oertzen zu Roggow, Vollrat Preen zu Steinfeld, Heinrich von der Lühe zu Püttelkow, **Merten Berner zu Zaschendorf** und Kersten Axekow zu Gnemern.

Abschrift aus dem Ende des 15. Jahrhunderts auf Papier, notariell beglaubigt. Großh. Archiv zu Schwerin (Familien-Urkunden v. Bülow).

1465. Febr. 18 (des mandages vor vastelauende). 74.

„**H**er Hinrik Swertueger prouest, vor Margrete Kulen pryore, vor **Syle Berners vnderpryore**“ und der Konvent zu Neukloster verkaufen wiederkäuflich Herrn Ludeke Sluseweggen, Ratmann zu Wismar, für 50 Mark lüb. eine jährliche Rente von 4 M. Pacht in 2 Erben und Hufen zu Strameuß im Ksp. Groß-Tessin.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Klosterurkunden Neukloster).

1465. April 8 (des mandages von paschen). 75.

Heinrich d. J., Herzog zu Mecklenburg, für sich und seine Söhne Albrecht, Johann, Magnus und Balthasar verkauft wiederlöslich dem Prior und Konvent des Karthäuserklosters Marienehe bei Rostock 18 Mk. sundisch jährliche Bede in Glashagen für 300 Mk. sund., die er verwandt hatte zu Reisekosten.

Zeugen: Joachim Pentz, Vogt zu Schwerin, Hinrik v. Bülow zu Plüskow, Thomas Rode und **Johans Barner, herz. Schreiber.**

Großh. Archiv zu Schwerin. (Klosterurkunden Marienehe 94).

1465. Juli 15 (in die divisionis apostolorum). 76.

„**H**inricus Swertuegher prauest, vor Margareta Kulen priorissa vnde vor **Sile Berners vnderpriorissa**“ und der Konvent zu Neukloster verkaufen wiederkäuflich dem Vikar Hermann Schult zu Bützow 8 M. lüb. jährliche Gult in ihrem Dorfe Gr.-Tessin für 100 M.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Klosterurkunden Neukloster).

1465. Sept. 25 (des midwekens vor s. Michaelis daghe des ertzengels). Wismar. 77.

Propst Hinrik Swertfeger, Margarete Kulen, Priorin, und **Tzile Berners, Unterpriorin**, und der Konvent zu Neukloster verkaufen wiederkäuflich einer Vikarei an St. Nikolai zu Wismar für 200 M. lüb. eine jährliche Rente von 14 M. von der Bede und Pacht im Dorfe Sellin.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Klosterurkunden Neukloster).

1465. Dez. 5. 78.

Merten Berner zu Zashendorf verkauft wiederkäuflich den Vikaren der S. Georgen-Kirche zu Wismar 7 Mark jährlicher Hebung aus seinem Gute Neperstorf für 100 Mark.

Ik Merten Berner knape wonafftich to **Tzaskendorppe** — vorkope yeghenwardigh — den erwerdighen presteren, vicarien vnde officianten der kerken to sunte Jurien der stad Wismer vnde deme holdere desses breues myd ereme willen ieghenwardigh vnde tokamende souen lubesche mark gheldes iarliker pacht vnde pleghe to Lubeke vnde tor Wismer ghengher munte vor hundert lubesche mark dersuluen munte, de se my wol to dancke reddelken ouertellet hebben vnde vort an myne vnde myner eruen nuth ghekeret vnde ghekamen synd. Desse vorscreuene ghulde

scholen de heren vorbenomet hebben vnde vpborn an **myme dorpe vnde ghude tho Neperstorppe** vte den eruen vnde houen, dar nu vppe wanet Hermen Peters vyff lubesche mark vnde dar nu vppe wanet Clawes Bukouwe, dar touoren vppe wanet hadde Laurentz Kerkhoff twe lubesche mark van en vnde van allen eren nakomelinghen alle iar vppe sunte Mertens dagh — — — — — Des to tughe so hebbe ik myn ingeseghel henghet heten an dessen breff vnde to willen vnde to witschop hefft ok de duchtighe **knappe Gosschalk Berner myn veddere wonafflich to Wetzelyn** syn ingeseghel mede henghet vor dessen suluen. Gescreuen na der bord Cristi vnser heren verteynhundert iar dar na yn deme vyff vnde sostighesten jare an sunte Nicolai auende des hilghen bisschoppes.

Original im Ratsarchive zu Wismar. Angehängt sind an pergamentenen Bändern zwei Siegel von weißem Wachs, beide rund, aber jetzt verrieben, so daß man auf dem zweiten auf dem Schilde nur den Arm erkennt und von der Umschrift nur noch liest **berner**.

1466. Juni 2 (ame mandaghe na der hillighen dreualdicheit daghe).

Neukloster. 79.

Herzog Heinrich bekennt für sich und seine Söhne schuldig zu sein Herrn Heinrich Hagenow, Meister des Klosters Tempzin, 1100 Mark lübisch und verkauft ihnen Bede in Pentzin.

Zeugen: Berthold Berse zu Rambow, Curd Sperling zu Keez, Heinrich v. Bülow zu Plüschow, Woldemar v. Plessen zu Brütel und **Merten Berner** to Saskendorpe.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden Fasz. 7 Nr. 61.)

1466. Okt. 13 (?) (des mandages vor deme yarmakede).

80.

Propst Hinr. Swertveger vor priorin Margrete Kulen, **Unterpriorin Süle Berner** und der ganze Konvent zu Neukloster verkaufen wiederkäuflich dem Rat zu Wismar für 200 M. lüb. eine jährliche Rente von 14 M. Pacht aus Minnow (jetzt Hilgendorf).

Großh. Archiv zu Schwerin. (Klosterurkunden Neukloster.)

1467. Juni 8 (ame mandage vor S. Vites dage). Plau. 81.

Herzog Heinrich zu Mecklenburg-Schwerin und sein Sohn Magnus zeichnen ihr und der Ihrigen Verlust durch den Überfall des Herzogs Ulrich, ihres Vetters, auf und genehmigen den durch ihre Räte getroffenen Vergleich (vom 22. Mai 1467), nach dem die Gefangenen freigelassen und Schadenersatz geleistet werden soll.

— — — — — **Item Merten Berner** heft bii vns in der suluen ouerfaringe vorlaren en perd, gewerdiget vnd geachtet vppe XXXV gulden, vnd I pantzer vnd twe armborste, vppe XI gulden geachtet. — — — — —

Aufzeichnung auf Papier im Großh. Archive zu Schwerin (pacta domus fasc. IX. G. 62).

1468 (nach April 6). 82.

Die Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinheit zu Sternberg bekennen, daß der Meister des Gotteshauses zu Tempzin und die tüchtigen Mannen Curd Sperling, Woldemar v. Plessen und Merten Berner zwischen dem Herzog Heinrich zu Mecklenburg und ihnen einen festen Frieden vereinbart haben mit Einwilligung des Herzogs Ulrich.

Ohne Tag. Auf Papier mit Resten des Stadtsiegels.
Großh. Archiv zu Schwerin. (Stadturkunden Sternberg).

1468. Nov. 21 (an s. Cecilien auende der hilghen juncvrowen). 83.

Hinrik Pynnow, Ratmann zu Güstrow, von den Herzögen Albrecht und Johann dem Claus v. Oldenburg zu Gremmelin zum Richter gegeben in dessen Rechtsstreit gegen Arnd v. Oldenburg zu Tolzin, weist, da Arnd v. Oldenburg ausgeblieben ist in dem Termin, den Claus v. Oldenburg in das Gut Tolzin usw. des Arnd v. Oldenburg, bis letzterer dem Claus den Vietgester Pfandschilling erstattet habe — — — — —

Otto Kröpelin zu Vietgest und Claus Pynnow, Bürger zu Güstrow, siegeln als Beisitzer mit. Zeugen: Die tüchtigen Ewald v. Oldenburg zu Gremmelin, Curd Sperling, Reimer Vieregge, Eler v. Oldenburg, Hermann Tarnewitz, **Hinrik Berner** und Henning Thun und außerdem Güstrower Ratspersonen.

Auf Pergament mit 3 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln.
Großh. Archiv zu Schwerin. Gutsurkunden Tolzin.

1469. Januar 17 (in s. Anthonies daghe). 84.

Hans Plote zu Häven quittiert Heinrich Hagenow, Bedeger des Antonius-Gotteshauses zu Tempzin, über 10 Mark lieb., geliehen auf schon früher verpfändeten Acker.

Als Zeugen siegeln mit: Curd Sperling zu Keez, Woltmer van Plesse zu Brüel und **Gottschalk Berner** zu Weselin.

Original auf Pergament mit 4 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln im Großh. Archive zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden Fasz. 7 Nr. 36.)

1469. Mai 18 (ame donredage vor deme hilgen pinxten). Wismar. 85.

Wypert Stralendorf, Knappe, wohnhaft zu Crivitz, bekennt schuldig zu sein dem Henning Stralendorf, Vikes Sohn, zu Strömkendorf 700 Mk. und verkauft ihm dafür seinen halben Hof zu Moltenow wiederkäuflich.

Zeugen: Hartig v. Bülow zu Wedendorf, Heinrich v. Bülow zu Plüskow, Detlef Parkentin zum Kleinen Hofe, Wipert v. Plessen zum Großen Hofe und **Merten Berner to Tzaßkendorpe**, die mitsiegeln.

Beglaubigte Abschrift auf Papier aus dem Ausgang des 15. Jahrhunderts. Großh. Archiv Schwerin. Gutsurkunden Zurow.

1472. März 12 (ame dage Gregorii des hilligen paweses). Sternberg. 86.

Herzog Heinrich zu Mecklenburg verpfändet dem Woldemar v. Plessen zu Brüel für 100 gute Mark eine jährliche Rente von 80 Mk. von der Orbör und dem Schoß zu Sternberg und weist Bürgermeister und Ratmannen daselbst zur Zahlung an.

Zeugen: Thomas Rode, Kirchherr zu St. Nikolai in Wismar und herz. Schreiber (Kanzler), Hermann v. Hagenow, herz. Vogt zu Lübz, und **Merten Berner** zu Zaschendorf wohnhaftig.

Gleichzeitige Kopie auf Papier, notariell beglaubigt, im Großh. Archiv Schwerin. (Debita passiva e Repert. Fabric. ad B. B. 48 Nr. 8°).

1472. Mai 16. 87.

Der Knappe Claus Berner zu Neperstorf verkauft rückkäuflich der Brüderschaft Unser Lieben Frauen und S. Gertrudis zu Wismar 3½ Mark Rente aus dem ganzen Dorfe Schimm für 50 Mark.

Ik Clawes Berner knape wonaftich to Neperstorp bekenne, dat ik myt mynen eruen hebbe — vorkofft vnde vorlaten — den erwerdighen heren

presteren, deme dekene, den procuratoribus vnde den menen broderen der broderschop vnsere leuen vrouwen vnde sunte Ghertrud to Wismer in deme stichte to Raceborch — vor vefflich mark Lubesch Lubescher penninghe houetstoles verdehalue mark renthe vnde ghulde sulkes pagementes, also to Wismer ghenghe vnde gheue ys, an den eruen vnde houen de nu to tijt besitten vnde buwen Alberd Vader achte vnde twintich schillinghe vnde Hans Bukow achte vnde twintich schillinghe wonaftich to Schymme yn deme kerspele to Yesendorpe vnde yn alle deme gantzen dorpe to Schymme
— — — — — vnde hebbe — myn ingheseghel — henghet laten vor dessen breff vnde to willen vulbord vnde wytschop hefft ok myn broder Ghosschalk Berner wonaftich tho deme Sterneberghe vnde Merten Berner vnse veddere wonaftich to Tzaskendorpe ere yngheseghel henghen laten vor dessen suluen breff de ghescreuen ys na der bord Cristi vnser heren veerteynhundert yar dar na yn deme twe vnde souenstighen yare yn pinxtauende.

Original auf Pergament im Ratsarchive zu Wismar. An Pergamentbändern hängen 3 runde Siegel, von denen das erste und dritte rote Wachsplatten haben.

1. Unten gerundeter Schild mit einer Faust, die einen Brand hält. Man erkennt, daß die Hand mit einem Handschuh bekleidet ist. Umschrift:

S * rames * herner

2. Verschlissen.

3. Unten abgerundeter Schild, in welchem das Bild gewissermaßen auf den Kopf gestellt ist. Umschrift:

S. marten *~* herner.

Die Siegel sind abgebildet als Nr. 12 und 13 der Siegeltafel Seite 26 von Band I.

1473. Dez. 29 (1474 in deme daghe Thome Cantuariensis des hilghen martiris). 88.

Henninck Stralendorp, Knappe, wohnhaft zu Crivitz, verkauft wiederkäuflich dem Merten Halberstadt zu Cambs das höchste Gericht im Dorfe Langen-Brütz für 44 rhein. Gulden.

Es siegeln mit: Curd Sperling der Ältere zu Keez, Woltmar v. Plessen zu Brüel, **Merten Berner to Tzätschendorpe** und Hinrik van Plesse zu Zülow.

Groß. Archiv zu Schwerin. (Gutsurkunden Langen-Brütz). — Auf Pergament mit 3 Siegelstreifen, zwei Siegeleinschnitten und Kassationschnitt.

1474. Aug. 17 (amme mydwekene na unser leuen frouwen dage assumptionis Marie). 89.

Herr Nikolaus Kummerow, Propst, Priorin Ghese Bernstorff und Unterpriorin Silige Berner und der Konvent zu Neukloster verpfänden Lütke Slusewegghen, Ratmann zu Wismar, für 50 Mk. lib. eine jährliche Rente von 3½ Mk. in Zarnekow, Kirchspiel Neuburg, unter Bürgschaft der übrigen Klostergüter daselbst.

Großh. Archiv zu Schwerin. Klosterurkunden Neukloster.

1475. Nov. 24. 90.

Der Herzog Heinrich von Mecklenburg läßt durch seinen Sohn Herzog Magnus mit dem Priester Johann Berner, Amtmann zu Gadebusch, Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Vogtei Gadebusch vom Anfange seiner Amtsführung bis zum 15. August 1475 halten.

Int iare vnser heren verteighen hundred iare vnd amme viff vnde souentigsten iare, amme mandage vor Katherine, in ieghenwardicheit myns gnedigen heren hertogen Magnuszes to Zwerin leth rekenen myn gnedige here mit **Johanse Bernere, amptmanne to Gadebusze**, also gerekent de vpboringhe ieghen de uthgift van allen iaren, dewile he amptman to Gadebusch is gewesen beth an den dach Assumptionis Marie negest voreden, bleff myn gnedige here obgenant van desser vorscreuen rekenschop **Johansze** vorscreuen schuldich LXXXIII mark. Dis to orkunde sint desser cedulen twe, de ene uth der anderen gesneden, vnd dorch my Thomam Roden gescreuen enes ludes.

Original auf Papier im Großh. Archive zu Schwerin.

1475. Dezember 28. Schwerin. 91.

Herzog Heinrich zu Mecklenburg gibt, nachdem seine selige Mutter, die Herzogin Katharina zu Mecklenburg, dem seligen Claus Berner und seinen Erben das ganze Dorf Schimm zu einem erblichen Lehen verliehen hatte, in einem besiegelten Briefe, den der Herzog und dessen seliger Bruder nach erlangter Mündigkeit auf Wunsch von Claus Berner oder seinen Erben erneuern sollten, auf Bitten

*der Vettern Merten und Gottschalk Berner diesen einen Bestätigungs-
brief über die angegebene Belehnung und belehnt sie selber und ihre
Erben damit.*

Wy Hinrick, van gades gnaden hertoghen tho Mekelenborch, furste tho Wenden vnde greue tho Zweryn, Rostke vnde Stargarde etc. der lande here, bokennen apenbare betugende vor vns, vnse eruen vnde vor alszweme, dar des noth vnde behöff donde werth, alze denne de hochgeboren furstynne, vrowe Katherina, herteghynne tho Mekelenborch etc., vnse leue frowe moder zeligher dechnisse, deme duchtighen, zelighen **Clawes Berner vnde synen rechten eruen dath gantze dorp tho Schymme** myt aller thobehorynghe vnde rechticheyt vorlaten hefft **vnde en vnde syne eruen darmede bolenth** tho eneme rechten erflene na vthwysinghe eres breues en darvp vorseghelt, dar denne mede ynne bororeth ysz, wener wy vnde vnse zelighe broder hertich Johan kamen synth tho vnser vullenkamen muntliken iaren vnde **Clawes Berner ofte syne eruen dath van vnsz eschende synth**, so schole wy Clawes vpghenanth vnde synen rechten eruen desghelyck vppe dat sulue dorp Schymme enen breuen beseghelen, dar se ane bewarth synd, des synth vor vnsz ghewesen de duchtighen vnse leuen ghetruwen **Merten vnde Goschalk vedderen** gheheten de **Berner** vnde vnsz demodighen anghevallen vnde ghebeden, wy en vnde eren eruen enen breff vppe dath dorp tho Schymmen gheuen vnde vornynghen mochten, deme wy vmme erer vlitighen bede wyllen so gherne ghedan hebben vnde bolenen, vulborden vnde bowyllen, bowyllen vnde vulborden vnser leuen frowe moder bref, Clawes Berner vnde synen rechten eruen vppe dath dorp tho Schymme ghegheuen, so dath wy vnde vnse eruen scholen vnde wyllen den vpghenanten **Merten vnde Goschalke den Berneren vnde eren rechten eruen** vnser leuen frowen moder breff vppe dath dorp tho Schymme yn allen puncten vnde articulen vnde en eslick be syck gantzlyken tho holden sunder yenigherley ynsaghe effte bewerynghe vnde confirmeren vnde bovestighen den yn krafft vnde macht desses vnser breues ieghenwardighen, so dath de ghemelten Merten vnde Goschalk Berner vnde eren rechten eruen des dorpes tho Schymmen myt alle synen gantzen thobehorynghen, alze id licht yn alle synen scheden vnde enden myt akker, wyschen, weyden, holten, buschen, toruen, wateren, vthvloten vnde ynvloten, molen, de nu synth effte werden moghen yn thokamenden tyden, myt aller thobehorynghen, alze dath yn vnser frowen moder breue vurder beroreth ys, nictes vthghenamen, rowelken bruken, hebben vnde bosytten scholen van eruen tho eruen tho ewyghen tyden so qwyth, so fry, alze de vpghenanten **Clawes Berner** dath van ye her alder qwitest vnde vrygest ghehath, beseten vnde ghebruket heft, vnde hebben vurder de vpghenanten **Merten vnde Goschalk Berner vnde er eruen** vmme sundergher ghunst vnde

gnade vnde erer truwen denste wyllen myt deme bauenscreuen dorpe vnde guderen tho Schymme boleenth vnde bolenen se darmede ieghenwardighen yn krafft desses breues, alze erfflenes recht ys, erfliken by en tho blyuende, vnde weret dath wy effte vnsze eruen de vorghedighe tho Criwytze lozende worden, so schal dath ghemelte dorp Schymme erfliken rowelyken blyuen by den ghemelten Merten vnde Goschalke den Berneren vnde eren eruen vnde wy vnde vnse eruen scholen vnde wyllen en dar nyne bowerynghe effte bohynderynghe ynne don efte dorch vnse amptlude vnde vogheden dar bowerynghe ynne don lathen, vnde wy vnde vnsze eruen scholen vnde wyllen den vpgheantent Merten vnde Goschalke den Berneren vnde eren rechten eruen dath dorp vnde guth tho Schymme entfryghen vor alle ansprake ghestliker effte werliker personen, de vor recht kamen, recht gheuen vnde nemen wyllen vnde wyllen en des ene gantze wer wesen. Desse breff schal ock vnser frowen moder breue vppe dath ghuth tho Schymme nicht vorfenlyck syn vnde yffte de ghenanten Merten vnde Goschalk effte er eruen welke breue hadden offte afrychten konden, ludende vppe dath dorp tho Schymme, de scholen en so behulpelyck wezen, iff se en van worden tho worden thoghescreuen weren. Hyr an vnde auer synth ghewesen de werdighen vnde duchtighen vnsze leuen ghetruwen: Johannes vnde Corth vedderen gheheten de Sperlynghe, Woldemar van Plesse vnde Hermen Haghenow vnde mer der duchtighen vnszen guden mannen, louen wol werdych vnde hebben des tho orkunde vnde merer wytlicheyt vnse secrete yngheseghele myt wytschop henghen heten benedden an dessen vnszen breff. Gheuen vnde ghescheen tho Sweryn, na Christi gheborth veerteynhundert iar vnde amme sosz vnde souentighesten iare, amme daghe puerorum innocentium.

Nach einer fast gleichzeitigen, durch Notar Berthold Malemann beglaubigten Abschrift auf Papier im Großh. Archive zu Schwerin (Gutsurkunden Schimm).

1476.

92.

Der Knappe Claus Bassewitz zu Thurow verpfändet dem Knappen Martin von Halberstadt zu Camb das Gut Thurow.

Zeugen: Johann Sperling, **Merten Berner**, Jürgen Raven, **Gottschalk Berner**, Henning Halberstadt und Vicke Halberstadt.

Nach einer Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin. (Urkunden-Sammlung des Regierungsrats v. Rudloff).

1476. März 1 (des fridaghes neghest na s. Matthias daghe des hilghen apostels). 93.

Herzog Magnus zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein dem jungen Curd Sperling und seinen Brüdern 110 rhein. fl. und gelobt Zahlung am nächsten Martinstag.

Mitlober: **Merten Berner**, junge Sievert v. Oertzen. Henneke Pentz, junge Vicke Stralendorff, Jachim v. Bülow und Gottschalk Kleinow.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen. Fasz. 11 Nr. 245).

Auf Pergament mit einem Siegel (Nr. 3), 6 Siegelstreifen und Kassationsschnitt.

1476. April 11 (ame deme guden donredage). 94.

Herzog Heinrich zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein dem Cord Sperling d. J. und seinen Brüdern zu Keez 110 rhein. fl. und gelobt Zahlung am nächsten Martinstage oder bei längerem Ausstehen 10 fl. jährliche Rente.

Mitlober: Detloff Parkentin, **Merten Berner**, Merten Halberstadt, Vicke Halberstadt, Vicke Stralendorff und Jochim v. Bülow zu Plütschow.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen. Fasz. 11 Nr. 246).

Auf Pergament mit Siegelresten und Kassationsschnitt.

1478. März 16. 95.

Die Herzoge Albrecht, Magnus und Balthasar halten mit dem Priester Johann Berner, Amtmann zu Gadebusch, Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Vogtei Gadebusch von 1½ Jahren und der Vogtei Grevesmühlen von 1 Jahre.

In den iaren vnser heren dusend verhundert vnd amme achten vnd souentigesten iare, amme mandage na Palme sondage, horden wii Albrecht vnd Magnusz vnd Baltasar, hertogen to Mekelnborgh etc. rekenschop vnser **amptmannes her Johans Berners** van vnser vagedie wegen to Gadebusz van anderhaluen iare beth an dessen dach vnd van vnser vagedie to Greuesmolen van eneme iare, also de vthgift ieghen de vpbaringhe van alleme, wes he gebort hadde, gerekent, dat ene ieghen dat andere, bliuen wii deme obgenanten her Johanne der wegen schuldich twe vnd neghentich mark. Des to orkunde sint desser cedulen twe, de ene uth der anderen gesneden, enes ludes, vnd dorch my Thomas Roden gescreuen.

Original auf Papier im Großh. Archive zu Schwerin.

1480. Dez. 6 (in deme daghe Nicolai des hillegen biskoppes). 96.

*Hermann Cordeshagen zu Vietlübbe verkauft wiederkäuflich dem Pfarrer **Johann Berner** zu Gadebusch und den Vikaren daselbst und ihren Nachfolgern 4 lüb. Mark jährlicher Pacht aus zwei Bauerhöfen zu Vietlübbe.*

Das Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin.

1481. Okt. 18. Sternberg. 97.

Martin Berner zu Zaszendorf verkauft wiederkäuflich seinen Vettern, den Brüdern Hans, Otto und Claus Berner den halben Hof und das halbe Dorf Schimm.

Ich **Marten Berner**, wanhafttich tho Zaszendorff, bekenne vnnd betuge apenbar an desseme iegenwerdigen brieffe, dat ick n̄ rade vnnd volbordt myner eruen hebbe reddelicken vnnd rechtlicken vorkofft vnd vorlaten, vorkope vnnd vorlate iegenwardigen in krafft desses brieffes tho einem vorkofften kope mynen leuen veddern **Hanse, Otten vnnd Clawsen brodere** heten die **Bernere** vnnd eren rechten eruen den **halben hoff** vnnd dat **halue dorp thom Schimme** tho einem bruklickem **pande** also dat licht an alle sinen enden vnnd scheiden, mit alle synen thobehorungen binnen veldes, mit ackere vnnd mit weyde, mit allem holte grot vnnd kleine, mit wiscken, mit watere, mit toruen, mit mohren, mit stowet vnnd vnbestowet, mit vthflote vnnd invlote, mit alleme rechte, hoheste vnnd sydeste, handt vnd hals, richte vnnd dienste, also quid vnd also frey, also **Hermen Berner** fryest **boseten hefft**, vor negenhundert lub. marck vnd vor viff vnnd souentich marck, also tho Lubeck vnnd thor Wismar best genge vnnd geue sind, die my die erbenomeden Hans, Otto vnnd Clawes brodere wol tho danke vnnd thor noge rede auertellet hebben vnnd betalet an guden grauen pennigen der erscreuen munte, die ick vort keret hebbe in myne vnd myner eruen nutticheit. Ock were idt sake, dat sie ere pacht edder ere plege effte dienste nicht en kregen, so mogen sie sie panden, alsz vaken em des nodt vnnd behoff ist, vnnd driuen effte fuhren die pande, wor en dat beste gadget in dem lande tho Meckelnborch, ehre plicht vnnd plege mede tho nehmende sonder rechtganck, wor vnd van weme sie willen, he sy christen effte iode. Ock schal ick Marten Berner vorbenomet mit mynen eruen Hanse, Otten vnnd Clawse vnnd ehren eruen desset gudt wahren vnnd entfrygen vor alle ansprake geistlikes vnnd weltlikes vnnd vor alle dieiennigen, die vor recht kamen, recht geuen vnnd nhemen willen. Vmme sonderger leue vnnd frundtschop willen so hebbenn my die vorbenomeden Hans, Otto vnnd Clawes, myne leuen [vedderen], gund den

wedderkop an dessen vorbenomeden gude alsodane wyse: wenn ick Marten Berner vorbenomet effte myne eruen desset vorbenomede gudt wedderkopen effte losen willen, so schall ick effte myne eruen mynen leuen veddern Hanse, Otten vnnd Clawse vorbenomet effte eren eruen thovorne thosoggen in den vier hilligen dagen tho Paschenn, vnnd denne des negesten sunte Mertens dage mynen leuen veddern Hanse, Otten vnnd Clawse effte eren eruen weddergeuen negenhundert lub. marck vnnd viff vnnd souentich marck lubischer munte an eineme summen, tho einer tidt, tho einem mahle, vp einer bolegene stede, wor en effte eren eruen dat beste gadget an vnser gnedigen heren lande tho Meckelnborch. Wener dusse betalinge aldusz geschehen ist, dat me den hoff vnnd dorp deilen schal, so scholenn myne veddern Hans, Otte vnnd Clawes vorbenomet effte ere eruen thovor beholdenn vnnd hebben vier lubesche marck iharlickes ingeldes, alle ihar thovorne vth dessem vorbenomeden dorpe vnd gude vnnd dat andere denne deilen, so likest kan. Ock scholenn myne veddern Hans, Otte vnnd Clawes vorbenomet myn halue dorp vnd gudt tho Schimme so quid vnnd fry my vnnd mynen eruen wedder denne antwerden an sodaner vnbekummeringe vnd fryheit, also ick em dat hebbe dan, dar nicht ane vthsteit. Ock were idt sake, myne veddern vorbenomet effte ere eruen dar buwen husz, schunen effte vehekouene, dat schal ick effte myne eruen mynen veddern effte eren eruen weddergeuen die helffte na vnser twyer frunde rahde na der losinge tho dem andern sunte Mertens dage dar denne negest navolgende. Alle desse vorschreuen stucke vnnd articule laue ick Merten Berner mit mynen eruen Hanse, Otten vnnd Clawse vnnd eren eruen an guden truwen stede vnnd vhost tho holdende sunder ienigerley hulperede vnnd alle arge nye funde effte argelist. Des tho groterme louen vnnd witschop hebbe ick myn insegel hengen laten vor vnd an dessen brieff, vnnd wy Hermen Hagenow tho Dargelutze, Clawes tho Weitendorp vnnd Henning tho Dobbin, brodere hetenn die Prestine, degedingslude, die dit gedegedingt hebbenn, hebbenn ock vnse ingesegele thor witlicheit mede vor vnnd an dessenn brieff [hengen laten]. Screuen na der bordt Christi vierteinhundert ihar darna an deme ein vnd achtigsten iare, an sunte Lucas dage thom Sterneberge.

Nach einer von zwei Notaren doppelt beglaubigten Abschrift bei den Akten des Prozesses um das halbe Schimm vom Jahre 1582 im Großh. Archive zu Schwerin. In den Beglaubigungen wird gesagt, daß das vorgezeigte Original vier anhangende Siegel, welche jedoch undeutlich geworden seien, getragen habe und viermal durchschnitten gewesen sei. — Außer dieser doppelt beglaubigten Abschrift sind noch bei den genannten Akten zwei andere unbeglaubigte Kopien, die im wesentlichen mit der beglaubigten übereinstimmen. Endlich ist aber im Archiv zu Schwerin noch eine unbeglaubigte Abschrift vorhanden, die u. a. 1602 von Joachim und Christoph Berner zu Zschendorf bzw. Bülow beim Rat zu Wismar eingereicht wurde, als dieser in

der Appellationsinstanz des Prozesses um das halbe Schimm den alten Karsten Barner Neperstorf) vernehmen sollte. Diese Abschrift zeigt so wesentliche Abweichungen, daß wir sie nicht für eine Abschrift der Original-Ausfertigung der Urkunde, sondern für eine Abschrift des ersten Entwurfs bei Festlegung der Punktation des Pfandkontrakts halten. Außer unwesentlichen Kleinigkeiten besteht die Abstimmigkeit der beiden Abschriften in folgenden 3 Punkten: 1. In der letztgenannten (Wismarschen) Abschrift fehlt die ganze Stelle über die Vergütung der aufgewandten Baukosten von den Worten: „Ock were idt sake“ bis „na der losinghe tho deme andern sunte Martens dage dar denne negest navolgende.“ 2. Der Schluß über die Haltung und Besiegelung des Vertrages und über die Unterhändler und Zeugen ist in beiden Schriftstücken der Form nach ganz verschieden. 3. Die Datierung weicht von einander ab. Während ja die beglaubigte Abschrift den St. Lukas-Tag angibt, sagt die Wismarsche: „des lasten dages in den Gallendage tome Sterneberge.“ Diese letzte Datierung ist wohl so zu erklären. Am Tage des Gallus (16. Oktober) war, wie vielfach in Mecklenburg, so auch in Sternberg, der Gallen-Jahrmarkt, der dort 3 Tage dauerte. Am 3. und letzten Tage dieses Jahrmarkts, also am 18. Oktober (am Lukas-Tag) wurden die Punktationen des Pfandvertrages zu Sternberg aufgesetzt. Der Ausfertiger der Original-Urkunde setzte aber die gebräuchliche Nennung dieses Tages: „an sunte Lucasdage“ in die Urkunde.

1482. Dez. 11.

98.

Martin Berner zu Zashendorf verkauft für 200 Mark den Vorstehern und dem Werkmeister der Nikolai-Kirche zu Wismar 12 Mark Lüb. Pf. und 1 Stiege Hühner jährlicher Hebung aus dem Dorfe Zashendorf.

Ik Merten Berner knape wanactich to **Tzaskendorpe** — vorkope vnde vorlate — den erwerden heren her Gherd Losten, her Johan Hoppenacke, borghermesteren der stad Wismer, vorstenderen to sunte Nicolawesze dar suluest vnde Hans Scroder werkmestere vnde alle ere nakomelinghen des suluen vorstandes vor twehundert marck Lubessch Lubesscher pennighe — — — — twelf marck Lubessch Lubesscher pennynghen, also tho Wismer ghenghe vnde gheue sint, vnde en stighe honre yarliker rente in pacht an deme gantzen dorpe tho Tzaskendorpe — — — — — — — — — — Vnde hebbe des to groter betuchnisse myn ingheseghel myt willen henghen laten vor dessen breff vnde [to] groterme louen — so hebbe wy Hans Preen wanactich to Jesendorpe vnde **Clawes Berner wanactich tho Neperstorpe, knapen**, ock vnse ingheseghel laten henghen — vor dessen breff, de gheuen vnde schreuen is an den jaren vnse heren dusendveerhundert an deme twe vnde achtinghesten yare des mydwekens vor Lucie der hilghen juncfrouwen.

Im Ratsarchive zu Wismar auf Pergament. Die Siegel:

1. Rundes Siegel, in welchem das Bild des Siegels auf den Kopf gestellt ist.
Umschrift:

‡ · marfen barner.

Vgl. Urkunde 87 a. E.

2. Rundes Siegel mit dem Preenschen Wappenschilde. Die Pfriemen stehen senkrecht und der mittlere tiefer.

3. Rund, von Siegelbild und Umschrift ist nichts mehr zu erkennen.

1483. Februar 12 (die Mercurii duo decima mensis Februarii). 99.

Gerhard Schutte, Präzeptor des Antonius-Hauses in Tempzin, und sein Klosterbruder Eberhard stiften ein Lehen im geuannten Hause und geben dazu 20 Mk. Rente, wovon sie 16 Mk erworben hatten ab illis de Berner in campo dicto Schamper prope Wittzin für 320 Mk. und ebenso in Witzin 4 Mk. Rente für 80 Mark.

Notariatsinstrument auf Pergament mit Handzeichen.

Großh. Archiv Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden. Fasz. 8a Nr. 27.)

1483. Juli 12 (des sonnauendes vor s. Marghareten der hilgen juncfrouwen). 100.

Merten Halberstadt zu Cambs schenkt dem neuen Altare in der Antonius-Kapelle zu Tempzin 100 Mk. lüb.

Es siegeln mit: Seine Vettern Jaspar, Henning und Juries Halberstadt zu Klein-Brütsewitz, ferner Johannes Sperling zu Schlagstorf und **Marten Berner** zu Czatzkendorpe.

Auf Pergament mit 4 Siegeln, darunter das Barnersche.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden. Fasz. 8a Nr. 81.)

1483. Nov. 23. Gadebusch. 101.

Vertrag zwischen dem Bischof Johann von Ratzeburg und der Geistlichkeit in Wismar wegen der dem Bischof zu gebenden außerordentlichen Zehnten.

In nomine domini, amen. Anno a natiuitate ejusdem millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio, indictione prima, die solis, vicesima tertia mensis Nouembris — — — — — tandem per medium venerabilium honorabiliumque virorum dominorum Johannis Wardbergh prepositi, Hartmanni Scharpenbergh, canonici ecclesie Raceburgensis, **Johannis Berner**, plebani in Gadebusse, Harmanni Bigade, capellani dicti domini episcopi [Johannis] ac validorum Detleui Parkentin senioris ac Hartwici Bulouwen, famulorum dicte diocesis Raceburgensis,

se interponentium concordia inter prelibatos dominum episcopum ac clerum
Wismariensem in hunc qui sequitur modum intervenit. — — — —
Acta fuerunt hec **Gadebusse** in dote siue **domo** habitacionis prenominati
domini Johannis Berner plebani — — — — —

Nach dem Original-Notariats-Instrument im Ratsarchive zu Wismar.

1484. Juli 13. Wismar. 102.

*Brunold Brand, Vikar an der St. Nikolai-Kirche zu Wismar, bevollmächtigt den **Johann Berner, Pfarrer zu Gadebusch, zur Resignierung seiner Vikarei.***

Transsumpt des Officials Lamberd Takel d. d. Wismar 1485 Januar 31 im Ratsarchive zu Wismar.

1484. Nov. 12. (de(s) vrygdaghes na Martini). 103.

Henneke Plessen zu Müsselmow verkauft rückkäuflich h. Jasper Wilde, Dekan, h. Lutke Parperdes, h. Herm. Winterpol, Priestern, Prokuratoren des Mindern Kalands zu Wismar, für 50 Mk. 3 Mk. jährlich am Dorf Losten.

Mitsiegler: Gotke Plate zu Tarzow; die Brüder Hans, Otto und Claus Berner.

5 Siegel: 3) und 5) Arm mit Brand, sonst unklar. 4) unklar . . . erner.
Ratsarchiv Wismar.

1484. Nov. 12 (des anderen daghes na s. Marten des hilghen bischuppes). 104.

*Nikolaus Kummerow, Propst, Ghese Bernstorff, Priorin, **Tztle Berners, Unterpriorin, und der Konvent zu Neukloster verkaufen wiederkäuflich dem Hermann Hughen, Domvikar zu Lübeck, 6 Mark Rente für 100 Mk., in Zarnekow als Auslösung der an Lütke Slusewegen verpfändeten 8 Mark Rente.***

Auf Pergament mit 2 Siegeln.

Großh. Archiv zu Schwerin. Klosterurkunden Neukloster.

1485. Febr 8.

105.

*Futterzettel der Pferde der bei Schwaan vom Herzog von Mecklenburg
zusammengezogenen Edelleute.*

Gefudert den Haveluden vnd gudemans, de nu to Swan lighen,
im Dinxstage na Dorothee. — — — — —

III P [3 Pferde] **Claw berner** — — — — —

Großh. Archiv zu Schwerin (Acta militaria, Aufgebot).

[Es war die Zeit, als die Herzöge von Mecklenburg wegen Errichtung eines
Domstiftes an St. Jakobi in Rostock mit dieser Stadt in Streit lagen. (Domfehde)].

1485. April 29 (des vrydages vor Philippi vnde Jacobi).

106.

*Gödeke v. Plate verkauft den Vorstehern und dem Werkmeister zu
St. Marien in Wismar 3½ Mark Rente aus Tarzow.*

Zeugen: **Clawes Berner** to Neperstorpe und Hans Dame zu Büschow.

Original im Ratsarchive zu Wismar. Die Siegel sind verschliffen.

1486. Januar 5 (in der hilgen dier konyngue auende).

107.

*Matthias Schoneveld zu Santow i. Ksp. Grevesmühlen verpfändet an Herr
Jaspar Wilde, Dekan, Herr Lütke Parperdes und Herr Johann Bandow,
Prokuratoren, und den Gemeinen des mänderen Kalands zu Wismar
für 300 Mk. lib. eine Rente von 18 Mk. (die bei unpinklicher
Zahlung auf 21 Mk. erhöht werden soll) in Wieschendorf, zu heben
durch die Vikare der Lehne, die Johann Möller zu St. Jürgen gestiftet
hat und jetzt Herr **Johann Berner** und [Lücke] besitzt.*

Original im Großh. Archive zu Schwerin. (Eccl. Wismar B. B. 101 b³⁶.)

1486. Nov. 18 (an deme achten daghe na Martini).

108.

*Claus von Plessen zu Niendorf bekennt schuldig zu sein Herrn Johann
Molre vom Antoniusorden zu Tempzin oder nach seinem Tode den
gemeinen Priestern, die daselbst d. Chor warten, 30 rhein. Gulden
und gelobt Rückzahlung mit 15 fl. an den beiden nächsten Martini-
tagen oder nach diesen Terminen eine jährl. Rentenzahlung 4 Mk. lib.*

Mitlober: Johannes Sperling zu Schlagstorf, Marten Halberstadt zu
Cambs und **Merten Berner** wanaftich to Tzaskendorpe.

Auf Pergament mit 4 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln, darunter das
Barnersche. — Großh. Archiv zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden Fasz. 8^a Nr. 118.)

1487. Mai 24. Lübeck. 111.

Hanseatischer Rezeß über die Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Herzogen von Mecklenburg und der Stadt Rostock wegen der Errichtung eines Domkapitels in Rostock.

Darna sint vargekamen de werdigen M. Gerdt vann Gertzenn, licentiate, herr Johann Thun, **herr Johann Berner, prestere**, de duchtige Wiprecht vann Pletze, geschickten sendeboden der Fürsten und herrn, herrn Magnus vnd Baltzars, hertogen tho Mekelnborg etc.

Rostocksche Urkunden und Nachrichten (Rostockische Nachrichten und Anzeigen) 1759, 48. Stück, Seite 171.

1489. Mai 1 (am daghe Philippi und Jacobi). Schwerin. 112.

Magnus und Balthasar, Herzoge zu Mecklenburg, fordern Bürgermeister und Ratmann der Stadt Wismar auf, nächsten Sonntag Misericordia domini gegen Mittag bei ihnen zu Rehna zu erscheinen und gemäß der Werbung ihres Rates h. Johan Berner von wegen des Königs Joh. v. Dänemark zu antworten. Sie wollen ganz in Kürze an den König eine Botschaft abgehen lassen „syne gnade forth ane to vorsekerende.“

Original auf Papier mit Spuren des roten Siegels im Wismarschen Ratsarchive.

1489. Mai 9 (deß sonnauendes na Johannis ante portam latinam). 113.

*Nikolaus Kummerow, Propst, Gheske Bernstorff, Priorin, **Stle Berners, Unterpriorin**, und ganzer Konvent von Neukloster verkaufen rück käuflich dem minderen Kaland zu Wismar für 100 Mark 6 Mk. jährlich aus Sellin und Zurow.*

Wismarsches Ratsarchiv.

1489. Nov. 14 (an deme sonauende na S. Martens daghe des hilghen byschoppes). 114.

Reimar Barnekows Witwe Anna und Sohn Raven zu Sternberg verpfänden dem Antonius-Orden zu Tempzin 2 Mk. lüb. Pacht in ihrem und ihrer Kinder Anteil zu Poverstorf für 24 Mk. lübisch.

Es siegeln mit: Hinrik Prestin, Bürgermeister zu Sternberg, **Hans Berner** zu Weselin und Jochim Barnekow zu Gustävel.

Auf Pergament mit 4 Siegeln im Großh. Archive zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden Fasz. 8^a Nr. 103.)

1491. Mai 20 (amme vridage vor Pinxsten). Wismar. 115.

Die Herzoge Magnus und Balthasar von Mecklenburg vergleichen sich mit der Stadt Rostock wegen der Streitigkeiten über die Errichtung eines Domkapitels an St. Jakobi zu Rostock.

Als Mitberater bei der Tagung in Wismar werden in der Urkunde aufgeführt: Abgesandte des Herzogs von Pommern-Stettin, die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg, Propst und Dekan des Domkapitels zu Güstrow, dann „er Hinrik van der Luy, er Matthias van Bulouw, er Hinrick van Plesszen, rittere, er **Johann Berner**, Johannes Sperlingk, er Johann Tigeler, kenzeler, Wipert van Plessze, Hermen Kerckdorp, Reymar van Plessze, Vicke Ribe, Diderick vnde Frederick gebrodere genant die Vereggen, Merten Haluerstadt, Sivert van Ortze, Lutke Moltke, Hennyngk Hobe, Jurge vnde Ciriacus brodere genant de Biszwanger; van den stederen — — — — (folgen Ratsherren von mecklenburgischen Städten und Hansestädten).

Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin.

Gedruckt: Schröder, Papistisches Mecklenburg II, 2452 ff. (Wismar. 1741).

1491. Juli 22 (am daghe der hilghen vrowesnamen s. Marien Magdalenen). 116.

Joachim v. Barnekow zu Gustävel verkauft wiederkäuflich dem Antoniuskloster zu Tempzin 12 Mark jährlicher Pacht aus Poverstorf und Gustävel.

Es siegeln mit: **Hans Berner**, wohnhaft zu Weselin, Gottschalk Preen zu Nutteln und Hartig Preen zu Golchen.

Das Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin. (Tempziner Klosterurkunden. Fasz. 8^b Nr. 74). Angehängt sind 4 Pergamentstreifen, deren beide erste noch die Siegel tragen. Das erste Siegel ist ganz unklar. Das zweite Siegel ist rund und hat im stehenden Schilde einen Arm mit einem Feuerbrand und die Umschrift:

hans berner.

1491. Nov. 22 (am dage Cecilie virginis). Schwerin. 117.

Die Herzoge Magnus und Balthasar zu Mecklenburg bezeugen, daß Lüder Zülow (Zulow) verlassen hat Klein-Rensow dem herz. Marschall Lüder Lützwow zu einem erblichen Kaufe für 800 Mark, und belehnen letzteren damit.

Zeugen: Die **herzoglichen Räte** Heinrich v. Plessen, Ritter zu Zülow, und **Johann Berner**, Kirhherr zu Gadebusch.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Gutsurkunden Klein-Rensow. P. 143)

1491. Dezember 30.

118.

Ein landständisches Schiedsgericht bestimmt einen Termin zur Untersuchung des Streites zwischen den Herzogen von Mecklenburg und den von Maltzan über mehrere landesherrliche Gerechtsame an verschiedenen von den Maltzan besessenen Gütern.

Wy her Niclawes Hane, her Hinrik van der Lue, her Mathias van Bulow, her Henrick van Plessen, ritter, her Johan Tun, deken to Gustrow, **her Johan Berner, kerckhere to Gadobusch**, Johannes Sperlingk, Hermen Kerckdorp, Wipert van Plessen, Siuert van Orse, Cort Sperlingk, Lutke Moltke, Henneke Pentze und Henneke Basse — — — — bewilled vnd bewulbordede richter desser nagescreuen sake bekennen — — — — —
Geschen vnnnd gegeuen to Swerin, ame fridage negest vor deme nien iare anno etc. XCI^{mo}.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

Gedruckt in Lisch. Urkunden zur Geschichte des Geschlechts v. Maltzan IV, S. 209, Nr. 711 und in Fr. von Meyenn, Urkundl. Geschichte der Familie von Pentz I, 2. Abt., S. 217, Nr. 220.

1492. Juli 30 (amedage der hilgen mertelere Abdon vnde Sennen). Schönberg. 119.

*Bischof Johann v. Ratzeburg an Bürgermeister und Ratmann zu Wismar: Er bescheinigt den Empfang ihres Schreibens nebst den Abschriften der Briefe des Bischofs Konrad v. Schwerin von Cordt und Otto Sperlingh und von **Merten, Hanß und Clawes Berner** wegen einer in Wismar beschlagnahmten Kiste und will die Sache bis zum nächsten Rechtstage nach Bartholomäi in Güte beruhen lassen. Dann mögen die Betreffenden in Schönberg erscheinen, um zu erweisen, daß das Geld in der Kiste den Erben beikomme und nicht mit der schwarzen Kunst erworben sei.*

„So eyn apenbar ruchte is, ok dat in der suluen kisten nene boke sin, dar men der swarten kunst plegt mede to brukende, so wii waraftigen sin vnderichtet: so willen wij vns dar borliken inne hebben.“

Auf Papier. Ratsarchiv Wismar.

1493. Mai 20 (deß mandagheß na deme hochwerden feeste der hemmeluarth
vnnses heren). 120.

Nikolaus Kummerow, Propst, Sile Bernerß, Priorin, Sefke Bülow, Unterpriorin, und der Konvent zu Neukloster verpfänden Meister Ludolf Sluzewegghe, Bürger zu Wismar, für 100 Mk. lüb. eine jährliche Rente von 6 Mk. Pacht in dem Dorfe Lüdersdorf.

Auf Pergament mit 2 Siegeln und Kassationsschnitt.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Klosterurkunden Neukloster.)

1493. Okt. 27 (an deme auende Simonis et Jude der hilgen apostele). 121.

Vicke Stralendorp zu Trams verkauft wiederkäuflich dem Antonius-Kloster zu Tempzin 7 Mk. lüb. Rente für 100 Mk. lüb. aus dem Dorfe Trams. Martin Berner zu Zaschendorf und Henneke v. Plessen zu Müßelmow siegeln mit.

Auf Pergament mit 3 Siegeln im Großh. Archive zu Schwerin, Tempziner Klosterurkunden Fasz. 8^b 70.

Verzeichnis

122.

der Klosterjungfrauen zu Rühn um 1494 (?).

Tho Rune.

Becke Reschinckel. Ermgardt Prein. Anna van Orssen. Yde Kerdorp. Kestinne van Gummeren. Anna van Gummeren. Engel Beckendorp. Benedicte Beckendorp. Becke Beckendorp. Kadtrine Bernidt b. Ancke Lirren b. Anna Barroldt. Medtte van der Lug. Kadtrine Driberch prigorn. Anna Driberch. Kadtrine Driberch. Margaredtte Weldtzin. Anna Weldtzin. Alheidt Weldtzin. Margredtte Plessen. Margredtte Kropelin. Katrina Berren. Yngendorch und Lucige Berren. Soffe Kerdorp. Alheidt Kerdorp. Alheidt Barnekouen. Alheidt Bassen. Benedikte Bassen. Anna Neggendanck. Ylse Neggendanck prigore. Margredtte Kropelin. Pelle Plessen prigornen. Anna Smecker. Kadttine (sic) Plessen †. Soffe van Gereren †. Margredtte (sic), Lucige, Kadtrin Stralendorp †. Margret, Anna Trebbouen †. Dorte, Ylse Baroldt †. Dorte, Alheidt Parrem. Ylse Driberch. Margareta Bassen prigorn. Ermengardt Sapkendorp.

Also me schrift

anno I dusent IIII^c VIII. (?)

Alheit Auerbarch, Wylle Pren, Soffe Nordthman, Gesse Barroldth heft dat geldt na Strensse gedan. Ermengardth Linstouen.

Anno 1494 ist
Armegart Linstowen Priorin vnd
Alheit Barner vnder Priorin gewesen.

Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen. Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin. — Die Sätze von „Alse me schrift“ bis „Wylle Pren“ und von „Soffe Nordthman“ bis „Ermengardth Linstouen“ sind zwei Nachträge mit verschiedener Tinte. Der Schluß „Anno 1494“ bis „gewesen“ ist auf einen angesteckten Zettel von andrer Hand geschrieben. — Vgl. Urk. 125.

1494. Juni 1 (ame sondage na corporis Christi). Sternberg. 123.

*Herzog Magnus von Mecklenburg bittet Bürgermeister und Ratmannen zu Wismar, die dort wohnhafte Witwe des Hans Burow anzuhalten, daß sie dem **Merten Berner** und seinen Kindern etliche „clenodya benomelken gesmide“ ausliefere, oder ihm zu seinem Rechte behülflich zu sein.*

Auf Papier. Wismarsches Ratsarchiv.

1495. März 29 (ame sondage . . . Letare Jerusalem). Neukloster. 124.

*Jakob Barstorp, Propst zu Neukloster, „vor **Czile Berners**“ **prtore***) vunde vor Soffeke Bulowen vnderpriore vereinbaren mit Curdt Muß zu Teplitz des Hofes halber, auf dem er ein Haus zu bauen gedenkt, daß er jährlich 8½ Mk. Pacht zahlen und außerdem dem Kloster mit 3 Fuhren dienen soll, wogegen er jede Woche eine Mahlzeit Fische — aber nicht zum Verkaufe — im Bäbelinschen See fangen und 5 Schweine frei in der Mast halten darf.*

Certer auf Papier. Großh. Archiv zu Schwerin, Klosterurkunden Neukloster.

*) 1497, Dezember 4, ist Irmgard v. der Lühe Priorin und Marta Bibow Unterpriorin, Sile Berner also wohl gestorben.

1495. Oktober 28 (am dage der hilligen apostele S. Simon vnd Judas). 125.

*Bischof Konrad von Schwerin ordnet im Verein mit Schweriner und Bützower Domherrn, sowie Abgesandten der Herzöge von Mecklenburg die Güter und Hebungen des **Klosters Rühn** und setzen den Unterhalt der 35 begebenen Personen fest.*

Als solche werden aufgeführt: Priorin Ermgart Linstow, Kerstina Moltke, Beke Axkow, Margarete Platen, Ide Kerckdorps, Tonnige Blücher, Beke Beckendorf, Anna v. Oertzen, Elsebe v. Gummern, Katharina Bernitt, Katharina von der Lühe, Anneke Lire, Adelheid Parum, Anna v. Gummern,

Anna Primer, Katherina Driberg, Wille Preen, Pelle Plessen, Magdalene Axkow, Benedikta Beckendorf, Engel Beckendorf, Ermigardt Preen, Elisabeth Grabow, Dorothea Parem und Adelheid Bersze. Cord Esscherde wird als Propst eingesetzt. Diesem und der Priorin haben auch die außerhalb des Klosters weilenden Kinder zu gehorchen, namentlich: Benedikte Bartze, **Alheid Berner**, Mette von der Lühe, Anna Barold, Karstine Gummern, Alheid Auelbergs, Beke Reschinkel und Alheid Bernekow.

Nach einer im Reichs-Archive zu Kopenhagen befindlichen Abschrift des 16. Jahrhunderts, 2. Hälfte. — Vgl. Urk. 122.

1496. Dezember 11 (am sondage nah conceptionis Marie virginis).

Schwerin. 126.

*Die Herzoge Magnus und Balthasar zu Mecklenburg bekennen, daß ihnen Herzog Johann zu Sachsen-Engern 1000 rhein. Gulden geliehen hat, geloben Rückzahlung am nächsten Michaelis und setzen zu Bürgen: Matthias v. Bülow, Ritter zu Marnitz, **Johann Berner**, Kirchherr zu Gadebusch, Klaus Lützow, Marschall zu Eickhof, Curdt Sperling zu Rütting, Henning Halberstadt zu Brütz, Hartwig v. Bülow zu Wedendorf, Henneke Raven zu Stück*

Auf Pergament mit 1 Siegelstreifen, 8 Siegeleinschnitten und Kassationsschnitt. Großh. Archiv zu Schwerin. (Schuldverschreibungen Fasz. 12 Nr. 278).

1498. (Ohne Tag.)

127.

*Bischof Johann zu Ratzeburg, **Johann Berner**, Kirchherr zu Gadebusch, Hans v. Holcken und Jochim Branckenborgh vergleichen den Propst und das Kapitel zu Broda einerseits und Rat und Gemeinde zu (Neu-)Brandenburg andererseits wegen der Fischerei in der Tollense, des Aalfangs, der Hebung der St. Georg-Kapelle, des Kirchherrn zu (Neu-)Brandenburg und des Zolls auf der Hopfenburg.*

Regest im Extrakt Brodaischer Siegel und Briefe Nr. 906.
Großh. Archiv zu Schwerin, Brodaische Urkunden.

1498. März 11 (ame sondaghe Reminiscere).

128.

***Johannes Berner** berichtet dem Herzoge Magnus von Mecklenburg über seine Sendung nach Eutin an den Bischof von Lübeck, daß dieser wegen der bevorstehenden Ankunft des Königs von Dänemark den Herzog Magnus auf der bestimmten Zusammenkunft mit dem Markgrafen von Brandenburg nicht begleiten könne.*

Das Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1498. Dez. 19. Schwerin.

129.

*Magnus und Balthasar, Herzoge zu Mecklenburg, bewilligen ihrem Rat Volrat Preen die Verpfändung seines Anteils zu **Groß- und Klein-Mewitz**,*) „szo. syne vorolderen **den Berneren** vorsettel hadden“, an das Kloster Tempzin.*

[*) Mewitz untergegangen auf der Feldmark Kaarz (Weselin).]

Pergamenturkunde im Großh. Archive zu Schwerin (Tempziner Klosterurkunden. Faszikel 8^b).

1499. Juni 22.

130.

Bischof Johannes V von Ratzeburg bestätigt die vom Priester und Stadtschreiber zu Wismar Gottfried Perseval zu St. Jürgen in Wismar gestiftete Vikarei auf Antrag der Testamentarien.

Unter den Zeugen: dominus **Johannes Berner**, ecclesie parrochialis opidi Gadebuß rector.

Original im Ratsarchive zu Wismar.

1500.

131.

Gotschalck, Harman, Clawes, Jacob vnd Lawrenz, gebrueder die **Berner zu weselin**, bekennen, das sie haben vorkaufft 3 marck jerlicher pacht für 50 ~~77~~ hauptsummèn den vicarien zum Sternberge in iren theil gudes zu **pentzin**, im jare 1500.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Visitatio ecclesiae Sternberg 1570, fol. 7 ff: Barner brieue).

1502. August 5. Weselin.

132.

Martin Berner zu Zashendorf verpfändet auf zehn Jahre seinen Vettern Gottschalk, Hermann, Claus, Jacob und Lorenz, Brüdern Berner zu Weselin, wailand Hans Berners Söhnen, den halben Hof Wcselin mit dem Anteil in Kaarz (2 Bauleute und zwei Kossaten) und einer Hufe in dem Klein-Mewitzer Felde.

„Ich **Martten Berner**, erffseten **tho Zatzkendorp**, bekenne vnd betuge apenbar an dessem mynem apen breue vor alswem, die ene sehen, horen edder lesen, dat ick mit gantzen fryen willen vnd wolbedachttes modes na rhade myner negsten eruen vnd frundt hebbe vorkofft vnd iegen-

wardigen vorkope in krafft vnd machtt desses mynes apen breues tho einem fasten bliuenden kope den **haluen hoff tho Weselin** auer der Warnow in dem lande tho Meckelnborch mit mynem **andeel in Kartze**, idt sy buwet edder vngebuwet, benomeliken die lude, wo hir na folget: Hans Euerdes giff viervndtwintich schilling van anderthaluen houen vnnnd drey schilling vnnnd negen penning van wegen des pristaff, Achim Strop giff druttich schilling van tween houen vnnnd viiff schilling pristaff, Hans Kolpin van einem katen giff dorteyn schilling, Hans Pawels kate ist wuste vnd giff ein mark, vnd mit **einer hofen in dem Lutken Mewetzer felde**, die giff twelfftehaluen schilling. Dessen vorbenomeden haluen hoff mit den vorschreuen luden an dem vorbenomeden dorpe, mit der vorschreuen houen, die dit vorbenomede buwet vnd alle ere nakomelinge, die desuluen eruen bositten vnd houen vnd katen buwen, mit aller pacht vnnnd plicht, mit richte vnd dienste vnd tegeden, mitt allen wegen vnd stegen, mit allen stromen, stowen, diken, wischen, moren, hoppenhofen, horsten, stuueten, mit allen holten, weick vnd hartt, wo men die plecht tho nomende, so also die windt roret, benomelken mit der **haluen wuluckulen** in dem felde **tho Kartze**, mit der **haluen Warnow** tho dem bauenschreuen haue bolegen, mit allem rethe, mit allem ahlfange, mitt aller fischerye, mit aller nut vnnnd frucht vnd fryheiden, so also dat vorbenomede gudt in alle synen enden vnd scheidenn bogrepen is, vnd bolegen is, idt sy benomet edder vnbenomet, dar deger vnd altes nichtes buten tho benomende, vthgenamen dat hogeste gerichte vnnnd bede, dat die werdige herr meister vnnnd bedegher des gadeshuses sanct Anthonii darinn hefft, vnd anders nicht: susz scholen myne leuen **veddern Godttschalck, Hermen, Clawes, Jacob vnnnd Laurentz, broder heten die Berner**, erffseten **tho Weselin, Hans Berners seligen nagelaten kindere**, vor drei hundert marck vnd twelf marck lub., die ick rede vnnnd thor noge an gudem grauen gelde, so tho Lubeck vnd thor Wiszmar best genge vnnnd geue is, sonder holgelt, van en vppebaret vnnnd entfangen hebbe vnd vort an myn vnd an myner eruen nut vnd framen gekeret hebbe, so wil ick Marten Berner vorbenomet vnd schal mit mynen eruen mynen vorbenomeden leuen veddern vnd eren rechten eruen desses vorbenomeden haluen haues mit den vorschreuen luden vnd houen eine gantze wehr wesen vor alle ansprake vor alle den iennen, die vor recht kamen, recht geuen vnd nhemen willen, hie sy geistlick effte werlick. Ock mogen desse vorbenomeden mine veddern sodan vorschreuen gudt in dem dele edder am gantzen, effte en not anliggendes were, wedder vorsetten, vorkopen edder vorgeuen, vnd wem sie dat vorsetten edder vorkopen, dem schal desse brieff in allen articulen so hulplick wesen effte hie em von worden tho worden by namen thoschreuen were, sunder vorninge vnser ander breue. Ock bewillige ick Marten Berner vor my vnnnd

myne eruen, dat ick mynen leuen veddern vorbenomet vnd eren rechten eruen sodan hoff vnd gudtt bauenschreuen nicht wil afflösen binnen **teyn iharen**; wenner den die iharschar is vmme kamen, so hebben myne leuen veddern vorbonomet vor sick vnd vor ere rechte eruen my vnnd mynen eruen vmme sunderge gunst willen geuen vnnd gundt den wedderkop desser vorschreuen guder an desser naschreuen wyse: wenner my edder mynen eruen dat aller euenst kumpt, willen vnd scholen thovorne tho-seggen mynen leuen veddern edder eren rechtten eruen mit baden edder mit briefen an den vier hilligen dagen tho pascken, vnnd denne vort an dem negstkamenden vmmeschlage an den achte dagen der hilligen drey-konningen weddergeuen drei hundert marck vnd twelff marck lub. houet-summen mit der buwet, effte an dem gude wes wiszlikes vorbuwet were, dat schal stan by vnser beider freunde, wes die känen erkennen, schal ick vnnd myne eruen mit samptt dem houetstole weddergeuen an sodanem gudem grauen gelde, wo vorschreuen, an einem summen, an einer stede, wol tho dancke, nach erem willen; ock effte dar noch etlicke nastande pacht edder die lude wes plichtich weren, mogen van en panden vnd manen. Alle desse vorschreuen vnd naschreuen articule ein iszlick by sick laue ick Martten Berner bauenschreuen vor my vnnd vor myne rechte eruen den duchtigen mynen leuen vedderen Godtschalk, Hermen, Clawes, Jacob vnd Laurens, broder heten die Berner, stede vnde vhasst vnbrekelken wol tho holdende sonder iennigerley argelist, nye edder olde funde. Ock wer desse brieff woran vorsumet, idt wer an schriuede edder an dichtende edder datt hie wormhale krege, dat schal my Marten Berner edder mynen eruen nicht kamen tho framen edder mynen leuen veddern edder eren eruen tho schaden. Des tho mehrer bewaring vnnd groterme louen hebbe ick Martten Berner vor my vnnd vor mine rechte eruen min ingesegel hengett nedden an dessen apen brieff. Hiran vnd auer sind gewesen die duchtigen Henneke van Plesse tho Tessin vnnd Hartich Preen tho Golchen wanhaftich, die ock ere ingesegel thor witschop heten hebben hengen vor dessen apen brieff, schreuen tho Weselin, na der bordtt Christi vefftein hundert ihar an dem andern ihare, an dem dage Marien heten an dem snee.“

Das diese itzvorgescribene copey mitt ihrem waren pargamenen originali, so durchgeschnitten, sonsten aber an schriftten vnuorschretten, mitt dreien alten daran hangenden insiegeln, deren eins, als das erste eins Berners wol kendliches siegel, die andern beiden aber nichts oder ihe gar vnkendlich vnd weisz wachs gewesen, von wortt zu wortt vbereinstimmt, solches betzeuge ich Nicolaus Dase, offner vnd an dem hochloblichstem kays. cammergericht approbierter vnnd immatriculierter notarius zu mehrerm glauben mit dieser meiner eigenen handt subscription.

Haec ita se habere, affirmo et ego Georgius von Stein, huius causae a reo adiunctus, imperiali vero auctoritate publicus et matriculae iudicii illust. ducum Megapolensium ascriptus notarius, hac mea subscriptione.

G. v. Stein.

Nach einer bei einem Zeugenbeweise im Jahre 1581 zu den Hofgerichtsakten eingereichten beglaubigten Abschrift im Großh. Haupt-Archive zu Schwerin.

1502. Sept. 5.

133.

Der Kleriker Hinrik Seeland bestellt Prokuratoren zur Verleihung einer Vikarei zu St. Marien in Wismar.

Anno a natiuitate ejusdem millesimo quingentesimo secundo — die vero Lune quinta mensis Septembris — Hinricus Selanth — ordinauit suos procuratores — venerabiles viros dominos **Johannem Berner** et Marquardum Tanken, **canonicos Lubicensis**, ac Bernardum Bruggeman — et magistrum Laurentium Drendenborch — — — —

Original im Ratsarchive zu Wismar.

1504. Nov. 19 (an dem daghe sunthe Elizabeth der hilligen wedewen).

Wismar. 134.

*Der Bischof Johann von Ratzeburg nimmt den durch die herzoglich mecklenburgischen Gesandten: Bischof Johann von Schwerin, Ritter Hinrik von Plessen und **Johann Berner**, Domherrn zu Lübeck und Kirchherrn zu Gadebusch, vermittelten Vertrag mit der Stadt Wismar über die zwischen ihnen entstandenen Irrungen, besonders wegen der bischöflichen Gewalt an.*

Abdruck der Urk. in Schröder, Papistisches Mecklenburg II. 2711.

1505. Januar 22 (am dage Vincencii des hilligen mertelers). Wismar. 134a.

*Der Rat der Stadt Wismar bekennt, daß alle Irrungen zwischen ihm und dem Bischof von Ratzeburg durch Vermittelung der meckl. Landesherren durch deren Abgesandte, namentlich durch **Johann Berner**, Domherr zu Lübeck und Kirchherrn zu Gadebusch, ausgeglichen und beigelegt seien.*

Abdruck der Urk. in Schröder, Papistisches Mecklenburg II, 2748.

1505.

135.

Ein brieff darjn **Marten Barner** zu Saschendorff bekennet, daß ehr habe vorkaufft den Juraten zum großen gottes Hause zum Sternberge 3 mk. lüb. pacht für 50 mk heuptstuel jerlich auff Martini zuhebende auß seinem antheill gudes zu **lutken Gornow** auß den Höffen, welcher bawet Heinrich Voisan 2 mk. vnd von Heinrich Goldebawen 1 mk. vnnnd da die hueffen vorwusten soll die Hebung jn seinem gereidesten gutern bleiben vnd darauf empfangen wurden widerkaufflich sub dato 1505.

Nach Clandrians Inventar Sternberger Kirchenbriefe, im Großh. Archiv Schwerin.

1506.

136.

Anschlag der Roßdienste im Lande zu Mecklenburg, Wenden und Stargard, in der lübischen Fehde gemacht, Ao. 1506.

Vogtey Sternebergk.

Helmoldt von Pleße zu Muzelmow	6 (Pferde)
Raven Bernickaw zu Gustevell	2 "
Gottschalck Berner zu Weselin mit 3 Brüdern	3 "
Achim von Bulow zu Radum	2 "
Er [Ritter] Heinrich Pleße zum Brule	8 "
Lutke von Restorff zu Mustin und zum Bolten	4 "
Herman Crammon zu Berckaw	4 "
Reimar Preßentin zu Stitten	2 "
Vicke von Pleße zu Kobande	2 "
Brusehaver zu Rochaw	2 "

Im Landt zu Silesen.

Herr Henning Halberstadt, Ritter	6 (Pferde)
Merten Berner zu Sappendorff	4 "
Jürgen Beckendorff zu Buckholte	1 "
Hans Beckendorff zu Bockholte	1 "
Schlagesdorff, Otto Sperling vor sich und von wegen Churdt Sperlinges, seines Bruders seligen	8 "
Jasper Sperling zu Rubow	1 "
Vicke Stralendorff zu Trambze	2 "
Er Claus Lutzow, Ritter	7 "
Meister von Tempzin	4 "
Vicke Preens zu Nuttel	1 "
Hanns Preen zu Nuttel	1 "

Nach zwei im Großh. Archive zu Schwerin befindlichen Abschriften aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Das Original auf Pergament, auch im genannten Archive, ist defekt und hat gerade an der hier interessierenden Stelle eine Lücke. (Acta militaria, Aufgebot).

1506. Jan. 14. Schwerin.

137.

Die Herzoge von Mecklenburg befehlen der Witwe des Claus Berner über die Vormundschaft für Otto Berner, welche ihr Mann geführt, Rechenschaft abzulegen.

Otto Berner cleget ouer **Clawes** Bernerske, er man heft vormunder gewest Otto Berners vnd sie sick vorpflicht rekenschop to dhonde, wes ere hußwert von Ottens wegen geboret, begeren m. g. h. von er rekenschop to dhonde.

Aus dem Protokoll des herzogl. mecklenburgischen Hofgerichts, gehalten zu Schwerin im Umschlage (14. Januar) 1506, im Großh. Hauptarchive zu Schwerin.

1507. Nov. 11. Tempzin.

138.

Anna, Witwe des Hans Berner, mit ihren Söhnen Gottschalk, Hermann, Claus, Jacok und Lorenz, auf Weselin, vertauschen mit dem Antonius-Kloster Tempzin ihren Anteil an dem Gute Pentzin gegen die fünf Karpenseeschen Hufen.

Ick Anna, nagelatenn **wedewe** szeliger dechnisse **Hans Berners**, met sampt mynenn **kinderen** by name **Gotscalck, Hermen, Claus, Jacob** vnd **Laurentz**, erffsetenn to **Wedtzelin**, bekennen apenbar vor vns vnd vnse eruen effte vnse gudes nakamende anwaren in dessem vnsem apenen breue vor alszweme, de ehne suth effte horet lesenn, dath wy meth wolbedachten mude vnd gantzen fryenn willen na rade vnnser frunde hebben gemaket eine erfflike, ewige, bliuende vordracht meth dem werdigen herenn **Johann Krann**, meister gebediger des gadeshuses sancti Antonii Tempzin, vnd alle sinenn nakamelingenn, besondern dem gantzenn ordenn, to eneme stedenn, vastenn erffkope vmme vnse andehl vnd erffgudt to Pentzin, benomelikenn III houenn vnd hauenn, de nuw tor tidt buwen vnd besittenn vnd alle ere nakamelingne to ewigen tiden, also in **Claus Borchers** de gefft dre marck ver scillinge iarliker pacht, ein rockhun vnd ver toppe flasses, item eine houe in **Hans Kriwetzemann** de gefft iarlikes dre marck, dat rockhun vnd ver toppe flasses, meth dem sidestenn richte vnd allerhande denste by dessen beiden buren vorbenomet, dar to in der **Sperlinge** man gnomet **Kersten Wilke** eine houe de gefft druttich scillinge twe toppe fasz meth dem haluen denste lick den anderen, meth dem wadetage vnd smaltowen, de dar geuen ver s. de de brukenn.

Hir vor hefft vns de gnante her meister to wedderstadinge vor sick vnd sine nakamelingne gedan in sinem vorsegelden breue de viff **Karpenseske** hounen meth holten, wateren, wischen, weide vnd meth allen erenn tobe-

horingenn, nictes vthgenamenn woll to der nuge, des wy ehm bedanckenn, erfflikenn na alle vnsem willen to bruken. Dith vorbestemmede vnse gudt to Pentzin vorlaten wy dem hern meister vnd sinen nakamelingen meth aller vriheith, also vnse olderen vor vnd wy von ietiden vryest dath beseten hebben, vns vnd vnser eruen dar altes nicht ane to beholden vnd scalen ehm effte sinen nakamelingen des vorbenomeden gudes meth siner tobehoringe waren vor alle tosprake geistlich vnd werlick vor alle deiennen, de recht nemen vnd geuen vnd vor recht kamen willen, besondern vor vnser gnedigenn hern vom lande. To merer bekanthnisse vnd groterm louen so hebbe ick Anna Berners vorbenomet meth mynem sane Claus Berner meth bewust vnd wille aller myner anderen kintzen vnser beider ingesegell heyten hengen an dessen iegenwardigen breff vnnd wy Hinrick von Plesse, ritter tom Brule, vnd Helmoldt von Plesse, to Mutzelmow wanhaftich, hebben dat sulue tor witscopp meth vorsegelt. Gegeuen to Temptzin im iare vnser hern dusent viffhundert vnnd sauen, am dage Martini des hilligen biscops.

Das Original auf Pergament im Großh. Hauptarchive zu Schwerin. Die an Pergamentstreifen angehängt gewesenen Siegel sind abgeschnitten.

1508.

139.

Noch ein brieff darjn **Marten Barner** zu Saskendorff bekennet, daß ehr habe vorkaufft den Juraten des großen gottes haußes zum Sterneberge sechs halbe mk. lüb. jerlicher pacht fur hundert marck Heuptstuel auff den vmschlagh zubezalende auß seinem antheill gudes jm Dorff zur **Sultzen** auß den houen vnd hauen, die bewanet vnd bawet Heinrich Kolpin vnnd da daß erbe vorwustede, soll die hebunge auß seinen gereidesten gutern genommen werden, widerkaufflich, jm Jahr 1508.

Aus Clandrians Inventar Sternberger Kirchenbriefe im Großh. Archive zu Schwerin.

1508. Juli 5. Schwerin.

140.

*Katharine, Heinrich Hokers Witwe zu Schwerin bekennt, von **Johann Berner**, Pfarrer zu Gadebusch und Vikar der St. Georgen-Kirche zu Wismar, 100 Mark von einem Lehn, welches er mit Dr. Zutpheld Wardenberg in der St. Georgen-Kirche zu Wismar besitzt, empfangen zu haben, und verspricht dafür jährlich 5 Mark Renten.*

Original im Ratsarchive zu Wismar.

1509. Januar 13 (in den achte dagen der hilgen dre koninge). 141.

Henneke v. Plessen zu Barnekow bekennt schuldig zu sein dem Gerd v. Platen 300 rheinische Gulden.

Mitlober: Lüder v. Plessen zu Gantenbeck, Klaus von der Lühe zu Grese, Matthias von Örtzen zu Wustrow, Jachim Tarnevitze zu Tarnewitz, Reimar Prestin zu Stieten, Heinrich Stralendorff zu Goldebee, Lütke v. Restorff zu Mustin und „**Marten Berner to Tzatzkendorppe**“.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1509. Januar 20. Rostock. 142.

Die Herzoge von Mecklenburg sprechen in dem Streite zwischen Martin Berner und Eckhard von Quitzow über den Hof Gutow dem Eckhard von Quitzow den Besitz dieses Hofes zu.

Inn denn gebrekenn, szo sich holdenn tuschen **Merten Berner**, clegern, ann eynem, vnnnd Eckert Quitzowen, boclagedenn, anders deyls, vann wegen des haues Guthow, spreken wy Hinrik vnd Albrecht gebruder vann godds gnaden hertogenn to Meckelnborch, fursten to Wenden etc. mit szampt vnnszen bysittenden reden, nhademe gedachter Quitzow vnnnd syne vorfaren solck gut auer vorwerde tydt in gerogeliker bosittinge vnnnd dar tho nha vt wysinge brieue vnnnd segel erffliken ann sick bracht hebben, dat hie des genieten solle: vann rechts wegenn. Tho orkunde mit vnszem torugge vpedruckten pitzschie vorsigelt vnd geuen to Rostock, am dage Fabicani vnd Sebastiani anno etc. nono.

Nach dem Original auf Papier im Großh. Archive zu Schwerin. Von dieser plattdeutschen Ausfertigung ist auch noch das hochdeutsche Konzept von des Kanzlers C. v. Schöneich Hand vorhanden. In diesem steht die Formel: „vbir vorwerde zzeit“, welche in der plattdeutschen Ausfertigung wörtlich durch: „auer vorwerde tydt“ übertragen ist.

1509. Sept. 12. Güstrow. 143.

Die Herzoge von Mecklenburg befehlen in dem Streit zwischen Martin Berner und dem Dom-Kapitel zu Schwerin wegen streitiger Hebungen und Zehnten aus Neperstorp dem Dom-Kapitel, die Beweise für seine Rechte auf dem nächsten Umschlag vorzulegen, um zu entscheiden, was vor das geistliche und was vor das weltliche Gericht gehöre.

Wy Hinrick vnnnd Albrecht, gebruder, von gots gnadenn hertogen to Mekelnborch, fursten to Wenden, greuen tho Swerin, der lande Rostock vnd Stargardt hern, bekennen apenbare, dat wy den werdigen vnnsen lieuen

andechtigen deken vnd capittell to Swerin, beclagten an einem, vnd **Merten Bernern**, klegern anders dels, der gebreken haluen, die sick tuschen enhe des dorpes Neperstorpe haluen enthaldenn, den afscheidt gegeuen, als dat capittell die gudere, darinne sie angefochten tor tehenden antehn vnnnd darumme als geistliche szaken vor erhen geistlichen geborlichen richter to rechtfertigen laten vormeynen vnd **Merten Berner** des nicht gestendich vnd vormeint, dat solche rente oder pechte lehngudt vnd sin vederlich erue szie, dat darup gedachts capittell ouer solche gudere sinen vormeynten schyn vnd bewys vp vnsem vmneslach, wor wy den holden werden, vordragen scholle, darmit darvth vormerckt werde, wes vor vnns oder geistlichem gericht to rechtfertigen geboren wolle, mit orkunde dusses brieues, die mit vnsem torug upgedruckten pitzir vorsigelt vnd geuen ist to Gustrow am mitweken na Natiuitatis Marie virginis, anno etc. nono.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1509. Dezember 13 (amme daghe Lucie der hylgen junckfrewen vnde martilerschen). **143a.**

Claus Berner zu Necheln verkauft wiederkäuflich 3 Mark jährl. Pacht aus seinem Gut Sülden (aus der Hufe von Martin Holst) an Heinrich Punth, Kirchherrn zu Brüel, und den Vikarien daselbst bezw. ihren Nachfolgern für 40 Mark lübisch.

Zeugen: Hans Preen zu Nutteln und Gherth Plate zu Sternberg.

Original-Pergamenturkunde mit drei eingehängten Pergamentsiegelstreifen ohne Siegel im Großh. Archiv zu Schwerin.

Um 1510.

144.

Claus Berners zu Schtm brieff off 100 fl. Hauptsumma, 6 fl. Zinsen.

Bürgen: Henneke von Plessen thom Brule, **Merten Berner tho Saskendorp**, Achim Stralendorff thon Prensberge und Achim Stralendorff tho Tramptze.

Regest ohne Datum in actis zwischen Jürgen Finecke's Witwe Erben und dem Rat der Stadt Wismar im Wismarschen Archive.

1510.

145.

Lorentz Berner zu Pentzin bekennt, daß ehr habe vorkaufft den vicarien zum Sternberge einen gulden Reinisch jerlicher pacht vor 25 ~~77~~ lüb. in seinem theill gudes zu **schimmen**. Im jare 1510.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchen-Visitation von 1570, Barnerbriefe).

1510. (Febr. 2) Güstrow.

146.

Die Herzoge von Mecklenburg entscheiden in dem Streite zwischen Martin Berner und dem Dom-Kapitel zu Schwerin wegen streitiger Hebungen und Zehnten aus Neperstorf, daß das Dom-Kapitel im Besitze der beweislichen Gerechtigkeit bleiben solle.

Inn denn gebrekenn, die sick holdenn tuschenn prauest, dekenn vnd cappittel to Swerin, an eynem, vnnd **Mertenn Bernern**, anders deils, vann wegen [a]ckkar, karn, tinsz vnnd pechte inn Nepersdorp, sprekenn wy Hinrick vnnd Albrecht, gebruder, vann goddes gnadenn hertogenn to Meckelnborch, furstenn to Wendenn, greuenn to Swerin etc., mit vnnszen bisittendenn redern: nhademe die gemeltenn vam cappittel dorch antegunge eines oldenn gloffwerdigenn registers der kerckenn bybringen vnnd bewyszenn mogenn, dat sulcke pechte, tegedenn der kercken to Swerinn togehorigh sin, dat se des genietenn vnnd ferner darvmm vnbelaaget bliuenn schollen. Vann rechts wegenn. Des to orkunde hebbenn wy dusszenn brieff mit vnnsen forsten eins anhengenden ingesegele, des wy vns semptlikenn hir to gebrekenn, versegelen vnnd geuen laten to Swerin am dage virginis im veffteinhunderstenn vnnd theindenn iare.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Konzepte auf einem Stücke Pergament, von welchem an der linken Seite einige Buchstaben abgeschnitten sind, die sich jedoch zweifellos ergänzen lassen. Der Tag ist: „am dage purificationis virginis virginis“ bezeichnet gewesen, hiervon sind aber die Worte „purificationis virginis“ ausradiert, jedoch noch zu erkennen, so daß nur die Worte „am dage — — virginis“ da stehen. Der Bescheid wird am Tage purificationis virginis (2. Febr.) gegeben sein. Vgl. Urk. 148.

1510. Sept. 8.

147.

Der Knappe Claus Berner zu Weselin verpfändet dem Kloster Tempzin 3 Mark lüb. jährlicher Pacht aus dem Dorfe Pentzin.

Ick **Claws Berner**, knape, erffszetenn to **Wetzelinn**, bekenne apenbar vor alszweme, dat ick witliker schult plege binn deme werdigen henn Johan Krann, meister vnnd gebediger desz huszes sancti Anthonii to Tempzinn, vnnd szinen nakomeligen vefftich gude marck lubescher

munte, de ick tor noge vann eme entfangenn in myner vnnnd myner eruen nuth gekeret hebbe, dar vor mit bowust miner negestenn frunde vnnnd eruen ick eme vorpandet hebbe vnnnd iegenwardigen vorpande, wo imme lande to Meckelnborch ene wysze is, dre marck iarliker pacht alle sunte Martens dage to bornde effte to pandene, wo wonlick, vthe deme houenn vnnnd mynen houen to Pentzinn, alsze nu tor tid boszittenn vnnnd buwenn benomelikenn iunge Herman Lange, de eme geuen schal dre marck mynn V s. vnnnd Hans Pentzinn vnnnd eren nakomeligen V s. wol tor noge mit geistlikem effte wertlikem rechte, de szulue pacht na szinem wyllen moge vnuorhindert my edder der mynen foruorderenn, des ick mit mynen eruenn eme vnnnd szinen nakomelingenn schall vnnnd wil ene vulkomene were weszen vnnnd lick mynen andernn gudernn by myne genedigenn hernn van Meckelnborch vordenen; vmme beszunderer gunst willenn hefft de genante her meister my gegunt den wedderköpp na der löszkundige tome negesten vmmeilage, alsze ene wonheidt is, ane argelist, dit myn gutt mit houetstole vnnnd vorszetener renthe to entfrippen. Des to mer orkunde der warheit hebbe ick myn ingeszegel hetenn hengenn, alsze de szake-weldige vnnnd myn broder Gotschalck, ock myn vedder Otto Berner ere ingeszegel tor witscop an desszenn iegenwardigenn breff vorszegelt, gegeuen to Temptzinn amme dage der bort Marie, anno XV^cX^{mo}.

Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hangen 3 runde Siegel mit dem v. Barnerschen Schilde, jedoch alle etwas undeutlich ausgedrückt.

1. das Siegel des Claus Berner zu Weselin scheint das Siegel zu sein, welches Claus Berner zu Schimm an der Urkunde vom 25. Januar 1525 (Nr. 169) führt, mit der Umschrift:

s clames × herner

(Abgebildet Band I Seite 26 Siegeltafel Nr. 15).

2. das Siegel des Gottschalk Berner ist ganz undeutlich,

3. das Siegel des Otto Berner hat die Umschrift:

S OTTO + BERNER 

1511.

148.

Gotschalck Berner zu weselin bekennt, daß ehr habe vorkaufft Johan wupernuen, vicarien zum Sternberg, 24 β lüb. jerlicher pacht vor 25 marck lüb. Heuptstuels jm Dorff zur **Sultzen** ahn den houen . . ., die besitzt hicke Sasse. Im Jahre 1511.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchen-Visitation von 1570, Barnerbriefe).

1511. Aug. 2. Sternberg.

149.

Claus Berner verkauft seinem Bruder Lorenz Berner den Hof Necheln mit den fünf Karpenseeschen Hufen gegen seinen Anteil an dem Dorfe Schimm.

Ick **Clawes Berner** knape bekenne vnd betuge apenbar vor alswem, die dissen mynen iegenwerdigen apenen breff sehen edder lesen, dat ick mit wolbedachtem mode vnd volbort myner bruder hebbe rechtlichen vnd reddeliken vorkofft rechtes erfflikenn kopes mynen hoff **Necheln** gantz, also hie is belegen vppe der Warnow twischenn dem Brul vnd Weselin, in allen sinen enden vnd scheiden, mit aller zubehore, quidt vnd frei, so als ick en aller quitest vnd frigest bet nu her tho besetenn hebbe; sonder alle ansprake, beide geistlicker vnd weldtliker personen, mit richten hogest vnd sidest, mit samptt denn 5 houen belegen vp dem **Karpsehischem felde**, my da nichts an tho beholdende, **mynem bruder Laurentz Berner**, ock knapen. vor sein andeil gudes, dat he hefft an dem dorpe tho Schim, na vthlude des vorsegelden breues, den myn bruder Lorentz my darup vorsegelt gegeuen hefft, welcker andeil gudes ick Cawes Berner vorgeschreuen vor my vnd myne rechte eruen van mynem bruder Laurentz Berner thor gnoge hebbe angetastet vnd gebuket eher making desses breues. — — — — — Des tho groterm glouen vnd beuestung der warheit so hebbe ich Clawes Berner vor my vnd myne rechtenn eruen mitt den duchtigen als Hans Preen zu Notteln, Clawes Brusehauer vnd Gerdt Platen thom Sterneberge, die mit my thor witligkeit vorsegelt hebben myn insegel by ere insegel witliken heten hengen benedden an dissen brieff, die geschreuen vnd gegeuen ist thom Sterneberge, am sonnabende na Pantalionis martelers, na gades geburt 1511 ihar.

Nach einer bei einem Zeugenbeweise im Jahre 1581 zu den Hofgerichtsakten eingereichten beglaubigten Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin.

1512. Okt. 5. Güstrow.

150.

Die Herzoge von Mecklenburg entscheiden in dem Streite zwischen Martin Berner und dem Dom-Kapitel zu Schwerin wegen streitiger Hebungen und Zehnten aus Neperstorf, daß das Dom-Kapitel im beweislichen Besitze seiner Gerechtigkeit bleiben solle.

In den gebreken, die sick holden tuschen dem capittel der kercken to Swerin an einem vnd **Morten Berner** anders dels von wegen etlicker houen vnd tegeden in Neperstorp, bekennen wy Hinrick vnd Albrecht, gebruder, von gots gnaden hertogen to Meckelnborg etc. mit vnser

myne eruen by mynen eren vnde truwen den vorscreuen heren vnde eren nakomelingen stede vnde vast vnvorbraken wol tho holdende. Desz to grotterme louen vnde merer wysheith hebbe ick Merten Berner vakennomet myn ingesegel vor my vnde myne eruen henget nedden an dessen apen breff. Hyr an vnde auer szynt geweszen de erbaren vnde duchtigen: **Hermen, Clawes** vnde **Jacob**, broder geheten Berner, myne negesten vedderen, wanafftich to Nichilym, Schymme, vnde Weszelyn, de ock ere ingesegele to tuge vnde tor witlicheit vmme myner bede willen hebben henget nedden an desszen apen breff, ghescreuen nvde geuen na der borth Cristi vnszes heren duszent vyffhundert vnde twelf iar, amme szondage vor szunte Merten desz hilgen bisschoppes.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin.

1512. Nov. 14.

153.

Martin Berner zu Zashendorf verpfändet 15 Mark jährlicher Pacht aus seinem Gute Penzin an die von dem Ritter Heinrich von Plessen zu Brüel in der Kirche zu Brüel gestiftete Heil. Kreuzes-Messe für 300 Mark.

Ick **Merten Berner**, wanafftich tho **Saskendorppe**, bokenne vnde botuge apenbare vor alsweme, die dessen breff sen, horen edder leszen, dat ick — — — — — vorkope in vnde myt krafft vnde macht desses mynes apen breues veffteyn gude marck iarliker pacht vnde ingeldes an myneme gude vnde dorpe, wo hyr nha volgeth, tho **Pentzyn** in den hauen vnde houen, die nhu tor tydt buwen vnde besyppen, benomliken Tytke Rutenbeke gyfft vyff gude marck, Clawes Lange gyfft dre marck vnde ver sl., Beneke Schuwenatel gyfft dre marck vnde dre s., Clawes Borgerth gyfft XXVI s., Peter Molre gyfft XX s., Hermen Moreman gyfft VIII s., Clawes Lange gyfft II s., Hermen Lange gyfft eyne s., van dussen vnde allen eren nakomelingen, de desuluen hauen, eruen, houen buwen vnde bosyppen, deme werdigen heren her Hinrick Punth, kerckhere thome Brule, vnde allen vicarien, dede tho des hilgen cruces misse vnde tyde horen vnde alle eren nakomelingen, tho truver hanth deme gestrengen, erbaren vnde duchtigen heren Hinrick van Plessen, rytter, vnde Helmych van Plessen, broder erfzeten thome Brule vnde tho Mutzelmow, vnde eren rechten eruen, patronen vnde vorweser des hilgen cruces misse vnde tyde vor drehundert gude marck, de ick Merten Berner — — — hebbe vppe barth vnde entfangen. — — — Alle desse vor vnde nhascreuen articule eyn islick by syck laue ick Merten Berner vor my vnde myne eruen by mynen

eren vnde truwen den vorscreuen heren vnde eren nakamelingen stede vnde vasth vnuorbraken wol tho holdende. Des tho grotterem louen vnde merer wysheit hebbe ick Merten Berner vakennometh myn ingesegel vor my vnde myne eruen henget nedden an dessen apen breff. Hyr an vnde auer synth gewesen de erbaren vnde duchtigen **Hermen, Clawes vnde Jacob**, broder geheten de Berner, myne negesten vedderen, wanafftich tho Nichelim, Schymme vnde Wesellin, de ock er ingesegelle tho tuge vnde thor witlicheit vmme myner bede willen hebben henget nedden an dessen apen breff, gescreuen vnde geuen nha der borth Cristi vnser heren dusent vyffhundert vnde twelff iar, amme sondage nha sunte Merten des hilgen biscoppes.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin. Die vorstehende Urkunde ist vom Sonntag nach Martini datiert, während die beiden andern in ähnlicher Angelegenheit vom Sonntag vor Martini ausgestellt sind. Vielleicht liegt hier ein Schreibfehler vor.

1513 und 1523.

154.

Claus Barner zu Schimm verpfändet dem Kloster Rühn Pächte aus dem Dorfe Schimm.

Clawes Berner zu **Schime** ist schuldig aus demselben dorff 2^{1/2} marc ierlicher pacht fur 50 mr. lub. heuptstuel, im dato 1513.

Item debet 3 marc pacht aus demselben dorff zu Schime fur 50 marc lub. heuptsumme, im dato 1523.

Am Rande steht:

Diese 100 ~~ms~~ sampt betagter zinse haben die **Berner** erlegt vnd m. g. f. vnd fraw sollichs entpfangen, haben dagegen gemeldete ire beiden Briefe wider bekommen.

Aus dem Verzeichnis des Kapitels des Klosters Rühn, im Reichs-Archive zu Kopenhagen.

1513.

154a.

Clawes Berner zu Schimme bekennt, daß ehr habe vorkauft Diderick pilen, Vicarien zum Sternberg, 3 ~~ms~~ Lüb. jerlicher pacht vor 50 ~~ms~~ Lüb. Haupt-Summe jm Dorff Schimme ahn seinen antheill gudes. Im Jar 1513.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchen-Visitation 1570, Barnerbriefe).

1513. Januar 17 (ame dage Antoni heremite).

154b.

Claus Berner zu Schimm verkauft wiederkäuflich 24 Schilling Pacht aus Hans Bademolens Gehöft zu Schimm dem Kirchherrn zu Briel Heinrich Punth und den Vikarien der heiligen Kreuzes-Messe und der Zeitenhoren daselbst, sowie ihren Nachfolgern für 25 Mark lübisch.

Zeugen: **Gottschalk** Berner zu Weselin, Bruder von Claus, und **Otto** Berner zu Neperstorf, ihr Vetter.

Original-Pergamenturkunde mit zwei Kassationsschnitten und zwei eingehängten Pergamentstreifen ohne Siegel im Groß. Archive zu Schwerin.

1513. März 21.

155.

„Hertzogen Heinrichs vnd Hertzogen Albrechts zu Mekelnburgk vertrag zwischen dem Capittel zu Zweryn, an einem, vnd **Merten Berner**, anders teils, vffgerichtet, dasz nemlich Marten Berner wegen des Zehenden zu Zaszkendorffe dem Capittel ierlichs geben solle 3 Mk. lüb. Datum Swerin, am montage nach Palmarum, 1513.“

Regeste aus dem „Protokoll der Schwerinschen Stifts-Briefe von Daniel Clandrian“ im Groß Archive zu Schwerin.

1513. Aug. 7.

156.

Der Vogt und die Bürgermeister und Ratmänner zu Gadebusch nehmen auf herzoglichen Befehl von dem Pfarrer zu Gadebusch Rechenschaft über die nachgelassenen Güter des verstorbenen Johann Berner und überweisen den Überschuß daraus kirchlichen Zwecken.

Ick Bartelt Lutzow, vageth to Gadebutz, Jacob van der Wetrynghe vnd Hermen Hanneman, borgermeystere, myth sampt desz gantzen rades to Gadebutz bekennen vndd betughenn apenbarlygh in dusszen breue vor eynem iderman, dat wy durgh beuell vnnser gnedyghenn heren van Mekellenborgh hebben rekenschapp genamen van dem werdyghen heren er Johan Ellyngk, kerckheren to Gadebutz, der nagelathen ghuder haluen **zelyger Joannis Berner**, szo de gewanth weren ahn gelde, ahn suluere vndd husz gerade, wylkare gudere hebbe wy ghewerderth yn gelth vnnde dath sulfftē gelth nacht bouele vnnser g. h. geschycket vndd gheordenth to deme dennste desz almechtyghen gadesz, szo hyr na volget: to dem ersten ghegeuen sunte Jacobb XVIII marck, item to eynere ewygen memorien allen cristen zelen XXIIII marck, item to sunte Annen lheen XX marck vnde to eynem kelke XVI marck, summa LXXVIII marck; item yn dusser summen hefft er Johan Ellyngk, kerckhere, betalet

LIIII marck vor dat huszgeradt, karne vnnd ander ghuder, szo he ghekofft hadde van zelyger byschopp Parkentyn, dar wy ock by ahn vnde auer weren, van welchkerenn LIIII marck den erghedachten er Johan, kerckheren, gantzlyken qwyteren in crafft dusszes breuesz. Dusse reken-schapp ysz geschen im huse desz erszamen Wylken Burmester, radtmannesz tho Gadebutz. Hyr by synth ok ahn vnnde auer ghewest de erwerdyghenn heren er Johan Langhe vnnde er Nicolaus Tribus, vicarien to Gadebutz, geeschet vnd gebeden. Vnnde to mer groter warheyt hebben wy vnnsze yngeszegel wythlyken hengen lathenn nedden ahn dusszen breff, de gescreuen vnde gegeuen ysz na der geborth Christi vnnses heren dusent vyffhunderth vnnde drutteynden iare, ahme sonauende der hilligheun mertelerenn Sixti foelicissimi vnnde Agapiti.

Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin. (Urkunden der Kirche Gadebusch).

1514. Januar 7 (des andern daghes na der hylghen dryer konnynghe). **156a.**

Claus Berner zu Schimm verkauft wiederkäuflich 1 fl jährlicher Pacht aus Hans Bademöllens Hof zu Schimm den Kirchherren und Vikarien der Kirche zu Brüel für 25 Mk. lübisch.

Zeugen: Gottschalk und Hermann Berner zu Weselin, Brüder von Claus.

Pergamentoriginal (mit vier Löchern zum Durchziehen der nicht vorhandenen Pergamentstreifen f. d. Siegel und mit zwei Kassationsschnitten) im Großh. Archive zu Schwerin.

1514. Jan. 10 (Dienstag nach Heil. Dreikönigen). Brüel. **156b.**

Claus Berner zu Schimm verkauft wiederkäuflich 30 Mark jährlicher Pacht aus Schimm (aus dem Hof von Hans Bademale 5 Mk, von Hans Wele 5 Mk., Peter Grabrow 5 Mk., Hans Schutte 5 Mk.) und aus Tarzow (Hans Haker 10 Mk.) dem jeweiligen Kirchherrn zu Brüel und den Vikarien der heil. Kreuzes-Messe und Zeitenhoren daselbst zu treuer Hand dem Helmolt v. Plessen und dessen Erben als Patronen dieser Messen für 600 Mark lübisch.

Zeugen: Gottschalk und Hermann Berner zu Weselin, Brüder von Claus.

Pergamenturkunde mit zwei Kassationsschnitten und zwei Pergamentstreifen, ohne Siegel, im Großh. Archive zu Schwerin.

1515.

157.

Gotschalck vnd Jacobus die Barner bekennen, daß sie habenn vorkaufft Johan Willen, vicarien zum Sternberge, 24 β jerlicher pacht vor ein vnd zwantzigh marck Lub. heuptstuels zu jrem antheill gudes zur Sultzen.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchenvisitations-Protokoll von 1570, Barnerbriefe).

1516. April 20. Wismar.

158.

Der päpstliche Commissarius Arcimbold verleiht den Nonnen zu Neukloster großen Ablass.

Von 54 namentlich aufgeführten Klosterschwestern ist: **Anne Bernerss** die neunzehnte.

Abgedruckt in Lisch, Meckl. Urkunden II, 251 ff.

1516.

159.

Jacobus Berner zu weselin hat vorkaufft Diedrich pilen, vicarien zum Sternberge, 24 β jerlicher pacht vor 21 $\text{///}\text{Z}$ hauptstuel in haue vnnd gude zu weselin, auff Trium Regum jerlich fellich. Im jare 1516.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchenvisitation, 1570, Barnerbriefe).

1517.

160.

Jacob Berner zu weselin bekennt, daß ehr habe verkaufft den Bruedern des Ridder Calands zum Sternberge, 24 β lüb. jerlicher pacht vor 25 $\text{///}\text{Z}$ Heupt-Summe jn seinen Dorffe vnd gude zur Sultzen ahn Hicke Sassen erue. Im Jare 1517.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchenvisitations-Protokoll von 1570, Barnerbriefe).

1518.

161.

Hermen Berner zu Necheln bekennt, daß ehr habe vorkaufft den vicarien vnd Calands Bruedern zum Sternberge sechs gute marck jerlicher pacht vor 100 $\text{///}\text{Z}$ Hauptstuels jm Dorff zur Sultzen. Im Jare 1518.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin (Sternberger Kirchenvisitation von 1570, Barnerbriefe).

1519. Mai 2.

162.

Viele mecklenburgischen Edelleute bürgen für Achim Preen, Wedege Adrum und Hans von Melen, nachdem diese aus dem Gefängnisse wegen Straßenraubes entlassen sind und Urfehde geschworen haben.

Wy hir nabenanten Lutke Moltken to Wesselstorp, Diderick Beuer-
nest to Lusewitz, Wedege van Oldenborch to Gremmelin, Achim Hane to
Baszdow, Henningk Balch, borgermester to Gustrow, Achim Grabow thom
Watmanshagenn, Claus Pentze houetman thom Wredenhagen, Hardenack
Bibow to Westkenbrugge, Herman Kerckdorp to Lutken Tessin, Hans
Linstow to Gartzte, Claus van der Lw de iunger tom Schulenberge,
Baltzer Czepelin tom Wulfeshagen, Cordt Czeplin tho Thurkow, Herman
Kamptze to Dratow, Claus Kerckdorp to Wobbekendorp, Alert Weysin
to Malow, Jurgen Preen to Thurow, Gerdt vnd Iwen gebrodere die Kollen
to Grabow, **Merten Berner to Czaskendorp**, Follert Preen to Grantzow,
Henningk Scharpenberch tho Walmestorp, Hinrick vam Broke tom Broke,
Jaspar Brusehauer to Rochow, Engelke vann Bulow tho Radem, Hinrick
vann Bulow to Czibule, Frederick Veeregge to Wokerent, Achim vnd
Hardenack gebrode die Vereggen tho Rossewitz, Jaspar Flotow thom
Sture, Lutke Restorp thom Radepole, Claus vann Oldenborch tho Grem-
melin vnd Deitleff Moltke tho Drusewitz, bekennen apenbar mit vnsem
apenen brieue vor vns vnnd vnser aller eruen, nhademe die durchluch-
tigenn, hochgebarnen forsten vnd herrn, herre Hinrick vnd herre Albrecht
gebrodere hertogen to Meckelnborch, forsten to Wenden, greuen to Swerin,
Rostock vnnd Stargardt der lande herrn, vnse gnedigen heren, hira-
benante Achim Prene, Wedegen Adrem vnd Hanse van Melen vp opint-
lichen, mergkliken stratenroeff vnd schinbarer daet begrepen vnnd se
derhaluen der geborlicheyt vnd pinlicken vorwercken na in gefengnisse
bracht vnd vp vnse vnd anderer vnnsere frunde vlitige vndirdanige vnd
demudige velefoldige gedhane bedhe den gnanten gefangenen vp vorhei-
schene erffgefengnissen vnd gedane orpheyden van enhe erem iederen
insunderheyte mit vpgereckeden fingeren vnd vargestaueden eyden to got
vnd den hilligen lyfliken geschwaren, dat se de tydt eres leuends hoch-
gemelter forsten vnnsere gnedigen herren vnnd erer forstliken gnaden
eruenn erfgefangenen syn vnnd so ofte vnnd dicke se ere forstlike gnade
vnd erer forstliken eruen manen wurden, sick erer forstliken gnaden
antogen na, intostellen vnnd van dar sunder erer forstliken gnaden vorleuff
vnnd willen nicht to kamen, sunder ock des erfgefengnisz de tydt erer
leuende nicht loes to syne vnnd berurder gefengnissen vnnd wes sick
darunder bogeuen edder noch vorlopen wurde, in vngude wedder mit
worden noch mit wercken to gedencken, noch sockes dorch se edder andere

to donde gestaden ere leuent, so se dorch solcke straffwerdige handelinge vorwerckt, gefristet vnd se dar to vth den gefengnissen gnedichliken hebbenn kamen laten, dat wy derhaluen to eyner wyder varsorge semptlick vnd sunderlick mit eyner geszameden handt eren forstliken gnaden vnnnd eren forstliken eruen gelauet, togesecht vnd vorspraken hebben, lauen, toseggen vnd vorspreken enhe hirmit witlick in crafft dusses brieues, dat gnante erfgefangen vnd iewelick vnder enhe insunderheyt solcke bauenberurde erfgefengnisse vnd geswarne orpheyde, stede, vheste, vnuor-rucklick vnnnd ane allen behelp edder bedrichnisse, wo den mynschen erdencken mochte, stracks holden schollen, vnnnd wo solcks nicht geschege vnnnd iennich schade eren forstliken gnaden edder iemandes anders daruth kamen wurde, so ofte vnnnd dicke dat geschege, welcker gestalt dat were, dat wy eren forstliken gnaden, eren forstliken gnaden eruen edder anderen den gelden, edder szo wy darmit sumich wurden, an de orde, dar hen wy des van eren forstliken gnaden ermant, inryden vnnnd inholden willen, szo lange solck schade darher rorende wollekamelick betalt werde, ock de gefangenn, szo ofte ere forstlike gnaden dat bogeren, wedderumme intostellen, alles by vnnsen erhen vnd guden glouen, getrwelick vnd vngeferlick. Des to bekentenisse hebben itzlicker sin ingesegel witlick an dussen brieff hengen laten, die gegeuen is to Swerin am mandage nha deme sondage Quasimodogeniti, nha Christi vnnses herren gebort veftheinhundert vnnnd negentein iar.

Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen die Siegel der Aussteller, darunter das des Martin Barner (Band I Seite 13, Siegeltafel Nr. 16 und 16^a Seite 26).

1519. Juni 14.

163.

*Viele mecklenburgische Edelleute, darunter **Merten Berner**, verbürgen sich für die Rücklieferung des von Achim Preen, Wedege Adrum und Hans von Melen geraubten Gutes.*

Original im Großh. Archive zu Schwerin. Martin Barner hat das Siegel des Jasper Brusehaver, jedoch zum Unterschiede verkehrt angehängt, benutzt.

1521.

164.

Designatio omnium in terris meclenburgicis, qui seqvelam s. Roßdienste praestare teneantur ducibus Meclenb. ao 1521. (Incomplet.)

— — Vogtey Meckelnburgk — — —

Clawes berner thor Symen,
Otto berner tho Neperstorp.

Im Großh. Archive zu Schwerin. Land Silesen, Amt Crivitz u. a. sind nicht enthalten in der defekten Urkunde.

1521/23.

165.

Hertzog Albrechts zu Mekelnburgk vrteil in Sachen des Capittels zu Zwerin, clegern, contra **Marten Berner**, beclagten, in puncto des Zehenden zu **Neperstorff**, dasz die vorige ergangene Sententz in ihrer macht pleiben soll. Datum Wiszmer, dinstage nach Primi vnd Feliciani, anno 1521. (Jun. 11).

Citatio cum inhibitione ex curia Romana contra Martinum Berner 1522.

Bepstliche Executoriales contra Marten Berner. Datum Romae, 1523, 27 Martii.

Regesten aus dem „Protokoll der Schwerinschen Stifts-Briefe von Daniel Claudrian“ im Großh. Archive zu Schwerin.

1523. Aug. 1 (am dage Vincula Petri). Rostock.

166.

Der am sellen Tage von den Bevollmächtigten der Prälaten, Mannen und Städte der Fürstentümer und Lande Mecklenburg, Wenden, Rostock und Stargard abgeschlossene Unionsvertrag zum Schutze ihrer Privilegien wird von der Gesamtheit der genannten Landstände genchmigt und bestätigt.

Unter den 281 Mannen, die diese Ratifikation (die sogen. **Kleine Union**) unterschrieben und besiegelt haben, befinden sich: **Marten Barner** und **Claus Barner**.

Gedruckt mit den Unterschriften: Gerdes, Nützliche Sammlung verschiedener Urkunden, S. 575 (Wismar 1736). — Abdruck des aktenmäßigen Berichts von dem Ursprung und Statu derer zwischen denen Land-Ständen in Meckl. obwaltenden Steitigkeiten (1743), Seite 291 ff.

(Das Original dieser sogen. Kleinen Union der Landstände befindet sich im ständischen Landesarchiv zu Rostock).

1524. Mai 6. Schwerin.

167.

Der Herzog Heinrich von Mecklenburg vergleicht das Dom-Kapitel zu Schwerin mit Martin Berner wegen der dem Dom-Kapitel aus den Dörfern Neperstorff, Sülten und Zschendorf zustehenden, jedoch streitig gewordenen Kornpächte und Zehnten.

Wy Hinrick, van gots gnaden hertoge tho Meckelnborch, forste tho Wenden, greue to Swerin, Rostock vnd Stargart der lande here, bekennen opintlick hirmit, als sick tuschen den werdigen vnd erbarn vnsen lieuen andechtigen vnd getrwen deken vnd capittel der kerken tho Swerin, an eynem, vnd **Merten Berner**, anders deylys, irringen vnd gebrecken holden

van wegen etlicker kornepacht vnnnd tegendes in den dorpern to **Neperstorpe, Sulte** vnd **Czacskendorp**, dat wy sie mit beydersides weten vnd willen darumme in der gude vordragen hebben, wie hie nha volget: Und erstlick also, dat genante capittel die berorden kornepacht vnd tegeden nha vormoge erhes olden kerckenregisters vnd derhaluen ergangener vnd gesprakener ordell, wie van olders bet up drey oder vier iar vngeferlick gescheen is, geneten und gebruken schollen, alleyne Czacsckendorp mit der maten, wie hirnha folget, vthgeslaten, nhademe in erhem olden kerckenregister begrepen, dat sie darsuluest vp dren houen etlike kornepacht vnd tegeden hebben vnd sie eyne lange tydt her darvor vnnnd anstat dersuluen kornepacht vnd tegedenn drey lubische marck entfangen, dat es henvor tho allen tyden ock also bliuen vnd sic dat capittel der ierlicken drey marck vor die sulue kornepacht vnd tegeden genogig syn schollen, ouerst der vorseten vnd enthauen pechte haluen hebben wy sie also vordragenn, dat die nhabliuen vnd enhe alleyne die, szo up negest uorgangene pachttydt gefellich worden, mit denn, die kunfftichlicker erfolgen, entrichtet werden schollen. Und nhademe gemelt capittel up eyne appellacion an hoff tho Rome executorial wedder genanten Berner erlanget vnd die expensz darin gedaen vp XXXI ducaten moderirt vnd gemetiget vnd Bernern enhe dem capittel tho entrichten vpgelecht syn worden, hebben wy sie solicker expensz haluen also vordragen, dat Berner enhe dem capittel vp negisten vmmeschlagk tein gulden rinische an gangkhafftiger munte dar vor entrichten. Vnd darmit schollen alle gebreken, so sick berorder irringe haluen tuschen enhe begeuenn, entlick entrichtet vnd entscheiden syn vnd bliuen, wie sie solick ock bewilliget, angenehmen vnd tho holden togesecht. Des tho orkunde hebben wy disser entschede twe vor iderm deyle eynen gelikes ludes vnder vnsem pitzier vorferdigen laten tho Swerin, freydags nha Ascensionis domini, anno etc. XXIII^o.

Konzept im Großh. Archive zu Schwerin. Ein hochdeutscher erster Entwurf von der Hand des herzogl. Kanzlers Schöneich ebenda.

1524. Mai 27. Schwerin.

168.

*Der Herzog Heinrich von Mecklenburg stiftet einen Vergleich zwischen dem Dom-Kapitel zu Schwerin und **Martin Barner auf Zaschen-dorf** über die zwischen ihnen streitig gewordenen Kornpächte und Zehnten aus den Dörfern **Neperstorf, Sülten** und **Zaschendorf**.*

Beglaubigte Abschrift im Reichs-Archive zu Kopenhagen. Inhalt wie Urk. 167.

1525. Januar 25.

169.

*Claus Berner zu Schimm verpfündet dem Antonius-Kloster Tempzin
7½ Mark löb. jährlicher Hebung aus dem Gute Schimm.*

Ick **Clawes Bernere**, erfizeten **tho Schymme**, bokenne vnde betuge vor my vnde myne eruen, dat ick hebbe vorkofft vnde vorlathen, vorlathe vnde vorkope iegenwerdigen in krafft dysses breues deme werdigen heren Johan Wellendorp, meistere vnd bedigere des huses sancti Anthoni tho Temptzin vnde alle synen nakamelingen achtehalue gude marck lub. iarliker tynse vnnde boringe vor hundert rynsche gulden muntthe, de he my thor noge wol bereth vnnde togetellet hefft, de ick vorth in myn vnde myner eruen nuth vnnde framen gekert hebbe, dar ick ene van quitere myt disseme breue. Dysse achtehalue marck geldes schal de here meistere alle iare tho sunte Mertens dage boren vnde entfangen vth mynem gude vnde dorpe tho Schymme, also vth deme erue vnde houen, dat nu tor tydt buwet vnde bewanet Jachim Otthe vnde van allen synen nakamelingen, de dat erue werden besitten, vnde ick wil ehm dysser iarliken boringen eyne gantze were wesen vnde entfrogen vor alle ansprake geistlikes vnde wertlikes rechten. Werth sake dat de here meistere vorbenomet syne iarlike pacht tho rechten tiden nicht konde erlangen, szo gunne vnde vorhete ick ehm de pandinge in deme erue vnde houen vorscreuen, dar ick vnde myne erue ehm willen tho behulplick syn, wennere wy dar tho gefordert werden; ofte he in der pandinge schaden neme, den wil ick ehm gentzlicken benemen; ofte ock dat erue vorwustede, szo schal he de achtehalue marck geldes boren vth myneme redesten gude, wor ick dat hebbe, szo lange dat sulue erue vnde hoff wedder bosettet vnde buweth werth; ock mach he dysse pacht vorforderen myt geistlikem rechte, dar ick derhaluen inne vulborde vnde willen geue; ofte ick dysse pacht vth myner hanth geue, dat schall der besittinge neynen affdracht geuen. Vordermer wennere deme heren meister vorbenomet beleuede, de hundert gulden houetstols van my wedder to hebbende, ofte ick vnde myne eruen dysse achtehalue marck pacht willen wedderlosen, szo schal vnde mach vnser eyn deme anderen in den hilligen dagen tho Paschen dat rechtliken vorkundigen, vnnd vppe den negestfolligenden vnser gnedigen heren vmbslagh, also in den achte dagen der hilligen dre konynge, schal vnde wil ick vnde myne eruen ehm wedder boren vnde geuen hundert rynsche gulden houetstols myt aller vnbetalder pacht in guder ganckbarer munthe, also denne best genge vnde geue is, an eynem summen tho Temptzin wol tho dancke, sunder hulperede vnde lenger vortoch vnde sust sunder alle argelisth vnde behelp geistlikes vnde werlikes rechts ofte gesetten, vnde wanheiden der lande tho Mecklnborch, dar ick dyssen breff in eynem

offte allen articulen mochte mede krenken, welkeren gesetten, wanheyden vnde bescreuen rechten, ock allen priuilegien vnde vthnemyngen ick vor my vnde myne eruen willigen ouergeue vnde gentzliken vorsake. In orkunth der warheit hebbe ick **Clawes Bernere** vorbenomet dyssen breff myt myneme ingesegell vnnde wy **Merthen, Hermen vnnd Otthe Bernere**, hir an vnde ouer thor wytliheyt geesket, myt vnsen ingesegelen wytliken mede bokrefftiget vnde vorsegelt, dede geuen vnde screuen is amme dage conuersionis Pauli apostoli, im iare vnnes heren dusent vyffhundert vnde vyffvndetwyntich.

An dem im Großh. Archive zu Schwerin befindlichen Original auf Pergament hängen an Pergamentstreifen 4 runde Siegel: 1, 3 und 4 zeigen im stehenden Schilde das Barnersche Wappen und die Umschrift: S. Clawes x berner. Hermann und Otto haben also mit dem Pettschaft von Claus gesiegelt. Das Siegel des Martin ist das Helmsiegel, das auch an der Urkunde vom 2. Mai 1519 hängt. Es ist das älteste erhaltene Barnersche Siegel mit einem Helm, abgebildet Band I Seite 26, Siegeltafel Nr. 16 und 16*.

1529. Febr. 27 (des szonauendes na Mathie des hilligen apostoli). **Sternberg. 170.**

Henneke v. Plessen zu Briël bekennt schuldig zu sein den Marienzeiten-Sängern in der Pjarrkirche zu Sternberg 100 rhein. Gulden.

Mitlober: die **Gebrüder Hermann und Claus Berner zu Weselin und Schimm** und die Gebrüder Berendt und Dinnies Prestin zu Weitendorf und Stieten.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1533. Januar 13 (am achtenn tage der heiligen dreyer koning). **Wismar. 171.**

Herzog Albrecht zu Mecklenburg bekennt, von Lippold v. Oertzen 1000 Gulden geliehen zu haben.

Bürgen: Friedrich Vieregge zu Wokrent, Reimar Plessen zu Grundshagen, Jürgen Driberg zu Gottmannsförde, Hans Sperling zu Rütting, **Martin Berner zu Zaschendorf, Claus Berner zu Schimm**, Achim Lützow zu Lützow, Achim Halberstadt zu Brütz, Heidenreich Bibow zu Westenbrügge, Heinrich Bülow zu Zibühl, Gerdt Linstow zu Bellin und Achim Fineke zu Gnemern.

1533.

172.

Noch ein brieff, darjn **Marten** Barner zu Saskendorff bekennet, daß ehr habe vorkauft gedachten Juraten*) 3 fl. jerlicher pacht vnd jngeldes vor 50 fl. Heuptstuel jn seinem Deel gudes zu **Bülow** jn den erben vnd Hoffen, welche bawet frame Tewes Wordenthen einen f. vnd auß Marten Schepeles eruen vnd Houen 2 f. jerlich vff den vmschlagel fellich, vnd da die eruen vnd hueffen vorwusteden, soll die Hebung auß seinen ge-reidesten gutern genommen werden widerlaßlich. Im Dato 1533.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin.

*) Des Großen Gotteshauses zu Sternberg.

1535.

173.

Das Llandtbuch der Ritterschaft vnd Adels des Fürstenthumb Megkelburgk (mit späterer Revision von 1543).

Vogthey Sternebergkh.

Hennigk Plesse zum Bruhel	10	Pferde
Die Bernekawe zu Gusteffel	2	"
Gottschalckh Berner	2	"
Achim Bulow von Radem Erben	2	"
Claus Plesse zu Musselmow	4	"
Dietrich von Ples zu Niendorff	3	"
Lutke Reestorff zum Radpful	2	"
Die Reestorff zu Maisentin [Mustin].	2	"
Die Reestorff zum Boltze	2	"
Alle Cramonen zu Bernekaw	4	"
Dinnies Pressentin zu Pressentin	2	"
Brusehaber zu Berkaw	2	"
Alle Halberstadt zu Campße	6	"
Merten Berner zu Saskendorff	4	"
Othto Sperling zu Schlawesstorff	3	"
Curdt Sperling	3	"
Jaspar Sperling zu Rubawe	1	"
Achim Stralendorff zu Trampße	2	"
Claus Lutzaw zum Eickhoue	7	"
Die Preen zu Nuttel	2	"
Gorge Bekendorff	1	"

Großh. Archiv zu Schwerin (Acta militaria, Aufgebot).

1540. Okt. 30. Güstrow.

174.

Die Herzoge von Mecklenburg verurteilen den Otto Barner wegen seines Ausbleibens zum Termine in der Klage des Dom-Kapitels zu Schwerin gegen denselben wegen rückständiger Zehnten aus dem Gute Neperstorf in die Gerichtskosten.

Inn denn geprechenn, die sich halten zwischenn dem capitell zu Schwerin, klegern ann einem, vnnd **Otten Barnern**, beclagten anderstiels, zehennnden halbenn zu Neperstorp, habenn wir Albrecht, vann gots gnaden hertzogk zu Megkelnburgk etc. mit dem hochgebornen fursten, vnnserrn liebenn brudern, hern Heinrichen, hertzogen zu Megkelnburgk etc. sampt vnnserrn beiderseits beysitzenden reten irkanndt: Weill der beclagte aussenpleiben, das er seins vngehorsamen aussenpleibens halben inn expens vnnd gerichtskostenn nach vnnserrn messigung den clegern zu endrichten vortielt vnnd ferrer inn solhenn sachenn ergehenn solle, was recht ist. Actum Gustrow vnnter vnnserrn hertzogk Albrechts pitzschir, am sonnabende nah Simonis vnnd Jude, anno etc.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1543.

Lanndt-Register Anno dm. 1543.

175.

Vogtei Crivitz — — **Johann und Jürgen Berner** zu Zaskendorf.
Ampt Megkelnborch — — **Otto Berner** zu Neperstorf, **Claus Berner** zum Schimme. — —

Vogtey Sternbergk — — **Herman Barner** zu Wesselinn.

Großh. Archiv zu Schwerin (Acta militaria, Aufgebot).

1543. Febr. 16 (am freitage nach dem Szontage Invocavit). Güstrow. 176.

*Herzog Magnus zu Mecklenburg, Administrator des Stifts Schwerin, schreibt an Herzog Albrecht zu Mecklenburg, daß seine Hofdiener **Johann und Jürgen, Gebrüder die Berner** zu Zaskendorf Beschwerde führten über den herz. Vogt zu Crivitz, der ihnen die Pächte und Dienste im Dorfe Panstorf verboten und in Arrest genommen, obgleich sie und ihre Vorfahren dieselben seit über hundert Jahren inne gehabt und genossen hätten.*

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1544.

177.

Die Vormünder der Söhne der wailand Henneke von Plessen übernehmen bei Einlösung ihrer dem wailand Martin Berner zu Zashendorf verpfändet gewesenen Güter Tessin und Kuhlen die sowohl aus diesen Gütern Tessin und Kuhlen als aus des Martin Berner eigenen Gütern Sulten und Pentzin von diesem der Heil. Kreuzcs-Messe in der Kirche zu Bruel verschriebenen 72 Mark Pacht auf ein Kapital von 1400 Mark.

Undatierter Entwurf der Urkunde von der Hand des herz. Sekretärs Simon Leupold im Großh. Archive zu Schwerin.

1544.

178.

Der Herzog Heinrich von Mecklenburg bestätigt die Übernahme der von wailand Martin Berner zu Zashendorf der Heil. Kreuzes-Messe in der Kirche zu Bruel aus den Gütern Sulten, Pentzin, Tessin und Kuhlen von 1400 Mark Kapital verschriebenen 72 Mark jährlicher Renten durch die Vormünder des wailand Hennecke v. Plessen, nachdem diese die dem wailand Martin Berner verpfändet gewesenen Güter Tessin und Kuhlen von demselben eingelöset haben.

Wir Heinrich etc. bekennen öffentlich mit diesem brieffe, als weylant Heinrich vnd Helmeth von Plesse gebruder zum Brewel vier vicarien vnd etzliche gottesdienste inhalts irer fundation in der kirchen zum Brewel gestiftet vnd fundiert haben vnd zu solchen vicarien vnd gottesdiensten, die darmit zu erhalten, vierzehnhundert marck lubesch heuptstuls in den dorffern Tessinn vnd Kule in wydderkawffs weise, das hundert ierlichen mit funff marck von den inwonern vnd inhabern der gutter vnd iren nachkomenden besitzern derselben den gedachten vicarien zum Brewel vnd allen iren nachkommenden zu uorzinsen vnd zu uorreichen, vnnd wen solche gulte vnd pechte durch entrichtunge des heubtstuls abgeloset, das die widderumb an widderkewffige gutter angelegt werden sollen, mitt den ierlichen pechten daruon den vicarien gewertigk zu sein, vnnd sich zugetragen, das die erbare Dorothea, Hennicken von Plessen seligen nachgelassen witwe, vnd irer vnmundigen sone Helmich, Reymer vnd Jochim gebruder der Plessen vormunder, als Caspar von Schoneych, cantzler, vnd Lutke von Quitzaw zu Stauenow, die gemelten dorffer Tessin vnd Kule, so weylant Hennicke von Plesse seliger Merten Bernern seligen in wydderkawffs weise vorpfandt, vnd die vicarien vermocht, das sie solche pfandtbrieff als erleddiget von sich gestellt, vmb die vorpfante szumma also geloset, so das sie die achthundert marck, heubtsumma, so den vicarien darin vorpfandet vnd vor-

schrieben, darane innehalten, auch sechshundert marck, so gemelter Berner in seynenn dorffern **Pansin** vnd **Sulte** genanten vicarien verpfandet vnd vorschrieben, an sich genommen, dergestalt das gedachte witfraw als vormunderin vnd gemelte vormunder den gnanten vnmundigen Plessen den vicarien solche vierzehnhundert marck vnd ierlichen daruon zwey- vndsiebentzick marck lubesch pechte von wegenn gemelter iungen vnmundigen Plessen in gemelten iren widdergeloseten dorffern Tessin vnd Kule vnd in Turow inhalts eins widderkawffs brieffs des inhalts, als inen, den vicarien vnd iren nachkommenden vicarien zum Brewel die von Merten Bernern vorschrieben gewest, verschrieben vnd die zceyns vnd pachtgebere der guttere an sie gewiset hetten, mit vndereniger bitte, weyle solche ablose der vilgemelten dorffern gedachten vnmundigen Plessen zu guthe gescheen, das wir in obgemelten widderkawff gnediglich bewilligen welten, als haben wir angesehen solche ire zcymliche bitte, auch getrewe dienste, die gemelter Hennicke von Plesse vns gethan vnd gemelte seyne vnmundigen sone in zukunpftiger zeyt vns thuen sollen vnd wollen, vnd haben gemelten wydderkawff in aller massen, wie der obgemelt vnd in wydderkawffs brieffe begriffen ist, aus furstlicher obricket vergunt, zugelassen vnd bewilliget, vergonnen, zulassen vnd bewilligen dene hiemit, so das gemelte vicarien vnd ire nachkommenden vicarien solche ierliche pechte geniessen, besitzen vnd geprauchten, auch wo die durch bezalunge der hauptsumma widder apgelost, widderumb ine zu guthe zu gotts dienste widderkewffigk angelegt werden solle, alles in crafft dieses brieffs, doch den freyen widderkauff vnsern furstlichen oberkeyten, mandiensten vnd eynem iedern an seynem rechten vnschedlich. Des zu vrkunde haben wir vnser ingesiegel wissentlich an diesen brieff hengen lassen, der gegeben ist zu . . am tage . . nach Christi vnsern hern geburt funffzehnhundertvndviervndvirzick.

Noch undatierter Entwurf im Großh. Archive zu Schwerin.

1548. Januar 6/13.

179.

Johann Berner zu Zaszendorf verpfändet auf 25 Jahre seinem Vetter Achim Berner zu Necheln seinen halben Hof Necheln.

Ick Johan Berner, erffgeseten tho **Zaszendorff**, bekenne vnd betuge apenbar in vnd mitt diesem mynem briefe vor mich, meine eruen vnd erffnhemen vnd vor alle den iennigen, die diesen brieff sehen, horen oder lesen, dat ich mit gudem fryen willen vnd wolbedachts modes na rhade, willen vnnd fuhlbortt myner rechtten eruen vnd frunde vnd alle der iennen, den ere wille vnd fulbort hyr tho not vnd behoff is, hebbe rechtlichen vnd reddeliken tho einem brukelken pande vorkofft, vortegen vnnd

vorlaten, vorkope vnnd vorlatte noch, wo vorgeschreuen, mit mynen rechten eruen in krafft vnd machtt dieses briefes dem erbarn vnnd ern-
uhesten mynen frundlichen lieuen veddern **Jochim Berner**, erffgeseten tho
Nechleue, vnnd synen rechten eruen den haluen hoff tho Nechleue mit
dem haluen felde, so dartho gelegen, gudtt vnnd quadtt, vp desser halue
der Warnow im lande tho Meckelnborch bolegen, mit aller gerechtikeit,
herlicheit, eigendomen, nut vnd fryheiden, mit allen thobehoringen, so
idt aldar in allen enden vnnd scheiden belegen vnd begrepen ist, mit
allen pechtten, plichten, plegen vnd vnplegen, mit richte, dienste, mit
broke, hogeste vnnd sydeste, an hals vnnd handt, mit vthrydent vnd
inrydent, mit holtingen hart vnnd weeck, so idt die windt roget, vnd
mit allem gewontlikem berneholte, mit ackern, wiscken, weyden, mhoren,
buschen, broken, stuueten, wegen vnd vnwegen, wateren in-, aff- vnd
vthfloten, visscheryen dat verdendeil gestowett vnnd vngestowet vnd myn-
vierde deil an der Warnow an desser seit, nichts nicht vthgenamen, mit
allen nutticheiden, so quidtt vnnd so fryg inthohebbende vnd thobesittende,
gantz, deger vnnd in all, also my die vorberurte halue hoff von mynen
seligen voreldern angeeruett thobehoret edder ick iennigermate tho berech-
tigett bin. Solches alle hebbe ich Johan Berner vorbenomet vnnd myne
eruen mynem lieuen veddern Achim Barner vp gewisse iharschar, also
viff vnnd twintich ihar langk vorpandet vnnd vorkofft, vor hundert vnd viff
vnnd souentich marck lub. die hie my wol tho dancke vnd tho guder
gnoge an guder gangbar munte, also im lande tho Meckelnborch best
genge vnd geue ist, vornoget vnd thogetellet hefft, daruon ich ehne
quitiere vnd vorlate in krafft disses breues, dit sulue alle, wo vorge-
schreuen, quidtt vnnd fryg by vorgedachtem mynem veddern Achim
Berner vnd synen rechten eruen bestemmte iharschar auer tho bliuende
vnnd solckes likest synem erffgudde inthohebben vnnd thogebruken, so
wil vnd schal ich och mit mynen eruen ehme Achim Barner vnnd synen
eruen dusses vorgedachtten gudes vnnd kopes eine rechte fullenkamene
wehre wesen vor alle ansprache geistlich vnd weltlich, ock vor vnser
gnedigen herrn vnd landesfursten, erer vogede effte amptlude vnd alle
der iennen, die vor recht kamen, recht geuen vnd nhemen willen. Wen
den nhu vpgemelte iharschar, also die viff vnnd twintich ihar vmb vnnd
vorby syn, also denne schole vnd muge ich effte myne eruen gemeltem
Achim Berner oder synen eruen (wo ich effte myne eruen solch vorge-
schreuen gut wedderumme an mich tho losende gesinnet werde, gleich
wie ich my den wedderkop mitt mynen eruen vorbehalten hebbe) thovorn
thoschriuen, vnd alsedenne vort vpn folgenden vmbschlag darnach wil
vnnd schal ick effte myne eruen sodanen vorgeschreuen summen als

hundert vnnnd LXXV marck lub. an guder gangbarer munte ehme Achim Barner vnnnd synen eruen tho einer tidt vnd vp einer stede wol tho dancke, wo ich dat entfangen, wedderum tho voller genoge wedder entrichten vnnnd betalen, sonder allen behelp, oder vertoch; so ock vorge-dachter Achim Barner im vorschreuen gude wes nodich vnd bewiszlichs buwen oder betern wurde, solchs soll ehme vnd synen eruen neuenst dem vorgemelten houetsummen von my vnnnd mynen eruen dargelecht vnd weddergegeuen werden, nach vnser twyer frunde erkantenisse, doch soll wedderumb gedachter myn vedder alle diewile hie solch myn vorsettede gudtt inhefft, besitt vnnnd gebruket, na vormuge der iharschar neen holtt daruon vorkopen oder vorgeuen, sondern allein datsulue tho des haues vnd daruor gelegenen katen buwete vnd beste na nottrofft vnd behoff gebucken vnnnd anwenden, vnd wen dan die summa vorgemelt von my vnd mynen eruen ehme Achim Barner vnd synen eruen dergestaldt also entrichtet ist, also denne sol he Achim Barner effte syne eruen idtsulue vorsettede gudtt, wie gemelt, my vnd mynen eruen wedderumb afftreden vnnnd vorlaten na landtsediger wyse vnnnd gebreck. Weret sache dat desse brieff in dichtende oder schriuende vorsehen effte vorsumet were, effte dat hie von anuals oder vnrades wegen iennegerley vorsumenisse vnd schade oder gebrech thoqueme, also ingesegel affellen, bockstaue vthgingen, nat worde, wormesteke krege, solchs schal ehme Achim Barner vnnnd synen eruen tho nenem schaden offte nachteil gereichen vnnnd my vnd mynen eruen tho nenem vordeil effte framen kamen. Alle dusse vorgeschreuenen stucke, puncte vnd articull disses briefes laue vnd segge ich Johan Barner vor my vnd myne eruen stede, vaste vnnnd vnuorbrochen getruwlich by mynen adelichen ehren, gelouen vnd truwen, ahne alle argelist vnnnd gefehrde, sonder iennegen behelp, vthflucht effte vorwending ienniges geistliken effte werlichen rechtes, gerichtes, ordening oder gewaldes wol tho holdende. Des tho mehrer sekerheit, orkunt vnd getuchenisse der warheitt hebbe ich Johan Barner vor my vnd myne eruen myn angeborn ingesegel oder pitzschier witlick benedden an diessen brieff don hengen. Thor witlicheit hebben vmb myner bede willen die erbarn vnnnd ernuhesten **Clawes Barner thom Schimme**, Curdt Sperlingk tho Schlagestorp, Vollert Sperlingk tho Keetze vnnnd Goszlich Preen tho Notteln, alle erffgesetenn vnd wonhafft, ock ere angeborn pitzier oder ingesegel na einander witlich an dessen brieff mede don hengen, gegeuen thor Wiszmer, int ihar nach Christi vnser lieuen herrn vnnnd selichmachers gebort XV^o dar nach im XLVIII^{ten} ihare, im vmbschlage.

Nach einer beglaubigten Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin. die 1581 im Prozeß zwischen den Zaschendorfer und Necheln Barner um das halbe Necheln eingereicht ist.

1549. Febr. 13.

180.

Martin v. Halberstadt zu Cambs verschreibt sich dem Johann Berner zu Zaschendorf auf 100 Gulden.

Ich Merten Haluerstadt, erffseten tho Camptze, bekenne vnd do hirmith kundt vnd apenbar alle deniennen, de dessen breff sehen edder horen lesen, dat ick mit mynen rechten eruen rechter witlicher schult schuldich bin dem erbarn, ertuesten **Johan Berner** erffseten **tho Sateskendorp** vnd sinen rechten eruen vnd hebber desses breues mit sinen weten vnd willen, he sy geistlich edder werlich, hundert gulden houetstols, ahn gudem grauen gelde, szo tho der Wysmer vnd im lande tho Mecklenborch besth genge vnd geue is — — — — —
Alle desse vor- vnd nagescreuen stucke, puncte vnd artikel samptlich alle gerede vnd laue yck Merten Haluerstadt vor my vnd myne eruen vor enen fullenkamen houetman, myt dessen mynen truwen medelauern, also de erbarn vnd vesten Jochim Restorp thom Radepole, Vicke vnd Olrick gebrodere de Stralendorpe tho Goldebe, alle erffseten, wy lauen Johan Berner vnd sinen eruen by vnser alle vnd iders insonderheit adeliken, guden vnd waren gelouen, erhen vnd truwen, stede, vasthe vnd vnuorbraken woll tho holdende. — — — — —
gegeuen is nha der geborth Christi vnser leuen heren voffteinhunderth negen vnd vertich, am auende Valentini.

Original auf Papier mit 4 Ringsiegeln im Großh. Archiv zu Schwerin.

1562. (?)

181.

Mecklenburgisches Landbuch (undatiert und defekt).

Voigtey Sternberg.

— — Achim Berner zu Nechelen.

Hannß Berner zu Weselin. — —

Im Ambt Crivitz.

— — Johan Berner zu Zaßkendorff. — —

Im Ambt Meckelnburg.

— — Christoffer Berner zu Schimme.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse). Dies Landbuch ist höchst wahrscheinlich im Jahre 1562 auf Veranlassung des damals tätigen Austrägal-Gerichts zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Herzogen Johann Albrecht und Ulrich wegen der Landesteilung ausgearbeitet.

1562. Juli 22. Crivitz.

182.

Schiedsrichterlicher Vergleich, wonach Johann Barner zu Bülow und seinen Erben ein Vorkaufsrecht an Grundstücken eingeräumt wird, die zwischen Bülower Acker gelegen und früher von Joh. Barner erblich an Heinrich Lütke verkauft sind. Es sind Erbe und Katen an der Mühlenstraße, am Kamp außen Hockfelde und an der Barnin-schen Scheide, sowie Wiese beim Fischteiche hinter dem Bülower Hofe.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakt. Bülow 1574).

1563.

183.

Noch ein brieff darjn **Kersten Barner** bekennet, daß ehr Achim Schlaueken vnd Hanß Jorden, Juraten des großen gottes Hauses zum Sternberge, vorkaufft hat 3 f. Pacht vnd jerlichs jngeldes jn seinem Dorff **Neperstorff** vor 50 f. Muntz Heuptstuel jerlich vff Martini zu hebende auß den Houen vnd Höuen, welche bewahnet vnd bawet Heinrich Peters vnd Tonnies Peters, vnnd da die Hueffen vorwusteden, soll die Hebung der 3 f. außgedachts Barners gereidesten gutern gegeben vnd genommen werden, widerkaufflich, jm Jare 1563.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin.

1564.

184.

Ein brieff darjn **Kersten Barner zu Neperstorff** Bekennet, daß ehr Achim Schlaueken vnd Simon Preenen, Juraten des großen gottes Hauses zum Sternberge, schuldig sei hundert gulden darfur jerlich 6 fl. Zinse zugebende auff Trium Regum auß seinem Houe vnd Huefen zue Neperstorffe, welche bewohnt vnd bawet Clauß Warnow, jm fhall die houen wust werden, soll die Hebung außgedachts Barners geredesten gutern gehouen werden, widderloßlich. Sub. Dato 1564.

Regest im Großh. Archive zu Schwerin.

1568.

185.

Johann Barner löst die Pächte ab, die dem Kloster Dobbertin in Bülow zustanden.

Anno LXVIII losede **Johan Barner** de pechte, de wi tho Bulow hadden tho borende, lede vns dar vor hunderth gulden, desuluigen hefft he vns vorsegelth, Vj vor hunderth.

Aus dem Rechnungsbuch des Klosters Dobbertin von 1491—1872 im Archive dieses Klosters. Abgedruckt im Jahrbuch 59 des V. f. meckl. Geschichte, Seite 191.

1568. Juni 24. Schwerin.

186.

Der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg vertauscht an Johann Berner zu Zaschendorf die vier bei Bülow gelegenen obermühlischen Hufen gegen sieben Hufen auf der wüsten Schamper Feldmark, welche Johann Berner bisher besessen und an den Herzog abgetreten hat.

Von Gottes gnaden Wir Johans Albrecht, hertzogk zu Meckelnburgk, furst zu Wenden, Graue zu Schwerin, der lande Rostock vnd Stargardt herre, bekennen vnd thun kundt hiermit offentlich vor vnß, vnser erben vnd nachkommende hertzogenn zu Meckelnburgk: nachdem wir mit dem erbarn vnserm Lehenman vnd lieben getrewen **Johan Bernernn**, erbgesessen zu **Zaßkendorff**, einen wechsell vnd vorenderunge etzlicher landt vnd guter getroffen vnd vnns so weit vorglichen haben, dar auff der **Schamper** wuesten Veltmarcke, welchs inn vnserm ampte Temptzin gelegenn vnd mit den Lubtzinern vnd Wetzinern grentzet, darauff Johann Bernernn die helffte, als Nemblichenn siebenn hufen zu einem Antheill zustendigk gentslichenn mit allenn an vnd zugehörigenn gerechtigkeitenn, wie die nahmenn habenn mugenn vnd Johann Berner dieselbige siebenn hufenn innegehabt vnd seine vorelternn mit Holtze, Mörhen, Wassernn, Wischen vnd aller anderer gerechtigkeit, so weitt alß eß der Windt beruret, habenn besessenn, genutzt vnd gebraucht, erblichenn vnd eigenthumblichen hat abgetretten vnd eingereumbt vnd vnß seine gnugsame vorschreibunge gegeben vnd zugestellt etc. Das wir demnach hinwider Johan Bernern vnd seinen Erben vor seinen Antheill als sieben hufen vns an dem Schamper Velde, abgetretten, Vnser vier hufen landes, **die Quermolischen hufenn genant**, so bei **Bulow gelegenn** vnd mit den Presentin vnd Badegawervelde grentzenn, mit allen derselbigenn zugehörigenn holzungen, wisken, weyden, hopffengarten vnd aller anderer gerechtigkeit, wie wir dieselben innegehabt, besessen vnd genossen haben, dieselbigen vor sich vnd seine erben erblich vnd eigenthumblichen gleich andern lehen vnd gutern nach seiner vnd seiner erben besten bequemigkeit vnd gelegenheit, vnuorhindert innezuhaben, zu besitzen, zu geniessen vnd zu geprauchen, hiemit gentslichenn abgetretten eingereumbt vnd vbergeben habenn. Wie wir auch gleichfals Johann Bernern vnd seinen erben hiermit zu merher erstattung der abgetrettenenn Veltmarck, auch die hogste vnd siedeste Gerichtsgewaltt, den muntzpfenning vnd das auff vnd absetzenn zu **Pantzstorff**, darumb wir hiebeuor mit Ihme streittig gestanden, sich dessen auch hinfurter ohne vnser Erbenn oder Menniglichs vorhinderung zu geprauchen genzlichenn nachgegeben vnd ihne vnd seinen erben dessen von iedernn aus ansprache geistlichs vnd weltlichs rechtenß eine vollenkommenn gewehr sein vnd gleichwoll vns vnd vnsern erben,

darin die Landt- vnnnd konningsbede vorbehalten wollen; dessgleichen weil auch 4 hufen landes vnd etzliche wischflagenn auff deme **Sparawer velde** gelegen, welche der Kirchen zum Sternbergk zustendigk vnd Johan Berners leutte zu Bülow dieselbigenn bißhero vmb die geburliche pacht innegehabt vnd begadet vnd die ierliche pacht der kirchen gegebenn habenn. So wollen wir als der eltiste lehnesherr hiemit bewilligt vnd nachgegebenn habenn, daß vorangezeigte Johan Berners leuthe zu Bulow solche vier hufenn landes vnd wischflagenn, auch Ellerholtzung, wie vor alters vmb die geburliche pechte, so hiebeuor darauff gelegt, hinfurter sollenn innehaben, behutenn vnnnd gebrauchenn, so weitt sich dieselbenn erstrecken thun, darbei wir sie auch wollen schutzen vnnnd handthaben; Darmit wil Johan Berner vor seinenn antheil als der sieben hufen der Schamper Veltmarcken entlich friedlich vnnnd begnuget sein; des alles wir ihme auch, wie zuor angezeigt, fur Geistlichs vnd Weltlichs Rechtenß vnnnd eineß iedenn auß- vnnnd Ansprache eine vollenkommenn gewehr sein, Alles getrewlich vnd vngeuerlich. Deß zu mehrern Vrkundt habenn wir hertzogk Johans Albrecht vor vnß, vnser erbenn vnd nachkommende hertzogenn zu Meckelnburgk vnser furstlich Secret hirunden an dießenn Brieff hengenn lassen, Der gegebenn ist zu Schwerin, am tage Johannis Baptistae, Nach Christi vnser lieben herrn vnd szeligmachers geburt im funffzehnhundertvnnndachtvnnndsechzigsten Jare.

Original auf Pergament im v. Barnerschen Archive zu Bülow.

1568. Juni 24. Schwerin.

187.

Der Herzog Johann Albrecht vertauscht acht Hufen Landes auf dem Klein-Mewitzer-Felde an Achim Berner zu Necheln und Hans Berner zu Weselin gegen deren sieben Hufen auf dem Schamper Felde.

Von gots gnaden wir Johans Albrecht, hertzogk zu Meckelnburg, furst zu Wenden, grafe zu Schwerin, der lande Rostock vnd Stargardt herr, bekennen vnd thun kundt hirmit offentlichen, vor vns, vnser erben vnd nachkommende hertzogen zu Meckelnburgk, nachdem wir, mit den erbaren vnsern lehenleuten vnd lieben getrewen, als **Achim Bernern zu Nechlim** vnd **Hans Berner zu Weselin** erbesessen, gefettern, einen wechsel vnd vorenderung etlicher landt vnd guter getroffen vnnnd vns mit einen vorgliechen haben. das vff der wusten feldtmarckt das Schampfferfeldt genandt, wilches in vnserm ampt Tempzin gelegen, vnd mit den Lubzinern vnd Witzinern grentzet, darauff Achim vnd Hans gefettern die Berner die helffte als nemblichen sieben hufen zu irem tail zustendigk, gentzlichen mit allen an vnnnd zugehörigen gerechtigkeiten, wie die namen haben mugen vnd Achim vnd Hans gefettern die Berner dieselbigenn sieben hufen innegehabt vnd ine beide voreltern mit holtz, wiskenn, moren, wassern

vnd aller andern gerechtikeit, so weit es der windt berurdt, haben besessen, genutzet vnd geprauchet, erblichen vnd eigenthumblichen habenn abgetreten vnd eingereumbt, auch vns ire genugsame vorschreibunge darauff gegeben vnd zugesteltdt. Wir haben aber Achim vnd Hansen gefettern den Bernern obgemelt zu erstattung ires anteils der oftgedachten sieben hufen vf der Schamper feldtmarcken vnser achte hufen landes vff dem Kleinen Mewitzer felde gelegen, in massen wir die innnegehalt vnd besessen, mit moren vnd fieschereien als der kampphal,*) vnd sie in iren scheiden vnd grentzen gelegen, vnd von den Bernern besichtigt wurden sein, in gleichem fal erblichen vnd eigenthumblichen abgetreten, vnd dieselben nach irem vnd irer erben besten nutz, forteil vnd frommen inne zu haben, zu geniessen vnd zu geprauchen eingereumbt haben, vnd inen darnach abgelassen vnd vorgunnet, dieweil solches feldt weitleufftig vnd inen zu begaden ferne vnd vngelegen ist, mit dem vhie aus- vnd einzutreiben, das ein ieder von den beiden vettern vff solchen acker zu irer notturft ein haus vngeferlich von 4 oder 5 gebinden setzen vnd bawen, die gesampte hude neben den Gulkendorffern haben vnd sich derselben geprauchen sollen. Nachdem aber vorgemelte gefettern die Berner an dem allen nicht ersetigt oder befriediget konnen werden, haben wir inen zu gantzlicher vnd vollkommener erstattung ires anteils vorberurter Schamper feldtmarcken sechshundert gulden muntz vorgnuget vnd entrichtet vnd sie also auch ires anteils auch gantz vnd gar abgelegt vnd zufrieden gestellet. Derwegen wir dan vor vns, vnser erben vnd nachkommende herschafften vns allen desienigen, so wir craft dieses vnser brieffs obangeregten gefettern Achim vnd Hans den Bernern, an acker, wisken, weiden, holzungen, hofengarten, morhen, fieschereien vnd anderm einkommen vnd gerechtikeit, vorangezeigter massen abgetreten, eingereumbt vnd vbergeben haben, dessen gantzlichen vnd volkomlichen vorziehen vnd begeben, vns vnd vnsern erben daran nichts mher, sondern wie gemeltdt, die landt- vnd kunigsbede vorbehalten, wollen auch die oftgemelte Berner vnd ire erben bei dem allem schutzen vnd handthaben vnd inen desen von iedermans ansprache geistlichs vnd weltlichs rechtens ein vollenkommen gewher sein, alles getreulich vnd vngeferlich. Des zu mherer vrkundt haben wir hertzogk Johans Albrecht vor vns, vnser erben vnd nachkommende hertzogen zu Meckelnburgk, vnser furstlich secrett hirunder an diesen brief hengen lassen, der gegeben ist zu Schwerin am tage Johannis Baptistae, nach Christi vnser lieben hern vnd seligmachers geburdt im funffzehenhundert vnd acht vnd sechzigsten jar.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Großh. Archive zu Schwerin.

*) Kampphal war wohl ein See. Im 17. Jahrhundert kommt bei den Verhandlungen über die angrenzenden Güter ein Campwedel-See vor.

1575.

188.

„Beschreibung der **Lehnpferde.**“

- — Amt Crivitz: — — **Johann Berner** zu Zaschendorf . . . 2 Pferde.
— — — Amt Mecklenburg: — — — —
Karsten Berner zu Neperstorf 1 Pferd,
Christoph, Jochim und Hans Berner zu Schimm, Necheln und
Weselin 1 Pferd.

Großh. Archiv zu Schwerin (Acta militaria, Aufgebot).

1575/1585.

189.

Verzeichnis der Bewohner des Klosters Rühn,
angefangen 1575, fortgesetzt bis 1585.

Anno 1575 Nach Ostern hatt die durchleuchtige hochgeborne Fürstinn vnd Fraw, Fraw Elisabeth geborne aus Konninglichem Stamme zu Dennemarken p., Hertzogin zu Meckelnburgk — — — — dies Kloster zu Ruhne vom neue wieder erbawet.

Vnnd sein zu der Zeit noch darinne gewesen Sechs Ingekleidette Jungfrawen, Also nemblich:

Eingekleidete Jungkfrawen:

- Margreta Pleßen vom Arpeßhagen [† 1. Sept. 1577].
Margreta vom Broke vom Brock — — [† 22. Febr. 1579].
Oestke Baroldts von Dudinghausen [† 4. Mai 1585].
Anna Preen — — [† 10. März 1579]
Catharina Preen [† Sonnabend nach Simon und } Geschwestern
Judä 1585] } von Lutzin.
Ilse Preen [†14. Aug. 1585]

Kirchen- und Schulendiener.

— — — — —

Jungkfern, welche sich Itzo in daß Closter Ruhne zu pleiben begeben.

Die Fraw Syndicussche Anna N. Jochim Langen, gewesener Syndicus seligen nachgelaßene Witwe zur Wißmar, ist — — 23. Martii Anno 1578 angekommen.

Jungfraw **Wille Barners, Carsten Barnerß** schwester zu Neperstorff, ist auff der heiligen Dreifaltigkeit Abendt, welcher ist der 24. Maii Anno 1578 gekommen.

Jungfraw Anna Pleßen, Berndt Pleßen schwester zu Mußelmow, ist — — 16. Septembris Anno 1578 gekommen.

Jungfraw Dorothea Sperlings, Jochim vnd Christoff Sperlings schwester zu Schlagßdorf vnd Naudin. ist — — 13. Octobris Anno 1578 gekommen.

Fraw Fraw **Catharina Berner, Heine Bralstorff** zu Tessin seligenn nachgelaßene Witwe, Ist denn Mitwochen nach Galli, welcher ist der 19. Octobris Anno 1580 gekommen.

Gestorben
Am tage
Margaretha.
Welcher
war
der
13. July
Anno
1585.

Jungkfer Anna Pentzen, Henneke Pentzenn Schwester vonn Pesentorff, ist Acht tage vor Fastelaben ins Closter gezogen Anno 82.

Jungkfer Elisabeth Moltzans, Lutke Moltzans seligen zu Sarow nachgelaßene Tochter, ist — — 29. Aprilis Anno 1584 gekommen.

Jungkfer Margreta Pleßenn, Otto Pleßen Tochter von Hoickendorff, ist — — 8. Augusti Anno 1584 gekommen.

Schulkinder.

Agneta Buwmanß . . . zur Wismar — — ist — 1578 gekommen

Gertrudt Bolferaß — —

Elisabeth Emmens — —

Eua Keyzers — —

Magdalena Barner, Carsten Barnerß von Neperstorff Tochter, ist den 22. Septembris Anno 1578 gekommen, wieder wegkgezogen Auff Marien Lichtmißen tagk, welcher ist der 2. Februarii Anno 1580.

Sophia Kleuenowen — —

Margreta Burten — —

Katharina Stangen — —

Anna Dersyck — —

Elisabeth Stralendorffs, Henningk Stralendorfs zu Bernin Tochter, 1578

Ilse Sperlings } geschwestern, Jochim Sperlings

Abelke Sperlings } zu Neudin Tochter — —

Margreta Stralendorffs, Chim Stralendorffs zu Tramptze tochter, 1579

Elisabet Moltken, Baltzar Moltken tochter zu Weßelstorff, 1579
Elisabeth Boten, Peter Boten seligen zur Kalckhorst tochter, 1579
Sophia Boten, Baltzar Boten tochter zu Rampkendorf — — 1579.
Anna Sperlings } Geschwestern, Cordt Sperlings
Clara Sperlings } tochtere zum Rueting — — 1579 — —
Ilse Doßmanß — —

Catharina Pleßen, Bernd Pleßen tochter zu Mußelmow, — — 1579.

Elisabeth Barner, Carsten Barners Tochter zu Neperstorff, ist den 25. Julii Anno 1579 gekommen, wieder wegkgetzogen in den Pffingsten, welcher ist der 22. Maii Anno 1583.

Ilse Gammen } geschwestern, Christoff Gammen
Sophia Gammen } von Schwerin tochtere — — 1579.
Elisabeth Rostken — —
Margreta Paulß — —
Ilæ Schutten — —
Elisabeth Czepelin — —
Cathrina Voßes — —
Sophia Huebeners — —
Anna Raitten — —

Margreta Barner, Christoff Barner zum Schim seligen Tochter, ist den [Lütcke] Maij Anno 80 gekommen, Wieder wegkgetzogen den Montagk nach Trinitatis, welcher ist der 29. Maij Anno 1581.

Cathrina Pleßen, Reimar Pleßen zum Brull Tochter, 80 gekommen.
Margreta Molzan } geschwestern, Heinrich Moltzans zum Arndß-
Emerentia Molzan } hagen Tochter, — — 80 gekommen.

Anna Barner, Bastian Barners, Hauptmanns zu Dobberan Tochter, ist den 23. Decembris Anno 1580 gekommen. Wieder wegkgetzogen am tage Laurentii, welcher ist der 10. August Anno 81.

Ilse Leuizowen, Arndt Leuizowen Tochter zu Scharentin, 1581
Leueke Pleßen, Reimar Pleßen zum Bruel Tochter
Anna Barnekowen, Hartich Barnekowen Tochter von Marsow, 1581
Vrsell Rittorffs — —
Anna Kollen } geshwestern, Cristoffer von Kollens Tochter
Eua Kollen } zu großen Grabow, — — 81 — —
Koeneke Meiers — —
Margreta Pleßen, Reimar Pleßen zum Brull Tochter — — 1582
Catharina Pleßen, Dietrich Pleßen Tochter von Czulow — — 1582
Vrsula Buchwoldts, Siuert von Buchwoldts Tochter zu Johannstorff, 82

Margreta Preenß }
Anna Preen } geschwestern, Adam Preens tochter
Sophia Preen } von Notteln — — 82 — —
Catharina Bekendorff — — von Buchholtz — —
Barbara Negendanck — — zu Eggerstorff — —
Anna Speckin — — zu Kenmerich — —
Elisaheth de Sensie — — zu Ruhne — —
Anna Schwigers — — zu Gustrow — —
Sophia Weisin — — zu Malow — —
Anna Kellermans — — zu Rostogk — —
Elisabeth Negendanck — — zu Czirow — —
Anna Sophia Luzowen, Veit Lutzowen Tochter zu Lutzow, 1583
Eua Pentzen, Henninck Pentzen Tochter zu Besendorff, 1583
Ilse Sperlings, Jasper Sperlings, Amptmans zu Newen Closter
Tochter, — — 1584
Barbara Gantschowen — —
Margreta Czanders — —
Anna Pleßen, Berndt von Pleßen Tochter vom Schonenberge, 1584
Eua Preen }
Dorothea Preen } geschwestern, Carsten Preens tochter
Ilse Neuwburs — — } von Lubbezin — — 84 — —

Nach einer im Großh. Archive zu Schwerin befindlichen Abschrift von dem Original im Kgl. dänischen Reichs-Archive zu Kopenhagen (Access. Meckl. Nr. 9)

1577. August 26.

190.

*Vergleich zwischen **Johann Barner** zu Zashendorf und dessen Schwiegersohn **Henning Balgen** zu Parchim, vermöge dessen **Johann Barner** wegen seines Unvermögens und zum Besten seiner verschiedenen Töchter mit Konsens seiner drei Söhne: **Jochim**, **Claus** (abwesend) und **Christopher** dem genannten Henning Balgen den vierten Teil der Nutzungen aus seiner von seinen Voreltern ererbten Sole zu **Sülten** auf Zeit seines und seiner Frau, Johann Barners leiblichen Tochter, Leben überläßt. — Lehnsherrl. Konsens 1577, Sept. 21 (am Tage Matthaei Apostoli).*

Großh. Archiv zu Schwerin.

1579. Mai 14.

191.

Joachim und Christoph Barner zu Zaschendorf und Bülow erbieten sich zum Lehnsempfängnis über die von ihrem Vater Johann Barner wegen seines hohen Alters ihnen übergebenen Güter.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Zaschendorf).

1580.

192.

Vortzeihnüs der Megkelbürgischen Ritterschaft Nahmen, Sitze, wie die von den Ambtleuten auff sondern vnsers gnedigen Fursten vnd Herrn Hertzogk Ulrichs befehl eingeschigket worden. Anno 1580.

— — Amt Sternbergk.

— — **Achim Barner** zu Nechlow.

Hans Barner zu Weselin. — —

Amt Megkelnburgk.

— — **Johan Barner** zu Zaßkendorf.

— — **Carsten Barner** zu Neperstorf.

— — **Hans und Claus die Barnern** zu Nechellen vnd Wesselin.

Christoff Barners erben zu Schimme. — —

Amt Kriuitz.

— — **Christoff Barner** zu Bulow. — —

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse).

1580. Aug. 29. Dargelütz.

193.

Catharina v. Bülow, Witwe des Carin von Hagenow auf Dargelütz, vergleicht sich mit den hinterlassenen nächsten Blutsfreunden ihres verstorbenen Gemahls wegen dessen Verlassenschaft.

Zu wissen, das heut dato zwischen der Edlen vnd Tugentsamen frawen Catharina Bühlowen, weilandt Carin Hagenowen zu Derglutz seligen hinderlaßene witwen, an einem, vnd Itzgemelte Carin Hagenowen hinderlaßene schwester, bruder vnnnd schwester Kinder, alß seine nehesten bludtfreunde, die auch Edlen vnd vieltugentsamen Annen Hagenow, weilandt Vicken Koppellowen zu Mollenbecke hinderlaßenen witwen, Vrsula Hagenow, Hannß Reßdorff zu Commin eheliche Hausfraw, Barbara Hagenow, weilandt Peter Mollendorff zu Garßen (hinderlaßenen witwen), Dorothea Hagenow, Vicke Stralendorff zu Möderitz eheliche Haußfraw, **Hanß, Göblich** vnd **Bastian** gebruder die **Berner, Hauptleuthe** zu **Güstrow** vnnnd **Dobbran, Dorothea Berner, Reimern Pleßen** zum **Bruel** eheliche **Haußfraw** vnnnd

Catharina Berner, weilandt Heinen Bralstorffs zu Teßin erbgeseßen hinderlaßene witwe, am andern theil Ihre erhaltene Irrunge wegen fûrgemeltes **Carin Hagenow** hinderlaßene erb. vnd verlassenschafft — vergleicht vnd vertragen sein, Wie dan in kraft dieser Schrift obgamelte bludtfreunde, schwester, bruder- vnnnd schwester-Kinder diesen Vertrag — also wollen — angenohmen haben, — — — deß zu vrkundt haben allerseits Partheien diesen Vertrag mit Ihren Pittschafften versiegelt, vnnnd zu desto mehr Haltung haben **Pawel Bühlow zu Pluschow vnnnd Scherffdorff vnnnd Jochim Baßeutz zu Leuetzow, Hardtich Prestin zu Prestin, vnnnd Jasper Leuetzow zu Goldebow** erbgeseßen in nahmen der witwe sich versprochen —, daß es alles also — gehalten werden soll. Actum zu Derglutz den 29 Augusti Anno 80.

Nach einer Abschrift im Ratsarchive zu Wismar.

1584. Januar 27 (Montags nach Conversionis Pauli).

194.

Christoph Berner zu Bülow kauft von den Erben Heinrich Lützens den „Möllen-Kampff“ über der Warnow auf dem „Overmöllenschen“ Felde für 115 fl.

Zeugen: Henning Stralendorff zu Barnin, Claus Retzdorff, Michel Wolff und Valentin Kroger, beide Bürgermeister zu Crivitz, haben untersiegelt.

Original auf Papier im Archive zu Bülow.

Um 1585.

195.

Roßdienst-Register.

— — Amt Crivitz: — — Jochim Berner zu Zaschendorf 1 Pferd.
Christoph Berner zu Bülow 1 Pferd.

— — Amt Mecklenburg: — —

Hans, Claus und Christoph Berner zu Schimm und Necheln*) 1 Pferd.
Kersten Berner zu Neperstorf 1 Pferd — —

Großh. Archiv zu Schwerin (Acta militaria, Aufgebot).

*) Wenn dies Register aus der Zeit um 1585 stammt, muß es an dieser Stelle wohl richtiger und ausführlicher heißen: Hans Barners zu Weselin Erben, Christoph Barners zu Schimm Erben und Claus Barner zu Necheln, zusammen 1 Pferd.

1586. Januar 11 (Güstrow).

196.

Urteil des Hofgerichts zu Güstrow in Sachen Barner gegen Barner wegen des halben Gutes Necheln.

In sachen Johan Barners zu Zaßkendorf itzo dessen Erben Clegers vnnd widerbeclagten eines —, **Jochim vnnd Clauß**, Vaters vnd Sohns, der Barner Beclagten und widerclegern andersteils Erkennen von Gotts gnaden Wir Ulrich, Hertzogk zu Meckelnburgk, Fürst zu Wenden, Graffe zu Schwerin, Lande Rostock u. Stargardt Her, nach gehabtem Rath der Rechtsgelerten Erstlich in der Conventionsache vor Recht, das Beclagten nicht gebürt habe, dem Cleger den halben Hof Nichlen zu vorenthalten noch die fruchtbare Hölzung zu vorhawen, vielweniger den Cleger geclagtermaßen zu injurien vnnd zu schmehlen, Sondern daran vnrecht gethan vnd demnach den Cleger jegen annemung des Pfandschillings den gedachten halben Hoff Nichlen sampt der Abnutzung von zeit der geschehenen deposition wider abzutretten vnd durch verhawung der Hölzung die zugefügten schaden zu erstadten vnd zu betzahlen, Auch der schmeling halber einen gewonlichen widerruf, doch an seinen Ehren vnnachteilig, zu thuen schuldig, Aber die straffe der 200 Thaler belangend, das sie dauon zu absoluiren vnd zu entbinden sein, Als wir sie hiermit respective condemniren, verdammen, absolviren vnd entbinden; Und dann in der Reconventionsachen Erkennen wir, das widerbeclagter von der angestellten Reconvention Clage zu absoluiren vnd zu entbinden sei, In maßen wir Ihnen daruon absoluiren vnd entbinden. Die Beclagte vnd widerclegern in die gerichtskosten, in beeden sachen aufgelauffen, vf rechtliche ermessigung vorthailen. Von Rechtswegen.

Abschrift im Protocollum actorum des Hofgerichts zu Güstrow Barner contra Barner in puncto Nichlem, 1579—1585 (Lehnsakten Necheln) im Großh. Archive zu Schwerin.

1590. März 8. Güstrow.

197.

Die Vorsteher der Kirche zu Sternberg verkaufen für 400 fl. die Sparower Hufen an die Brüder Joachim und Christoph von Barner zu Zaschendorf und Bülow.

Ich Bußo Tuscher, itziger zeit der durchleuchtigen, hochgeborenen fursten vnd hern, hern Vlrichs vnd hern Johansen, geuettern, hertzogen zu Mekelnburgk, fursten zu Wenden, grauen zu Schwerin, der lande Rostogk vnd Stargardt hern, verordenter oconomus der kirchenguter zum Sterneberge, thue hiemit öffentlich vnd vor allermenniglichen bekennen:

ob mir wol nicht vnbeuust, daß zu rechte stattlich vnd genugsam vorsehen, das die guter, so von alters zu kirchen belegen vnd zu vnterhaltung derselben diener verordnet, ohne sonderliche erhebliche vnd wichtige vrsachen nicht sollen alieniret vorpfindet oder verkaufft werden, vnd aber vff furgehabten rhatt der itzigen prediger zum Sterneberge M. Johannis Fabricii vnd M. Bernhardi Orestis befunden, welcher gestalt die einkunfften vnd hebungen der kirchen oder oeconomien ein mercklichs erholet vnd gebeßert werden kondten, do die vier Sparower hufen, so der kirchen zum Sterneberge zugehörig, vnnnd biß anhero nur vier taler ierliche pacht gegeben, erblich verkaufft wurden, solch vnser wollmeinend bedencken vnd gudtachten auch hochgedachten vnsern gnedigen regirenden landesfursten vnd hern, alß waren patronen der kirchen zum Sterneberge, vnderthenig zu erkennen gegeben, das ich demnach mit vorwilligung vnd consens ihrer furstlichen gnaden, sintemal dieselben hirin nicht anders alß der kirchen nutz vnd vorteil gesucht sein, gnediglich vormercket, den edlen vnd ernuesten **Jochim vnd Christoffern gebrudern den Bernern, zu Zaßkendorff vnd Bulow** erbseßen, vorgedachte vier hufen, so vff dem felde Sparow belegen sein, dauon ihre der Berner leute zu Bulow drey vnd der muller vff der Sparower muhle eine biß anhero vor ierliche pacht vnter der pflug gehabt, eines wären, stäten, festen vnd vnwiderrufflichen erbkauffs recht vnd redlich verkaufft vnd zu kauff gegeben habe, — — — — —
Des zu vrkundt hab ich Bußo Tuscher vor mich vnd alle nachfolgende oconomos zum Sterneberge diesen brieff mit meinem pitschaffe besigelt, gleichßfalß haben benebenst mir vorgemelte beide prediger zur gezeugnis ihre pitschafften hiran auch gedruckt. Geschehen vnd gegeben zu Gustrow am donnerstage nach Esto mihi, nach Christi vnsern hern vnd heilandes geburt im funffzehnhundertvndneuntzigsten iare.

Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin und im v. Barnerschen Familien-Archive zu Bülow. — Der fürstliche, von Herzog Ulrich zu Meckl. unterschriebene Konsensbrief auf Pergament, d. d. Güstrow 9. Okt. 1592, ist im Archive zu Bülow.

1592. Januar 21.

198.

Gottschalk, Hans und Bastian Gebrüder Barner zu Schimm erhalten, nachdem sie sich am 18. Sept. 1591 nach dem Tode des ohne männliche Erben verstorbenen Joachim Barner zu Schimm zum Lehneide als nächste Vettern und Agnaten erboten haben, aus der Lehnskanzlei einen Mutschein.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia 1575 ff. fol. 325 und Spec. Schimm).

1594. Sept. 14. Sparower Mühle.

199.

*Hartich Presentin zu Prestin und Christoph Berner zu Bülow
vergleichen sich wegen der Sparower Mühle u. a.*

Unterhändler bezw. Zeugen: Johann Cramon zu Woserin, Arndt Möllendorff zu Dargelütz, Degner Restorff zu Bolz und Kritzow, Berndt und Hans Presentin zu Stieten, Vicke Stralendorff zu Möderitz und Henning Ballich zu Parchim (letztere beiden als Beistände Christoph Berners).

Die Originalurkunde auf Papier im v. Barnerschen Familien-Archiv zu Bülow, unterschrieben und untersiegelt von den beiden Kontrahenten, Cramon, Möllendorff und Stralendorff. Vgl. Urk. 208.

1597.

200.

Mecklenburgisches Landbuch (von 1597 mit späteren Korrekturen von 1605).

— — Amt Sternebergk.

— — Jachim Barner zu Nechleue (Weselin ist durchgestrichen).

— — Goßlich Barner zu Weselin (Nechleue ist durchgestrichen) — —

Amt Kriuiz.

— — Christoff Barner zu Bulow — —

— — Chime Barner zu Zaszendorf — —

— — Amt Meckelnburgk.

— — Ulrich Berner zu Schimm (Bastian ist durchgestrichen).

Goßlich Barner zu Neperstorf (Carsten ist durchgestrichen).

— — Christoff Barner zu Necheln (von andrer Hand später nachgetragen).

Goßlich Barner zu Weselin (von andrer Hand später nachgetragen).

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten. Generalia, Adelsverzeichnisse).

1598. Mai 8 (Güstrow).

201.

Endturtheill In sachen Berner contra Berner [wegen Schimm], publiciret den 8. Majj Anno 1598.

In Sachen Johan Berners sehligen Itzo Joachim vnd Christoph gebrueder der Berner Clegern an einem entgegen vnnd wieder weilandt Clauweßen vnndt Jochim, Itzo Hansen vnd Bastian gebrueder die Bernere beclagte am andern theill, das halbe Dorff vnd gutt Schim in Actis

angetzogen belangend, Erkennen wir Auff vorgehabtten Radt der Rechtsgelerten vor Recht, das Klegern vnserer am 28, Juny Anno 93*) eröffneter vrtheill mit fürbringung der Originall Vorschreibung keinen genügen gethan vnd deßwegen nunmehr Auß denn acten so viel befindlich, das Beclagte von angestellter Clage zu absoluiren vnnd zu erledigen sein, Alß wir dan sie beclagte dauon hiemit absoluiren vnd erledigen, die aufgeauffene gerichtskosten auß hier zu bewegenden vrsachen gegen einander compensirendt vnd vogleichendt. Von Rechtswegen pp.

Abchrift im Protocollum der Hofgerichtsakten in Sachen Johan Barners — — — ctra. Christoph Barners Erben in Puncto des halben Guts Schimm d. a. 1578—1598. Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Schimm).

*) Das Urteil vom 28. 6. 1598 ist nicht in den Akten des Hofgerichts enthalten. Wie aber aus den Akten sonst hervorgeht, lautete es dahin, daß den Klägern von den Beklagten der libellierte halbe Hof u. das halbe Dorf zu Schimm gegen Erstattung von 975 Mark Lüb. als Pfandschilling abgetreten werden solle, wenn Kläger ihren Anspruch durch ein unversehrtes Original der Pfandverschreibung über das halbe Schimm bestärkten.

1599.

202.

Vortzeichnus wie hoch ein jeder Geschlecht vom Adell, auch ein jeder vor sich selbst vnserm Gnedigen Landesfürsten vndt Herrn Herrn Ulrich Hertzogen zu Meckelnburgk Roßdienst zu leisten schuldighk ist.

(— — vbergeben zu Gustrow den 10. Martii Ao. [15]99.

Ambtt Criuitze.

Bernndt Pleße zu Mußelmow	2 Pferde.
Die Berner zu Bülow vndt Zaßhkendorff	2 „
Die Pleßenn zum Bruell	4 „
Vicke Stralendorff zu Moderitz	$\frac{1}{3}$ „
Arendt Mollendorff zu Dargelütz	$\frac{2}{3}$ „
Joachim Bülow zu Kressin	$\frac{2}{3}$ „
Die Grabowen vom Schöneberge	$\frac{1}{3}$ „
Schönebergk zur Frawenmark	$\frac{1}{3}$ „
Die Grabowen zu Gemitow	1 „
Christoffer Restorff zu Radepfuell	$\frac{1}{2}$ „
Hanns Restorff zu Watzin	$\frac{1}{2}$ „

Ambtt Meckelnburgk.

Lüder Barße zu Rambow	2 Pferde.
Die Prene zu Notteln und Modentin	1 „
Gotschalk Berner zu Weselin	$\frac{1}{3}$ „
Curth Sperling zu Schlagstorff	$1\frac{1}{4}$ „

Jürgen Sperling zu Naudin	1 ¹ / ₄ Pferde.
Carsten Berner zu Neperstorff	1 „
Die Stralendorffe zu Trampitz vndt Zurow	2 „
Baltzar Beckendorf zu Buchholtz	1 ¹ / ₈ „
Die Wopersnowen zu Keetz	1 ¹ / ₂ „
Kuhne Wolfrath Baßewitz zu Maselow	2 „
Die Pleßen zum Nienhofe	1 „
Claus Fincke zu Grese	1 „
Gotschalck Berner zu Nicheln	1 ¹ / ₂ „
Bastian Berner zum Schimme	1 ¹ / ₈ „

Großh. Archiv zu Schwerin. (Acta militaria, Aufgebot.)

1600. März 23 (Ostern).

203.

*Christoph Restorff auf Radepohl verkauft an **Christoph Berner zu Bülow** Geldpächte aus dem Mühlenkamp zu Bülow, den die Restorffs an die Lütken und diese an Christoph Berner seiner Zeit verkauft hatten, und aus einem anderen Bülower Grundstück (Scheffler's Hof), und tritt außerdem noch Acker an der Warnow für eine Schuld seines seligen Bruders Jakob Restorff an Christoph Berner ab.*

Original auf Pergament, mit dem Restorffschen Siegel am Pergament-Streifen in einer Holzkapsel, im v. Barnerschen Familien-Archive zu Bülow.

1601. Januar 22.

204.

*Nach dem „kürzlich“ erfolgten Tode seines Vaters **Bastian** erbiethet sich **Ulrich Barner**, dem bei der brüderlichen Teilung das Gut Schimm zugefallen, zum Lehnseide.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Schimm.)

1602. November 25 (am tage Catharinae). Radepohl.

205.

*Die Vettern **Christoph** und **Hans Restorff** zu Radepohl und **Wessin** verkaufen an **Christoph Berner zu Bülow** einen Teich, der der*

Kirche und Pfarre zu Wessin gehört, aber ganz von Christoph Barners Acker umgeben ist, für 20 fl. und außerdem für 3 Mark lüb. eine Kirchenhebung von jährlich 3 β. aus Tönnies Schepelers Gehöft.

Unterhändler sind dabei gewesen: Curdt Grabow zu Gömtow, Henning Passow zu Passow, die Brüder Henneke und Claus Barold zu Dobbin.

Original auf Pergament mit den beiden an Pergamentstreifen hängenden Restorffschen Siegeln von Wachs in Holzkapseln im v. Barnerschen Familien-Archive zu Bülow.

1603.

206.

Vorzeichnis der vom Adel, so im Ambt Meckelnburgk gesessen.

— — **Goßlich** Barner zu **Neperstorff**.

— — **Clauß** Barner zu **Necheln**.

Gößlich Barner zu **Weselin**.

— — **Ulrich** Barner zum **Schimme**.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse 1602—1606).

1603. Januar 12.

207.

*Fürstl. Konsens dazu, daß **Claus Barner zu Necheln** dieses Gut an seinen Vetter **Otto Barner zu Neperstorff** für 3000 fl. verpfändet.*

In die Verpfändung willigen: **Claus B.** zu Schimm, **Göslich** zu Weselin, **Ulrich B.** zu Schimm, **Göslich B.** zu Schimm.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Necheln). N. B. Diese Verpfändung ist nicht perfekt geworden, da **Otto B.** die 3000 fl. nicht zahlen konnte (Lehnsakten Neperstorff).

1604. Mai 2. Sparower Mühle.

208.

***Jochim und Christoph**, Gebrüder die **Barner** zu **Zaschendorf** und **Bülow** einerseits und **Berend und Johann Reimar Gevettern** die **Pressentin** zu **Stieten** und **Prestin** andererseits vergleichen sich wegen des **Sparower Feldes** und deren **Pertinenz**en, wodurch ein langjähriger Prozeß vor dem Meckl. Hof- und Landgericht und vor dem Kaiserlichen Kammergericht beendet werden sollte und ein am 19. Juni 1600 zwischen ihnen getroffener Vergleich aufs neue bestätigt wurde.*

Als fürstliche Kommissare waren dabei: Arend Möllendorff zu Dargelütz und Wilhelm Warnstedt zu Barnin. Als Zeugen auf der Barnerschen Seite: Claus Barold zu Dobbin, Christoph Restorff zu Rade-

pohl und Alexander Erich von Rehderu zu Kobande; als Zeugen auf der Pressentinschen Seite: Die Gebrüder Jochim und Claus v. Oldenburg, Amtshauptleute zu Ribnitz und Gremmelin, die Gebrüder Levin und Jochim Moltke zu Belitz und Groß-Nieköhr, und Wolfrath Preen zu Crivitz.

Von den 3 ausgefertigten Vergleichs-Exemplaren ist eins im v. Barnerschen Familien-Archiv zu Bülow, auf Papier, von Christoph Berner, den beiden Pressentins, Arendt Möllendorff und den Pressentinschen 4 Zeugen, Joachim und Claus v. Oldenburg, Jochim Moltke und Volradt Preen unterzeichnet und untersiegelt (Oblatensiegel). Vgl. Urk. 199.

1605. Febr. 13.

209.

Derer vom Adel nahmen im Ampte Crivitz.

— — **Jochim** Berner zu **Zaschendorff**.

— — **Christoff** Berner zu **Bulow**. — —

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse 1602—1606).

1605. Febr. 16.

210.

Vorzeichnus der vom Adell, so im Ambdtt Meckelnburgk gesessen, Anno 1605 den 16. Februarii vorzeichnet.

— — **Ulrich** Barner zum **Schimm**.

Goßlich Barner zu **Neperstorff***) .

— — **Christoffer** Barner zu **Necheln**.

Goßlich Barner zu **Weselin**.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse, 1602—1606).

*) Im Adelsverzeichnis vom 16. Februar 1608 steht hinter Goßlich Berner zu Neperstorff: Hadt Oue von Bockwolt itzo sein Guth ein.

1605. Febr. 19.

211.

Vorzeichnus derer — — vom Adell

Ambtt Sternnbergk.

Jochim Berner zu **Nichleue** } Erbge-

Gosselke Berner zu **Weselin** } sessen.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse, 1602—1606).

1606.

212.

„**Relatio** Commissariorum wegen der zum Sternberg Anno 1606 aufgenommenen Rechnung der Oeconomei, Kirchen vnd Hospitalen.“

— — Von der Wismar auff Antoni 30 \mathcal{M} p. 600 auff der Accisebode. Ist von den 4 **Sparower** Hoeffen, so **Christoffer Barner zu Bulow** mit f.[urstlicher] G[naden] Consens vor 400 fl. gekauft. Ao. 1593. — —

Der vom Adel jherliche Zinsen — —	
— — 15 \mathcal{M} (Zinsen) Goslick Barner zu weselin — —	300 \mathcal{M} Hauptsumme
— — 7 \mathcal{M} 8 β . „ Chim Barner zu Saßkendorff — —	150 „
5 \mathcal{M} „ idem	100 „
5 \mathcal{M} „ Ulrich Barner zu Schimm	125 „

Großh. Archiv zu Schwerin Eccl. Sternberg. Visitation.

1606. Januar 17 (Antoni).

213.

Christoph Barner zu Necheln verkauft dies ihm bereits von seinem Vater übergebene Gut wiederkäuflich auf 9 Jahre für 3000 fl an Jakob Schabbel zu Wismar.

Es treten mit ihrer Einwilligung bei: der **Vater Claus Barner**, zugleich als Vormund seiner beiden andern noch minderjährigen Söhne **Gottschalk und Levin B.**, ferner **Gottschalk Barner zu Weselin. Otto und Gottschalk B.** zu Neperstorf, **Claus, Ulrich und Gottschalk B.** zu Schimm, und **Achim und Christoph Barner** zu Zaschendorf und Bülow.

Der fürstl. Konsens erfolgte am 11. März 1606, aber nur zu einer Verpfändung auf 6 Jahre, da die Lehnkammer Bedenken wegen dieser Verpfändung an einen Bürgerlichen hatte. Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1606. Febr. 24 (den tag Matthie des Apostelen).

214.

Hans v. Restorff zu Wessin verkauft für 8 Mark lüb. die ihm aus dem Hofe des Tönnies Warmann zu Bülow zustehenden Pächte von jährlich 7 Schill. lüb. an Christoph Berner zu Bülow.

Original auf Pergament im v. Barnerschen Familien-Archiv zu Bülow mit Unterschrift des Ausstellers der Urkunde und mit einem Pergament-Siegelstreifen, an dem aber kein Siegel mehr hängt.

1607. Januar 17 (Antoni).

215.

*Ulrich Berner verkauft erblich seinem Vetter **Gottschalk Berner zu Weselin** für 300 fl. 1) seinen dritten Anteil an dem Bauernerbe zu Kl.-Görnow, welches Klaus Voß bewohnt und das er (Ulrich) nebst seinen Vettern **Christoph Berner zu Bülow** und dem genannten Gottschalk Berner zu je ein Drittel inne gehabt und gebraucht haben; 2) seinen Anteil an dem Kossaten Grützmacher, der bisher 3 Jahre Christoph Berner zu Bülow, das vierte Jahr aber ihnen dreien (Christoph, Gottschalk und Ulrich) eine Woche um die andere gedient habe; 3) einen halben Wadenzug auf dem Klein-Görnower See, alles samt allen Gerechtigkeiten, insbesondere hoher und niederer Gerichtsbarkeit, wie er es von seinen Voreltern ererbt habe.*

Die Pergament-Urkunde befindet sich im Großh. Archive zu Schwerin und ist unterschrieben von dem Verkäufer: „Ulrich Barner“ und seinen Brüdern „**Clavs Barner**“ und „**Gottschalk Berner**“, beide zu Schimm. Von den 3 Pergamentsiegelstreifen sind die Siegel abgefallen. (Im Text steht immer „Berner“, Ulrich und Claus unterschreiben „Barner“, Gottschalk aber „Berner“.)

1607. August 25. Güstrow.

216.

*Die Hofkanzlei zu Güstrow überweist das Gut **Neperstorf** den Gläubigern **Gösllich Berners** [für 15 000 fl.].*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1608. April 9.

217.

*Sievert v. Bibow zu Berendshagen kauft von den Konkursgläubigern seines Schwagers **Gösllich Barner** das Gut Neperstorf für 15 000 fl. und verpflichtet sich, das Gut an **Adam Barner**, den Sohn Göslchs, wieder abzutreten, wenn dieser mündig geworden und ihm die Kauf- und Meliorationsgelder erstatten würde.*

Hierzu der fürstliche Konsens vom 8. Dezember 1608.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1610. Januar 6.

218.

Gösllich Barner**, zu Neperstorf wohnhaft, schließt in Vormundschaft seines Sohnes **Adam** und unter Bewilligung seiner Lehnsverwandten (**Ulrich, Claus und Gösllich**, Gebrüder zu Schimm, **Christoph

zu *Necheln und Gostich zu Weselin*) mit *Oven von Buchwald* einen Vertrag, wonach dieser an Stelle des verstorbenen *Sievert v. Bibow* in den Kontrakt über *Neperstorf* von 1608 eintritt.

Hierzu der fürstliche Konsens vom 5. Februar 1610.
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1610. Febr. 12. Wismar. 219.

Cord v. Plate und seine Hausfrau *Magdalene Barner* quittieren über 2jährige Zinsen von 1200 fl. Kapital *Ehegelder* aus *Neperstorf*.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1611. Januar 7. Parchim. 220.

Hedwig Barner quittiert über zweijährige Zinsen von 2000 Mark Kapital, die ihr aus *Neperstorf* als Aussteuer gebühren.

Großh. Archiv (Lehnsakten).

Um 1612. 221.

Roßdienstregister.

— — Amt Criewitz — —

Die Barner zu *Zaschendorff* und *Bühlow* 2 Pferde — —

— — Amt Mecklenburg — —

Godtschalck Bahrner zu *Weselin* 1/3 Pferde

— — *Christoph Bahrner* zu *Nichleue* 1/3 „

Ulrich Bahrner zum *Schim* 1/3 „

Oue Bockwoldt zu *Neperstorf* 1 „ — —

Großh. Archiv zu Schwerin (Acta militaria, Aufgebot).

1613. Dez. 30. Schwerin. 222.

Fürstlicher Konsens zu dem Vertrag d. d. *Hanstorf* 9. Juli 1613, durch den die Vormünder der Erben von *Günther Fineke d. J.*, dessen Gut *Hanstorf* an *Jochim Barner* zu *Zaschendorff* für 13200 fl. verkaufen, und *Belehnung* *Jochim Barners* mit *Hanstorf*.

Wir *Adolff Friedrich* vnd *Hanß Albrecht*, gebruder, von *Gotts gnaden* Hertzogen zu *Meckelburgk*, *Fursten* zu *Wenden*, *Graffen* zu *Schwerin*, der *Lande Rostogk* vnd *Stargardt* Herrn, *Thun kundt* vnd

bekennen öffentlich mit diesem Brieff für Vnß, Vnsere Erben vnd Nachkommen, Alß Vnß die Erbare vnsere Lehnleute vnd liebe getrewen Gunter Fineke zu Konow vnd Ernst Linstow zu Lubbtz in tragender Vormundtschafft Gunter Finekens des Jungern weilandt zu Hanßtorff hinterlaßener Kinder vnderthenig zu erkennen gegeben, was maßen sie auß vorgehabten guten zeitigen rath vmb Itzgedachter Ihrer Mundtlein beßern nutzes vnd frommen willen, auch zu abtragung Ihrer schulden Last vnd errettung ihres vettern ehrlichen namens vnd dan zu erhaltung des guths Kassow mit derselben negsten Vettern vnd Lehensfolger bewilligung Ihr anverstantes Lehenguth **Hanßtorff** mit allen zugehörungen, herrligkeiten, frey- und gerechtigkeiten, nichts außgenommen, dem auch Erbaren vnsrem Lehmann vnd lieben getrewen **Jochim Barnern zu Zaschen-dorff** vmb vnd für Dreyzehntausendt vnd zweyhundert Gulden, jeden zu viervndzwanzig Schillingen Lubsch gerechnet, erblich verkaufft, eingereumt vnd abgetreten vermuge vnd einhalten einer darüber auffgerichteten vnd Vnß in originali fürgezeigten Erbkauffsverschreibung, das Datum stehet Hanßtorff den Neunden Julij Anno Eintausendt Sechshundert vnd Dreyzehnen, von welcher verschreibung wir bey vnser Cantzley zur nachrichtung glaubhafte abschrift behalten, Vnd ferner vnderthenig vnd mit Fleiß gebeten, weill vnmündiger Kinder guter absque decreto Judicis bestendiglich nicht alieniret vnd vereußert werden konten, das Wir als Regierende Meckelburgische Landesfürsten vnd Lehenhenn obengezeigten Erbkauff des guths Hanßtorff durch vnser Richterlich decret gnediglich confirmiren vnd bestettigen, auch darin zugleich consentiren und willigen wolten, Das Wir demnach solche Ihre vnderthenige Bitt vnd dabey angezogene Vrsachen in gnaden angesehen vnd nicht allein vber diese alienation vnd Erbkauff des guths Hanßtorff, auff vorgehende notturftige cognition, das Richterliche Decret von amptswegen interponiret, sondern zugleich auch für Unß, Unsere Erben vnd Nachkommen darin consentiret vnd gewilliget haben. Wie Wir dan dasselbige hiemit vnd in kraft dieses Brieffs wissentlich thun; Verreichen und lehen darauff obgemeldten Jochim Barnern vnd desselben männlichen Leibes-Lehenserben oft besagten Lehenguth Hanßtorff mit allen seinen hebungen, nutzungen, Pachten, Diensten, herrligkeiten, zu- vnd eingehörungen, wie Wir das von rechts vnd billigkeit wegen zu verleihen haben, zu einem rechten Manlehen hiemit gegenwehrtiglich, also das er Jochim Barner vnd seine rechte mänliche Leibeslehenserben solch Lehenguth Hanßtorff einhaben, besitzen, nutzen, geniessen vnd gebrauchen sollen vnd mögen, nach allem ihren besten, nutzen vnd frommen, auch noch in aller maßen vnd recht, alß es die Fineken von Vnsern löblichen Vorfahren vnd Vnß nach Lehensgerechtigkeit eingehabt, besessen, genutzet, genossen vnd gebraucht haben,

doch Vnß vnd hochemelten Vnseren Erben vnd Nachkommen an Vnser Landtsturtlichen Hoch- vnd obrigkeit, Ritter- vnd Mandiensten, Steuer vnd Folge, vnd allen anderen Vnß gebührenden gerechtigkeiten, sie seindt hierin in specie benant oder nicht benant, gantz vnnachteilich vnd sonsten Jedermenniglichen an seinen rechten vnschedlich. Zu Urkundt haben Wir diesen Vnseren Consens vnd Lehenbrieff mit Vnseren anhangenden furstlichen Secreten besiegelt, auch eigen Handen vnterscrieben. Des geben zu Schwerin den Dreißigsten Decembris nach Christi Vnseres lieben Herrn vnd Seligmachers gebuht im Eintausent Sechshundert vnd Dreyzehenden Jahr.

Nach dem Konzept, vom herz. Kanzler Hajo v. Neßen unterschrieben, im Großh. Archive zu Schwerin (Lehnakten Hanstorf).

1614. Dez. 1. Zaschendorf.

223.

Witwe Margarete v. Barner geb. von Sperling mutet Zaschendorf.

Durchleuchtiger, Hochgeborner furst. E. F. G. ist mein andächtiges, Christliches gebeth zu Gott dem Almechtigen in aller Demuth zuvor. Gnadiger herr, nach dem durch Gottliche providents mein Sehliger **Ehejungker Jochim Barner weilandt** zue **Zaßkendorff** mense Februario dieses Jahres sehliglich Thodes vorblichen vndt derowegen mutata Vasalli persona sich gebuehren will, das meine liebe Sohne als Successores feudi sich fur E. F. G. als Ihren gnädigen Landesfursten vnnndt Lehnhern mit leistung schuldiger Lehns Pflicht vnderthaniglich stellen solten, So seindt doch deren ettliche vnmundig, ettliche abwesendt: Derowegen E. F. G. Ich demutiglich zu ersuchenn nicht vnterlasen sollen, das E. F. G. meinen sambtlichen Sohnen wegen der Lehnsfolge endtwerder mit einem muthzettell in gnaden befuerderlich zu erscheinen gerueheten oder weil der eine Sohn mundig, nach E. F. G. gnädigem gefallen in nahmen vndt wegen der vnmundigen sonsten gnädige vorsehung, wie es deßfals zu halten, in gnaden anzuordnen.

Solches seindt meine Söhne durch Gottliche verleyhung die Zeitt Ihres lebens in aller vnderthenigkeitt vndt schuldigen gehorsamb vmb E. F. G. zu uerdienen Pffichtig vndt Ich bin vor E. F. G. vnd dero bestendiger gesundtheit glucklicher Regierung vnd aller furstlicher gedeylicher wohlfart bey Gott dem allerhöchsten in hertzlicher Demuth ohne vnterlaß zu bitten schuldig vndt gevließen. Datum Zaßkendorff den 1. Decemb. Ao. 1614. E. F. G.

Demutige **Margreta Sperlings**
Jochim Barner Sehligen daselbst nachgelaßene **witwe.**

Dem Durchleuchtigen, Hochgebornen fürsten vnd Herrn, Herrn Adolph
Friedrichen, Hertzogen zu Mecklenburgk, fürsten zu Wenden, Graffen zu
Schwerin, der Lande Rostogk vndt Stargardt Herrn, meinem Gnedigenn
fürsten vnd Herrn, Demutiglich.

Rec. 13. Decembris Ao. 1614.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1614. Dez. 11.

224.

Mutzettel für die minderjährigen Söhne Joachim Barners zu Zaschendorf.

Zu wissen, Nachdem **Jochim Barner** weiland zu **Zaschendorff** verruckter
Zeit mit todt seliglich abgangen vnd desselben hinterlaßene widtwe
Margaretha Sperlings, in namen Ihrer **abwesenden, auch minderjährigen
Söhnen Heinrichs, Vicken, Curdts, Jurgens, Curdts Josua vnd Claus
Dietrichs**, gebruder der Barner wegen Ihrer angeerbeten Väterlichen
Lehenguter bey den Durchleuchtigen, hochgebornen fürsten vnd herren,
herrn Adolff Friedrichen, hertzogen zu Meckelburgk. fürsten zu Wenden,
der Lande Rostogk und Stargardt herrn, vnserm gnedigen fürsten vnd
herrn, in gebuhrender Zeit rechtens in vndertheniger Demuth anforderung
gethan, Alß ist auff I. f. g. gnedigen befehl Ihr deßhalb dieser schein
auß derselben Cantzley mitgetheilet worden, Eß sollen aber meinigers
nicht die abgedachten gebrudere die Barner, wan sie wieder anheim
kommen vnd Ihr volstendiges alter erreicht, sich wiederumb gebührlich
anzugeben vnd alßdan die gewöhnliche Lehenspflicht zu leisten schuldig
vnd verbunden sein, Signat. Schwerin vnter I. f. g. Cantzleysiegel den
11. Decemb. Ao. 1614.

Als Konzept im Großh. Archiv zu Schwerin.

1614. Dez. 11.

225.

Johann Barner erhält einen Mutzettel für Zaschendorf.

Zu wissen, Alß bey dem Durchleuchtigen, hochgebornen fürsten vnd
Herrn, herrn Adolff Friedrichen, hertzogen zu Meckelburgk pp. (cum titulo),
vnserm gnedigen fürsten vnd herrn, **Johan Barner** vmb belehnung seines
Vatern, Jochim Barners seligen weiland zu **Zaschendorff** auff Ihn mit ver-
stammete Lehenguter in gebuhrender Zeit Rechtens vnderthenig angehalten,
solche belehnung aber fur dießmahl bequemlich nicht geschehen können.
Das derowegen auff Ihrer f. g. gnedigen befehlich Ihm dieser schein der
gesucheten vnd gemuhteten Lehen halber mitgetheilet worden, Eß soll
aber obgemeldter Johan Barner auff I. f. g. erstes erfordern sich zu ab-
legung des leheneidts gehorsamblich einzustellen vnd inmittelst, alß hette

er denselben wirklich praestiret, zu bezeigen vnd zu verhalten schuldig sein. Signatum Schwerin vnter I. f. g. Cantzleysiegel den 11. Decemb Ao. 1614.

Konzept im Großh. Archiv zu Schwerin.

1615. April 25. 226.

*Jochim Fineke zu Neuhoft verkauft auf 6 Jahre antichretisch für 9180 fl. sein Gut Neuhoft im Amte Schwaan, den Hof Konow und das dazu gehörige Ackerwerk an **Hans Barner** zu Zaschendorf und Hanstorf.*

Fürstl. Konsens dazu am 7. Juli 1615.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Neuhoft).

1616. Januar 22. 227.

*Lehnherrlicher Konsens zu der Obligation und Pfandverschreibung von Antoni 1616, wonach **Hans Barner** von den Vormündern der Kinder von sel. Georg Raben zu Stück 6000 fl. zur Auszahlung der Kaufgelder für **Hanstorf** geliehen und dafür dies Gut verpfändet hat.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1616. Juni 22. Bülow. 228.

*Nachdem **Christoph Barner** zu Bülow und Klein-Görnow und seine Frau **Anna Barold** ein ziemliches Alter erreicht haben, teilt er für sich und seine Gattin ein Altenteil ab, darunter ein zu diesem Zwecke neu erbautes Wohnhaus in Bülow, und überläßt die andern Güter den fünf Söhnen **Johann, Hans, Claus, Henneke** und **Christoph** zur Kavelung. Bülow wird zu 17000 fl. und Klein-Görnow zu 8000 fl. geschätzt; doch sollen sie denen, die sie bei der Kavelung erhalten, nur zu 14000 bzw. 6000 fl. angerechnet werden. Die drei Brüder, die ohne Güter bleiben, sollen je 3240 fl., die Tochter, Jungfer **Anna**, soll an Ehegeld 2000 fl. und für die Hochzeit usw. 800 fl. aus den Gütern erhalten. An Schulden lasten auf den beiden Gütern 10277 fl. Die Brauerei soll bei Bülow bleiben, das Salzwerk zu Sülten gleichmäßig Bülow und Görnow zustehen. Bei der dann vorgenommenen Verlosung ist Henneke Barner das Gut Bülow und Claus Barner das Gut Görnow zugefallen.*

Zeugen sind gewesen: Die Brüder Henneke und Claus Barold zu Dobbin, Bernd v. Plessen zu Hofzumfelde und Weisin, Berend Blücher zu Renzow und Ulrich Blücher.

Original (von allen Beteiligten und Zeugen unterschrieben) im Fam.-Archive zu Bülow (Vol. III, Nr. 8). Abbildung des Schlusses dieser Urkunde siehe Band I Seite 123.

Anm.: Claus und Henneke B. muten zusammen die Lehngüter am 27. März 1617.

1618. Januar 17 (Antoni). Bülow.

229.

Henneke Barner leiht, nachdem ihm bei der väterlichen Teilung der Güter das Gut **Bülow** erblich zugefallen, zur Abfindung seiner Geschwister von **Hans Heinrich v. Bülow** zu Holdorf 10 000 Mk. lib. und verpfändet diesem das Gut Bülow mit Bewilligung seiner Brüder und Vettern: **Johann, Hans, Claus** und **Christoph Barner** bzw. **Hans, Heinrich** und **Vicke Barner**.

Hierzu der lehnsherrl Konsens am 22. Januar 1618.
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakt.).

1618. Juni 27.

230.

Dietrich v. Holstein zu Ankershagen und *Claus Oldenburg* zu Woldzergarten als Vormünder von *Andreas Christoph Flotow*, *Kaspars Sohn*, sowie *Johann Ulrich*, *Jürgen* und *Otto Flotow*, Vettern, überlassen pfandweise auf 20 Jahre für 7600 fl. dem **Johann Barner** ihren Anteil an **Groß-Gievitz** mit allen Pertinenzen, ausgenommen die daselbst belegene Wassermühle und das Kirchen-Patronat.

Der lehnsherrliche Konsens der Herzöge **Adolf Friedrich** und **Hans Albrecht z. M.** erfolgte am 19. Januar 1619, jedoch mit der ausdrücklichen Reservation, daß die Herzöge an diesem Pfandkontrakt und die darüber erteilte Konfirmation nicht gebunden sein wollten, wenn bei der Entscheidung des zwischen den Herzögen und den Flotows wegen des Landes Malchow beim Kaiserl. Kammergericht anhängigen Prozesses die Restitution des Landes Malchow den Flotows injungiret und das Gut Groß-Gievitz dazu gerechnet würde. —

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1620.

230 a.

Verzeichnis des Adels in den Ämtern Güstrowschen und Schwerinschen Anteils vom Jahre 1620.

Amt Crivitz.	Roß- dienst	Bauer- hufen	Schäfer	Müller
1. Müßelmow, Salomon Pleße	$\frac{2}{3}$	$3\frac{1}{4}$	1	1
2. Müßelmow 2. Teil, Samuel Pleßen Erben	$\frac{2}{3}$	$3\frac{3}{4}$	1	1
3. Wentorf, Daniel Pleßen Erben	$\frac{2}{3}$	$4\frac{1}{2}$	1	
4. Zaschendorf, Jochim Berners Erben	1	$9\frac{5}{6}$	1	
5. Bülow, Henneke Berner	1	$9\frac{1}{4}$	1	1
6. Lütken Pritz und Tessin, Reimer u. Helmuth die Plessen	2	$12\frac{3}{10}$		
7. Brühl, Detlof Warnstedt	2	6	1	
8. Critzow, Dietrich Bülow	2	$7\frac{1}{2}$	1	
9. Kamptze, Henning Halberstadts Erben	$1\frac{3}{5}$	$13\frac{3}{5}$	1	
10. Neuendorf, Engelke Below	$\frac{1}{4}$	$2\frac{5}{9}$	1	

	Roß- dienst	Bauer- hufen	Schäfer	Müller
11. Neuendorf 2. Teil, Christo. Below	$\frac{1}{4}$	$2\frac{6}{9}$	1	
12. Moderitz, Vicke v. Stralendorffs Erben	$\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{2}$	1	
13. Dargelütz, Ahrend Mollendorff	$\frac{2}{5}$	$12\frac{1}{4}$	1	1
14. Kreßin, Jürgen Bülow	$\frac{1}{2}$	$3\frac{4}{5}$		
15. Schöneberg, Goßliche und Hinrich Schöne- berg	$\frac{1}{3}$	$1\frac{3}{4}$		
16. Frauenmark, Heinrich Schöneberg	$\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{2}$	1	
17. Gometow, Churd Grabow	$\frac{1}{2}$	$14\frac{4}{9}$	1	1
18. Gometow, Frantz Grabow	$\frac{1}{2}$	12	1	
19. Radepfuhl, Christoph Rehstorff	$\frac{1}{2}$	7		1
20. Wetzien, Hans Rehstorff	$\frac{1}{2}$	10	1	
21. Dembtzien, von der Wischen Erben	2			

Amt Mecklenburg.

1. Eickhoff, Henneke Lützow	1	$11\frac{3}{4}$	1	
2. Bützow und Eickhofe, Matthias Lützow	2	24	1	
3. Rambow, Adam Barße	1	$9\frac{1}{2}$	1	
4. Stieten, Wulf Barße	1	$1\frac{1}{2}$	1	
5. Golchen, Jürgen Preen	$\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{4}$	1	
6. Modentin, Vicke Lützow	$\frac{1}{2}$	8	1	
7. Weselin, Gottschalk Barner	$\frac{1}{3}$	$3\frac{3}{4}$		
8. Neperstorff, v. Buchwald	1	$3\frac{3}{4}$		
9. Trampitze, Jürgen Stralendorffs Erben	1	$4\frac{3}{4}$		
10. Zurow, Christoph Stralendorff	$\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{3}$	1	
11. Zurow, Carl Stralendorff zu Barmisch	$\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	1	
12. Buchholtz, Baltze Beckendorff	$\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{4}$	1	
13. Thurow, Jochim Wopersnow	$\frac{1}{4}$	7	1	
14. Jürgen Wopersnowen Erben zu Keetze	$\frac{1}{4}$	$3\frac{3}{8}$		
15. Maßlow, Lutke Basséwitz	2	$12\frac{1}{4}$	1	
16. Neuenhoffe, Albrecht Diedrich Pleße	1	$7\frac{1}{2}$	1	
17. Grese, David Reventlow	1		1	
18. Necheln, Christoph Barner	$\frac{1}{3}$			
19. Schimm, Ulrich Barner	$\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{4}$	1	
20. Kahlenberg und Pornstoff		$2\frac{4}{9}$	1	
21. Wiekow [Wietow], Jürgen Sperlings Witwe		$5\frac{1}{2}$		

Amt Schwan.

1. Nienkirchen, Johan Moltke	$\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{4}$		
2. Ziesendorf, Henning Reventlo	2	$3\frac{4}{5}$	1	

	Roß- dienste	Bauer- hufen	Schäfer	Müller
3. Bolkow, G., Berend v. Bülow	1/2	4 1/2	1	
4. Lukow, 1. Teil, Gerdt Bassewitz	1/2	3 3/4	1	
5. Lukow, 2. Teil, Vollrath Bassewitz	1/3	2 1/2		
6. Levetzow, Hinrich Matthias Bassewitz	1/3	8	1	
7. Neuenhofe, Johan Berner	1/2	1 3/4		
8. Hanstorf, Johan Berner	1/2	1 3/4	1	
9. Detershagen, Jochim Hahn	1/2	3 1/2	1	

Amt Stavenhagen.

27. **Vuhlen-Rost und Rittermannshagen, Hans Barner**

1/2 5 1

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse).

1621. März 3.

231.

Mecklenburgischer Ritterschaft Roßdienste — — 1621, den 3. Martii.

— — Amt Crivitz — —

Jochim Berners Erben zum Zschendorff 1 Pferd.
Christoph Berner zu Bülow 1 „

— — Amt Megklenburg — —

Gottschalgk Berner zu Wöselin 1/3 Pferd.
— — Oue Bogkwold zue Neperstörff 1 „
— — Christoff Berner zu Necheln 1/3 „
Ulrich Berner zum Schimm 1/3 „

Großh. Archiv zu Schwerin.

1622. Nov. 9.

232.

Die Brüder Henneke und Claus Barner muten Bülow und Klein-Görnow, nachdem ihr noch lebender Vater Christoph Barner ihnen die Güter unlängst gutwillig abgetreten habe, und sie sich mit ihren Brüdern nunmehr erblich entschieden und vertragen hätten.

Mutschein erteilt d. d. Schwerin, 14. Nov. 1622.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Bülow).

1626. Juni 15.

233.

Hans Barner verkauft an Kaspar Fineke das Gut Hanstorf pp., wie es sein Vater Jochim an sich gehandelt und besessen, für 14200 fl. Als Lehnsvettern bestätigen, unterschreiben und untersiegeln die Vertrags-

urkunde: **Heinrich und Vicke**, Brüder des Verkäufers, **Christoph** zu Bülow, Vaterbruder, und dessen Söhne **Johann, Hans, Claus** und **Henneke**. Außergem unterschreiben noch **Jochim Sperling** und **Hans Barner** (der Verkäufer, dieser also zweimal) in Vormundschaft der **unmündigen Barner von Zschendorf** (Cord, Cord Josua und Claus Dietrich). Siehe Abbildung Band I Seite 70a.

Fürstl. Konsens dazu und Belehnung des Kaspar Fineke am 10. Januar 1627. Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1627. März 7. Rostock.

234.

Revers des von der Meckl. Ritter- und Landschaft verordneten großen Ausschusses wegen Bezahlung von Landesschulden.

— — Nemblich:

52 000 fl. Franz Behren Witwen,
30 000 fl. Christoph Hans von Bulowen,
12 000 fl. der Winterfeldischen [Dietrich Winterfelden Erben],
14 000 fl. **Hans Barnern**,
17 000 fl. Vicke von der Luhen,
17 000 fl. Hartwig von Bulowen.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Akten des Landtags vom Jahre 1641, Nr. 29, aus Archiv Güstrow.)

1627. März 30.

235.

Hans Barner zu Zschendorf kauft von *Jochim Fineke* zu Neuhof und *Konow* dessen Gut *Konow* für 3000 fl.

Fürstl. Konsens dazu am 22. März 1628.
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1628.

236.

Von den Beamten eingesandte Berichte an den Herzog Albrecht zu Friedland, die Namen der Adligen und deren — — Güter betreffend.

— — (Amt) Mecklenburgh.

— — Johan Behrner zu Necheln — —
— — Goßlich Behrner zu Weselin
Vicke Behrner zu Zschendorf — —
— — Ulrich Behrner zum Schimme
Claus Bochwitz zu Neperstorff — —

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse). N. B. Amt Crivitz und Sternberg fehlen.

1629. Mai 22. Sülten.

237.

Vergleich und Teil-Rezeß zwischen Gossel Berners Witwe Ilseke Restorff und Adam, Jürgen Ernst und Christoph Berner, Gebrüdern über die zu verlosenden Güter Weselin und Sülten, sowie über das Wittum der oben Genannten. Bei der vorgenommenen Verlosung fielen die Güter Adam Berner zu.

Abschriftlicher Extrakt im Großh. Archive zu Schwerin (Lehnsakten Weselin d. a. 1729).

1630. Mai 3.

238.

Herzog Albrecht zu Friedland und Sagan bestätigt einen am Tage Antoni 1630 errichteten Pfandvertrag, nach dem Adam Barner dem Landrichter Paschen von der Lühe zu Thelkow wegen einer Schuld von 5154 fl. sein Gut Weselin mit Pertinenzen in Kaarz, Penzin und Görnow verpfändet und des Pfandgebers Ehefrau Margarete Restorff sich ihres Vorrechtes am Gute wegen ihrer Mitgift und Besserung hinsichtlich dieser Schuld begibt.

Wir Albrecht von Gottes gnaden Herzogh zu Mekelenburgh, Fride-landt vnd Sagan — — thuen kundt vnd bekennen mit diesem Brief für vns, vnseren Erben vnnnd Nachkommen, Als **Adam Barner** eine zwischen Ihm vnd dem Vesten vnd Hochgelärten Vnseres Landt- vnd Hofgerichts Landt-richter Paschen von der Luhe aufgerichtete Schuldt- vnd Pfandtverschreibung in originali produciren vnd vbergeben laßen, darinnen er ermeltet vnserm Landtrichter Paschen von der Luhe für fünftausendt einhundert vier vnd fünfzig Gulden vnd acht Schilling sein guet **Weselin** neben selbendeßen Pertinentien zu einem wahren, bestendigen, sichern Underpfande hypotheciret, verschrieben vnd eingesetzt, wölche Verschreibung von Wortten zu Wortten lautet, wie folgt:

„Ich Adam Barner, vff Weselin erbgesessen, vrkunde vnnnd bekenne hiemitt für mich, meine erben, erbnehmer vnnnd Jedermenniglichen, daß mir der Woledler, Gestrenger vnnnd Vester Herr Pasch von der Luhe, Furstlicher Meckelnbg. Landtrichter vnd vff Telekow erbsessen, vff mein fleißiges suchen vnd pitten Funf tausend Ein hundert vier vnd funftzig gulden vnd Acht Schill. an gueten hartten Reichs Thalern guthwillig geliehen vnd vorgestreckett — — Gerede, lobe vnd vorpflichtete mich hiemit für mich vnd meine erben bei meinen adelichen ehren, treuwen wahren wortten vnd guetten glauben, auch außtrucklicher vorpfendung aller meiner haab vnd gueter, beweglichen vnd vnbeweglichen, itzigen vnd kunfftigen, so viell darzue von nöthen, für mich vnd

meine Erben vnd erbnehmer, solche Funftausendt einhundert vier vnd funfftzig gulden vnd 8 *ßl* hauptsum ermeltem H. Paschen von der Luhen vnd seinen erben vnd getreuwen einhabern dieses brieffes jehrlich vff Anthonii tagk — — mitt drei hundertt vnd neun gulden vnd 6 *ßl* an gueten volgultigen Reichsthalern zuvorzinsen — — Deßen zue mehrer sicherheit vnd fester Haltung habe ich vor mich vnd meine erben vnd erbnehmer wolgemeltem Herrn Paschen von der Luhen, auch seinen erben vnd getreuwen einhabern dieses brieffes mein außer diesem sonst noch vorpfendetes gueth Weselin nebenst allen deßen pertinentiis vnd zueborungen an gebeuwten vnd eingedohm, Pauren, Höffen vnnnd Hufen, Eckern, garten, Wiesen, Weiden, harten vnnnd weichen Holtzungen, Mastung, Jagdten, Fische-reyen, Ein- vnd Ausflüssen, hohen vnd Niedergerichten, Pachten, Diensten, Auff- vnd Ablassen, Viehe vnnnd Fahrnuß vndt allen Saath- vnd andern Jedesmahl vorhandenen Korn, ferner auch in specie neben vier Pflugdiensten vnd einem Koßaten, benantlich im Dorffe Kartze Chim Dölge, Gößecke Röse, Chim Gronow, zue Pentzihn Hanß Lange, zue Gornow Clauß Vrisahn, welcher vmb-schlichtig $\frac{1}{2}$ Jahr nach Weselin vnd ein Jahr nach Gornow dienet, vnd einen wusten Katen zue Pentzin, zue samptt deroselben Eckern — — in sonderheit so viell zuer Hoffwehrung gehörig — — so wie ich, mein Vater sehl. vnd deßen Vorfahren obbenantes vnd vnbenantes alles aller freyest selbst oder durch andere beseßen, genoßen vnd gebrauchet oder auch gebrauchen vnd genießen können vnd sollen, in der aller besten vnd bestendigsten Formb, wie solches vormöge der Rechte oder vblichem Gebrauche nach geschehen kan vnd magk, zue einem wahren, bestendigen, sichern Underpfande hypotheciret vnd vorsetzet — — Setze auch Herrn Paschen von der Luhen, dessen erben vnd mittbeschriebene zue mehrer ihrer Sicherheit hiemitt vnnnd crafft dieses in die volle possession solches meines ihnen vorpfendetes guets Weselin vnd alle deßelben droben benante oder nichtt benante stucken vnd pertinentien, nichts vberall außbescheiden, also daß ich vnd meine erben ermeltes gueth Weselin von dato an vnd solang dieser Pfand Contract wehrett, im nahmen vnd von wegen mehr wollgemeltes Herrn Paschen von der Luhen vnd seiner mitbeschriebenen allein, einhaben, besitzen vnnnd gebrauchen vnnnd von deßen einkünfften nichts, ehe Herr Paschen von der Luhe vnd dessen mittbeschriebene so woll die jehrliche Zinse alß nach beschehener Loßkundigung Heuptstuell, Zinsen vnd Schade — — vollenkomblich empfangen, in meinen nutzen anwenden oder zu mir nehmen will — —

Zue diesem hatt auch meine, Adam Barners eheliche Haußfraw **Margreta Restorffen** wegen ihres mir zuegebrachten vnd in mein guett Weselin vorwendeten dotis, auch deßen beßerung vnd Ihr dahero vormuge der Rechte vnd dieses Landes vblichen gewohnheit für allen andern meinen Creditoren zuestehenden begnadungen vnd gerechtikeitten sich des beneficii juris consulti Vellejani vnd Ihrer freuwlichen gerechtigkeit nach vorhero beschehener deutlicher erkler- vnd erinnerung deßen inhaltts guetwillig vorziehen vnd begeben, Inmaßen dan Ich Margrete Restorffen vor mich vnd meine erben daßeibe — — hiemit thue — —

Geschehen zue Gustrow am tage Anthonii nach Jesu Christi vnsern lieben Herrn vnd Sehligmachers geburt im Ein tausent sechshundert vnd dreißigsten Jahre.

Adam Barner
Mein Handt.
(L. S.)

Margaretha Restorffs
meine egen handt.“

Und Vns daneben vnderthenigs Fleis ersuchen vnd pitten laßen, Wir geruheten Ihme so gnedig zu erscheinen vnd in diese Vorunderpfändung zu consentiren vnd zu willigen, dieselbe auch zu confirmiren vnd zu bestettigen, das Wir demnach solche seine zimbliche Pitthe vnd dabei angezogene Vrsachen in gnaden angesehen vnd in die beschehene Vorunderpfändung des guets Wöselin als ietziger Mecklenburgischer Regierender Landesfürst vnd Lehnerr consentirt vnd gewilligt, consentiren vnd wilgen auch nochmalen darin krafft dieses für Uns, Unsere Erben vnd Nachkommen bestendiglich, wißentlich vnd wolbedachtsam, confirmiren vnd bestettigen auch die deßfals aufgerichtete vnd obinscribirte Schuldt- vnd Pfandtverschreibung in allen ihren Puncten, inhalt vnd meinung, So viele Wir davon aus Landesfürstlicher macht, auch von Rechts vnd gewohnheit wegen immer zu confirmiren vnd zu bestettigen haben, Jdoch Vns vnd Hohermelten Vnsern Erben vnd Nachkommen an Vnser Landesfürstlichen Hoch- vnd Obrigkeit, Ritter- vnd Manndiensten, Steuer vnd Folge vnd allen andern Vns geburenden vnd zustehenden Herrlig- vnd gerechtikeitten, sie seien hierin in specie benannt oder nit benannt, gantz vnnachteilich vnd sonsten iedermenniglichen an seinen Rechten vnschätlich.

Deßen zu Urkuntt haben Wir diesen Consens vnd Confirmation-Brieff mit Unserm fürstlichen Insiegel wißentlich bekrefftigen laßen. Gegeben zu Gustrow den dritten May nach Christi gebuertt im Ein Tausendt Sechshundertt vnd dreißigsten Jahre.

Das Konzept dieser Bestätigungsurkunde und die Abschrift des Verpfändungsvertrages im Großh. Archive zu Schwerin (Lehnsakten Weselin). Vgl. Urk. 282.

1631. Febr. 12. Schwerin.

239.

*Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg leiht von **Vicke Berner** auf Weisin 1000 Reichstaler.*

Großh. Archiv zu Schwerin. (Am 23. Oktober 1651 cediert Vicke Barners Witwe Anna Sophie von Weltzien die Forderung weiter).

1632.

240.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furste, gnediger Herre. E. F. G. thue Ich hiermit in Vnderthenigkeit Referiren, Waß vor vom Adel sider Anno 1628 vorstorben pp.

— — Im Ambtt Sternberge. — —

In diesem vorgangen Jahr ist **Claws Berner** zu Gornow vorsturben, Vndt helt die Witwe noch daselbst hauß (1632).

E. F. G.

Vndertheniger vnd gehorsamer

Diener p.

Berendt Gerlich.

Orig. im Großh. Archive zu Schwerin.

1632.

241.

Verzeichnus der vom Adel vnd dehren Rittersitz, so vnter des Fürstl. Leibgedings Ambtt Luptze fur diesem gerechnet sein Vndt waß seit Anno p. 1628 fur beschaffenheit mit den Lehnen es gehabt.

Weysin. Baltzer Weltzin besizet vor Ao. 1628 seinen Väterlichen Rittersitz Weysin.

Joachim Weltzin hat vor Ao. 1628 auf dem Bawhofe zu Bentem, welcher ein pertinens des guts Weysin ist, gewohnet, Vnnd ob er zwar die verfloßene Jahr streytigkeiten mit Jochim Woperßnow vnnd deßen Erben dießhalber gehabt, So hat er doch noch biß dato die Poßession desselben Hofes.

Berendt Pleße, welcher mit **Anna Sophia Weltzin** den halben theil des guts Weysin vnd Grambow, alß mit einer Erb-Jungkfrauen vor Ao. 1628 schon befreyet gehabt, Ist Ao. 1629 den 26. December gestorben. Deßelben Wittwe hat sich Ao. 1631 den 27. Aprilis mit **Vicke Bärnern** wieder verheiratet, Vnnd besizet also:

Vicke Berner biß dato wegen seiner Haußfrawen den halben theil des Guts Weysin vnd Grambow. — — — — —

Datum Lüptze den 19. December Anno 1632.

Großh. Archiv zu Schwerin. (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse 1632—34).

1632/34.

242.

Vorzeichnus, wie viell vom Adell Rittersietz vnnnd Hoefe im Ambt Meckelnburgk belegenn vnnnd zubehörig.

— — Schimme: Alda wohnt **Ulrich bahrner** vnd hat einen kleinen Meyerhoeff dabei, Tarzow genandt.

Neperstorppf: hat vor diesem gewohnet Oue von Bucholt; wie er todes verfahren, hat Clauß von Buchwalt daß guet geerbet vndt hat anitzo einen verwalter darauff.

— — Zaschendorf: wohnt **Churt bahrner**.

— — Nècheln: wohnt **Christoff bahrner**, welcher zu dem guet nicht eine einige Bauren hat.

— — Weselinn: wohnt anitzo **Adam bahrner**, vor diesem aber hat sein Sehl. vater **Goßlich bahrner** alda gewohnet, sein kein Meyerhoeff bei diesen guetern,

Sültze: gehöret sonsten naher Weselien vnd wohnt anitzo alda Sehl. **Goßlich bahrnerß nachgelaßene Witwe**.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse).

1633. Juni 1.

243.

Ulrich Barner zu Schimm verpfändet wegen einer Schuld von 1000 fl. seinen zu Schimm gehörigen Meierhof zu Tarzow an Johann Stürcken zu Neperstorff.

Lehnherrlicher Konsens dazu am 23. Juni 1633.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1633. Juni.

244.

Ao. 1633 — — Juny haben sich diese hoch Edle gebohrne Herrn in die löpliche Schutzengilde in diesem Stedtlein Bruhl gekaufft, welche hier mit nahmen specificirt Sein:

der wohl Edler geborener Herr Herr **Cordt von Barner**
auf **Zaschendorf**, Windelgeld geben — — — — — 4 fl.

— — — — —
der wohl Edler geborener Herr Herr [Raum] **Barner**
auf **Neggeln**, Windelgeldt — — — — — 4 fl. — —

Aus dem Hauptbuche der Schützengilde zu Brüel.

1634. Januar 17. Görnow.

245.

Dorothea v. Stralendorff, Witwe von Claus Berner auf Klein-Görnow, leiht von ihrem „Oheimb“ Churdt Berner auf Zaschendorf 400 fl. unter Bürgschaft ihres Bruders Jochim Christoph v. Stralendorff auf Krankow und des Kon Helmut Pressentin auf Weitendorff.

v. Barnersches Fam.-Archiv zu Bülow.

1635. Febr. 6.

246.

*Abschied der fürstl. Kanzlei zu Güstrow, wonach Magnus Linstow zur Einlösung seines väterlichen Lehnguts **Bellin** an **Hans Barner** zu Zaschendorf 10 000 fl. erlegen soll.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Bellin).

1635. Juni 10.

247.

*Fürstl. Konsens zu der antichretischen Verpfändung eines Theils von Cambs im Amte Schwerin und der Meierei Litzow seitens der von Halberstadts an **Curd Barner** auf Zaschendorf wegen einer Anleihe von 7000 fl.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1636. Juli 5.

248.

***Vicke** (Victor) v. **Barner** kauft das Gut **Moisall** erblich von **Hartwig v. Wackerbart** für 16 000 fl.*

Lehnbrief für Victor v. Barner bez. Moisall am 31. Juli 1636.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

Um 1637.

249.

Verzeichnus, wie hoch ein jeglicher vom Adel seine güteter angeschlagen undt darnach die Contribution derselben abgetragen.

Ampt Crivitz.	Capital. fl.	Außlendische Schulden.
1. Salomon Pleße zu Müßelmow modo Heinrich Pleße	15 500	6 500 fl.
2. Hardtich Schacke zu Wendtorf	13 332	2 700 fl
3. Hennicke Kardtorff zum Hertzberge	29 000	700 fl
4. Gerdt Reding zue Lütken Pritze	24 000	13 842
5. Helmuth Pleße zu Teßien	19 400	9 200

	Capital. fl.	Außländische Schulden.
6. Henneke Barner zu Bülow	13 300	2 000
7. Levin Otto Bülow zu Critzow	25 000	—
8. Caspar Detlof Warnstete zum Brüll	48 000	—
9. Jacob Ernst Below zu Niendorf	7 000	—
10. Vicke Stralendorfen Witwe zu Moderitz	18 000	—
11. Albrecht Mecklenburg zu Schliffen	10 000	—
12. Gebhardt Molte zu Garvitz	6 000	—
13. Jürgen Bülow zu Creßien	11 000	—
14. Henrich Christian Schonenberg zu Frauenmarck	2 978	2 100
15. Chordt Grabow zu Gömbtow	16 240	—
16. Christoff Grambow zu Gömptow	16 000	—
17. Jürgen Grabow zu Daße	600	—
18. Jochim Moldendorff zu Drögelütze	14 100	4 700 fl
19. Chordt Restorff zu Radephuel	12 000	1 500 fl.
20. Baltzer Restorff zu Weßin	11 664	3 040
21. Daß Guth Gödebende	6 666	—
22. Cordt Berner zu Zäschendorff	40 000	—
23. Ertman Johan Preen zu Gneven	13 000	—
24. Henning Pleße zu Müßelmow	13 333	4 940
25. Baltzer Moltke zu Berin [Barnin]	8 000	—
26. Otto von Bülow zu Hohenpritz	23 000	—
27. Rath von Parchim wegen des Meyerhofs Neuwenhoff	10 000 fl.	—
28. Gösselke Schonenberg zum Schönenberg	5 000	—
29. Engelke Below zu lütken Niendorff	7 000	16 280
	Summa: 452 843 fl.	51 422 fl.

Ambt Mecklenburgk.

1. Henneke Lützwow zum Eichhoffe	28 743 fl.	5 900 fl.
2. Christoff Lützwow zum Eichhoffe	15 000 „	7 540 „
3. Jürgen Preen zu Golchen	10 000	—
4. Levin Baße zu Rambow	20 000	—
5. Paris von Bülow zu Stiten modo Baltzer Zülowen	21 300	—
6. Carl Preens Creditoren zu Mödentin modo Henrich Barner , weill es ruiniret	10 000	—
7. Jochim von Stralendorffs Kinder Vormünder zu Zurow, weill dieses guth gantz ruiniret, alß haben die Vormünder von den schulden so auff dem Guhte haften, contribuiret, modo Bartoldt von Bülow	—	—

	Capital. fl.	Aufländische Schulden.
8. Baltzer Beckendorff zu Buchholtz ist ruiniret, hat auff ratification contribuiret	2 800	—
9. Lütke Baßewitzen Erben zu Maßlow, ist ruiniret, modo Jochim Reventlow	—	—
10. Hinrich Baßewitzen zu Ketze, modo Johan Sperling	10 000	—
11. Chordt Behre zum Greße	20 000	—
12. Matthias Sperling zu Vitow, weill es ruiniret	4 000	—
13. Jochim Sperling der Elter zu Turow	17 263	—
14. Jochim Sperling der Elter zu Rubow	3 000	—
15. Christoff Barner zu Necheln	7 000	—
16. Ulrich Barner zu Schim , ist ruiniret	—	—
17. Cordt von d. Lühe zu Lentzow, ist ruiniret	—	—
18. Ulrich Bassevitz zum Kollenberg, ist ruiniret	—	—
19. Jochim Sperling zu Schlagstorf	15 000	—
20. Alexander Pleßen Erben zue Ventzkow, ist ruiniret	—	—
21. Adam Restorff zu Nütteln	15 000	—
22. Jochim Sperling zu Weitendorff und Vlessenow	12 000	—
23. Adam Berner zu Weßelin	6 000	200
24. Jürgen Stralendorff Erben zum Trantz, ist ruiniret wegen der schulde, so auff dem Guhte hatten, alß 5000 fl	9 000	—
25. Gottschalck Berners Witbe zu Sültze	3 400	—
26. Ulrich Wopersnow zu Dämelow, ist ruiniret	—	—
27. Albrecht Dieterich Pleß zu Neuenhoff, ist sequestriret	—	—
	Summa 243 506 fl.	14 240 fl.

Ambt Sternbergk.

1. Reimer Jochim Prestin zu Stieten	9 000 fl	—
2. Chuno Helm Prestin zu Weitendorff	9 000	3 233
3. Clauß Prestin zu Prestin	11 000	—
4. Hanß Bülow zu Raden, außerhalb was im Stift belegen	17 000	1 000
5. Dieterich Bartolt Pleße zu Zülow	20 716	—
6. Clauß Gramman [Cramon] zu Gustevell	23 882	4 267
7. Ulrich Gramman [Cramon] zu Wosern	21 000	1 800
8. Ulrich Gramman [Cramon] zu Müstin	12 436	—
9. Herman Graman [Cramon] zu Borkow	20 000	12 300

	Capital. fl.	Außländische Schulden.
10. Bartelt Barkentin zu Boltz	23 925	1 008
11. Moritz Grabow zu Reutenbecke	12 000	—
12. Clauß Barners Witbe zu Garnow	7 618	—
	<hr/>	<hr/>
Summa	187 604	23 608

Amt Lüeptze.

— — 3. Vick Barner zu Weisin	30 000	—
------------------------------	--------	---

Amt Stavenhagen.

— — 21. Jochim [richtiger Johann] Barner zu Großen Gievitz	7 600	—
22. Hanß Barner zu Fuhlen Rostock	12 450	—

Großh. Archiv zu Schwerin (Akten d. Landtags v. Sept. 1653, Schweriner Archiv).

1640. Febr. 15.

250.

*Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg schuldet den Barnerschen Geschwistern **Hans, (Heinrich) und Anna, Jürgen Preens Witwe,** sowie der letzteren Tochter Marie Eleonore Preen wegen Abtretung ihrer Rechte an Moidentin und Golchen die Summe von 20 400 fl. und überläßt dafür Hans Barner den Hof Lambrechtshagen pfandweise. (N. B. Heinrich Barner wird nicht genannt, obwohl er Hauptgläubiger war. Er war damals beim Herzog in Ungnade wegen verschiedener Vergehen).*

Großh. Archiv zu Schwerin (Akten, Amt Doberan, Verpfändung).

1641. Januar 17.

251.

***Henneke Barner** leiht zum Besten seines Gutes Bülow von David Raben zu Steinfeld 600 fl. und verpfändet ihm dafür zwei ihm gehörige Bauerstellen c. p. in Kobrow. 1642 Sept. 10 Lehnsherrl. Konsens.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1642. Mai 1.

252.

*Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg urkundet, daß er **Hans Barner** zu Neuhof 19 400 fl. schulde und ihm dafür auf 3 Jahre von Walpurgis 1642 ab **Lambrechtshagen** antichretisch überlasse.*

Großh. Archiv zu Schwerin.

1642. Mai 14. 253.

*Lehnherrlicher Konsens dazu, daß **Vicke Barner** zu Zschendorf, **Moisall und Weisin** den Gebrüdern **Maack** in Wismar alle seine Güter, insbesondere aber das Gut **Weisin** wegen einer Schuld von 362 fl. verpfändet hat.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1643. Febr. 13. 254.

*Lehnherrlicher Konsens zu der Antoni 1642 geschehenen Verpfändung des Gutes **Schimm** für 6000 fl. seitens **Ulrich Barners** zu **Schimm** an seine Mündel **Jochim Christoph** und **Magdalene v. Stralendorff**, **Jochim Stralendorffs** auf **Zurow Kinder**.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

N. B. Diese Obligation brachte **Ulrich Barners** Schwiegersohn **Amtmann Jürgen Elmenhoff** durch Cession vom 4. Januar 1656 an sich.

1643. Mai 26. Rostock. 255.

*Die Geschwister **Hans Barner**, **Heinrich Barner** und Witwe **Anna Preen geb. v. Barner** setzen sich wegen ihrer Forderungen an **Moidentin**, das sie dem **Herzog Adolf Friedrich** abgetreten, so auseinander, daß von der Gesamtforderung von 20400 fl. **Hans** 4000 fl., **Heinrich** 12200 fl. und **Anna** wegen ihrer Tochter 4200 fl. gehören und nach diesem Verhältnisse ihre Ansprüche auf **Lambrechtshagen** geteilt werden sollten.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten **Moidentin**).

1643. Okt. 10. 256.

*Lehnherrliche Bestätigung des Urteils des Hof- und Landgerichts vom 12. Mai 1640 gegen **Hans Barner**, wonach **Dr. Michael Hagemeister** wegen Forderungen von 1846 fl. in **Hans Barners** drei wüste Bauhöfe zu **Faulen-Rost**, in einen **Katen** zu **Rittermannshagen** und in des **Beklagten** **Fischerei** daselbst eingewiesen ist.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten **Faulenrost**).

1644. Febr. 28. 257.

*Lehnherrlicher Konsens dazu, daß **Vicke Barner** und seine Frau **Anna Sophia v. Weltzien** dem **Rittmeister Friedrich Greber** ihre*

Pfand- und Erbgelder in Weisin für eine Schuld von 2360 fl. verpfändet haben.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1644. Mai 3. Schwerin.

258.

Heinrich Barner mutet das Lehen Zaschendorf.

Durchleuchtiger, Hochwürdiger, Hochgeborner fürst, Gnädiger Herr pp. E. F. G. erinnern sich vnzweifelich in gnaden; waß gestalt Vnser vnter E. f. G. habendes Lehnguth **Zaschendorf** nach vnser **Sehl. Vatern Achim Barners** tödtlichen hintrit, **anfangst vf vnsern Bruder Churdt** vnd nach deßen abscheidt vf **Churdt Josuam Barner** verstatmet.

Dieser Churdt Josua aber auch in bedienter Krieges expedition etwa für $\frac{3}{4}$ Jahres Todtes verscheiden, Vnd vnangesehen wir vnß noch nicht verglichen, welcher vnter vnß gedachtes Lehnguth hinwieder besitzen solle: So erachten wir doch nötig bey E. F. G. in Zeiten die belehnung vnterthänig zu suchen. Ist derhalben an E. F. G. vnser vnterthäniges hochfleißiges bitten, die geruhen immittler weile wegen gesuchter Lehne vnß einen Muthzettel mitzuthemen, biß wir künftig für E. F. G. die Lehns-pflichte leisten können; vndt vmb E. F. G. seind wir daßelbe gehorsamblich zu verdienen geßißen. Datum Schwerin den 3 May Anno 1644. —

E. F. G.

Vnterthänige vnd gehorsame

Henrich Berner.

vor mich vndt in Abwesen meiner
Brueder vndt midt Erben. —

[Adresse in dorso:]

Dem Durchleuchtigen, Hochwürdigen, Hochgebornen fursten vnd Herrn, Herrn Adolph Friedrichen, Hertzogen zu Meckelnburg, Fürsten zu Wenden, Administratorn des Stifts vnd Graffen zu Schwerin, der Lande Rostogk vnd Stargardt Herrn, Vnserm gnädigen fürsten vnd Herrn Unterthanigl.

Rp. [receptum] Schwerin, 4. May 1644.

Großh. Archiv zu Schwerin (Heinrich Barner erhielt 6. Mai 1644 den Mutzettel für Zaschendorf).

1644. Juli 6.

259.

Fürstl. Konsens dazu, daß Gosselke Berners Witwe Ilsebe Restorff an Dietrich Rotermund zu Wismar eine wüste Baustelle zu

Sülten verpfändet hat wegen einer Schuld von 350 fl., die sie zur Einrichtung des Gutes Sülten aufgenommen hatte. Ihr Sohn **Christoph Barner** hat seine Einwilligung zur Verpfändung gegeben.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Sülten).

1645. Juni 1. (Trinitatis). 260.

Heinrich Barner zu Zaschendorf erhält vom Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg das fürstliche Gut **Lambrechtshagen** auf 18 Jahre *jure antichretico* abgetreten für 20 400 fl., womit der Herzog ihm, seinem Bruder **Hans** und Schwester **Anna** wegen der von ihnen abgetretenen Güter *Moidentin* und *Golchen* verhaftet ist.

Großh. Archiv zu Schwerin (Amt Doberan, Verpfändung).

1646. März 5. 261.

Vicke Barner erhält lehnherrlichen Konsens zu der Verpfändung des Hofes *Benthen*, wo seine Frau als Erbjungfer den *usus fructus* genießt, an **Hans Sass** für 100 Taler.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Benthen).

1646 Juli 24. 262.

Lehnherrlicher Konsens zu der am 15. November 1639 vor Gericht geschehenen *Cession* der Güter *Neuhof*, *Hanstorf* und *Konow* für 23 000 fl. seitens des **Caspar Fineke** an **Hans Barner** und *Belehnung* des **Hans Barner** mit jenen Gütern als neuen Lehen.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1646. Okt. 5. 263.

Lehnherrlicher Konsens dazu, daß **Hans Barner** wegen einer Schuld von 1800 fl. den *Severinschen Erben* zu *Wismar* u. a. sein Lehn^{gut} *Neuhof* verpfändet, wobei seine Ehefrau **Magdalene v. Winterfeldt** sich ihres *Vorzugsrechts* an *Neuhof* wegen *Brautschatz* u. s. w. begibt.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1649. 264.

Nachdem der *Pfandgeber* **Adam Barner** den *Pfandschilling* für das Gut *Weselin* nicht hat bezahlen können, ist das Gut dem **Hans Jürgen Rappen**, dem *Cessionar* des *Paschen* von der *Lühe*, für 6 958 fl. von der *herzoglichen Kanzlei* in *solutum* zugeschlagen und wirklich *adjudiziert*.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1650.

265.

Auff meines gn. fürsten u. H. Befehl gebe ich endsbenandter in Vnterthenigkeit diesen Bericht, daß im Kirchspiel Zittow auff **Zaschendorff** bey meines Antecessoris Zeiten gebohren

Jochim Barner

Detloff Barner,

S. Cordt Barnern auff **Zaschendorff** Erbgesessen **Sohne.**

Zu Letzen anno 645 Hinrich Christoffer Below, Hinrich Belowen daselbst Pfandgesessen Sohn.

Anno 638 ist gestorben **Cordt Barner**, auff **Zaschendorff** erbgesessen.

Zittow Anno p. 650 postridie Visitat. **Mariae.**

Joach Wolff,*) p[astor] ib.
manu propria.

Nach dem Originale im großherzogl. mecklenburg. Archive zu Schwerin.

*) NB. Joachim Wolff war 1638—1666 Pastor zu Zittow. Sein Vorgänger war Johannes Koch, welcher 1631—1638 Pastor zu Zittow war.

1650.

266.

Vnterthänige Relation

Wegen der im Ambt Crivitz geseßene von Adell
vndt mänliche Leibes Lehns Erben.

Auff empfangenen F. Befehlig vnterm dato den 24. May ao. 1650 thu Ich entsbenannter, nach angestelter cognition vnd erlangtem Bericht wegen der adelichen Gutter vnd deren itzigen besitzer dieses ampts nachfolgendes in Vnterthenigkeit referiren.

— — **Zaschendorff.**

Dies Guth hat den Barnern zugehöret vnd ist **erstlich von Curt** vnd **hernach von Hinrich** Barnern poßidiret, hat es aber für 3 Jahren seinem **Schwager dem Herrn General Major Rittwin** wegen seiner schultforderung abtreten müßen, welcher es itzo Capitain Heinrich v. Taden verpensioniret. Curt Barner hat 2 sohne alß **Jochim Barner** von 16 oder 18 vnd **Detloff Barnern** von 15 Jahren hinter sich gelaßen. — — — — —

— — **Bulow.**

Deßen Besitzer **Henneke Barner** ist anno 1645 den 24 Martii gestorben vnd hinter sich gelaßen von der ersten ehe einen Sohn **Curt Barner** so vnter der kayß. armee die leutenantsstelle bedienet, vnd itzo vnter der Schwedischen armee Capitain gewesen. Von der andern ehe 4 Sohne, davon der elteste **Christoff** I. f. g. dem Bischoff zu Eutin etzliche jahr für

einen Edelknaben aufgewartet. Der ander **Magnuß Frederick** ist bey seiner Mutterbruder am konigl. Dänischen Hoffe, der dritte **Henning Adolph** ist bei einem **Schwedischen Obristen**, so seine Schwester hat, der Virte **Johan Huchel** gehet itzo zu Stüke bey Christoff Raben kinder in die schule. —

A.

J. Balck.

Crivitz d. 20. November, anno 1650.

mppria.

Nach dem Originale im Großh. Archive zu Schwerin.

1650. Juni 3.

267.

Anna Sophia v. Weltzien, sel. Vicke Barners Witwe zu Weisin schenkt an den Pastor Peter Gunnibert zu Benthen eine wüste Hausstätte auf dem Benthener Kirchhofe.

NB. Diese Schenkung ist zwar am 10. Dezember 1651 landesherrlich konfirmiert, aber nicht in Wirksamkeit getreten.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Benthen).

1650. Nov. 2.

268.

Valentin Vieregge auf Barentin als Vormund der Kinder des (wegen Leibesschwachheit geschäftsunfähigen) Hans Barner zu Neuhoof einerseits und Hans Barners Ehefrau Magdalene geb. v. Winterfeldt andererseits schließen einen Vergleich, wonach letzterer wegen ihrer in den Gütern ihres Mannes steckenden Kapitalien von 12 579 fl. ein Pfandrecht an Neuhoof und Konow eingeräumt wird. — Lehnsherrl. Konsens am 7. April 1651.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Neuhoof).

1650. Nov. 28.

269.

Fürstlicher Konsens zu der Pfandverschreibung von Faulenrost seitens Hans Barners an seine Ehefrau Ilsabe v. Both für ihre eingebrachten 8 900 fl. Dotal- und Erbgedler.

Großh. Archiv (Lehnsakten Faulenrost).

1651. März 4.

270.

Vff I. F. G. meineß gnädigen Fursten vndt Herrn Befehl tuhe Ich Endtsbenanter mein Vnterthänige Relation, das zwardt im hiesigen Kirchspiel 3 Adliche sitze Schim, Trampitz vndt Nepersdorff begriffen, **Vlrich Berner** zu **Schim** aber bishero noch nicht in erfahrung gebracht werden können, ob annoch ein Einiger von sein in Krieg geschickten Sohnen im leben sein möge. — — — — —

Hinrich von Taden Kinder halber, so kurtzlich Nepersdorff gekaufft, aber bishero noch zu Zaschendorff seine Wohnung gehabt, habe Ich auch nachgekundiget vndt erfahren, daß Selbiger 3 Söhne, Einen von 7, den andern von 5, den dritten von 3 Jahren haben solle. Habe diese meine Vnterthänige relation mit eigner handt geschrieben vnd vnterschrieben.

Actum Jesendorff den 4. Martii Ao. 1651.

Jacobus Krafft
Pastor daselbst mpropria.

Original im Großh. Archive zu Schwerin.

1651. März 25. Brüel.

271.

*Mit Hilfe fürstlicher Kommissare wird zwischen den Zaschendorfer Erb- und Konkurs-Interessenten ein Vergleich geschlossen, wonach das Gut **Zaschendorf** den Gläubigern für die Taxsumme von 23 000 fl., ausschließlich die zu Zaschendorf gehörigen Bauern zu Sülten, in solutum zugeschlagen, der **Gräfin Clara Branfordt geb. v. Barner** wegen ihrer großen Forderungen ein Vorkaufsrecht eingeräumt wurde, **Heinrich Barner** wegen seiner fünfjährigen Administration des Gutes Zaschendorf Liberation erhielt und wegen seiner Forderungen an seinen verstorbenen Bruder **Curd** das Gut **Penzin** bekam. Die Vertragsschließenden von der Familie waren folgende: Die Vertreter von **Cord Barners Kindern**, die **Witwe Cords Ilse Maria v. Warnstedt**, **Hinrich Barner**, **Clara Barner Gräfin v. Branfordt**, **Metta Barner sel. Hans Valentin Viereggen Witwe**, seligen **Christina Barners** Erbe **Ernst v. Bülow**, **Sophia Barner Hausfrau Hennings v. Both**, **Valentin Vieregge** für seine Hausfrau **Elisabeth Barner** und **Anna Barner sel. Jürgen Preens Witwe**, endlich **Valentin Vieregge** als Kurator der Frau und Vormund **der Kinder von Hans Barner** (zu Neuhof).*

Dieser Vergleich erhielt 16. Februar 1652 fürstl. Konsens. Großh. Archiv zu Schwerin.

1651. Sept. 23.

272.

*Herzog Adolf Friedrich z. M. bestätigt lehnherrlich den zwischen **Heinrich v. Barner**, Kläger, und **Lorenz Busecke**, Bekl., vor der Schwerinschen Kanzlei den 23. Juni 1651 getroffenen und in Form eines fürstlichen Abschiedes gebrachten Vergleich, vermöge dessen Busecke an **Heinrich Barner** das Gut **Penzin** gegen Zahlung der restierenden 3000 fl. völlig wieder abtritt.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Penzin).

1652. März 4.

273.

Lehnherrlicher Konsens dazu, daß die Gläubiger des verstorbenen Johann Barner, darunter seine Witwe Ilisabe geb. v. Voss, seinen ihnen durch Distributions-Abschied d. d. Güstrow 26. Oktober 1649 in solutum zugeschlagenen Pfandanteil an Groß-Gievitz dem Inhaber des andern Teils des Gutes Jürgen Voss für 7600 fl. cediert haben.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1652. April 15. Goldberg.

274.

Dillian Barner, sel. Kapitän Niels Jenssohn Witwe, bittet, nachdem ihr Mann vor 3 Wochen gestorben, um Bestellung von Hartwig v. d. Lühe zu Berendshagen und Heidenreich von Bibow zu Vormündern ihrer unmündigen Kinder.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Goldberg i. A. Bukow).

1652. Mai 31.

275.

Dilliane Barner, des Kapitän Niels Jenssen zu Goldberg Witwe, und Hartwig von der Lühe auf Berendshagen und Heidenreich v. Bibow auf Westenbrügge als Vormünder der Kinder des Jenssen verkaufen das diesem 1647 für 4144 fl. adjudicierte Gut Goldberg im Amte Bukow nebst einer von Jochim v. Winterfeldt auf Trüzen 1648 zugekauften wüsten Bauerstelle zu Goldberg an Major Jakob Pirkas für 6600 fl

Lehnherrl. Konsens am 25. September 1652.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1653.

276.

Ilse Restorff und Christoph Barner, Gösllich Barners Witwe und Sohn, zu Sülten leihen zur Aufbauung des ruinierten Meierhofes Sülten von Adv. Clatt zu Sternberg 100 fl. und verpfänden ihm die Bildwiese bei der großen Horst an der Warnow bei der Klein-Görnower Wiese gelegen zur Nutznießung auf 8 Jahre.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Klein-Görnow).

1653. Januar 17 (Antoni).

277.

Magdalene v. Winterfeldt, Witwe Hans Barners zu Neuhof, verschreibt pfandweise der Witwe Anna Oseden geb. Willebrand wegen eines Darlehns von 1000 fl. ihre Rechte an Neuhof.

1653 Dezember 17 lehnherrl. Konsens dazu.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1653. Nov. 26.

278.

*Lehnherrlicher Konsens zu einem Vergleich zwischen **Ilse Maria v. Warnstädt, Witwe Cord Barners** und den Vormündern ihrer Kinder einerseits und **Margarete von Halberstadt, Witwe Jochim v. Möllendorffs** u. a. andererseits, daß erstgenannte Partei ihre Rechte an **Cambs** gegen 12 920 fl. aufgibt.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1655. März 20.

279.

*Lehnherrliche Konfirmation des Pfandvertrages von Antoni (17. Januar) 1654, wonach **Frau Clara Barner, seligen Patrick Ruthuen Grafen v. Branfordt Witwe**, wegen einer Anleihe von 5000 fl., die sie zur Ausbezahlung der Zschendorfer Interessenten aufgenommen hat, ihr Pfandgut **Zschendorf** an ihres Bruders **Curd Barners Witwe Ilse Maria v. Warnstedt** verpfändet.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1655. März 20. Bakendorf.

280.

*Hugo Lützow und seine Schwestern **Magdalene, Christopher Rabens Hausfrau, Catharina, Valentin Lützows Hausfrau, Maria Lützow, seligen Henneke Berners Witwe**, und Jungfrau **Anna Sophia Lützow**, alle Kinder des sel. **Magnus Lützow**, vergleichen sich über die Verlassenschaft ihrer Mutter, ihrer seligen Schwester **Anna**, sel. **Vicke Linstows Hausfrau**, und ihres sel. Bruders **Samuel Lützow**.*

Original auf Papier im v. Barnerschen Familien-Archive zu Bülow, mit vier Lacksiegeln.

1656.

281.

*Specificatio dero vnterm Ampte Sternbergk belegene Rittersitze (auf herzogl. Befehl eingereicht von „**Anna Maria von Stralendorffs, Sehl. Christoff Zülowen hinterlaßene Wittibe**“ hat dato Pastin, d. 5. Juny Ao. 1656).*

11. **Lütken Gornaw** hengt in Concursu, ist ein Pensionarius darauff, Nahmens **Christian Rose**.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1656. Sept. 25.

282.

*Herzog **Adolf Friedrich** bestätigt den zwischen **Paschen v. d. Lühe** als Cedenten und **Hans Jürgen Rappen** als Cessionar am 11. Juni 1645*

*über die Abtretung der Rechte am Gute Weselin geschlossenen Cessionsvertrag, jedoch mit dem Vorbehalt der Herausgabe des Gutes im Falle der Reliquion seitens des Lehnfolgers von **Adam Barner**.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten). Vgl. Urk. 298.

1657. Mai 2. 283.

***Adam Göstlich Barners Gut Necheln** wird von den Gläubigern seines Vaters **Christoph Barner** an **Bernhard Hartwig Rappen** für 3350 fl. verkauft.*

Fürstl. Konsens 1657 Juli 3.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1657. Nov. 1. 284.

*Lehnsherrlicher Konsens zu der am 25. März 1653 vereinbarten Verpfändung des Gutes **Tarnow** auf 6 Jahre für 3000 fl. seitens der **Daniel Gebbenschen Erben** an die Witwe von **Johann Barner** zu **Giewitz**.*

Großh. Archiv zu Schwerin. Vgl. Urk. 300.

1658. 285.

*Das Gut **Schimm**, das bis 1658 **Ulrich Barner** in Besitz gehabt hat, wird im Konkurse beim Hof- und Landgericht nach ergangenem Prioritäts-Urteil samt Pertinenzen den Gläubigern in solutum zugeschlagen und von diesen durch Amtmann **Jürgen Elmenhoff**, den Schwiegersonn **Ulrich Barners**, erworben.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Schimm und Tarzow).

1658. Juli 1. Schwerin. 286.

*Distributions-Abschied in Sachen des Konkurses der **Dorothea v. Stralendorff**, Witwe von **Claus Barner** zu **Klein-Görnow**.*

v. Barnersches Familien-Archiv zu Bülow.

1659. Januar 18. 287.

***Curd Barner** zu **Bülow** mutet bei **Herzog Christian** das Lehen seiner väterlichen, aber in Konkurs befindlichen Güter **Bülow** und **Klein-Görnow** non ut haeres paternus, sed ut proximus agnatus.*

Mutschein erteilt 9. Februar 1659.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Bülow).

NB. **Curd Barner** administrierte Bülow.

1659. Februar 5.

288.

Vicke Barners Witwe Anna Sophia geb. v. Weltzien, die einen Teil von Weisin und Grambow samt dem Hof Benthen als Erbjungfer zu genießen hat, mutet namens ihrer Vaterbrudersöhne Hinrich und Gerd Friedrich v. Weltzin die genannten Lehngüter und erhält unter obigem Datum von der herz. Lehnkammer einen Mutschein.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Weisin).

1659. Aug. 25.

289.

Lehnherrliche Konfirmation einer Anleihe von 1000 fl., die Göslich Hinrich Barner von Bürgermeister Lucas Hagemeister zu Güstrow zum Ankauf des Gutes Dudinghausen angeliehen hat und wofür er und seine Frau Margarete v. Kardorff dem Hagemeister mit allen ihren Gütern, insbesondere mit Dudinghausen und Kuckstorf bürgen wollen.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1659/60.

289a.

Auszug aus der „Rechnung über Einnahme undt Außgabe von sehl. Wulff Barßen undt deßen nachgelaßener auch Sehl. Fraw Wittben Sophien Negendancken hinterlaßener Tochter nunmehr Frawen Wulfianen von Barßen [verehelichten von Barner] verordneten Vormündern von Esto Mihi Anno 1659 biß Esto Mihi Anno 1660 vermittelt göttlicher Verleihung berechnet.“

2. Gemeinde Ausgaben.

Vermöge sehl. H. Paschen Negendancken Fraw Wittwen Rechnung ist zu Jungfer **Wulfianen von Barßen** Hochzeit ausgegeben worden 604 fl. 1 β

Ferner für ein Vxhöeft Frantzewein	40	„	—	„
Für ein Ahm Reinisch Wein	72	„	—	„
Dem Koch	12	„	—	„
In der Herbergen für How und Strew	12	„	—	„
Für gläser	2	„	—	„
Für 4 Marcipanen, 2 à 4 fl. und 2 à 1 fl.	10	„	—	„
Für 50 Citrohnen à 3 β	6	„	6	„
Für 48 Scheffl. Habern à 20 β	40	„	—	„

Großh. Archiv in Schwerin (Lehnsakten Rambow 1663).

1661. Juli 12.

290.

Specification der im **Ambt Criuitz** Wohnende vom Adell.

Sehl. Casper Detloff Warnstats Witwe zum Bruel, Pfandguet,
Jochim Barner zu Zaszendorf, Lehn,
Henrich Barner zu Pentzihn, Lehn,
Reimer Pleß zu Tessihn, Lehn,
Rittmeister Crull zu Gneven, Lehn,
Harttich Preen zu Pedersberch, Lehn,
Hanß Dieterich Buelow zu Critzow, Allodial,
Emeke Schack zu Wenttorf, Lehn,
Curdt Valentihn Pleß, ein Teil Müßelmow, Lehn,
Hanß Dieterich Pleß, ander Teil Müßelmow, Lehn,
Gerdt Carl Tessihn, zu Wambkow, Lehn,
Jochim Lüder Tessihn, zu Hohenpritz, Lehn,
Christoph Bülow zu Cressihn, Lehn,
Christoph Andreaß Milies, zu Gödebandt, Lehn,
Jochim Below, ein Theil in Nyendörff, Lehn,
Clauß Below, ander Theil in Nyendörff, Lehn,
Ernst Restörff, hatt Gömbtow in Pension von Jürgen Christopfer
Koppelow. So zu Schönberck anitzo wohnett, aber ein Lehn,
Doct. Willebrandts Witwe, Grabowen Antheil in Gömbtow, adjudiciret,
Lehn,
H. Ritmeister Jacob Ernst Voß, ein Theil in Schlieven, Lehn,
Clauß Christopf Grabowen Witwe, ander Theil in Schlieven, Lehn,
Bürgermeister Christianus Giese aus Parchem possidiret, ist ein
pertinens zu Grabowen Antheil in Schlieven vnd Lehn,
Harttich Priggenitz hatt Baltzer Moltken Erben Antheil in Barnin,
Lehn,
Baltzer Restorff zu Wessihn, Lehn,
Curdt Restorff zu Radepfuhl, Lehn,
Curdt Barner zu Bülow, Lehn,
Ritmeister Voß zu Möderitz, Lehn,
Jürgen Christoffer Pleß, modo Dargelütz gekauft,
Eggerdt Schönberg zu Frauwenmark, Lehn,
Curdt Christoff Moltken zu Garuitz, Lehn,
Die Parchimer Herrn den alten Stralendörffischen Rittersitz Nyen-
hoff, Lehn,
Johan Baroldt zu Schöneberck, Lehn,
Hertzbergk, den Creditoren adjudiciret, wird ebenmeßig ein Lehn sein.
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse).

1662. März 22.

291.

*Konsens über zwei von **Heinrich Barner** zu Penzin an **Heinrich Hellberg** für 600 fl. auf 8 Jahre verpfändete wüste Bauerben zu Sülten.*

Großh. Archiv zu Schwerin.

1663. Mai 16.

292.

*Nachträglicher Ehevertrag zwischen **Jochim Barner** zu Zäschendorf und seiner Frau **Wulflane Barssen**, Tochter des schwedischen Oberstleutnants **Wulff Barssen**, wonach **Jochim Barner** zur Sicherstellung von 12 600 fl. Brautschatzfelder, die er an seine Tante, die Gräfin v. Branfordt geb. v. Barner, zum Ankauf von Zäschendorf bezahlt hat, seiner Frau das Gut Zäschendorf verpfändet. Außerdem hat sie 4280 fl. Paraphernalgelder mitgebracht.*

Lehnsherrl. Konsens zu der Verpfändung am 10. Mai 1670.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Zäschendorf).

1666. Juli 16.

293.

*Mecklenburgischer und niedersächsischer Kreis-Oberstleutnant **Jochim Friedrich v. Barner** kauft vom Herzog **Gustav Adolf** von Mecklenburg-Güstrow die diesem aus dem Gute Gantzkow zustehenden Geld- und Korn-Hebungen.*

Original auf Pergament im Großh. Archive zu Schwerin (Gutsurk. Gantzkow).

1667. Juli 21. Aurich.

294.

*Ehestiftung zwischen **Magnus Friedrich v. Barner** auf Bülow, herzoglich braunschweig-lüneburgischem Rittmeister, und Jungfrau **Anna Petronella v. Neuhoff**, fürstlich ostfriesischer Hofjungfrau, Tochter des weil. Gerdt Wilh. v. Neuhoff auf Reest und der Mariu Sophia v. Stockheim, in Anwesenheit der Fürstin **Christine Charlotte** v. Ostfriesland.*

*Unterschrieben und untersiegelt von der Fürstin v. Ostfriesland, Frau **Maria Sophia v. Neuhoff**, geb. v. Stockheim, den Eheschließenden, **Christopher Bärner**, Eberhardt v. Stockheim, **Friedrich Wilhelm** v. Stockheim, Freiherr von und zu Kroneck, **Johann Melchior** v. Oeynhausens und **Herb. Balth. Klencke**.*

v. Barnersches Familien-Archiv zu Bülow.

1667. Dez. 18. Schwerin.

295.

*Curt Barner der Ältere zu Kressin beurkundet für sich und seinen Schwestersonn **Curdt Barner den Jüngeren**, daß sein Bruder **Rittmeister Magnus Friedrich Barner** ihm nach Maßgabe des zwischen ihnen über das Gut **Bülow** am 29. März 1667 getroffenen Vergleichs 4700 fl. ausgezahlt habe und damit ihm und genanntem Schwestersonn gegenüber seine Verpflichtungen, auch hinsichtlich der von seiner (**Curts**) **Mutter Anna Margaretha Lützow** eingebrachten Ehegelder eingelöst und erfüllt habe.*

Original auf Papier im v. Barnerschen Familien-Archive zu Bülow, das Ring-Lacksiegel Curts ist nur klein, hat aber deutliche Konturen. Die Stangen der drei Fähnchen scheinen direkt auf dem Helm befestigt zu sein; auf der Mitte des Helms ruht eine kleine Kugel; seitwärts und zwischen den Schäften der Fähnchen sind, ebenfalls direkt auf dem Helm befestigt, vier Figuren, die fast wie Streitkolben aussehen, vielleicht aber Pfauenfedern oder dgl. sein sollen.

1668. Juli 13.

296.

*Lehnherrlicher Konsens zur pfandweisen Übertragung des Gutes **Gantzkow** auf 10 Jahre seitens der **Staffeldschen Konkursgläubiger** an Oberstleutnant **Jochim Friedrich v. Barner** für 10 400 fl.*

(Pfandkaufkontrakt d. d. Güstrow, 20. November 1667.)

Großh. Archiv zu Neustrelitz.

1669. Juli 6. Schwerin.

297.

*Fürstlicher Abschied, daß **Magnus Friedrich Barner** die Gläubiger des väterlichen Gutes **Bülow**, namentlich seine **Mutter Maria Lützow**, seinen **Bruder Curt Barner** und andere, durch Auszahlung befriedigt und dadurch das Gut **Bülow** eigentümlich erworben habe.*

(Lehnherrliche Konfirmation dazu am 15. Juli 1669.)

Original auf Papier und mit dem Sekret der fürstlichen Kanzlei im v. Barnerschen Familien-Archive zu Bülow.

1669. Juli 13.

297a.

*Lehnherrlicher Konsens über das durch **Curdt Barner** von den Gutzgläubigern gerichtlich für 8557 fl. erkaufte Gut **Kressin**.*

Großh. Archiv zu Schwerin.

1670. Sept. 22. Kopenhagen. 298.

Johann Hugo Barner, Kgl. Dänischer Schiffs-Leutnant, bekennt schuldig zu sein dem Adam Levin v. Knudt 100 Taler.

v. Barnersches Familien-Archiv zu Bülow (Vol. III, Nr. I 1). Das Lacksiegel ist abgebildet Band I Seite 28 Siegeltafel Nr. 26.

1671. März 16. 299.

Konsens über das von Anna Margarete Grabow, Heinrich Barners Witwe, an David Schmidt zu Wismar für 1000 M. lüb. verpfändete Gut Sülten.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1672. Dez. 12. 300.

Fürstlicher Konsens über das am 20. April 1669 von sel. Daniel Gebben Erben an Valentin Christoph v. Barner für 5000 fl. cedierte Pfandgut Tarnow.

Großh. Archiv zu Schwerin. Vgl. Urk. 284.

1673. Januar 17 (Antoni). Rubow. 301.

Jochim Barner zu Zschendorf leiht von Ursula Dorothea Negen-dank, Witwe des Rittmeisters Heinrich Sperling zu Rubow, 1400 fl. zur Bestreitung der Kosten des Begräbnisses seiner Mutter Ilse Maria geb. v. Warnstedt und zur Tilgung anderer Schulden und verpfändet der Darlehnsgeberin seine zwei erbeigene Bauhöfe in Sülten und 2000 fl. Hypothek in Zschendorf, die ihm seine Mutter von ihren in Zschendorf stehenden 5000 fl. geschenkt bzw. letztwillig vermacht hat.

Der lehnherrliche Konsens ist erst nach Jochim Barners Tode erbeten und am 7. Februar 1683 gegeben.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Sülten).

1673. März 14. 302.

Major Gottschalk Lüder v. Barner, Besitzer des halben Gutes Schönberg i. A. Wredenhagen, schließt mit Leutnant Hartwig Ulrich v. Spörcken, dem Besitzer der andern Hälfte von Schönberg, einen Vergleich wegen des Schönberger Kruges.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1674. April 10. Rostock.

303.

*Marschall Churt Barner und Josua Barner, Hans Barners Söhne, sowie Curts Ehefrau Katharina geb. Preen und Josuas Ehefrau Augusta Julia geb. von der Kettenburg setzen sich auseinander wegen der väterlichen Güter Neuhof usw., wegen des von den Frauen Eingebachten, wegen der Verlassenschaft ihrer Mutter **Magdalene v. Winterfeldt** und wegen der Erbportion ihrer Schwestern: der Klosterjungfrau **Dorothea Elisabeth v. Barner** und der verehelichten **v. Winterfeldt**. Danach übernimmt Josua Barner das Gut Neuhof c. p. für 11 800 fl.*

(Lehnherrlichen Konsens einzuholen wurde versäumt und später durch den am 21. März 1680 ohne Lehnserben erfolgten Tod Curds überflüssig.)

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Neuhof).

1675. Febr. 3.

304.

*Lehnherrlicher Konsens zu dem Verkauf des Meierhofes Panstorf seitens des **Joachim v. Barner** zu Zäschendorf mit Einwilligung seiner Frau **Wulfana Barsen** an den Generalmajor von Halberstadt zu Leetzen und Langen-Brütz für 2300 fl.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1676. Juni 2.

305.

*Fürstlicher Konsens über das von **Heinrich Barners Witwe Anna Margarete v. Grabow** an David Schmidt zu Wismar für 6500 fl. verkaufte Gut Penzin c. pert. in Sülten (5200 fl. für Penzin und 1300 fl. für zwei Bauerstellen und eine Katenstelle in Sülten).*

Den Kontrakt vom 7. April 1676 haben **Jochim Barner** zu Zäschendorf und **Magnus Friedrich Barner** in Vollmacht **Jochim Friedrich Barners** mitunterschrieben.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Penzin).

1676. Juni 7.

306.

*Herzog Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow überweist **Josua v. Barner** auf Neuhof den Domanial-Anteil an Konow und Hastorf tauschweise gegen den Barnerschen Anteil in Golm im Amte Stargard.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Konow).

1676. Aug. 17. Crivitz.

307.

Testament des Rittmeisters **Magnus Friedrich Barner** auf Bülow und seiner **Frau Anna Petronella von Neuhoff**. Er ernennt zur Erbin seiner ganzen Verlassenschaft seine Frau, die ihm vermöge der ihr darüber erteilten Quittung vom 21. Oktober 1667 an bares Geld 6145 fl. 8 β meckl. Währung zugebracht hat, zu Erben nach ihr seinen ältesten Bruder, kaiserl. Obristl. **Christoffer Barner**, und nach ihm seine beiden andern Brüder **Henning Adolph** und **Johan Hugo**. Er legiert ferner seinen Brüdern und Schwestern 1000 fl., die er selbst in Bülow stehen hat, und 1000 fl., die er von seiner Mutter vermöge ihrer Donation vom 12. März 1673 geerbt hat und die im Gute Hünerland und Balow bei **Vicke Friedrich** von Winterfeld stehen; er vermachte das geheng mit dem Silberbeschlag, den Bughelm mit Zubehör und das „Gefäß“ mit silberbeschlagenem haudägen seinem Bruder **Christopher**, seinen Koller mit dem Leibgehäng und den kleinen versilberten Degen an **Henning Adolph**, seinen Sammeten Peltz an **Johan Huchelder**, seinen Fuchs-Peltz mit Silberm Knöpfen an **Curt**; und sein Brautigamskleid soll seine Liebste ohne Wiederrede behalten; endlich vermacht er seines Bruders **Curts** Tochter **Stina Marigken** 1000 fl. à 5 % in Bülow usw.

Die Aussteller haben unterschrieben und untersiegelt. Zeugen: **Churt Christoff** von Restorf, **Jürgen** von Sperrling, **Jochim Barner**, **Helmuth Jochim** von Restorf u. a.

v. Barnersches Familien-Archiv zu Bülow.

1678. Jan. 25.

308.

*Lehnherrlicher Konsens über die von der Domkirche zu Güstrow (ihr vordem im Konkurse sel. Otto v. Preens zu Wehendorf und Vietow adjudizierten, dann) an **Curd Berner** und dessen Ehefrau **Katharina Dorothea Preen** für 2000 fl. zedierten Pertinenzten im Gute Helmstorf.*

Großh. Archiv zu Schwerin.

1678. Okt. 29.

309.

*Lehnherrlicher Konsens zu dem Verkauf des halben Anteils an Badegow für 4750 fl. seitens des **Engelk v. Koppelow** und seiner Ehefrau **Elisabeth v. Restorff** an **Magnus Friedrich v. Barner**.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Badegow).

1679.

310.

Specification

Was die Wohlgeborne Ehr- und viel Tugendreiche Jungfrau **Sophia Emmerentz** gebohrne von **Berner** an mobilien, Geschmück, Kisten und Kasten-Geräth, Bette und Bettgewand bey dero Aussteuer bekommen.

1. An Kleidern	400 fl. — β
2. Ein Stück mit 20 Demanten	250 „ — „
3. Eine Conterfey-Büchse mit 5 Demanten	70 „ — „
4. Ein Täubigen mit 5 Demanten	18 „ — „
5. Zwey Gulden Rösigen auf den Arm, jedes mit 5 Demanten	24 „ — „
6. Des Bräutigams erster Demanten-Ring	120 „ — „
7. Noch ein Klein Ring mit 3 Demanten	24 „ — „
8. Eine große und eine kleine güldene Kette, item ein paar gülden Arm Band und 12 Gülden Stücke . . .	392 „ — „
9. Zwey Reigen runde Perlen	60 „ — „
10. Vier Becher, so inwendig und außen auf den Zier vergült	84 „ 12 „
11. Ein klein Pocal inwendig und auswendig stark vergült	40 „ 12 „
12. Eine silberne Schaale mit dem Deckel	40 „ — „
13. Sechs silberne Löffel	18 „ — „
14. Ein Buch mit Silber beschlagen, auch eine silberne Schachtel, silbern Löffel, Messer und Gabel, als auch der Beschlag auf Kamm und Bürsten	30 „ — „
15. Vier stehende Bett und ein Mädgens stehend Bett .	200 „ — „
16. 20 paar Lacken, 20 Hand Tücher, 20 Tisch Tücher, 20 paar Küssen Bühren	600 „ — „
17. Ein paar Gartienen	40 „ — „
18. Eine Damasten Tischdecke	10 „ — „
19. Vier Sammete Stuhl Küssen mit güldenen Questen .	20 „ — „
20. Vier genehete Stuhl Küssen	8 „ — „
21. Vier Stühle mit güldenen Leder bezogen	16 „ — „
22. Kasten und Laden	60 „ — „
23. Laden Zeug nebenst Kopf-Zeug und Kragen	100 „ — „
24. 8 Zinnerne Schüsseln, 12 Teller, Gieß-Kanne und Gieß Becken	25 „ — „
25. Die Hochzeit, als auch an baarem Gelde, auf	300 „ — „

Summa Summarum: 2950 Gulden

(gez.) Josua von Berner.
(L. S.)

Kun Hett vo de Ketteburg
(L. S.)

Christoff v. d. Kettenburgk
(L. S.)

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Passow 1743/81).

1679. Nov. 13.

311.

*Herzog Christian Louis zu Mecklenburg bestätigt die von **Jochim v. Barner** und dessen Frau **Anna Margarete Gertrud Techmeier von Lehrbach** für ihre Muhme **Anna Katharina v. Dalldorf**, Witwe des **Jürgen v. Raben** zu Steinfeld, auf 1000 fl. ausgestellte Pfand-Verschreibung des Gutes Zäschendorf.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1680. Aug. 10.

312.

*Fürstlicher Konsens über den von **Ernst v. Below** und seiner Ehefrau **Anna Margarete v. Barner** an **Christian Wilhelm v. Hahn** zu Remplin für 6000 fl. verkauften Anteil Faulenrost.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1681. Januar 17.

313.

*Fürstl. Konfirmation der Verpfändung von Bakendorf mit Anteil an Vietzen seitens der Oberstleutnants-Witwe **Anna Sophia Koß** geb. v. Lützow an Rittmeister **Magnus Friedrich v. Barner** wegen einer Schuld von 1000 Tlr.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Bakendorf).

1681. Juli 28. Güstrow.

314.

*Oberst **Jochim Friedrich v. Berner** kauft von dem Rittmeister und Oberjägermeister **Joh. Friedr. v. Gamm** auf Göhren dessen an der Domfreiheit zu Güstrow belegenes Haus für 2100 fl.*

Fürstl. Konsens dazu 14. November 1681.

Großh. Archiv zu Schwerin (Civ. Güstrow, Häuser, Domfreiheit 17).

1682. Januar 14.

315.

*Fürstliche Konfirmation des Kaufvertrages, wonach **Curd Christoph v. Restorff** an Rittmeister **Magnus Friedrich v. Barner** für 2000 Taler den zweiten Anteil Badegow, den halben Flittmer See, das halbe Dannenhusen und das Recht auf 25 Faden Weichholz aus der Lewitz verkauft.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Badegow).

1682. Nov. 23. Dallmin. 316.
*Ehevertrag zwischen **Curd v. Barner** zu Kressin und Katharina Elisabeth von Thun, verwitweten v. Lossow. Bestätigt von Herzog Christian Louis zu Mecklenburg am 28. Dezember 1689.*
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Kressin).
-
1682. Dez. 12. 317.
***Josua v. Barner** zu Neuhof erhält den erbetenen Mutschein für die Lehnsgüter Neuhof und Hanstorf und die Pertinenzen in Konow und Hastorf.*
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Neuhof).
-
1683. 318.
***Curd Barners Witwe Katharina Dorothea v. Preen** verkauft Klein-Tessin und Gramsdorf für 10700 fl. an Franz Heinrich Sperling.*
von Barnersches Familien-Archiv zu Bülow.
-
1683. Okt. 23. 319.
*Nachdem **Jochim Barner** im Herbst 1682 durch einen Sturz vom Pferde gestorben, haben Henning und Dellof v. Negendanck als Vormünder seiner Kinder erster Ehe, nämlich **Curd, Lüder Henning** und **Jochim Detlof v. Barner** für diese über das Gut Zaschen-
dorf einen Mutschein erhalten.*
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).
-
1684. Febr. 20. 320.
***Ulrich Barners Schwiegersohn, Amtmann Jürgen Elmenhoff,** verpfändet seinen aus dem Schimmschen Konkurse erworbenen Meierhof zu Tarzow an Oberstleutnant Jost Hinrich Behr auf 20 Jahre für 3500 fl. mit dem Vorbehalt der Reluution seitens der Familie v. Barner.*
Lehnherrlicher Konsens am 28. Februar 1684.
Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).
-
1688. März 3. 321.
*Lehnherrliche Bestätigung des am selben Tage zwischen den Konkurs-
Gläubigern des Barnerschen Gutes **Zaschendorf** und Gottlieb v. Hagen*

geschlossenen Vertrages, wonach letzterer Zschendorf auf 20 Jahre für 18 000 fl. zediert bekommt. In dem lehnsherrlichen Konsens ist ausgesprochen, daß, wenn jemand von den Barnerschen Lehnsfolgern das Gut reluieren oder wenn sich sonst ein Käufer finden würde, der es zu Lehn rekognoszieren wollte, alsdann Gottlieb v. Hagen das Lehngut gegen Erlegung des Kaufschillings und Erstattung erweislicher Meliorationen wieder abzutreten habe.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1688. Juni 18. 322.

*Jürgen Christoph v. Barner pachtet auf 6 Jahre von Ulrich Christoph v. Blücher und andern Blücherschen Interessenten die den Blüchers verpfändeten fürstlichen Höfe in Markow und Tüzen, gibt 1700 fl. Pachtkaution aus den Ehegeldern seiner **Frau Agnese Eleonore v. Bornmann** und bekommt dafür ein Pfandrecht an den genannten Pfandgütern.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1689. März 28. 323.

*Zuerkennung des Gutes Gantzkow als Allod seitens der herzoglichen Lehnkammer an **Otto Friedrich v. Barner**.*

Großh. Archiv zu Neustrelitz.

1689. Dez. 12. 324.

*Teilungsrezeß zwischen den Kindern des sel. **Valentin Christoph v. Barner** zu Tarnow und seiner sel. Frau **Anna geb. v. Krackewitz: Johann Christoph v. Barner, Anna Katharina v. Barner und Ilsabe Dorothea v. Barner**, wodurch Johann Christoph das Pfandgut Tarnow erhält.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1690. Nov. 11 (am Tage Martini Episcopi). Cammin. 325.

*Ehestiftung zwischen **Otto Friedrich v. Barner** und Lucia Elisabeth v. **Jasmund**.*

Großh. Haupt-Archiv zu Neustrelitz.

Ohne Ort und Datum (Juni 1691).

325a.

*Die Brüder Kurd Adam und Otto Friedrich v. Holtzendorff erheben gegen ihrer Mutter Brudersohn **Otto Friedrich v. Barner** Anspruch auf Inventar und restierende Pacht des Gutes Ganzkow, sowie auf den Nachlaß der Domina (**Katharina v. Barner**). Die Lehnkammer zu Güstrow verweist die v. Holtzendorff unterm 15. Juni 1691 an die zuständigen Gerichte.*

Großh. Haupt-Archiv zu Neustrelitz.

1693. Juli 15.

326.

*Des Majors **Gottschalk Lüder v. Barner** Witwe **Dorothea Sophia geb. v. Lüderitz** zu Schönberg i. A. Wredenhagen setzt sich mit ihren drei Kindern: **Friedrich Otto v. Barner**, brandenburgischem Leutnant **Hans Christoph v. Barner** und **Margarete Sophia**, Ehegattin des Kapitäns **Albrecht Friedrich v. Buch**, auseinander, wonach **Friedrich Otto** das Gut Schönberg bekam.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1693. Dez. 30.

327.

***Magnus Friedrich v. Barner** erhält auf sein Ansuchen von dem Herzog **Friedrich Wilhelm** einen Mutschein über **Bülow** mit dessen Pertinenzen (also auch dem inkorporierten **Badegow**).*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1693. Dez. 30.

328.

***Curd Barner** hat über sein väterliches, von den Kreditoren an **Gottlieb v. Hagen** verkauftes Gut **Zaschendorf** einen Mutschein aus der Lehnkanzlei Herzogs **Friedrich Wilhelm** zu Mecklenburg erhalten.*

NB. Unter demselben Datum haben auch „die Gebrüder die Barner“ über **Zaschendorf** einen Mutschein impetriert.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1694. Febr. 21. Schwerin.

329.

Specificatio aller adelichen Güter — — im Amt Schwerin — —

— — 37. Groß Weltzien: hat Sehl. **Andreas Hundt** von J. Dl. gekauft, danegst **H. Rittmeister Schultz** solches wieder von **Hunten Erben** gekauft;

Endlich hat es **H. Court Berner** mit des **H. Rittmeister Schultzen** Tochter geheyrathet undt besitzt es noch.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse).

1694. März 6. Lübz.

330.

Vorzeichnuß der unterm Ampte Crivitz gesessenen vom Adell — —

— — **H. Jurgen von Plonnies** zu **Pentzin**. Hat dieß Guth erkauffet von Seel. **Heinrich Barners** Witwen vnd Erben, vnd ist ein Lehn. — —

— — **Sehl. H. Gottlieb von Hagens** Witwe zu **Zaschendorf**, hatt solches Guth biß dahero pfandesweise beseßen, soll aber baldkommenden **Trinit.** reluiret werden, und ist **H. Curth Berner** zu **Großen Weltzin** Lehnsfolger; und daß Guth also ein Lehn.

— — **H. Ritmeister Berner** zu **Bülow**. Ist sein väterliches Erbguth, vnd ein Lehn.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten, Generalia, Adelsverzeichnisse).

1694. März 8.

331.

*Lehnherrliche Bestätigung des Pfandvertrages vom 1. März 1693, nach dem **Berend v. Presentin** zu **Prestin** im Auftrage seiner früheren, mündig gewordenen Pupillen **Dietrich Christoph** und **Adolf Ernst v. Barner**, Söhnen von **Christoph v. Barner**, deren Anteil an **Sülten** „also und dergestalt wie es sel. **Christoph Barner** und dessen Frau Mutter **Ilsebe v. Restorff** vor ihm für Ehegelt angenommen und geruhig besessen“ für 3600 fl. an **Adam Langermann** auf 10 Jahre verpfändet. **Jürgen Christoph v. Barner** erhebt als nächster Lehnsfolger des Gutes Einspruch.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1694. März 31. Schwerin.

332.

*Als **Gottlieb v. Hagens** Witwe das 1688 von ihrem Manne erkaufte Recht auf **Zaschendorf** an **Carl Levin** von **Stralendorff**, Pächter zu **Tarnewitz**, weiter zedieren wollte und daher **Curd v. Barner**, **Jochims Sohn**, bei der herzoglichen Lehnskanzlei die Revokationsklage auf **Zaschendorf** anstellte, erging unter obigem Datum die Sentenz, daß der Lehnsfolger **Curd v. Barner** zu der Reluition des Gutes **Zaschendorf** zu admittieren und in den zwischen der **v. Hagen** und der*

v. Stralendorff getroffenen Kontrakt zu setzen sei, und was darinnen enthalten, von ihm zu prästieren sei; daß dagegen v. Barner ratione danni et Interesse an v. Stralendorff 200 Tlr. zahlen solle.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1695. April 9. 333.

Kurd Barner erhält fürstlichen Konsens zur Anlegung einer Glashütte auf 14 Jahre in der Klein-Welziner Hölzung.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Gr.-Welzin i. A. Schwerin).

1695. Sept. 25. 334.

Jürgen Christoph v. Barner kauft von den Brüdern Carl Friedrich und Moritz Johann von Arenstorff deren Lehnsbesitz in Rosenow und Galenbeck für 6400 fl.

28. Februar 1696 lehnherrliche Konfirmation der Kaiserl. Provisional-Regierung zu Güstrow.

Großh. Archiv zu Schwerin. Am Original des Kaufvertrages das Lacksiegel des J. Chr. v. Barner.

1696. Januar 29. 335.

Die Erben des Bürgermeisters Lucas Hagemester zu Güstrow treten ihren 1657 erhandelten, ehemals zu Alt-Schwerin gehörigen Meierhof Werder im Amte Plau an Henning Adolf v. Barner für 800 fl. ab.

18. Febr. 1696 lehnherrlicher Konsens der zu Güstrow niedergesetzten Kaiserlichen Provisional-Regierung.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1696. Febr. 28. Güstrow. 336.

Das Urteil des Land- und Hofgerichts zu Parchim vom 1. Oktober 1695, daß Gössel Heinrich v. Barners Ehefrau Margarete v. Kardorff bei der Possession des Hofes Kuckstorf zu schützen sei, wird von der Kaiserlichen Provisional-Regierung zu Güstrow lehnherrlich bestätigt.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1696. April 7. 337.

*Josua v. Barner zu NeuhoF erhält von Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg einen Lehnbrief über das altbarnerische heimgefallene Lehn-
gut Schimm, das aber in Kreditorenhände geraten.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1696. Mai. 338.

*Friedrich Otto v. Barner auf Schönberg (im Amte Wredenhagen) mutet für sich und seinen Bruder, den brandenburgischen Leutnant Hans Christoph, das von seinem Großvater Adam Barner verpfändete Lehn-
gut Weselin. Zugleich suppliziert ihre Mutter, Major Gottschalk (Gösllich) Lüder Barners Witwe geb. v. Lüderitz.*

Großh. Archiv zu Schwerin.

NB. Obige Mutung hatte nicht den gewünschten Erfolg, indem am 2. Juni 1697 nach mehreren Verhandlungen dem Obersten Caspar Jochim v. Rappe, dem Sohne des Erwerbers von Weselin Hans Jürgen Rappe, ein Lehnbrief über Weselin gegeben wurde.

1696. Mai 27. 339.

Jürgen Christoph v. Barner leiht zur Auszahlung des Kaufpreises für Rosenow und Galenbeck vom Landrat Bugislaß Ernst v. Petersdorff 3000 fl., wobei sich des Käufers Mutter Witwe Margarete v. Barner geb. v. Kardorff zu Kuckstorf und Käufers Gattin Agnese Eleonore v. Bornmann verbürgen. — Lehnsherrlicher Konsens am 29. Juli 1696.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1696. Juni 8. 340.

Des Rittmeisters Magnus Friedrich v. Barner Revers und Lehnbrief für Bülow, Badegow und Klein-Görnow c. p.

Revers.

Ich Magnus Friedrich Barner für mich und Meine Männliche Leibes-Lehns-Erben Uhrkunde und Bekenne und verpflichte mich hiemit, Nachdem der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Friedrich Wilhelm, Hertzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargardt Herr, mein gnädigster Landesfürst und Lehnherr, mich mit Sr. Hochfürstl. Durchl. Lehn-Guth

Bülow sambt denen pertinentien Badegow und Lütken-Gornow in gnaden belehnet, nach laut und einhalt des darüber ertheilten Lehnbriefes, welcher von Worten zu Worten lautet wie folget:

Von Gottes gnaden Friedrich Wilhelm, Hertzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargardt Herr, Urkunden und bekennen hiermit für Unß und Unsere Successores, Regierende Hertzogen zu Mecklenburg, alß Unß der Ehrbahr Unser Lieber getrewer Rittmeister Magnus Friedrich Barner unterthänigst zu vernehmen gegeben, welchergestalt Er durch außlösung väterlicher Creditoren das altväterliche Barnerische Lehn Bülow vor Jahren mit Fürstl. Consens an sich gebracht, auch demselben nachhero das an sich erkaufte Dorf Badegow alß ein pertinens durch fürstl. Consens undt Confirmation incorporiret worden, Er auch weiter gesonnen wehre, das Creditoren Hände gerahtene Barnersche zum Hauptguth Bühlow gehörige pertinens Lütken-Gornow zu reluiren, also das gantze feudum zu consolidiren, und darauf geziemend angelanget, ihme die gnade zu erweisen und ihme und seine mitbeschriebene Lehnsfolgern über diese Lehne Bülow, Badegow und Lütken Gornow einen förmlichen Lehnbrief zu ertheilen, also würllich damit zu investiren und Ihn für Unsern getreuen Lehn-Mann dieshalb gnädigst auf- und anzunehmen, und Wir dann auß sonderbaren gnaden und Unß dazu bewegenden Uhrsachen, auch in ansehung der getrewen und nützlichen Dienste, welche Unß ged[acht]er Rittmeister Magnus Friedrich Barner und seine nachkommende Lehnsfolgern in unterthänigster devotion und fidelität praestiren und leisten mögen, wollen und sollen, seinem unterthänigsten suchen in gnaden zu deferiren gemeinet seyn; So haben Wir demnach mit wolbedachtem muhte und rechten wißen vorgemelten Unsern Lieben getrewen Rittmeister Magnus Friedrich Barnern zu Unsern Lehn Mann gnädigst auf- und angenommen und Ihme und seinen Männlichen Leibes-Lehns-Erben vorgedachtes Unser Lehn-Guth Bülow sampt denen pertinentien Badegow und Lütken Gornow mit allen Zubehörungen und Gerechtigkeiten zum rechten Mann-Lehn überlaßen und verliehen.

Conferiren, reichen und leihen auch hiemit und in Krafft dieses Ihme Rittmeister Magnus Friedrich Barner und seinen Männlichen Leibes-Lehns-fähigen Erben in linea descendente biß nach deren abgang, in collateralibus aber ihren agnaten eines namens und Schildes biß in den vierdten grad inclusive bemeldte Unsere eigenthümbliche Lehne Bülow, Badegow und Lütken Gornow mit allen

und jeden deren pertinentien und zubehörungen, auch Unterthanen, Recht- und Gerechtigkeiten, wie Er und seine Vorfahren es be-
seßen, genützet und gebrauchet haben, auch zu besitzen, zu nützen
und zu gebrauchen befugt und berechtiget gewesen, dergestalt und
also daß Er Rittmeister Magnus Friedrich Barner und seine Leibes-
Lehns-Erben in absteigender Linie nun hinführo von Unß und
Unsern Successoren an der Regierung mehrbesagtes Guht Bühlow
samt denen pertinentien Badegow undt Lütken Gornow und allen
Zubehörungen und Gerechtigkeiten lehnsweise und gedachter maßen
einhaben, besitzen, nutzen, genießen und gebrauchen sollen undt
mögen, hingegen sollen Sie und ihre Männliche Leibes-Lehns-
Folger, so oft es zu Fall komt, solch Lehn zu rechter Zeit muhten,
verdienen und empfahen, Unsere getrewe Lehn-Männer darumb
seyn und bleiben, Unß den schuldigen Roßdienst auf erfodern
gehorsahmlich leisten, alle Zeit Unsern Schaden warnen, bestes
thun, arges abwenden, als getreue Lehn Männer ihren Erb- und
Lehn-Herrn zu thun pflichtig seyn und billig thun sollen und Er
Rittmeister Magnus Friedrich Barner Unß daßelbe gelobet und
geschwohren, auch seinen Revers hierüber außgestellt, zugleich
auch sich der auß dem Badegower Contract sonst zustehenden
Befugnuß, alljährlich Fünffzig Faden holtz auß der Lewitz hauen
zu dürfen, begeben hat. Wir und Unsere Successores, Regierende
Hertzogen zu Mecklenburg, sollen und wollen auch mehrged[acht]en
Unsern lieben getrewen Rittmeister Magnus Friedrich Barnern und
seine Männliche Leibes-Lehns-Erben und mitbeschriebene Lehns-
folger gleich andern Unsern Lehnleuten bey ernandten Lehn, dazu
incorporirten Badegow und sonst allen ihren Rechten schützen und
handhaben. Alles ohne Gefehrde und Arglist. Deßen zu Uhrkund
haben Wir diesen Unsern Lehnbrief mit eigenhändiger Subscription
und Unsern Fürstl. Insiegel bestetiget. Der gegeben auf Unser
Residenz und Vestung Schwerin d. 8. Junij 1696.

Friedrich Wilhelm
(L. S.)

Daß demnach Ich samt meinen rechten Männlichen Leibes-Lehns-Erben
Sr. Hochfürstl. Durchl. und Dero nachkommende Hertzogen zu Mecklenburg
getreu. hold, gehorsahm und gewertig seyn, mein Lehn, so oft es zu Fall
kombt, zu rechter Zeit muhten, verdienen und empfangen alß einem ge-
trewen Lehn Mann zu thun eignet und gebühret, gegen Sr. Hochfürstl.
Durchl. und dero Successoren mich jederzeit dergestalt bezeigen und ver-
halten und alles, was in dem Lehnbrief und Lehn Eydt enthalten, alß ein
getrewer Lehn Mann seinen Erb-Lehnherrn zu thun pflichtig ist, treulich

praestiren und leisten soll und will. Uhrkundlich habe Ich diesen meinen Revers mit eigenen Händen unterschrieben und mit meinem gewöhnlichen Pittschafft versiegelt und bekrefftiget. Actum Schwerin den 8. Junii Anno 1696.

Magnus Friedrich Barner
(L. S.)

Original im Großh. Archive zu Schwerin (Lehnsakten Bülow). Das Siegel von M. F. v. Barner ist abgebildet Band I Seite 28 Nr. 30.

1696. Juni 30. 341.

*Es vergleichen sich in Form eines Abschiedes der fürstl. Geh. Kammer der Revokationskläger Rittmeister **Magnus Friedrich v. Barner** zu Bülow und Ilse Christina v. Wenckstern geb. v. Winterfeldt (früher verwitwete v. Putlitz) als derzeitige Besitzerin von Klein-Görnow über dies Gut dahin, daß v. Barner die Frau v. Wenckstern Klein-Görnow noch 6 Jahre pfandweise gebrauchen und genießen lassen solle, dann aber gegen Erlegung des Pfandschillings usw. das Gut reluieren dürfe.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Klein-Görnow).

1696. Juli 23. 342.

*Witwe **Magdalene Dorothea v. Lützwow geb. v. Barner** erhält auf ihr Ansuchen Allodialität ihres mit ihrem Gelde angekauften Gutes Goldebee.*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1697. Sept. 22. 343.

***Josua v. Barner** zu NeuhoF zeigt der Lehnskammer an, daß er sich wegen des Gutes Schimm mit dessen Inhabern, den Maackenschen Erben und mit Landmarschall Aug. v. Lützwow verglichen habe, und bittet, seinen Lehnbrief wegen Schimm auf v. Lützwow umschreiben zu wollen. (v. Lützwow erhielt unter obigem Datum die Belehnung mit Schimm.)*

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1697. Dez. 18. 344.

***Curd Barner** erhält von Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg über das Lehngut Kressin einen Mutschein.*

NB. Wegen kränklicher Gesundheit konnte Curd Barner nicht persönlich zur Ableistung des Lehneides kommen und unterschrieb daher am 5. Februar 1700 den Lehneid zu Hause.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Kressin).

1698. Januar 21. 345.

Konsens über die von Joachim Bahlen an sel. Major v. Lützows Witwe geb. v. Barner zu Goldebee für 600 Tlr. verpfändeten beiden Baustellen in Hornstorf.

Großh. Archiv zu Schwerin.

1698. Januar 28. 346.

Fürstliche Konfirmation des Vertrages vom 18. Januar 1697, wonach Curd Barner sein Gut Kressin an David Janentzky auf 6 Jahre für 300 fl. p. a. verpachtet und wegen eines Darlehns von 3000 fl. verpfändet.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten).

1698. Sept. 1. 347.

Dietrich Christoph, Sachsen-Weißenfelscher Kammerjunker, und Adolf Ernst Berner, Leutnant, muten Sülten. (Wiederholte Mutung derselben am 21. Juni 1699.)

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten Sülten).

1699. Juli 5. 348.

Curd Barner verkauft für 250 Taler an den Pfandinhaber Major Ludolf Dietrich v. Degin zu Zaschendorf das Lehn- und Eigentumsrecht an Zaschendorf, ausgenommen die Barnerschen Erbbegräbnisse in der Kirche zu Zittow und zwei Untertanen.

NB. Im Jahre 1702 begeben sich auch Curds Bruder **Lüder Henning v. Barner** und für den noch unmündigen Halbbruder **Rudolf August v. Barner** dessen Vormund und Stiefvater **Paul Christoph v. Zülow** zu Zülow jeglichen Anspruchs auf Zaschendorf für 250 Gulden bezw. 200 Taler. Darauf Belehnung des v. Degin unterm 9. Februar 1702.

Großh. Archiv zu Schwerin (Lehnsakten) und Familien-Archiv zu Bülow.



Nachträge und Berichtigungen

zu den Stammtafeln des ersten Bandes.

Stammtafel A:

IX. Claus, Sohn von Bastian zu Schimm, ist nicht vor 24. Febr. 1602 gestorben, sondern lebt noch 1610.

Stammtafel B:

XIV. August Barthold Friedr. v. Barner heiratete zu Schwerin (St. Nicolai) am 9. Okt. 1755 Johanna Maria Wilhelmina Freiin v. Forstner (Dambenoy).

Stammtafel C:

Nach Christonje, Kirkebogsuddrag fra Sjaelland etc. (Genealogisk Tidsskrift), Kopenhagen, 1908 ff., Seite 130 ff.:

XV. Sophie Regine v. Barner, geb. Krabbe, Kammerjunker-Witwe, gest. 9. Jan. 1849 zu Kopenhagen (Frauenkirche).

XVI. Hellfred Gotthard v. Barner, Kammerjunker, Auscultant in d. Rentkammer, heiratet zu Kopenhagen (Vartov-K.) 22. Dez. 1826 Johanne Kirstine Johnsen.

XVI. Conrad Vilhelm v. Barner, Auscultant in der Rentkammer, Kammerjunker, heiratet zu Kopenhagen (Frauenkirche) am 22. Dez. 1826 (in erster Ehe) Johanne Cathrine Johnsen.

XVII. Carl Ludwig v. Barner, geb. 3. Dez. 1839.

Stammtafel F:

Nach Christonje, Kirkebogsuddrag fra Sjaelland, S. 131:

XIV. Augustus Julius v. Barner, getauft 11. Jan. 1758 zu Kopenhagen (Garnison-Kirche).

XIV. Christiane Caroline v. Barner, getauft 17. Jan. 1767 zu Kopenhagen (Garnison-Kirche).

Stammtafel H:

XII. Nach Fromm, Geschichte der Fam. v. Zepelin (Schwerin, 1876) Seite 236 ist Maria Sophia v. Barners Gatte Wilh. Friedr. Schertel v. Burtenbach in erster Ehe mit Maria Catharina Freiin v. Racknitz, einer Tochter des Freiherrn Christoph Erasmus v. Racknitz auf Hausheim und Stegweiler und der Freiin Maria Elis. v. Geizigkoffen, verheiratet gewesen. Nach einer andern Nachricht soll er am 17. Dez. 1668 geboren sein.

Stammtafel J:

XVII. Ida Luise Marie Auguste statt Augusta.

XVII. Claus Ulrich v. Barner auf Trams vermählte sich zu Berlin am 23. Aug. 1910 mit Clara von Frankenberg-Lüttwitz, geb. am 25. Febr. 1881 zu Metz, Tochter des Majoratsbesitzers Heinrich von Frankenberg-Lüttwitz auf Bielwiese (Kreis Steinau a. d. Oder, Schlesien) und seiner Gemahlin Marie geb. v. Klützwow.

Stammtafel K:

XIII. Kaspar Friedrich v. Berner,*) Kgl. Preuß. Rittmeister im Regiment von Buddenbrock zu Pferde (Nr. 1), Pächter zu Kaltenhof bei Riesenburg, gest. 1746/56, heiratete zu Marienwerder (Dom) am 29. Sept. 1735 Charlotte Reinfelder, geb. 22. Aug. 1714, gest. 20. April 1775 zu Marienwerder, Tochter des Gerichtsverwandten und Baders Reinhard Heinrich Reinfelder und der Anna Sophia geb. Romberg. Kinder:

1. Juliane Charlotte, war 1756 18 Jahre alt.
2. Anna Louise, geb. wohl in Liebemühl (Ostpr.), war 1756 15 Jahre alt, heiratete in erster Ehe 1768 zu Marienwerder Jakob Oloff, Pfarrer zu Groß-Leistenau, gest. 10. Juni 1771; in zweiter Ehe am 3. Mai 1774 zu Groß-Leistenau Johann David Prange, Landgeschworne, später Administrator zu Brunau und zu Babenz, geb. zu Ankern, getauft zu Groß-Arnsdorf 15. Okt. 1730, gest. 4. Juni 1790 zu Babenz.
3. Wilhelmina (Renata), getauft zu Riesenburg 24. Okt. 1742, heiratete zu Groß-Tromnau 10. Sept. 1790 den Pfarrer Johann Christoph v. Dorsch zu Groß-Tromnau, gest. 22. Febr. 1798, 66 Jahre alt, der in erster Ehe vermählt war mit Margarete Nikolaine v. Bandemer a. d. H. Buckow bei Stolp (gest. 14. März 1788).
4. Friedrich Wilhelm, geb. 28. Febr. 1746, getauft zu Riesenburg 7. März 1746.

Stammtafel K.:

Nach Christonje, Kirkebogsuddrag fra Sjaelland etc. S. 132:

XIVu.XV. Nikolaus Olaus v. Barner (wohl Nicolaus Bogislaus), Kapitän, vermählt mit Christiane Sophie v. Holstein-Rathlov, läßt zu Kopenhagen (Garnison-Kirche) folgende Kinder taufen:

*) Anm.: Die Nachrichten über Kaspar Friedr. v. B. und seine Nachkommenschaft hat in dankenswerter Weise Herr Kreisbauinspektor und Provinzial-Konservator für Westpreußen Schmid zu Marienburg geliefert, dessen Urugroßmutter Anna Louise v. Barner verehelichte Prange ist.

1. Christian Henrik Ulrik Frederik, geb. 22. Jan. 1815, gest. 11. Febr. 1816.
2. Henriette Sophie, geb. 29. Juli 1822.
3. Christiane Christine Cathrine, geb. 27. Sept. 1824.
4. Frederik, geb. 1. Mai 1827.

XIV. Magdalena Augusta v. Barner, getauft 18. April 1732 (Karise).
XIVu.XV. Nicolaus Caspar Hartwig v. Barner, Leutnant v. Fußvolk, und Gattin Frederikke Christine Ludovica v. Grambow lassen in der Garnisonkirche zu Kopenhagen 25. Juni 1767 ihren Sohn August Werner Albrecht Carl taufen.

XV. Tugendreich Julius v. Barner, gestorben 31. März 1839.

Nach Th. Hauch-Fausboll, Studenterna fra 1885, Kopenhagen 1910, Seite 13:
XVIII. Martinus Johann v. Barner, geboren 12. Februar 1868 in Viborg, 22. Juni 1886 cand. phil., studierte Medizin bis 1894, nahm Kurse in Stockholm, ließ sich in St. Petersburg für Gymnastik und Massage nieder, heiratete zu Udevalla in Schweden 27. Juni 1894 Anna Elisabeth Jacobi, geboren 4. Juni 1862 zu Göteborg, Tochter des Konsuls Artur Edv. Jacobi und der Sara Gust. Jonsson.

Unbestimmbar:

Nach R. v. Flanß, Familiennachrichten aus westpreußischen Kirchenbüchern, Grabsteinen etc. in der Zeitschrift d. histor. Vereins f. d. Reg.-Bez. Marienwerder, V. Heft 2. Abt., Marienwerder 1882, Seite 181:

Christoph Friedrich v. Berner, Hauptmann beim Bevernschen Inf.-Reg. (zu Stettin) wird getraut 6. Okt. 1755 mit Henriette Friederike v. Küssow verwitw. Majorin v. Plötz. Kinder:

1. Dorothea Sophie Luise, gest. in Pasewalk 19. Mai 1784, verheir mit Leutnant Thomas Friedrich Ernst v. Rohr im Ansp.-Bayr. Drag.-Reg.;
2. Friederike Wilhelmine Hedwig, geb. 30. Sept. 1756, verheir. mit Major Hans Georg Berndt v. Plötz.
3. Auguste Johanna Amalie, geb. 2. (5.) Juni 1758 zu Stettin.

Vielleicht war Christoph Friedrich v. Berner ein Sohn von dem preußischen Offizier Hans Christoph v. Barner a. d. H. (Weselin-) Schönberg (Stammtafel K XII).



Personen-Register.

I. Geborene v. Barner. II. Sonstige Personen.

NB. Ein * vor dem Namen bedeutet, daß die betr. Person einen oder eine v. Barner geheiratet hat. — S. bedeutet Sohn, T. Tochter, Br. Bruder, Schw. Schwester, Vor. Voriger, d. A. d. Ältere, d. J. d. Jüngere, Bmstr. Bürgermeister. U mit folgender arabischer Zahl bedeutet die Nummer der Urkunde. S. mit folgender arabischer Zahl bedeutet die Seitenzahl.

I. Geborene v. Barner.

- N. N., 1323. U 3.
— 1483. U 99.
— 1498. U 129.
Achim, zu Necheln, 1548. U 179, 181, 187, 188, 192, 196.
—, S. d. Vor., 1597. U 200, 211.
— Vgl. Joachim.
Adam, S. Gottschalks zu Neperstorf, 1608. U 217, 218.
—, S. Gottschalks zu Weselin, 1629. U 237, 238, 242, 249, 264, 282, 338.
Adam Göslich, zu Necheln, 1657. U 283.
Adelheid, Unterpriorin zu Rühna, 1494. U 122, 125.
Adolf Ernst, 1694. U 331, 347.
Anna, Nonne zu Neukloster, 1516. U 158.
—, T. Bastians, in Rühn, 1580/81. U 189.
—, T. Christophs zu Bülow, 1616. U 228.
—, T. Joachims zu Zaschen-
dorf, verwitw. U 250, 255, 260, 271.
Anna Katharina, 1689. U 324.
Anna Luise, verehel. 1) Oloff, 2) Prange, 1768/74. S. 155.
Anna Margarete, verehel. v. Below, 1680. U 312.
August Barth. Friedr., 1755. S. 154.
August Werner Albrecht, 1767. S. 156.
Auguste, verehel. v. Loos, 1911. S. 155.
Auguste Johanna Amalie, 1758. S. 156.
Augustus Julius, 1758. S. 154.
Christiane Karoline, 1767. S. 154.
Bastian, Amtshauptmann, 1580. U 189. S. 95, U 193, 198, 200, 201, 202, 204.
Christian Henrik Ulr. Fr., 1815/16. S. 156.
Christiane Christine Cath., 1824. S. 156.
Christina, T. Joachims zu Zaschen-
dorf, verehel. v. Bülow, tot 1651. U 271.
Christina Marie, T. Cords zu Kressin, 1676. U 307.
Christoph, S. v. Claus, zu Schimm, 1562. U 181, 188, 189. S. 95, U 192, 195.
—, S. Johans, zu Bülow, 1577. U 190, 191, 192, 194, 195, 197, 199, 200, 201, 203, 205, 208, 209, 212—215, 228, 231, 232, 233.
—, S. v. Claus, zu Necheln, 1605. U 200, 210, 213, 218, 221, 230a, 231, 242, 244, 249, 283.
—, S. Christophs zu Bülow, 1616. U 228, 229.
—, S. Gottschalks zu Weselin, 1629. U 237, 259, 276. 331.
—, S. Hennekes zu Bülow, Gen.-Feld-
zeugmstr. U 266, 294, 307.
Christoph Friedrich, Hptm., 1755. S. 156.
Clara, T. Joachims zu Zaschen-
dorf, verehel. Gräfin Ruthven v. Brentford, 1651. U 271. 279, 292.
Claus, S. Ottos, 1368. U 17, 18, 19.
—, zu Sternberg, 1387 ff. U 26, 27, 28, 28a, 31 bis 39, 40, 42, 44, 45, 51, 91.
—, S. Hermanns, zu Neperstorf, 1472. U 87, 97, 98, 103, 105, 106, 109, 119, 137.
—, S. v. Hans zu Schimm, 1500 ff. U 131, 132, 138, 143a, 144, 147, 149, 151—154b, 156a, 156b, 164, 166, 169, 170, 171, 175, 179, 192.
—, S. Johans, 1577. U 190.
—, S. Achims, zu Necheln, 1585. U 195, 196, 206, 207, 213.
—, S. Christophs zu Schimm, tot 1598. U 201.

- Claus, S. Bastians, 1608. U 207, 213, 215, 218. S. 154.
- , S. Christophs zu Bülow, 1616. U 228, 229, 232, 233, 240, 245, 249, 286.
- Claus Dietrich, S. Joachims zu Zaschendorf, 1614. U 224, 233.
- Claus Ulrich, auf Trams, 1911. S. 155.
- Cord u. Curd, s. Kord.
- Detloff, S. Cords zu Zaschendorf, 1650. U 265, 266.
- Dietrich Christoph, 1694. U 331, 347.
- Dilliane, verwitw. Jenssen, 1652. U 274, 275.
- Dorothea, T. v. Claus zu Schimm, verehel. v. Plessen, 1580. U 193.
- Dorothea Elisabeth, zu Neuhof, 1674. U 303.
- Dorothea Sophie Luise, verehel. v. Rohr, † 1784. S. 156.
- Elisabeth, T. Karstens, 1579. U 189 S. 95.
- , T. Joachims zu Zaschendorf, verehel. v. Vieregge, 1651. U 271.
- Friederike Wilhelmine Hedwig, verehel. v. Plötz. S. 156.
- Friedrich (Frederik), 1827. S. 156.
- Friedrich Otto, zu Schönberg, 1693. U 326, 338.
- Friedrich Wilhelm, 1746. S. 155.
- Güssel Heinrich, zu Kuckstorf, 1659. U 289, 336.
- Gottschalk, zu Zaschendorf, 1397. U 32.
- , Kirchherr zu Sternberg, 1416. U 41, 53, 55.
- , S. Hermanns, 1455. U 63, 69, 72, 78, 84, 87, 91, 92.
- , S. v. Hans, zu Weselin, 1500. U 131, 132, 136, 138, 147, 148, 154b, 156a, 156b, 157, 173.
- , S. v. Claus, Amtshauptmann, 1580. U 193, 198.
- , S. v. Hans, zu Weselin, 1597. U 200, 202, 206, 207, 210, 211, 212, 213, 215, 218, 221, 230a, 231, 236, 237, 242, 249, 259, 276.
- , S. Karstens, zu Neperstorf, 1597. U 200, 202, 206, 210, 213, 216—218.
- , S. Bastians, 1603. U 207, 213, 215, 218.
- , S. d. Claus zu Necheln, 1606. U 213.
- Gottschalk Lüder, zu Schönberg, 1673. U 302, 326, 338.
- Hans, S. Hermanns, zu Schimm, 1455. U 63, 97, 103, 109, 114, 116, 119.
- , S. Hermanns, zu Weselin, 1562. U 181, 187, 188, 192, 195.
- , S. v. Claus zu Schimm, 1580. U 193, 198, 201.
- Hans (Johann), S. v. Joachim zu Zaschendorf, zu Neuhof-Hanstorf. U 225, 226, 227, 229, 230a, 233, 234, 235, 246, 250, 252, 255, 260, 262, 263, 268, 271, 277.
- Hans, S. Christophs zu Bülow, 1616. U 228, 229, 230a, 233, 249, 256, 269.
- Hans Christoph, 1693. U 326, 338. S. 156 u.
- Hedwig, T. Karstens, 1611. U 220.
- Heinrich, zu Lenschow, 1352/61. U 8, 12, 17.
- , 1361. U 14.
- , zu Sülten, 1361. U 12, 17.
- , zu Alt-Gaarz, 1364. U 15.
- , zu Lübeck, 1373. U 20.
- , zu Warnemünde, 1373. U 22, 23, 30.
- , zu Zaschendorf, 1397. U 32.
- , Vogt zu Neubukow, 1426 ff. U 50a, 56a, 58a, 60, 61, 61a.
- , S. v. Claus, 1429. U 53, 55, 57, 58, 63.
- , zu Güstrow, 1445 ff. U 59, 83.
- , S. Joachims zu Zaschendorf, 1614. U 224, 229, 233, 249, 250, 255, 258, 260, 266, 271, 272, 290, 291, 299, 305, 330.
- Hellfred Gotthard, 1826. S. 154.
- Henneke, 1368. U 16.
- , 1424. U 49a.
- , S. Christophs, zu Bülow, 1616. U 228, 229, 230a, 232, 233, 249, 251, 266, 280.
- Henning Adolf, S. Hennekes zu Bülow, 1650. U 266, 307, 335.
- Henriette Sophie, 1822. S. 156.
- Hermann, S. Ottos, 1381. U 24.
- , S. v. Claus, 1420. U 45, 46, 49, 51, 53, 54, 55, 63, 97.
- , S. v. Hans zu Schimm, zu Weselin, 1500. U 131, 132, 138, 151, 152, 153, 156a, 156b, 161, 169, 170, 176.
- Jakob, S. v. Hans, zu Weselin. 1500. U 131, 132, 138, 151, 152, 153, 157, 159, 160.
- Joachim, S. Johanns, zu Zaschendorf, 1577. U 190, 191, 195, 197, 200, 201, 208, 209, 212, 213, 222—225, 230a, 231, 233, 258.
- , S. Christophers, zu Schimm, tot 1592. U 198, 201.
- , S. Cords, zu Zaschendorf, 1650. U 265, 266, 290, 292, 301, 304, 305, 307, 311, 319. — Vergl. Achim.
- Joachim Detlof, S. Joachims zu Zaschendorf, 1683. U 319.
- Joachim Friedrich, zu Ganzkow, 1666. U 293, 296, 305, 314.
- Ilsabe Dorothea, 1689. U 324.
- Johann, Knappe, 1313 ff. U 2, 7.
- , zu Lübeck, 1387. U 25.
- , Geistlicher, 1410 ff. U 39, 43.
- , Geistl. zu Gadebusch, herz. Rat, 1465 ff. U 75, 90, 95, 96, 101, 102, 107, 111, 112, 115, 117, 118, 126, 127, 128, 130, 133, 134, 134a, 140, 156.

- Johann, S. Martins, zu Zaschendorf, 1543. U 175, 176, 179, 180, 181, 182, 185, 186, 188, 190, 191, 192, 196, 201.
—, S. Christophs zu Bülow, 1616. U 228, 229, 230, 233, 249, 273, 284.
- Johann Christoph, zu Tarnow, 1689. U 324.
- Johann Hugo, S. Hennekes zu Bülow, 1650. U 266, 298, 307.
- Josua, zu NeuhoF, 1674. U 303, 306, 317, 337.
- Jürgen, S. Martins, zu Zaschendorf, 1543. U 175, 176.
—, S. Joachims zu Zaschendorf, 1614. U 224.
- Jürgen Christoph, 1688. U 322, 331, 334, 339.
- Jürgen Ernst, 1629. U 237.
- Juliane Charlotte, 1756. S. 155.
- Karl Ludwig, 1839. S. 154.
- Karsten, zu Neperstorf, 1563. 183, 184, 188, 189 S. 94 u. 95, U 192, 200.
- Kaspar Friedrich, Rittmstr., 1735. S. 155.
- Katharina, verw. v. Brahlstorff, 1580. U 189 S. 94, U 193.
—, Domina zu Dobbartin, tot 1691. U 925a.
- Ko'neke, zu Poorstorf, 1434. U 56.
- Konrad s. Kord.
- Konrad Wilhelm, 1826. S. 154.
- Kord (Kurd), S. Joachims zu Zaschendorf, 1614. U 224, 233, 242, 244, 245, 247, 249, 258, 265, 266, 271, 278, 279.
—, S. Hennekes, zu Bülow, 1650. U 266, 287, 290, 295, 297, 297 a, 307, 316, 344, 346.
—, S. Heinrichs zu Penzin, 1667. U 295.
—, S. v. Hans zu NeuhoF, 1174. U 303, 308, 318.
—, S. Joachims d. J. zu Zaschendorf, 1683. U 319, 328, 329, 330, 332, 333, 348.
- Kord Josua, S. Joachims zu Zaschendorf, 1614. U 224, 233, 258.
- Levin, S. d. Claus zu Necheln, 1606. U 213.
- Lorenz, S. v. Hans, zu Necheln. U 131, 132, 138, 145, 149.
- Lüder Henning, 1683. U 319, 348.
- Magdalena, T. Karstens, verehel. v. Plate. U 189, 219.
- Magdalena Augusta, 1732. S. 156.
- Magdalene Dorothea, verwitw. v. Lützow, zu Goldebee, 1696. U 342, 345.
- Magnus Friedrich, S. Hennekes zu Bülow, 1650. U 266, 294, 295, 297, 306, 307, 309, 313, 315, 327, 330, 340, 341.
- Margarete, T. Christophs, in Rühn, 1580/81. U 189 S. 95.
- Margarete Sophie, verehel. v. Buch, 1693. U 326.
- Maria Sophia, verehel. Schertel v. Burtenbach. S. 154.
- Martin, zu Lenschow, 1852. U 8.
—, d. A., zu Zaschendorf, 1451 ff. U 62, 64—73, 78, 79, 81, 82, 85, 86—88, 91, 92, 93, 94, 97, 98, 100, 108, 109, 110, 119, 121, 123.
—, zu Nepertorf, 1455. U 63.
—, d. J., zu Zaschendorf, 132, 135, 136, 139, 142, 143, 144, 146, 150, 151 bis 153, 155, 162, 163, 165—169, 171, 172, 173, 177, 178.
- Martinus Johann, 1868. S. 156.
- Meta, T. Joachims zu Zaschendorf, verwitw. v. Vieregge, 1651. U 271.
- Nikolaus Bogislaus, dän. Hptm., 1815. S. 155.
- Nikolaus Caspar Hartwig, 1767. S. 156.
- Otto, Ritter, 1302. U 1.
—, 1336/40. U 4, 5.
—, zu Lenschow, 1352. U 8, 10, 11, 12, 24.
—, d. J., zu Lenschow, 1352. U 8.
—, zu Neperstorf u. Gutow, 1407. U 37, 47, 52, 53, 54.
—, S. Hermanns, 1481. U 97, 103.
—, S. d. Vor., zu Neperstorf, 1506. U 137, 147, 154 b, 164, 169, 174, 175.
—, S. Karstens, zu Neperstorf, 1603. U 207, 213.
- Otto Friedrich, auf Ganzkow, 1689. U 323, 325, 325 a.
- Peter, 1373. U 21, 29.
- Rudolf August, 1702. U 348.
- Sile (Tzile), Priorin zu Neukloster. U 74, 76, 77, 80, 89, 104, 113, 120, 124.
- Sophia, T. Joachims zu Zaschendorf, verehel. v. Both, 1651. U 271.
- Sophia Emerentia, verehel. v. der Kettenburg, 1679. U 310.
- Tönnies, zu Gutow. 1422 ff. U. 48 a, 50.
- Tugendreich Julius, † 1839. S. 156.
- Ulrich, S. Bastians, zu Schimm, 1597. U 200, 204, 206, 207, 210, 212, 213, 215, 218, 221, 230 a, 231, 236, 242, 243, 249, 254, 270, 285, 320.
- Valentin Christoph, zu Tarnow, 1672. U 300, 324.
- Vicke, S. Joachims zu Zaschendorf, 1614. U 224, 229, 233, 236, 239, 241, 248, 249, 253, 257, 261, 267, 288.
- Werner, 1336 ff. U 4, 6, 9.
- Wilhelmina Renata, verehel. v. Dorsch, 1790. S. 155.
- Wille, in Kloster Rühn, 1578. U 189.

II. Sonstige Personen.

- Achim, Joh., Kirchherr zu Wittenburg, herz. Schreiber, 1427. U 51.
- v. Aderstadt, Heinr., 1302. U 1.
- , Mechthild u. Gebhard, 1354. U 10.
- Adolf Friedr. I., Herz. v. Meckl., 1631. U 239, 250, 252.
- v. Adrum, Wedege, 1519. U 162, 163.
- Albrecht, Herz. z. Meckl., 1417. U 43.
- , Herz. v. Meckl., 1465. U 75, 95.
- , Herz. v. Meckl., 1533. U 171.
- v. Anefelt, Benedikt, 1387. U 25.
- v. Arenstorff, Carl Friedr. u. Moritz Joh., Gebr., 1695. U 334.
- v. Averbeg, Adelheid, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
- v. Axekow, Matthias, Ritter, 1423. U 49, 51.
- , Kersten, zu Gnemern, 1464. U 73.
- , Beke u. Magdalene, in Kloster Rühn, 1495. U 125.
- Babbe, Henneke, Otto u. Heinr., 1368. U 17, 19.
- Bademole, Hans, Bauer zu Schimm, 1513. U 154b, 156a, 156b.
- Bahlen, Joachim, 1698. U 345.
- Ballich, Henning, Bürgermstr. zu Güstrow, 1519. U 162.
- *— (Balgen), Henning, zu Parchim, 1577. U 190, 199.
- Balthasar, Herz. v. Meckl., 1465. U 75, 95, 111, 112, 115, 126.
- v. Bandemer, Margarete Nik., verehel. v. Dorsch, † 1788. S. 155.
- Bando v. Joh., Geistl. zu Wismar, 1486. U 107.
- v. Barnekow, Reimar, zu Gustävel, 1390. U 27, 28, 28a, 33, 35.
- , Marquard, 1398. U 33.
- , Marquard, Raven u. Mechthild, 1398. U 34.
- , Reimar, Marquard, Hans u. Raven, Gebr., zu Gustävel, 1416. U 42, 46.
- , Jachim, Claus, Reimar u. Marquard, Gebr., zu Gustävel u. Poverstorf, 1462. U 68, 70.
- , Anna, Reimars Witwe, u. ihr Sohn Raven, zu Sternberg u. Poverstorf, 1489. U 114.
- , Jochim, zu Gustävel, 1489. U 114, 116.
- , Adelheid, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
- , Raven, zu Gustävel, 1506. U 136, 173.
- , Anna, T. Hartigs zu Massow, in Rühn, 1581. U 189 S. 95.
- v. Barold, Anna, Dorothea, Ilse u. Gesse (Gertrud), in Kloster Rühn, um 1494. U 122, 125.
- , Östke, aus Dudinghausen, in Rühn, † 1585. U 189.
- v. Barold, Henneke u. Claus, zu Dobbin. 1602. U 205, 208, 228.
- *—, Anna, 1616. U 228.
- , Johann, zu Schönberg, 1661. U 290,
- v. Barsse (Bersse), Berthold, zu Rambow, 1446. U 60, 69, 79.
- , Adelheid u. Benedikte, Konventualinnen v. Kloster Rühn, 1495. U 125.
- , Lüder, zu Rambow, 1599. U 202.
- , Adam, zu Rambow, 1620. U 230a.
- , Wulf, zu Stieten, 1620. U 230a.
- , Levin, zu Rambow, 1637. U 249.
- , Wulf, Oberstleutnant, tot 1659. U 289a, 292.
- *—, Wulfiane, T. d. Vor., 1659. U 289a, 292, 304.
- Barstorp, Jakob, Propst zu Neukloster, 1495. U 124.
- v. Bassewitz, Gerd, zu Cammin, 1451. U 62.
- , Lüdeke, Vogt zu Gadebusch, 1451. U 62, 65.
- , Vicke, 1456. U 64, 65.
- (Basse), Lütke, zu Maßlow, 1462. U 70.
- , Claus, zu Thurow, 1476. U 92.
- , Henneke, 1491. U 118.
- (Basse), Adelheid, Benedikte u. Margarete, in Kloster Rühn, um 1494. U 112.
- , Jochim, zu Levezow, 1580. U 193.
- , Kuno Wolfrat, zu Maßlow, 1599. U 202.
- , Lütke, zu Maßlow, 1620. U 230a, 249.
- , Gerd u. Vollrat, zu Lukow, 1620. U 230a.
- , Heinrich Matthias, zu Levetzow, 1620. U 230a.
- , Heinrich, zu Keez, vor 1637. U 249 S. 124.
- , Ulrich, zu Kahlenberg, 1637. U 249 S. 124.
- Baumann, Agneta, aus Wismar, in Rühn 1578. U 189 S. 94.
- v. Beckendorf, Claus, zu Buchholz, 1487. U 110.
- , Engel, Benedicte u. Becke, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
- , Jürgen u. Hans, zu Buchholz, 1506. U 136.
- , Georg, 1535. U 173.
- , Katharina, aus Buchholz, in Rühn 1582. U 189 S. 96.
- , Balthasar, zu Buchholz, 1599. U 202, 230a, 249.
- v. Behr, Katharina, Ingeborg u. Lucie, in Kloster Rühn, um 1494. U 122.
- , Witwe v. Franz, 1627. U 234.
- , Jost Hinrich, Oberstleutnant, 1684. U 320.

- v. Below, Jachim, zu Nossentin, 1464. U 72.
 —, Engelke u. Christoph, zu Niendorf, 1620. U 230a, 249.
 —, Jakob Ernst, zu Niendorf, 1637. U 249.
 —, Heinrich, zu Leezen, 1645. U 265.
 —, Heinr. Chrph., S. d. Vor., 1645. U 265.
 —, Joachim u. Claus, zu Niendorf, 1661. U 290.
 *— Ernst, 1680. U 312.
 v. Berlichingen, geb. v. Crailsheim. S. 172.
 Berlonis, Petrus, Präceptor zu Tempzin, 1410. U 39, 44.
 v. Bernitt, Katharina, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
 v. Bernstorff, Hermann, zu Teschow, 1422 ff. U 48a, 55.
 —, Ghese, Priorin zu Neukloster, 1474. U 89, 104, 113.
 v. Bertekow, Henning, 1416. U 41.
 v. Bevernest, Dietrich, zu Lüsewitz, 1519. U 162.
 v. Bibow, Marta, Unterpriorin in Neukloster, 1497. U 124 Anm.
 —, Hardenack, zu Westenbrügge, 1519. U 162.
 —, Heidenreich, zu Westenbrügge, 1533. U 171.
 —, Sivert, zu Berendshagen, 1608. U 217.
 —, Heidenreich, zu Westenbrügge, 1652. U 274, 275.
 Bigade, Herm, Kaplan, 1483. U 101.
 v. Bischwang, Jürgen u. Cyriacus, Gebr., 1491. U 115.
 v. Blücher, Joachim, zu Preten, 1451. U 62.
 —, Antonie, zu Kloster Rühn, 1495. U 125.
 —, Berend, zu Renzow, u. Ulrich, 1616. U 228.
 —, Ulrich Christoph, 1688. U 322.
 Bohnsack (Boonzak), Henneke, zu Radum, 1361. U 12, 17.
 —, Johann, zu Wismar, 1400. U 35.
 Bolferas, Gertrud, in Rühn, 1578. U 189 S. 94.
 Borch, Joh., Geistl., 1486. U 109.
 Borcherd, Claus, Bauer zu Penzin, 1507. U 138, 153.
 *v. Bornmann, Agnese Eleonore, 1688. U 322, 339.
 v. Both, Elisabeth, T. Peters zu Kalkhorst, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
 —, Sophia, T. Balthasars zu Rankendorf, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
 *—, Ilsabe, 1650. U 269.
 *—, Henning, 1651. U 271.
 Boyden, Erich, zu Crivitz, 1413. U 40.
 Brabant, Claus, Bauer zu Tessin, 1512. U 151.
 v. Brahlstorff, Konrad, 1313. U 2.

- *v. Brahlstorff, Heine, zu Tessin, tot 1580. U 189, 193.
 Branckenborgh, Jochim, 1498. U 127.
 Brand, Brunold, Vikar zu Wismar, 1484. U 102.
 Breyde, Heinr., 1420. U 46.
 Broberow, Simon, Bauer zu Schimm, 1455. U 63.
 v. dem (vam) Broke, Heinrich, zu Brook, 1519. U 162.
 —, Margarete, in Kloster Rühn, † 1579. U 189.
 Brüggemann, Bernh., 1502. U 133.
 Brüsehaver, N. N., zu Ruchow, 1506. U 136.
 —, Claus, 1511. U 149.
 —, Jaspas, zu Ruchow, 1519. U 162.
 —, N. N., zu Borkow, 1535. U 173.
 *v. Buch, Albr. Friedr., 1693. U 326.
 v. Buchwald, Detleff, zu Johannstorf, 1425. U 50.
 —, Ursula, T. Siverts zu Johannstorf, in Rühn, 1582. U 189 S. 95.
 —, Ove, zu Neperstorf, 1612. U 221, 230 a, 231, 242.
 —, Claus, zu Neperstorf, 1628. U 236, 242.
 v. Bülow, Heinr. zu Kritzow, 1387. U 26.
 —, Dankwart, 1420 ff. U 45, 46, 49.
 —, Tideke, zu Gr.-Raden, 1440. Gem.: Anna. U 57.
 —, Heinrich, zu Plüschow, 1441 ff. U 58, 65, 71, 73, 75, 79, 85.
 —, Hans, 1457. U 66.
 —, Jochim, zu Gömtow, 1462. U 70 a. E., 72.
 —, Hartwig, zu Wedendorf, 1469. U 85, 101, 126.
 —, Jachim, zu Plüschow, 1476. U 93, 94.
 —, Matthias, Ritter, zu Marnitz, 1491. U 115, 118, 126.
 —, Sefke (Sophie), Unterpriorin zu Neukloster, 1493. U 120, 124.
 —, Achim, zu Raden, 1506. U 136, 173.
 —, Engelke, zu Raden, 1519. U 162.
 —, Heinrich, zu Zibühl, 1519. U 162, 171.
 —, Katharina, verwitw. v. Hagenow, 1580. U 193.
 —, Paul, zu Plüschow, 1580. U 193.
 —, Joachim, zu Kressin, 1599. U 202.
 —, Hans Heinr., zu Holdorf, 1618. U 229.
 —, Dietrich, zu Kritzow, 1620. U 230a.
 —, Jürgen, zu Kressin, 1620. U 230a, 249.
 —, Berend, zu Gr.-Bölkow, 1620. U 230 a.
 —, Christoph Hans u. Hartwig, 1627. U 234.
 —, Levin Otto, zu Kritzow, 1637. U 249.
 —, Otto, zu Hohen-Pritz, 1637. U 249.
 —, Paris, zu Stieten, 1637. U 249.

- v. Bülow, Bartold, zu Zurow, 1637. U 249.
 —, Hans, zu Raden, 1637. U 249 S 124.
 —, Ernst (zu Kressin), 1651. U 271.
 —, Hans Dietrich, zu Kritzow, 1661. U 290.
 —, Christoph, zu Kressin, 1661. U 290.
 von dem Bughe, Konrad, Ritter, 1323. U 3.
 Bukow, Heinr., Bauer zu Schimm, 1455. U 63.
 —, Claus, Bauer zu Neperstorf, 1465. U 78.
 —, Hans, Bauer zu Schimm, 1472. U 87.
 Bunning, Arnold, 1410. U 39.
 Bürgermeister, Dietrich, 1336. U 4.
 Burmeister, Wilken, Ratsherr zu Gadebusch, 1513. U 156.
 Burow, Hans, zu Wismar, tot 1494. U 123.
 Burt, Margarete, in Kloster Rühn, 1578. U 189 S. 94.
 Busecke, Lorenz, 1651. U 272.
 Cassipoli, Wilh., Antonius-Præceptor, 1410. U 39.
 Christine Charlotte, Fürstin v. Ostfriesland, 1667. U 294.
 Clatt, Advokat zu Sternberg, 1653. U 276.
 v. Cordeshagen, Hermann zu Vietlütbe, 1480. U 96.
 v. Cramon, Hermann, zu Borkow, 1487. U 110, 136.
 —, die zu Barnekow, 1535. U 173.
 —, Johann, zu Woserin, 1594. U 199.
 —, Claus, zu Gustävel, 1637. U 249.
 —, Ulrich, zu Woserin, 1637. U 249.
 —, Ulrich, zu Mustin, 1637. U 249.
 —, Hermann, zu Borkow, 1637. U 249.
 Crull, Rittmeister, zu Gneven, 1661. U 290.
 Crumthu, Gottschalk, 1368. U 17.
 v. Daldorff, Anna Kath., verwitw. v. Raben, 1679. U 311.
 v. Dame, Heinr., 1354. U 10.
 —, Hans, zu Büschow, 1485. U 106.
 Dase, Nic. Notar. U 132 S. 59 u.
 v. Degingk, Ludolf Dietr., zu Zaschendorf, 1699. U 348.
 Dersyck, Anna, in Rühn, 1578. U 189.
 *v. Ditten, Anna, Witwe v. Barner, 1507. U 138.
 Dobbertin, Heinr. Bürgermstr. zu Sternberg, 1420. U 45.
 Dolge, Chim, Bauer zu Kaarz, 1630. U 238.
 *v. Dorsch, Joh. Chrph., † 1798. S. 155.
 Doßmann, Ilse, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
 Drendenborch (Trendelburg), Lorenz, 1502. U 133.
 Dobbin, Th., Priester, 1420. U 45.
 v. Drieberg, Ulrich, 1451. U 62, 65.
 —, Katharina (2) Anna u. Ilse, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 124.
 v. Drieberg, Jürgen, zu Gottmannsförde, 1533. U 171.
 Elisabeth, Herz. v. Meckl., geb. Prinz. v. Dänem., 1575. U 189
 Elling, Johann, Pfarrer zu Gadebusch, 1513. U 156.
 *Elmenhof, Jürgen, 1656. U 254, 285, 320.
 Emme, Elisabeth, in Rühn, 1578. U 189 S. 94.
 Fabricius, Joh., Pred. zu Sternberg, 1590. U 197.
 v. Fahrenholz, Adelheid, Johann u. Hille, 1340. U 5.
 v. Fineke, Achim, zu Gnemern, 1533. U 171.
 —, Claus, zu Grese, 1599. U 202.
 —, Günter, zu Konow, 1613. U 222.
 —, Günter, d. J., zu Hanstorf, tot 1613. U 222.
 —, Jochim, zu Neuhof, 1615. U 226, 235.
 —, Kaspar, 1626. U 233, 262.
 *v. Flotow, Jasar, zu Stuer, 1519. U 162.
 —, Andreas Cristoph, Kaspars Sohn, 1618 U 230.
 —, Joh. Ulrich, Jürgen u. Otto, 1618. U 230.
 *v. Forstner-Dambenoy, Johanna Maria Wilh., Freiin, 1755. S. 154.
 v. Frankenberg-Lüttwitz, Heinr., auf Bielwiese, 1911. S. 155.
 *—, Clara, T. d. Vor., 1911. S. 155.
 Friedrich, Bischof v. Schwerin, 1368. U 17, 18, 19.
 Fritze, Dietr., Vogt zu Warnemünde, 1395. U 30.
 v. Gamm, Ilse u. Sophia, T. Christophs zu Alt-Schwerin, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
 —, Joh. Friedr. Oberjägermeister, auf Göhren, 1681. U 314.
 Gans zu Putlitz, Busse, 1457. U 66.
 Gantzow, Vicke, 1416. U 41.
 —, Barbara, in Rühn, 1584. U 189 S 96.
 Gebben, Daniel, tot 1657. U 284, 300.
 v. Geizigkoffen, Maria Elis., Freiin, vereh. v. Racknitz. S. 154.
 v. Gereren (Gerden?), Sophie, in Kloster Rühn, um 1494, U 122.
 v. Gertzen, Gerdt, Lic. 1487. U 111.
 Giese, Chr., Bürgermstr. zu Parchim, 1661. U 290.
 Gikow, Claus, 1368. U 17.
 Goldberg, Heinrich, Priester, 1434. U 56.

- Goldenbawe, Heinr., Bauer zu Kl.-Görnów, 1505. U 135.
- v. Grabow, Joh., 1361. U 14.
- , Elisabeth, in Kloster Rühn, 1495. U 125.
- , Achim, zu Wattmannshagen, 1519. U 162.
- , die, zu Schönberg und Gömtow, 1599. U 202.
- , Curd, zu Gömtow, 1602. U 205, 230 a, 249.
- , Franz, zu Gömtow, 1620. U 230 a, 290.
- , Jürgen, zu Darze, 1637. U 249.
- Christoph, zu Gömtow, 1637. U 249. S. 172.
- , Moritz, zu Rutenbeck, 1637. U 249.
- , Claus Christoph, zu Schlieven, tot 1661. U 290.
- *—, Anna Margarete, Witwe, 1671. U 299, 305.
- Grabrow, Peter, Bauer zu Schimm, 1514. U 156 b.
- *v. Grambow, Friederike Chr. Lud., 1767. S. 156.
- Greber, Friedr., Rittmeister. 1644. U 257.
- Grevesmühlen, Eler, 1368. U 16.
- Gronewinkel, Drewes, Kossat zu Penzin, 1512. U 152.
- Gronow, Chim, Bauer zu Kaarz, 1630. U 238.
- v. Grube (van Grobe) Heinr., Priester, 1407. U 37, 44, 45.
- Grütmacher, Kossat in Kl.-Görnów, 1607. U 215.
- v. Gummern, Christine, Anna u. Ilsabe, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
- Gunnibert, Peter, Pastor zu Benten, 1650. U 267.
- v. Gywertze, Kirchherr zu Neuburg. 1446. U 61.
- Hagemeister, Michael, Dr., 1643. U 256.
- , Lucas, Bürgermstr. zu Güstrow, 1659. U 289, 335.
- v. Hagen, Gottlieb, 1688. U 321, 328, 330, 332.
- v. Hagenow, Jochim, zu Kressin, 1464. U 72.
- , Heinrich, Meister des Klosters Tempzin, 1466. U 79, 84.
- , Hermann, Vogt zu Lübz, 1472. U 86, 91.
- , Hermann, zu Dargelütz, 1481. U 97.
- , Carin, zu Dargelütz, tot 1580. U 193.
- , Anna, verwitw. v. Koppelow, 1580. U 193.
- , Ursula, verehel. v. Restorf, 1580. U 193.
- v. Hagenow, Barbara, verwitw. v. Möllendorff, 1580. U 193.
- , Dorothea, verehel. [v. Stralendorff, 1580. U 193.
- v. Hahn, Nicolaus, Ritter, 1491. U 118.
- , Achim, zu Basedow, 1519. U 162.
- , Jochim, zu Detershagen, 1620. U 230 a.
- , Chrn. Wilh., zu Remplin, 1680. U 312.
- Haker, Hans, Bauer zu Tarzow, 1514. U 156 b.
- v. Halberstadt, Joh., 1342. U 6.
- , Eggerd, 1430. Gem.: Richarde v. Negendanck. U 54.
- , Jaspas, zu Brüsewitz, 1451. U 62, 65.
- , Jürs, 1456. U 64, 65.
- , Karsten, 1457. U 66, 67.
- , Jürgen, zu Cambs, 1464. U 71.
- , Martin, zu Cambs, 1473. U 88, 92, 94, 100, 108, 115.
- , Henning u. Vicke, 1476. U 92, 94.
- , Jaspas, Henning u. Jürs, zu Klein-Brüsewitz, 1483. U 100.
- , Henning, Ritter zu Brütz, 1496. U 126, 136.
- , Achim, zu Brütz, 1533. U 171.
- , die, zu Cambs, 1535. U 173.
- , Martin, zu Cambs, 1549. U 180.
- , Hennings Erben, zu Cambs, 1620. U 230a, 247.
- , Margarete, verwitw. v. Möllendorff, zu Cambs, 1653. U 278.
- , Generalmajor, zu Leezen u. Langen-Brütz, 1675. U 304.
- Hannemann, Hermann, Bürgermeister zu Gadebusch, 1513. U 156.
- Hardenack, N. N., Knappe, 1354. U 10.
- , Henneke, Br. d. Vor., 1354. U 10.
- Hasenkopp, Claus, Ritter, 1361 ff. U 13, 17.
- Heest, Hartwig, 1387. U 25.
- Heinrich d. Ä., Herz. v. Meckl., 1441. U 58, 60, 61, 62, 64, 65, 72.
- , d. J., IV., Herz. v. Meckl., 1427. U 51, 66, 67, 71, 75, 81, 82, 86, 90, 91, 94.
- Hellberg, Heinr., 1662. U 291.
- Herzberg, Joh., zu Wismar, 1387. U 26.
- Hesse, Joh., Kirchherr zu Rostock, fürstl. Rat, 1446. U 61.
- v. Hobe, Henning, 1491. U 115.
- v. Hoikendorf, Berthold, zu Broock, 1425. U 50.
- Hoker, Katharina, Heinrichs Witwe, zu Schwerin, 1508. U 140.
- v. Holcken, Hans, 1498. U 127.
- Holst, Martin, Bauer in Sülten, 1509. U 143a.
- v. Holstein, Diétr., zu Ankershagen, 1618. U 230.

- *v. Holstein - Rathlov, Christine Sophie, 1815. S. 155.
Holsten, Henneke u. Hans, Bauern zu Reppenhagen, 1490. U 55.
v. Holtzendorff, Kurd Adam u. Otto Friedr., Gebr., 1691. U 325a.
Hoppenacke, Joh., Bmstr. zu Wismar, 1482. U 98.
Horves, Elis., Witwe, 1342. U 6.
Hoseke, Gotke, zu Schimm. U 51.
*—, Dorothea, T. d. Vor., 1427. U 51.
Hovemann, Heinr., 1395. U 30.
Hübener, Sophia, in Rühn, 1579. U 189.
Hughen, Hermann, Domvikar zu Lübeck, 1484. U 104.
Hundt, Andr., zu Gr.-Welzin, tot 1694. U 329.
Jacobi, Artur Ed., Konsul, 1862. S. 156.
*—, Anna Elis., T. d. Vor., 1894. S. 156.
v. Jagow, Hans, 1457. U 66.
Janentzky, David, 1698. U 346.
*v. Jasmund, Lucia Elisabeth, 1690. U 325.
*Jensson, Niels, zu Goldberg, † 1652. U 274, 275.
Jesewitz, Hartwig, 1369. U 19.
Johann, Herz. v. Meckl.-Starg., 1354. U 11.
—, Herz. v. Meckl., 1400. U 35, 36.
—, Herz. v. Meckl., 1417. U 43.
—, V., S. v. Joh. IV., 1427. U 51.
—, Herz. v. Meckl., 1465. U 75.
Johann, König v. Dänem., 1489. U 112.
—, Herz. v. Sachsen-Engern, 1496. U 126.
Johann, Bischof v. Ratzeburg. U 101, 119, 127, 130, 134.
—, Bischof v. Schwerin, 1504. U 134.
Johann Albrecht, Herz. v. Meckl., 1568. U 186, 187.
*Johnsen, Johanne Cath., 1826. S. 154.
*—, Johanne Kirstine, 1826. S. 154.
Johnsson, Sara, verehel. Jacobi, 1862. S. 156.
Jordan, Hans, zu Sternberg, 1563. U 184.
v. dem Jorke, Henneke, S. Dietrichs, 1361. U 12.
v. Kamptz, Hermann, zu Dratow, 1519. U 162.
v. Kardorff, Nik., 1354. U 11.
—, Claus, 1390. U 28a.
—, Hermann, 1491. U 115, 118.
—, Ida, Sophie u. Adelheid, zu Kloster Rühn, 1496. U 122, 125.
—, Hermann, zu Kl.-Tessin, u. Claus, zu Wöpkendorf, 1519. U 162.
—, Henneke, zu Herzberg, 1637, U 249.
*—, Margarete, zu Kucksdorf, 1659. U 289, 336, 339.
Katharina, Herz. v. Meckl., 1427. U 51.
Kayser, Eva, in Rühn, 1578. U 189 S. 94.
Kellermann, Anna, aus Rostock, in Rühn, 1582. U 189 S. 96.
*v. der Kettenburg, Augusta Julia, 1674. U 303.
*—, Kuno Hans, 1679. U 310.
—, Christoph, 1679. U 310.
v. Kleinow, Gottschalk, 1476. U 93.
v. Klencke, Herb. Balth., 1667. U 294.
Klevenow, Sophia, in Rühn, 1578. U 189 S. 94.
Klingberg, Heinr., Domherr zu Bützow, 1410. U 39.
v. Klützw, Marie, verehel. v. Frankenberg-Lüttwitz, 1911. S. 155.
Knochenhauer, Herm., zu Wismar, 1426. U 50a.
v. Knudt, Adam Levin, 1670. U 298.
Koch, Joh., Pastor zu Zittow, 1631—38. U 265 Anm.
v. Kölln, Gerdt u. Iven, Gebr., zu Grabow, 1519. U 162.
—, Anna u. Eva, T. Christophs zu Gr.-Grabow, in Rühn, 1581. U 189 S. 95.
Kölpin, Heinr., Bauer zu Sülten, 1508. U 139, 152.
—, Hans, Bauer zu Sülten, 1512. U 152.
v. Koppelow, Anna, geb. v. Hagenow, Witwe Viques zu Möllenbeck, 1580. U 193.
—, Jürgen Christoph, zu Schönberg, 1661. U 290.
—, Engelke, 1678. U 309.
Korff (Korve), Claus, Bauer zu Greschen-
dorf, 1430. U 55.
v. Koß, Anna Sophia, geb. v. i.ützw, 1681. U 313.
*Krabbe, Sophie Regina, † 1849. S. 154.
*v. Krackewitz, Anna, tot 1689. U 324.
Krafft, Jakob, Pastor zu Jesendorf, 1651. U 270.
Kran, Heinr., 1416. U 41.
—, Johann, Meister zu Tempzin, 1510. U 147.
Krein, Dietr., Priester zu Parchim, 1410. U 38.
Kremer, Johann, Kirchherr zu Boizen-
burg, herz. Schreiber, 1427. U 51.
Kriwetzemann, Hans, Bauer in Penzin, 1507. U 138.
Kröger, Valentin, Bürgermstr. zu Crivitz, 1584. U 194.
v. Kröpelin, Heinr., zu Wangelin, 1464. U 72.
—, Otto, zu Vietgest, 1468. U 83.
—, Margarete (2), zu Kloster Rühn, um 1494. U 122.
*v. Kuessow, Henriette Friedr., verehel. 1) v. Plötz, 2) v. Barner, 1755. S. 156.
Kulen, Marg., Priorin zu Neukloster, 1465. U 74, 76, 77, 80.

- Kummerow, Nik. Propst zu Neukloster, 1474. U 89, 104, 118, 120.
- Kyritz, Joh., Priester, 1420. U 45.
- Labbin, Drewes, Bauer zu Sülten, 1512. U 152.
- Lange, Hermann, Bauer zu Penzin, 1510. U 147, 153.
- , Claus, Bauer zu Penzin, 1512. U 153.
- , Johann, Vikar zu Gadebusch, 1513. U 156.
- , Anna, Witwe, d. Synd. Jochim L. zu Wismar, in Kloster Rühn, 1578. U 189.
- , Hans, Bauer zu Penzin, 1630. U 238.
- Langermann, Adam, 1694. U 331.
- Langheishanne, Peter, zu Wismar, 1462. U 69.
- Lasche, Andr. 1342. U 6.
- v. Levetzow, Ilse, T. Arnds zu Schorrentin, in Rühn 1581. U 189 S. 95.
- v. Linstow, Irmgard, Priorin zu Rühn, 1494. U 122, 125.
- , Hans, zu Gaarz, 1519. U 162.
- , Gerd, zu Bellin, 1533. U 171.
- , Ernst, zu Lübz, 1613. U 222.
- , Magnus, zu Bellin, 1635. U 246.
- , Vicke, tot 1655. U 280.
- Lire (Lirren), Anna, in Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
- Lobeck, Joh., 1369. U 10.
- v. Lossow, Kath. Elis., geb. v. Thun, Witwe, 1682. U 316.
- Losse, Gerhard, Bmstr. zu Wismar, 1482. U 98.
- * v. Lüderitz, Dor. Sophia, verwitw. v. Barner, 1693. U 326, 338.
- v. der Lüche, Konrad, Ritter, 1340. U 5.
- , Heidenreich u. Curd, 1361. U 12.
- , Johann, 1369. U 19.
- , Heinrich, zu Püttelkow, 1414. U 73.
- , Heinrich, Ritter, 1491. U 115, 118.
- , Meta und Katharina, in Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
- , Irmgard, Priorin zu Neukloster, 1497. U 124 Anm.
- , Claus, zu Grese, 1509. U 141.
- , Claus d. J., zu Schulenberg, 1519. U 162.
- , Vicke, 1627. U 234.
- , Paschen, zu Thelkow, Landrichter, 1630. U 238, 264, 282.
- , Cord, zu Levezow, 1637. U 249.
- , Hartwig, zu Berendshagen, 1652. U 274, 275.
- Lütke, Heinr., 1562. U 182, 194, 203.
- v. Lützwow, Joh., Ritter, 1302. U 1.
- , Borchard, 1344. U 7.
- , Lüder, 1457. U 66, 71.
- v. Lützwow, Lüder, Marschall, 1491. U 117.
- , Claus, Marschall, Ritter, zu Eickhof, 1496. U 126, 136.
- , Barthold, Vogt zu Gadebusch, 1513. U 156.
- , Achim, zu Lützwow, 1533. U 171.
- , Claus, zu Eickhof, 1535. U 173.
- , Jaspas, zu Goldenbow, 1580. U 193. S. 172.
- , Anna Sophia, T. Veits zu Lützwow, in Rühn, 1583. U 189 S. 96.
- , Hennecke, zu Eickhof, 1620. U 230 a, 249.
- , Matthias, zu Lützwow u. Eickhof, 1620. U 230 a.
- , Vicke, zu Moidentin, 1620. U 230 a.
- , Christoph, zu Eickhof, 1637. U 249.
- , Magnus, tot 1655. U 280.
- , Hugo, Magdalene (verehel. v. Raben), Catharina (verehel. v. Lützwow), Maria (verw. v. Barner), u. Anna Sophia, Geschwister, zu Bakendorf, 1655. U 280.
- , Valentin, 1655. U 280.
- , Anna, T. v. Magnus, verehel. v. Linstow, tot 1655. U 280.
- , Samuel, Br. d. Vor., tot 1655. U 280.
- *—, Anna Margarete, tot 1667. U 295.
- *—, Maria, 1655. U 280, 297.
- , Anna Sophia, verwitw. v. Koß, 1681. U 280, 313.
- , Magd. Dor., geb. v. Barner, 1696. U 342, 345.
- , Aug., Landmarschall, auf Schimm, 1697. U 343.
- Magnus, Herz. v. Meckl., 1465. U 75, 81, 90, 93, 95, 111, 112, 115, 126, 128.
- v. Mallin, Reimar, 1361. U 14.
- v. Maltzan, Berthold u. Heinrich, 1361. U 12, 17, 18.
- , Vicke, zu Penzlin, 1387. U 26.
- , Elisabeth, T. Lutkes zu Sarow, in Rühn, 1584. U 189 S. 94.
- , Marg. u. Emerentia, T. Heinrichs zu Arendshagen, in Rühn, 1580 S. 95.
- v. Manteuffel, Willeke, 1400. U 35, 36.
- v. Mecklenburg, Albrecht. zu Schlieven, 1637. U 249.
- Meier, Köneke, in Kloster Rühn, 1581. U 189 S. 95.
- v. Melen, Hans, 1519. U 162, 163.
- Milies, Christoph Andreas, zu Gödeband, 1661. U 290.
- v. Möllendorff, Barbara, geb. v. Hagenow, Witwe Peters zu Gaarz, 1580. U 193.
- , Arndt, zu Dargelütz, 1594. U 199, 202, 208, 230a.
- , Jochim, zu Dargelütz, 1637. U 249.
- , Jochims Witwe Marg. v. Halberstadt, zu Cambs, 1653. U 278.

- Möller (Molre), Johann, 1486. U 107, 108.
 —, Peter, Bauer zu Penzin, 1512. U 153.
 Mohrmann, Hermann, Bauer zu Penzin, 1512. U 153.
 v. Moltke, Heinr. u. Joh., 1417. U 43.
 —, Friedrich, 1434. U 56.
 —, Lütke, zu Wesselstorf, 1491. U 115, 118, 162.
 —, Christine, in Kloster Rühn, 1495. U 125.
 —, Detleff, zu Drüsewitz. 1519. U 162.
 —, Elisabeth, T. Balthasars zu Wesselstorf, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
 —, Levin u. Jochim, Gebr., zu Belitz u. Gr.-Niköhr, 1604. U 208.
 —, Johann, zu Neukirchen, 1620. U 230a.
 —, Gebhard, zu Garwitz, 1637. U 249.
 —, Baltzer, zu Barnin, 1637. U 249, 290.
 —, Curd Christoph, zu Garwitz, 1661. U 290.
 Mundt, Nik., Kirchherr zu Sternberg, 1441. U 58.
 Muß, Curdt, zu Teplitz, 1495. U 124.
 v. Negendanck, Eckhard, 1313. U 2.
 —, Marquard, Br. d. Vor., 1313. U 2.
 —, Konrad, Schulze in Brahlstorf, 1313. U 2.
 —, Gebhard, 1413. U 40.
 —, Eggerd, tot 1430. U 54.
 —, Richarde, T. d. Vor., verehel. v. Halberstadt, 1430. U 54.
 —, Marquard u. Heinr., Gebr., zu Redewisch, 1430. U 54.
 —, Detloff, zu Eggerstorf, 1430. U 54.
 —, Anna u. Ilse, in Kloster Rühn, um 1494. U 122.
 —, Barbara u. Elisabeth, in Rühn 1582. U 189 S. 96.
 —, Paschen, tot 1659. U 289a.
 —, Sophia, T. d. Vor., verwitw. v. Barsse, tot 1659. U 289a.
 —, Ursula Dor., verwitw. Sperling, zu Rubow, 1673. U 301.
 —, Henning u. Detlof, 1683. U 319.
 Neperstorf, Joh., 1393. U 29.
 Neubauer, Ilse, in Rühn, 1584. U 189 S. 96.
 Neuenkirchen, Gerhard, 1361. U 14.
 v. Neuhof, Gerd Wilh., tot 1667. U 294.
 *—, Anna Petronella, 1667. U 294, 307.
 Nikolaus, Graf v. Schwerin, 1302. U 1.
 v. Nordmann, Sophie, in Kloster Rühn, um 1494. U 122.
 v. Oertzen, Tesmar, 1378/82. U 23.
 —, Claus, 1427. U 51.
 —, Sivert, zu Roggow, 1464. U 73, 93, 115, 118.
 —, Anna, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
 —, Matthias, zu Wustrow, 1509. U 141.
 —, Lippold, 1533. U 171.
 v. Oeynhausens, Johann Melchior, 1667. U 294.
 v. Oldenburg, Claus, zu Gremmelin, 1468. U 83.
 —, Arnd, zu Tolzin, 1468. U 83.
 —, Ewald, zu Gremmelin, 1468. U 83.
 —, Eler, 1468. U 83.
 —, Wedege u. Claus, zu Gremmelin, 1519. U 162.
 —, Jochim u. Claus, 1604. U 208.
 —, Claus, zu Woldzegarten, 1618. U 230.
 Oldeswager, Claus, Vogt zu Neubukow, 1460. U 67a.
 *Oloff, Jakob, Pfarrer, † 1771. S. 155.
 Orestes, Bernh., Pred. zu Sternberg, 1590. U 197.
 Oseden, Anna, geb. Willebrand, 1653. U 277.
 Otte, Jachim, Bauer zu Schimm, 1525. U 169.
 Panstorf, Joh., 1342. U 6.
 v. Parkentin, Claus, 1422. U 48a.
 —, Detlef, zu Kleinen Hof, 1469. U 85, 94, 101.
 —, Bartold, zu Bolz, 1637. U 249.
 Parparden, Lütke, Geistl. zu Wismar, 1484. U 103, 107.
 v. Parum, Dorothea u. Adelheid, in Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
 v. Passow, Henning, zu Passow, 1602. U 205.
 Pauli, Marg., in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
 v. Pentz, Helmold, zu Tarnewitz, 1425. U 50.
 —, Achim, 1457. U 66.
 —, Vollrad, zu Redefin, 1464. U 71.
 —, Joachim, Vogt zu Schwerin, 1465. U 75.
 —, Henneke, 1476. U 93, 118.
 —, Claus, Hauptm. zu Wredenhagen, 1519. U 162.
 —, Anna, Schw. Hennekes zu Besendorf, in Rühn, 1582. U 189 S. 94.
 —, Eva, T. Hennekes zu Besendorf, in Rühn, 1583. U 189 S. 96.
 Pentzin, Jakob, 1369/81. U 24.
 —, Hans, Bauer zu Penzin, 1510. U 147.
 Perseval, Gottfried, Priester u. Stadtschreiber zu Wismar, 1499. U 130.
 Peters, Heinr. u. Tönnies, Bauern zu Neperstorf, 1563. U 183.
 v. Petersdorff, Bugislaß Ernst, Landrat, 1696. U 339.
 Pil(e), Dietrich, Vikar zu Sternberg. 1513. 154a, 159.
 Pinnow, Heinr., Ratm. zu Güstrow, 1468. U 83.
 —, Claus, Bürger zu Güstrow, 1468. U 83.
 Pirkas, Jakob, Major, 1652. U 275.
 v. Plate (Plote), Hartig u. Henning, 1396. U 31.

- v. Plate, Henning, zu Jarchow, 1420. U 47.
 —, Hans, S. d. Vor., 1420. U 47.
 —, Hans, zu Häven, 1469. U 84.
 —, Gödeke, 1485. U 106.
 —, Henning, zu Langen-Jarchow, 1487. U 110.
 —, Margarete, zu Kloster Rühn, 1495. U 125.
 —, Gerd, zu Sternberg, 1509. U 141, 143a, 149.
 *—, Cord, 1610 U 219.
 Platensleger, Heinrich, zu Wismar, 1462. U 69.
 v. Plessen, Helmold, 1353. U 9, 32.
 —, Joach, 1396. U 31, 37, 47.
 —, Helmold, zu Müßelmow, 1400. U 36.
 —, Reimar, zu Zülow, 1407. U 37.
 —, Henneke, zu Müßelmow, 1407. U 37, 46.
 —, Helmold u. Heinr., Gebr., 1423. U 49.
 —, Henneke u. Godert, zu Eldenburg (Lübz), 1423. U 49.
 —, Helmold, zu Parin u. Rolofshagen, 1425. U 50.
 —, Bernd, Ritter, zu Arpshagen, 1425. U 50.
 —, Reimar, 2 Vettern, 1427. U 51.
 —, Curd, zu Damshagen, 1428. U 52.
 —, Reimar, zu Prillwitz, 1441. U 58.
 —, Woldemar, zu Brüel. 1466. U 79, 82, 84, 86, 88, 91.
 —, Wipert, zu Großen Hof, 1469. U 85.
 —, Heinr., Ritter, zu Zülow, 1473. U 88, 115, 117, 118 (134?)
 —, Henneke, zu Müßelmow, 1484. U 103, 121.
 —, Claus, zu Niendorf, 1486. U 108.
 —, Wipert, 1487. U 111, 115, 118.
 —, Reimar, 1491. U 115.
 —, Margarete, Pelle u. Kadttine, in Kloster Rühn, um 1494. U 122, 125.
 —, Henneke, zu Tessin, 1502. U 132, 151, 177, 178.
 —, Dorothea, Witwe Hennekes, 1544. U 178.
 —, Helmold, zu Müßelmow, 1506. U 136, 138, 151—153, 156b, 178.
 —, Heinrich, Br. d. Vor., Ritter, zu Brüel, 1506. U 134 (?), 136, 138, 151, 152, 155, 178.
 —, Vicke, zu Kobande, 1506. U 136.
 —, Henneke, zu Barnekow, 1509. U 141.
 —, Lüder, zu Gantenbeck, 1509. U 141.
 —, Henneke, zu Brüel, 1510 U 144, 170, 173.
 —, Reimar, zu Grundshagen, 1533. U 171.
 —, Claus, zu Müßelmow, 1535. U 173.
 —, Dietrich, zu Niendorf, 1535. U 173.
 —, Helmich, Reimar u. Jochim, S. d. Henneke zu Tessin. 1544. U 178.
 —, Margarete, † 1577. U 189.

- v. Plessen, Anna, Schw. Bernds zu Müßelmow, 1578. U 189.
 —, Margarete, T. Ottos zu Hoikendorf, 1584. U 189.
 —, Katharina, T. Bernds zu Müßelmow, 1579. U 189.
 —, Katharina, Leveke u. Margarete, T. Reimars zu Brüel, 1580. U 189.
 —, Katharina, T. Dietrichs zu Zülow, 1582. U 189.
 —, Anna, T. Bernds zu Schönberg, 1584. U 189.
 *—, Reimar, zu Brüel, 1580. U 189, 193.
 —, Bernd, zu Müßelmow, 1599. U 202.
 —, die zu Brüel u. Neuhof, 1599. U 202.
 —, Bernd, zu Hofzumfelde, 1616. U 228.
 —, Salomon, zu Müßelmow, 1620. U 230a.
 —, Samuel, zu Müßelmow, tot 1620. U 230a, 249.
 —, Daniel, zu Wendorf, tot 1620. U 230a.
 —, Reimar u. Helmuth, zu Kl.-Pritz u. Tessin, 1620. U 230a, 249.
 —, Albr. Dietr., zu Neuhof, 1620. U 230a, 249.
 —, Berend, † 1629. U 241.
 —, Heinrich u. Henning, zu Müßelmow, 1637. U 249.
 —, Alexanders Erben, zu Ventschow, 1637. U 249.
 —, Dietrich Bartold, zu Zülow, 1637. U 249.
 —, Reimar, zu Tessin, 1661. U 290.
 —, Curd Valentin u. Hans Dietrich, zu Müßelmow, 1661. U 290.
 —, Jürgen Christoph, zu Dargelütz, 1661. U 290.
 v. Plönnies, Jürgen, zu Penzin, 1694. U 330.
 *v. Plötz, Henr. Fried., Witwe, geb. v. Küssow, 1755. S. 156.
 *—, Hans Georg Berndt, Major. S. 156.
 v. Plüskow, Hans, zu Walmerstorf, 1490. U 55.
 *Prange, Joh. David, 1730—90. S. 155.
 v. Preen, Gottschalk, in Steinfeld, Ritter, 1313. U 2.
 —, Hartwig, Br. d. Vor., 1313. U 2.
 —, Georg, Ritter, 1313. U 2.
 —, Henning, zu Thurow, 1369. U 19.
 —, Godeke, zu Büschow, 1387. U 26.
 —, Martin, 1420. U 45.
 —, Gottschalk, zu Bibow, 1420. U 47.
 —, Volrat, zu Steinfeld, 1451. U 62, 65, 67, 73.
 —, Hans, zu Jesendorf, 1482. U 98.
 —, Gottschalk, zu Nutteln, 1491. U 116.
 —, Hartig, zu Golchen, 1491. U 116, 132.
 —, Ermgardt u. Wille, zu Kloster Rühn, 1495. U 122, 125.
 —, Vollrat, herz. Rat, 1498. U 129.
 —, Vicke u. Hans, zu Nutteln, 1506. U 136, 143 a, 149, 173.

- v. Preen, Achim, 1519. U 162, 163.
 —, Jürgen, zu Thurow, 1519. U 162.
 —, Vollrat, zu Granzow, 1519. U 162.
 —, Gottschalk, zu Nutteln, 1548. U 179.
 —, Anna, Katharina u. Ilse, aus Lübz in, in Rühn, 1575. U 189.
 —, Marg., Anna u. Sophia, T. Adams zu Nutteln, in Rühn, 1582. U 189 S. 96.
 —, Eva u. Dorothea, T. Karstens zu Lübz in, in Rühn, 1584. U 189 S. 96.
 —, die, zu Nutteln und Moidentin, 1599. U 202.
 —, Wolfrat, zu Crivitz, 1604. U 208.
 —, Jürgen, zu Golchen, 1620. U 230 a, 249.
 —, Erdmann Johann, zu Gneven, 1637. U 249.
 —, Carl, zu Moidentin, vor 1637. U 249.
 *—, Jürgens Witwe, Anna v. Barner, 1640. U 250, 271.
 —, Marie Eleonore, T. d. Vor., 1640. U 250.
 —, Hartig, zu Petersberg, 1661. U 290.
 *—, Katharina Dorothea, 1674. U 303, 318.
 —, Otto, zu Wehendorf u. Vietow, tot 1678. U 308.
 Pren(e), Hartig, Bauer zu Greschendorf, 1430. U 55.
 —, Claus, Bauer zu Tessin, 1512. U 151.
 —, Simon, zu Sternberg, 1564. U 184.
 v. Pressentin, Henning, zu Sternberg, 1397. U 32.
 —, Claus, zu Poverstorf, 1397 ff. U 32, 34, 35, 36, 41.
 —, Peter, 1397. U 32.
 —, Claus zu Weitendorf, 1481. U 97.
 —, Henning, Br. d. Vor., zu Dobbin, 1481. U 97.
 —, Heinrich, Bürgermstr. zu Sternberg, 1489. U 114.
 —, Reimar, zu Stieten, 1506. U 136, 141.
 —, Berend u. Dinnies, zu Weitendorf, 1529. U 170.
 —, Dinnies, zu Prestin, 1535. U 173.
 —, Hartig, zu Prestin, 1580. U 193, 199.
 —, Bernd u. Hans, zu Stieten, 1594. U 199, 208.
 —, Johann Reimar, zu Prestin, 1604. U 208.
 —, Kuno Helmut, zu Weitendorf, 1634. U 245, 249.
 —, Reimar Jochim, zu Stieten, 1637. U 249.
 —, Claus, zu Prestin, 1637. U 249.
 —, Berend, zu Prestin, 1694. U 331.
 Prignitz, Hartig, zu Barnin, 1661. U 296.
 Primer, Anna, zu Kloster Rühn, 1495. U 125.
 Provest, Joh., Kanzler, 1400. U 35.
 Punth, Heinr., Pfarrer zu Brüel, 1509. U 143 a, 151, 152, 153, 154 b.
 zu Putlitz, Ilsebe Christina, geb. v. Winterfeldt, 1696. U 341.
 Siehe auch Gans zu Putlitz.
 Pype, Heinr., Bauer zu Reppenhagen. 1430. U 55.
 v. Quitzow, Johann. zu Gutow, 1430. U 55.
 —, Dietrich, 1457. U 66.
 —, Eckhard zu Gutow, 1509. U 142.
 —, Lütke, zu Stavenow, 1544. U 178.
 v. Raben (Raven), Heinr., 1407. U 37.
 —, Jürgen, 1476. U 92.
 —, Hennecke, zu Stück, 1496. U 126.
 —, Georg, zu Stück, tot 1616. U 227.
 —, David, zu Steinfeld, 1641. U 251.
 —, Christoph, zu Stück, 1650. U 266, 280.
 —, Jürgen, zu Steinfeld, tot 1679. U 311.
 v. Racknitz, Christoph Erasmus, Frh. S 154.
 —, Maria Cath., T. d. Vor., verehel. Schertel v. Burtenbach. S 154.
 Raitten, Anna. in Rühn, 1579. U 189 S 95.
 v. Rantzan, Breyde, 1387. U 25.
 v. Rappen, Hans Jürgen, zu Weselin, 1649. U 264, 282, 338.
 —, Bernhard Hartwig, zu Necheln, 1657. U 283.
 —, Caspar Jochim, zu Weselin, 1697. U 338.
 Ratlow, Matthias, 1456. U 65.
 Reding, Gerd, zu Kl.-Pritz, 1637. U 249.
 v. Rehder, Alexander Erich, zu Kobande, 1604. U 208.
 Reinfelder, Reinh. Heinr., 1714. S. 155.
 *—, Charlotte, T. d. Vor. 1714—75. S. 155.
 Reschinkel, Berthold, Kirchherr zu Damshagen, 1428. U 52.
 —, Becke, zu Kloster Rühn. 1495. U 122, 125.
 v. Restorff (Redickstorpe), Curdt, zu Radepohl, 1413. U 40.
 —, Hans, zu Bolz, 1464. U 72.
 —, Lutke, zu Mustin, 1506. U 136, 141, 173.
 —, Lutke, zu Radepohl, 1519. U 162, 173.
 —, die, zu Bolz, 1535. U 173.
 —, Jochim, zu Radepohl, 1549. U 180.
 —, Hans, zu Kummin, Gem. d. Ursula v. Hagenow, 1580. U 193.
 —, Claus, 1584. U 194.
 —, Degner, zu Bolz, 1594. U 199.
 —, Christoph, zu Radepohl, 1599. U 202, 203, 205, 208, 230 a.
 —, Hans, zu Wessin, 1599. U 202, 205, 214, 230 a.

v. Restorff, Jakob, tot 1600. U 203.
*—, Ilse, zu Sülten, 1629. U 237, 242,
259, 276, 331.
*—, Margarete, 1630. U 238.
—, Cord, zu Radepohl, 1637. U 249,
290.
—, Baltzer, zu Wessin, 1637. U 249,
290.
—, Adam, zu Nutteln, 1637. U 249.
—, Ernst, zu Gömtow, 1661. U 290.
—, Curt Christoph u. Helmut Jochim,
1676. U 307, 316.
—, Elisabeth, verehel. v. Koppelow, 1678.
U 309.
v. Reventlow, Nik., 1417. U 43.
—, David, zu Grese, 1620. U 230 a.
—, Henning, zu Ziesendorf, 1620. U 230 a.
—, Jochim, zu Maßlow, 1637. U 249.
v. Rieben, Vicke, 1491. U 115.
Rittorf, Ursula, in Rühn, 1581. U 189
S. 95.
Rode, Thomas, Geistl. u. Kanzler, 1465 ff.
U 75, 86.
*v. Rohr, Thomas Friedr. Ernst,
Leutnant, S. 156.
Romberg, Anna Sophie, verehel. Rein-
felder, 1714. S. 155.
Ronnebek, Werner, 1398. U 33.
Rose, Gößeke, Bauer zu Kaarz, 1630.
U 238.
—, Christian, Pächter zu Kl.-Görnow,
1656. U 281.
Rostke, Elisabeth, in Rühn, 1579.
U 189 S 95.
Rotermund, Dietrich, zu Wismar, 1644.
U 259.
Rutenbeck, Titke, Bauer zu Penzin,
1512. U 153.
*Ruthven, Patrik, Graf v. Brentford,
1650. U 266, 279.
Ruze (Ruetze), Nik. 1354. U 11.
Sass(e), Hicke, Bauer zu Sülten, 1511.
U 148, 160.
—, Hans, 1646. U 261.
v. Schack, Hartig, zu Wendorf, 1637.
U 249.
—, Emeke, zu Wendorf, 1661. U 290.
Schade, Nik., 1369. U 24.
v. Scharfenberg, Hartmann, Domherr
zu Ratzeburg, 1483. U 101.
—, Henning, zu Walmstorf, 1519. U 162.
Schele, Lüder, 1342. U 6.
Schepeler, Martin, Bauer in Bülow,
1533. U 172.
—, Tönnies, Bauer zu Bülow, 1602.
U 203, 205.
Scherer, Konrad, Bürgermstr. zu Stern-
berg, 1420. U 45.
*Schertel v. Burtenbach, Wilh.
Friedr., 1668. S. 154.

Schlaveke, Achim, zu Sternberg, 1563,
U 183, 184.
Schmidt, David, zu Wismar, 1671.
U 299, 305.
Schnakenburg, Heinr., 1361. U 12, 17.
v. Schönberg, Claus u. s. Frau Leneke,
1410. U 41.
—, Heinrich, 1422. U 48.
—, N. N. zu Frauenmark, 1599. U 202.
—, Gößeke u. Heinrich, zu Schönberg,
1620. U 230a, 249.
—, Heinrich, zu Frauenmark, 1620.
U 230a.
—, Heinrich Christian, zu Frauenmark,
1637. U 249
—, Eggerd, zu Frauenmark, 1661. U 290.
v. Schöneich, Caspar, herz. Kanzler,
1544. U 178.
v. Schönfeld. Brun, zu Santow, 1422.
U 48a, 52, 55.
—, Matthias, zu Schönfeld, 1464. U 71.
—, Matthias, zu Santow, 1486. U 107.
v. Schötze, Woldemar, zu Neuenhagen,
1425. U 50.
Schröder, Hans, zu Wismar, 1482.
U 98.
Schult, Herm., Vikar zu Bützow, 1465.
U 76.
Schultz, Rittmeister, zu Gr. Welzin,
1694. U 329.
Schutte, Gerhard, zu Tempzin, 1483 ff.
U 99, 110.
—, Hans, Bauer zu Schimm, 1514.
U 156b.
—, Ilse, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
Schuwenatel, Beneke, Bauer in Penzin,
1512. U 153.
Schwertfeger (Swertueger), Heinr.,
Propst zu Neukloster, 1465. U 74, 76,
77, 80.
Schwieger, Anna, aus Güstrow, in
Kloster Rühn, 1582. U 189 S. 96.
vom See, Konrad, 1336. U 4.
v. Seeland, Heinrich, Geistl., 1502.
U 133.
de Sensie, in Rühn, 1582. U 189
S. 96.
v. Siggen, (Ziggim), Heinr., 1387.
U 25.
Slusewegg, Lüdeke, Ratm. zu Wismar,
1465. U 74, 89, 104.
—, Ludolf, Bürger zu Wismar 1493.
U 120.
v. Slydze (Slitze), Heinr., Präceptor in
Tempzin, 1420. U 45, 47.
Smeker, Volrat, 1369. U 19.
—, Anna, in Kloster Rühn, um 1494.
U 122.
Smylow, Vicke, Geistlicher, 1486.
U 109.

Speck, Heinr., Bmstr. zu Wismar, 1462.
U 69.
Speckin, Anna, aus Kemmerich, in
Rühn, 1582. U 189 S 96.
Sperling, Herm., 1369. U 19.
—, Herm. u. Claus, zu Keez, 1387. U 26.
—, Claus, zu Retgendorf, 1390. U 27,
28, 28a, 31.
—, Claus, Vater u. Sohn, zu Schlagstorf,
1397. U 32, 37, 51, 54.
—, Curd, zu Keez, 1466. U 79, 82, 83,
84, 88.
—, Johannes, zu Schlagstorf, 1475. U 91.
92, 100, 108, 115, 118.
—, Curd, d. J., zu Keez, 1475. U 91,
93, 94, 118, 119.
—, Otto, 1492. U 119.
—, Curdt, zu Rütting, 1496. U 126.
—, Otto u. Curdt (†), Gebrüder, zu
Schlagstorf, 1506. U 136, 173.
—, Jaspas, zu Rubow, 1506. U 136, 173.
—, Hans, zu Rütting, 1533. U 171.
—, Curd, zu Schlagstorf, 1535. U 173,
179.
—, Vollrad, zu Keez, 1548. U 179.
—, Jochim u. Christoph, zu Schlagstorf
u. Naudin, 1578. U 189 S. 94.
—, Dorothea, Schw. d. Vor., in Rühn,
1578. U 189 S. 94.
—, Ilse u. Abelke, T. Jochims zu Naudin,
in Rühn, 1579. U 189 S 94.
—, Anna u. Clara, T. Cords zu Rütting,
in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
—, Ilse, T. d. Amtmanns Jaspas zu Neu-
kloster, in Rühn, 1584. U 189 S. 96.
—, Curt, zu Schlagstorf, 1599. U 202.
—, Jürgen, zu Naudin, 1599. U 202.
*—, Anna (Margarete), 1614. U 223.
—, Jürgens Witwe, zu Wietow, 1620.
U 230a.
—, Jochim, 1626. U 233.
—, Johann, zu Keez, 1637. U 249.
—, Jochim d. Ä., zu Thurow u. Rubow,
1637. U 249.
—, Jochim, zu Schlagstorf, 1637. U 249.
—, Jochim, zu Weitendorf u. Flessenow,
1637. U 249.
—, Heinrichs Witwe, Ursula Dor. Negen-
danck zu Rubow, 1673. U 301.
—, Jürgen, 1676. U 307.
—, Franz Heinrich, 1693. U 318.
v. Spörcken, Hartwig Ulrich, zu
Schönberg, 1673. U 302.
Springer, Hans, Bauer zu Tessin, 1612.
U 161.
vom Stein, Georg, Notar, 1581. U 132
S 60.
v. Stockheim, Maria Sophia, verwitw.
v. Neuhof, 1667. U 294.
—, Eberhard u. Friedr. Wilh., 1667.
U 294.

Stolte, Gerhard, 1393. U 29.
Storm, Lüder, Knappe, zu Thorstorf,
1425. U 50.
v. Stralendorf, Heinrich, 1340. U 5.
—, Heinrich, Ritter, 1427. U 51.
—, Vicke, zu Crivitz, 1460. U 67.
—, Heinrich, zu Crivitz, 1464. U 71.
—, Wipert, zu Crivitz, 1469. U 85.
—, Henning, S. Vikes, zu Strömkendorf,
1469. U 85.
—, Henning, zu Crivitz, 1473. U 88.
—, Vicke d. J., 1476. U 93, 94.
—, Vicke, zu Trams, 1493. U 121, 136.
—, Margarete, Lucie u. Katharina, in
Kloster Rühn, um 1494. U 122.
—, Heinrich, zu Goldebee, 1509. U 141.
—, Achim, zu Prensberg, 1510. U 144.
—, Achim, zu Trams, 1510. U 144, 173.
—, Vicke u. Ulrich, Gebr., zu Goldebee,
1549. U 180.
—, Elisabeth, T. Hennings zu Barnin,
in Rühn, 1578. U 189 S. 94.
—, Margarete, T. Chims zu Trams, in
Rühn, 1579. U 189 S 94.
—, Vicke, zu Möderitz, Gem. d. Dor. v
Hagenow, 1580. U 193, 199, 202, 230a
249.
—, Henning zu Barnin, 1684. U 194.
—, die, zu Trams u. Zurow, 1599. U 202.
—, Jürgens Erben, zu Trams, 1620.
U 230a, 249.
—, Cristoph u. Carl, zu Zurow, 1620.
U 230 a.
*—, Dorothea, Witwe v. Barner, zu Kl.-
Görnow, 1634. U 245, 286.
—, Jochim Christoph, Br. d. Vor., auf
Krankow, 1634. U 245.
—, Jochim, zu Zurow, vor 1637. U 249
S. 123; U 254.
—, Jochim, Christoph u. Magdalene,
Kinder d. Vor., 1643. U 254.
—, Anna Maria, verwitw. v. Zülow, zu
Pastin, 1656. U 281.
—, Carl Levin, 1694. U 332.
Strutzeberg, Arnold, Mag., 1410. U 39.
Stuek, Heinr. u. Berthold, 1373. U 21.
Stürk, Joh., zu Neperstorf, 1633. U 243.
v. Sülten, Heinrich, 1336/42. U 4, 6.
v. dem Sunde, Kersten, Priester, 1353.
U 9.
Swartecord, zu Wismar, 1373. U 21.
v. Taden, Heinr., Hauptm., zu Zaschen-
dorf, 1650. U 266, 270.
Tanke, Marquard, Domherr zu Lübeck,
1502. U 133.
v. Tarnewitz, Marquard, zu Tarnewitz,
1425. U 50.
—, Hermann, 1468. U 83.
—, Joachim, zu Tarnewitz, 1509. U 141.
*Tschmeier v. Lehrbach, Anna Marg.
Gertrud, 1679. U 311.

- v. Tessin, Gerd Carl, zu Wamekow, 1661. U 290.
- , Jochim Lüder, zu Hohenpritz, 1661. U 290.
- Tewes, Heinr., Bauer zu Greschendorf, 1430. U 55.
- v. Thun, Henning, 1468. U 83.
- , Johann, Dekan zu Güstrow, 1487. U 111, 118.
- *—, Katharina Elisabeth, verwitw. v. Lossow, verehel. v. Barner, 1682. U 316.
- Tigeler, Joh., Kanzler, 1491. U 115.
- Timm, Nik., Bürgermeister zu Neubukow, 1441. U 58a.
- v. Trebbow, Margarete u. Anna, in Kloster Rühn, um 1494. U 122
- Tribus, Nic., Vikar zu Gadebusch, 1513. U 156.
- Tuscher, Busso, Kirchenökonom zu Sternberg, 1590. U 197.
- Ulrich, Herz. v. Meckl., 1400. U 35, 36.
- , Herz. v. Meckl., 1467. U 81, 82.
- Ulrick, Lorenz, Bauer zu Kuhlen, 1512. U 151.
- v. Vicheln, Dethlev, 1342. U 6.
- v. Vieregge, Otto, 1407. U 37.
- , Reimer, 1468. U 83.
- , Dietr. u. Friedr., Gebr., 1491. U 115.
- , Friedrich, zu Wokrent, 1519. U 162, 171.
- , Achim u. Hardenack, Gebr., zu Rossewitz, 1519. U 162.
- *—, Valentin, zu Barentin, 1650. U 268, 271.
- *—, Hans Valentin, tot 1651. U 271.
- Voisan, Heinr., Bauer zu Klein-Görnow, 1505. U 135.
- , Claus, Bauer zu Kl.-Görnow, 1630. U 238.
- v. Voß, Kath., in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
- *—, Ilsabe, Witwe, 1652. U 273, 284.
- , Jürgen, zu Gr.-Gievitz, 1652. U 273.
- , Jakob Ernst, Rittmstr., zu Schlieven u. Möderitz, 1661. U 290.
- Voss, Claus, Bauer in Kl.-Görnow, 1607. U 215.
- Vrowe, H., Priester zu Bützow, 1420. U 45, 46.
- *Vrygelinghe, Heinr., 1437. U 56a, 67a.
- v. Wackerbart, Hartwig, 1636. U 248.
- Wale, Joh., zu Tempzin, 1387. U 26.
- Walmerstorf, Marquard, 1336. U 4.
- Walstorp, Detlef, 1387. U 25.
- Wamekow, Nik., 1354. U 11, 12, 17.
- v. Wantzeberg, Friedr. u. Joh., 1373. U 20.
- (v.) Wardenberg (Wardbergh), Joh., Propst, 1483. U 101.
- , Zutzheld, Dr., 1508. U 140.
- War(en)burg, Herm., Ritter, 1354. U 11.
- |, Henning, 1441. U 58.
- Warmann. Tönnies, Bauer zu Bülow, 1606. U 214.
- Warnow, Claus, Bauer zu Neperstorf, 1564. U 184.
- v. Warnstedt, Wilh., zu Barnin, 1604. U 208.
- , Detlof, zu Brüel, 1620. U 230a.
- , Kaspar Detlof, zu Brüel, 1637. U 249, 290.
- *—, Ilse Maria, 1651. U 271, 278, 279, 301.
- v. Wedel, Henneke, S. Reimers, 1390. U 27, 28, 28a, 31.
- v. Weisin, Alert, zu Malow, 1519. U 162.
- , Sophia, aus Malow, in Rühn, 1582. U 189 S. 96.
- Wele, Hans, Bauer zu Schimm, 1514. U 156b.
- Wellendorp, Johann, Meister zu Kloster Tempzin, 1525. U 169.
- v. Weltzien, Matthias, Propst zu Dobbartin, 1441. U 58.
- , Heinrich, zu Weisin, 1464. U 72.
- , Margarete, Anna u. Adelheid, in Kloster Rühn, um 1494. U 122.
- *—, Anna Sophia, verehel. 1) v. Plessen, 2) v. Barner, 1631. U 239, 241, 257, 261, 267, 288.
- , Baltzer, zu Weisin, 1628. U 241.
- , Joachim, zu Benten, 1632. U 241.
- , Heinrich u. Gerd Friedrich, 1659. U 288.
- Weltzin, Antonius, Bauer zu Sülten, 1512. U 152.
- v. Wenckstern, Ilsabe Christina, geb. v. Winterfeldt, 1696. U 341.
- Wessel, Heinr., Bmstr. zu Wismar, 1387. U 26.
- v. d. Wattering, Jakob, Bürgermeister zu Gadebusch, 1513. U 156.
- Wilde, Jaspas, Dekan zu Wismar, 1484. U 103, 107, 109.
- Wilke, Karsten, Bauer in Penzin, 1507. U 138.
- Wille, Joh., Vikar zu Sternberg, 1515. U 157.
- Willebrand, Anna, verwitw. Oseden, 1653. U 277.
- , verwitw. Dr., in Gömtow, 1661. U 290.
- v. Winterfeld, Dietrich, tot 1627. U 234.
- *—, Magdalene, 1646. U 263, 268, 277, 303.
- , Joachim, auf Tüzen, 1652. U 275.
- , Vicke Friedrich, zu Hünerland u. Balow, 1676. U 307.
- , Ilsabe Christina, verehel. 1) v. Putlitz, 2) v. Wenckstern, 1696. U 341.
- Winterpol, Herm., Geistl. zu Wismar, 1484. U 103.
- v. der Wisch, zu Dembin, 1620. U 230a.
- v. Wismar, Joh., Vikar zu Sternberg, 1354. U 11.

- Witte, Bauer zu Tessin, 1512. U 151.
Wolf, Michel, Bürgermstr. zu Crivitz,
1584. U 194.
—, Joach., Pastor zu Zittow, 1638—66.
U 265.
v. Wopersnow, die zu Keez, 1599. U 202,
230a.
—, Jochim, zu Thurow, 1620. U 230a,
241.
—, Ulrich, zu Dämelow, 1637. U 249.
Wordenthen, Tewes, Bauer in Bülow,
1533. U 172.
v. Wosten (de Wozsten), Arnold, 1302.
U 1.
Wunneke, Gerd, 1407. U 37.
Wupernow, Joh., Vikar zu Sternberg,
1511. U 148.
- Zabel, Heinr., Bauer zu Sülten, 1512.
U 152.
Zander, Marg., in Rühn, 1584. U 189 S. 96.
v. Zapkendorf (Sapkendorf), Irmgardt,
in Kloster Rühn, um 1494. U 122.
v. Zepelin, Balthasar, zu Wulfshagen,
1519. U 162.
—, Cord, zu Thürkow, 1519. U 162.
—, Elisabeth, in Rühn, 1579. U 189 S. 95.
v. Zernin, Thezo, 1354. U 10.
v. Zickhusen, Hartwig, Lüdeke u.
Tideke, Söhne Martins, 1398. U 33.
v. Zülow, Helmolt, zu Zülow, 1460.
U 67.
—, Lüder, zu Kl.-Rensow, 1491. U 117.
—, Christoph, zu Pastin, tot 1656. U 281.
—, Paul Christoph, zu Zülow, 1702. U 348
Zurow, Joh., zu Wismar, 1387. U 26

Druckfehler.

Bd. I Seite 151 Zeile 6 von unten lies v. Berlichingen geb. v. Crailsheim auf Rossach in Württemberg (Jagstkreis).

Bd. II U 193 Seite 98 Zeile 9 von oben lies Jaspur Luetzow anstatt Leuetzow.

Bd. II U 249 Seite 123 Nr. 16 lies Christoff Grabow anstatt Grambow.

